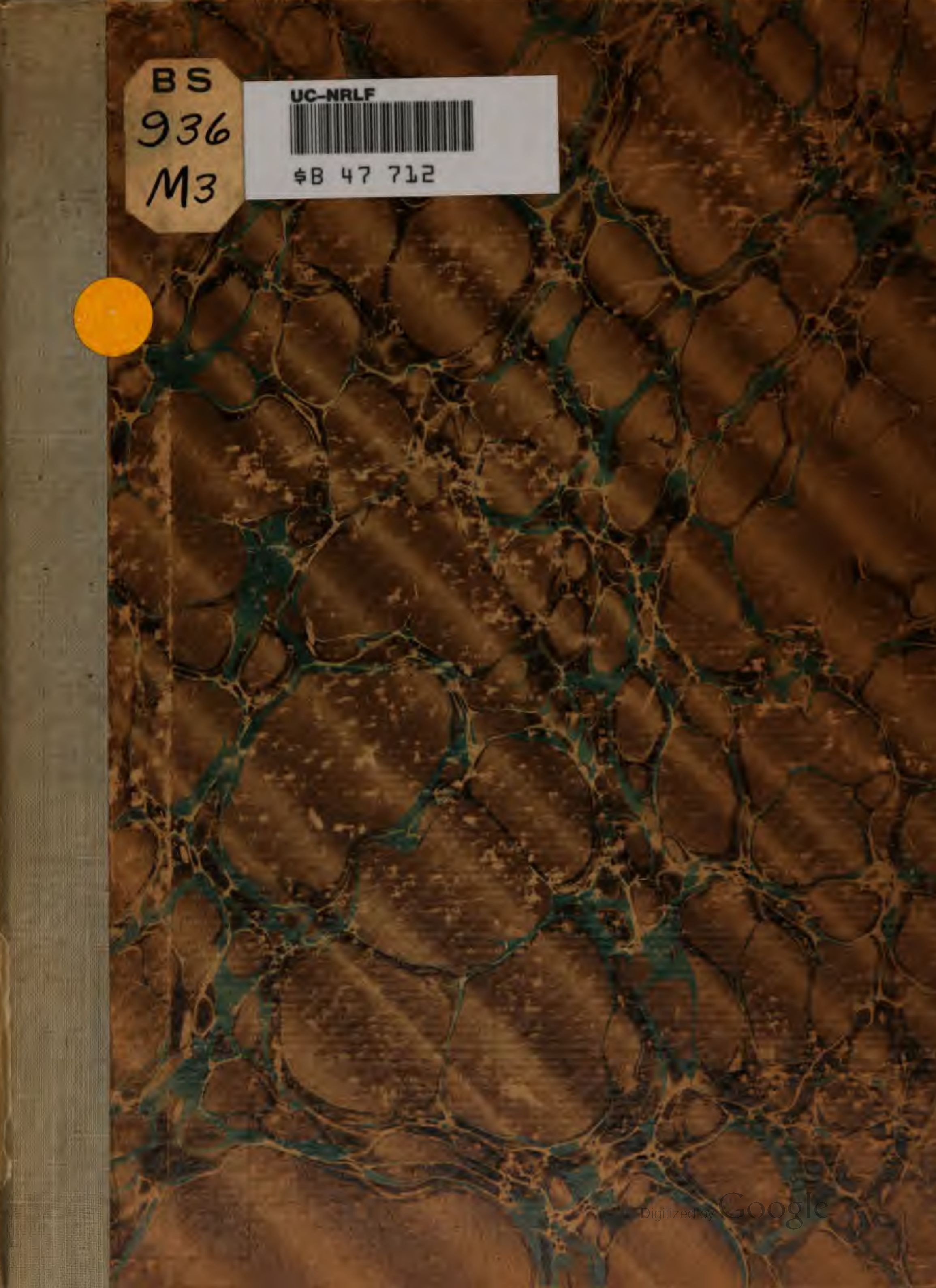
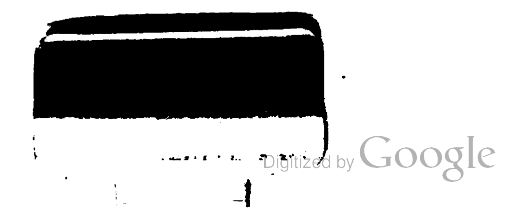


BS
936
M3
UC-NRLF
$B 47 712
Digitized by Google



Untersuchungen über die deutsche Übersetzung des alten Testaments

in der Münchener Handschrift Cg. 341 aus dem XIV. Jh., besonders über Prolog, Genesis und Exodus.

Inaugural-Dissertation

die zur

Erlangung der philosophischen Doktorwürde

nebst den beigefügten Thesen

mit

Genehmigung der hohen philosophischen Fakultät der Universität Greifswald

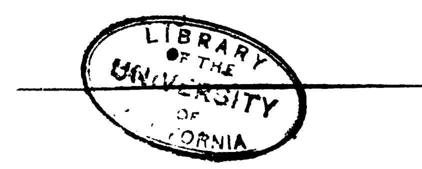
Montag, den 28. Juli 1902
vormittags 12 Uhr

öffentlich verteidigen wird

Adolf Matthias, Cand. phil.,
aus Posen.

Opponenten:

Herr Drd. phil. W. van Ackeren.
Herr Cand. phil. E. Ronneburger.



Greifswald.
Druck von F. W. Kunike.
1902.

Herrn Geheimen Regierungsrat

Professor Dr. Al. Reifferscheid

meinem hochverehrten Lehrer

in aufrichtiger Dankbarkeit

zugeeignet.



Beschreibung des Cgm. 341.

Dass die deutsche Bibel vor Luther nicht blos in den Händen der Geistlichen, sondern auch in denen der Laien gewesen, beweist die in der königl. bayr. Hof- und Staatsbibliothek zu München aufbewahrte Handschrift cod. germ. 341. Es ist eine Papierhandschrift des 14. Jahrhunderts von 30 cm Höhe und 20 cm Breite, die 192 Blätter in 17 unnummerierten Lagen umfasst. Die Lagen sind von verschiedener Stärke, 7—14 Blätter enthaltend. Das letzte Blatt der Handschrift ist auf dem hinteren Deckel festgeklebt, so dass sich nicht feststellen lässt, ob die Handschrift abschliesst, oder ob ihr am Schlusse einige Blätter fehlen. Foliiert[1]) ist sie von späterer Hand. Sie enthält:

f. 1 b — f. 19 Eine unvollendete Biblia pauperum.
f. 20 — f. 26 Den Brief des Hieronymus an den Bischof Paulinus als Prolog zur ganzen Bibel.
f. 27 — f. 63 a Die Genesis.
f. 63 a — f. 78 Die Exodus, welche jedoch mit Kapitel 20 abbricht.
f. 79 — f. 90 Versus memoriales super bibliam.
f. 91 — f. 100 Das Buch Judith.
f. 100 — f. 110 Das Buch Esther.
f. 111 — f. 132 Das Buch Hiob.
f. 133 — f. 188 Den Psalter.
f. 188 — f. 190 Vigilien.

f. 1 a steht von alter Hand folgendes Inhaltsverzeichnis:

In disem buch vint man geschriben zum ersten die alt e vnd die newen gemalt vn geschriben dewchcz vnd latein.
Dar nach den prologus über die ganczen wibelin.
Darnach daz buch Genesis.
Daz buch exodus.
Dar nach die tafeln mit versen vber die gancz bibeln waz man in idem capitel geschriben vint.
Dar nach der Salter.

1) Bei der Foliierung ist ein Blatt übersprungen, 79 zweimal gesetzt, daher giebt der Catalogus codd. mss. bibl. regiae Monacensis V, 1, 49 nur 190 Blätter an. Ebenso Walther, Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters II, 306.

Die vigil.
Dar nach Thobiam daz buch.
Dar nach acta apostolorum daz buch.
Daz buch apocalipsis.
Dar nach die ewangelii vber iar.
Die vier passiones.
Darnach die episteln pauli.
Den curs von vnser frawen.

Da das Verzeichnis mehr angiebt, als die Handschrift enthält, so folgt daraus, dass uns nur der erste Teil dieser Bibelübersetzung erhalten ist. Wohl nur durch ein Versehen fehlen im Verzeichnis die Bücher Judith, Esther und Hiob, vgl. aber S. 3.

Die Aussenseite des Vorderdeckels trägt auf einem Pergamentstreifen die Aufschrift:

Libri aliqui vetusti biblie vernacule
In antiqua Libraria familie Grabners

mit der Bandzahl I.C. Dieselbe Aufschrift findet sich auf einem Pergamentstreifen, der auf der Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebt, mit dem darauf folgenden Vermerk:

LIBER. DOCTORIS. HARTMANNI.
SCHEDEL. NÜREMBERGENSIS.

Die Handschrift befand sich demnach einst in der Bibliothek des berühmten Humanisten Hartmannus Schedel zu Nürnberg[1]). Er selbst hat sie durch die Inschrift als sein Eigentum bezeichnet. Woher er das Buch erhielt, hat er nach seiner Gewohnheit ebenfalls auf den beiden Pergamentstreifen angegeben. Der Familie Grabners entstammte H. Schedels Mutter. Die Bibliothek Schedels[2]) (1440—1514) wurde 1575 von Herzog Albrecht V. von Bayern angekauft. Sie bildete mit den gleichzeitig erworbenen Bibliotheken von J. J. Fugger und Widmanstetter den Grundstock der alten Herzoglich Bayrischen Hofbibliothek. Später wurden nun die Ex-libris der Hofbibliothek an der Rückseite des Vorderdeckels abgelöst, wobei folgende Einzeichnung von H. Schedels Hand zum Vorschein kam:

Mater mea Anna filia Sebaldi Grabners
Iste avus meus maternus de antiqua familia Grabners fuit ultimus de ista prosapia sepultus in ecclesia S. Sebaldi. Ante aram beate virginis. Nuremberge.

---

1) Vgl. Wattenbach in den Forsch. z. d. Gesch. XI, 351 fgg.

2) Die folgenden Angaben verdanke ich der Liebenswürdigkeit des Beamten der Hof- und Staatsbibliothek, Herrn Dr. Frz. Boll; die Erlaubnis zur Benutzung derselben dem Leiter der Bibliothek, Herrn Geheimrat Dr. v. Laubmann. Beiden Herren spreche ich dafür auch hier aufrichtigen Dank aus.

Darunter steht die alte Signatur der Herzoglichen Bibliothek:

Manuscrip. Teutsch. Statio 3 No. 23.

Diese Signaturen wurden von dem Herzoglichen Bibliothekar von 1582, Wolfgang Prommer, gegeben, dessen Katalog noch vorhanden ist. Er beschreibt die Handschrift p. 406 mit folgenden Worten:

Picturae Veteris et novi testamenti. item
Die Zwey erste Bücher Moyses.
Genesis und Exodus. Teutsch.
Joannis Chrusostomi Tabula
Veteris et novi testamenti versifice compilata.
Liber Judith. Teutsch.
Libri Hester, Job, et Psalmorum, Teutsch.
St. 3. n°. 24
23 (letzteres rot).

In der Herzoglichen Bibliothek war also schon 1582 nur dieser eine Band vorhanden. Auch H. Schedel hat wohl nie mehr als ihn besessen.

Deutlich[1]) lassen sich in der Handschrift fünf Hände unterscheiden, der erste Schreiber schrieb Biblia Pauperum, Prolog, Genesis und Exodus, der zweite die Versus memoriales, der dritte Judith, Esther und Hiob, der vierte den Psalter, der fünfte die Vigilien.

Aus der alten Nummerierung erkennt man, dass die Handschrift aus drei ursprünglich selbständigen Teilen besteht. Den ersten bilden Biblia Pauperum, Prolog, Genesis und Exodus I—LXXVIII (vielleicht gehörten auch noch die Versus dazu), den zweiten Judith, Esther und Hiob (auf zwei Blättern steht nämlich noch die alte Zahl: f. 97 = X, f. 99 = XIII. Der Anfang dieses Teiles dürfte verloren sein), den dritten Psalter und Vigilien I—LVII.

Der Zustand der Handschrift in diesen Teilen bekundet die Verschiedenheit ihrer Benutzung. Am stärksten benutzt erscheinen Biblia Pauperum, Psalter und Vigilien, weniger benutzt Prolog, Genesis und Exodus, am besten erhalten ist Judith, Esther und Hiob.

Dank der grossen Liberalität der Verwaltung der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München war es mir möglich, die Handschrift während eines halben Jahres teils auf der Universitätsbibliothek zu Greifswald, teils auf der königl. Kaiser-Wilhelms-Bibliothek zu Posen zu benutzen. Für so ausserordentliches Entgegenkommen sage ich auch an dieser Stelle herzlichsten Dank. Denselben Dank statte ich auch den Verwaltungen der beiden anderen Bibliotheken ab, die mir das Arbeiten in ihren Räumen wesentlich erleichtert haben.

1) Nichtsdestoweniger behauptet Walther a. a. O. II, 306, die Handschrift rühre von einem Schreiber her.



I. Die Übersetzung des Prologs, der Genesis und der Exodus.

1. Proben.

Da die kurzen Proben Walthers a. a. O. II, 213, 217, 350 nicht ausreichen, gebe ich im folgenden den Anfang der Übersetzung des Prologs, Kapitel 1—3, ferner von der Übersetzung der Genesis Kapitel 1—4, 22, 27, 37, 41, 49, 50, von der der Exodus Kapitel 1—3, 12, 14_{21}—16_{1}, 20. bei der Auswahl überall bemüht, besonders charakteristische Stücke zu nehmen. Das Mitgeteilte folgt treu der Handschrift, abgesehen von 1) der Auflösung der Abkürzungen, 2) der Regelung des Gebrauches der grossen Anfangsbuchstaben bei den Eigennamen, der Unterscheidung von 'u' und 'v', 'ü' und 'üe', 's' und 'z' und 3) der Durchführung moderner Interpunktion. Wo der Text durch Schuld des Abschreibers verderbt ist, steht die handschriftliche Lesart am Fusse der Seite.

Zweckdienlich erschien es mir, aus dem Lektionar des Cgm. 532 die entsprechenden Stellen gleich hinter den Mitteilungen aus Cgm. 341 folgen zu lassen. So lässt sich leicht die eine Übersetzung mit der anderen vergleichen.

a) Aus dem Prolog.

Frater Ambrosius tua michi munuscula proferens detulit et suavissimas literas, que a principio amicitiarum, fidem probate jam fidei et veteris amicitie nova proferebant.
primum capitulum.
5 Bruoder Ambrosius! du mir deinew gab breht und deinen süezzen brief, die in dem anvang der freuntschaft den glauben iezunt des bewerten gelauben und der alten freuntschaft beweisten, wann die alt freuntschaft ist daz die minne zuogefüeget in Christo, die niht der nucz des dieschaftigen dinges noch niht gegenwertikeit der leichnamen, auch
10 niht smaichent und listleichew untrew, sunder die vorht gotes und die üebung der gotlichen schrift freunt machen und gesellen. wir lesen

1 munuscucula — 6 'des freuntschaft' Walther — dez gl. — 10 smaichentvn vnd —

in den alten historien, daz etleich die lewt umb gingen zuo newem volke, verren über daz mer, daz sie daz gegenwerticleichen sehen, daz sie auz den büechern erkanthen. als Pithagoras sehen wolt die haidenischen meister in der stat Memphis, und Plato den Egiptien genant Architam 5 von der stat Tharentinum und zuo derselben stunt Ytaliam, daz etwenn hiez die groz Grecia, mit grozzer und swerlicher arbeit umb ging und der ein gewaltiger meister was zuo Athenis, des lere und kunst erschal und gebrait wart zuo Achademia und in der schuol gimnasia, daz er wurde ein pilgereim. vil liber wolt er in fremder scham leren, dann 10 sein lere andern zuo geben in scham. do er nu der lere und der schrift in aller werlt geflochen was und nach gevolget, wart er gevangen von einem morder des mers und auch verkauft einem greuleichen thiranno und wart im untertenig, gevangen, gepunden und sein kneht. doch wann er ein haidenische meister was, grozzer vernunft und sinnes, 15 dann Tytus und Livius, schreib er ein hystorien in süezzer und fliezzender sprach des brunnen, von den leczsten enden Hispanie und Gallie lesen wir, daz etleich edelinge komen, und die Rom zuo irr beschawung da hin niht zoch, eines menschen forme dahin füert. wann daz alter het ez ungehort aller werlt und ein kuntleich wunder, daz 20 ein sülche stat ein gingen solich edelinge, anders dor in suochten dann die stat, wann sie suochten den weisen, niht gebue. Apollonius, der weisse haidenisch meister, als die Pythagorici redent, ein ging Persas, durch ging Caucasum und die volk Schitas, Massagetas, die aller besten und lustigsten kunigreich Yndie durch fur und zuo dem leczten 25 daz aller praitest wazzer, genant Physon, über fuore und kom zuo dem volke, genant Bragmana, daz er Jarcham sehe und hort leren, der do sacz in einem guldein thron unter seinen jungern, und sie truncken auz dem brunnen Tantali, von der natur, von den siten, von den tagen und von dem lauff des gestirnes. dor nach durch zoch er daz volk, genant 30 Elemitas, Babilonios, Chaldeos, Medos, Assirios, Pharthos, Syrios, Phenices, Arabes, Palestinos und kert wider zuo Allexandriam gegen Ethiopiam, daz er sehe die meister, genant Gymnosophiste; und den aller zertsten, schonsten guldein tysch der sunne, stende bey dem fewr in dem griez des meres. und der man vant allenthalbe, daz er lernet und alle35 weg zuo nam und alleweg bezzer wart. uber daz schreibe Phylostratus der meister acht büecher.

Quid loquar de seculi hominibus, cum apostolus Paulus, vas electionis. II. capitel.

Waz rede ich von den menschen der werlt, so der apostel Paulus, 40 ein auzerweltez vaz und ein lerer der haiden, der mit der gewizzen

1 in der — 3 pitathagoras — 16 dez l. — 20 endelinge — 29 nach zoch — 30 Babilonias — 40 die mit —

eines solchen gastes in im redet selber. oder ein bekantnusse suochet ir des, der in mir redet, Christus. und do er durch fuor Damascum und Arabiam, do kom er gen Jerusalem, daz er sehe Petrum und beleibe bei ihm ffunfczehen tag. wann in der heimleichen sprachunge der
5 wochen solt er gelert werden ein zuokunftiger prediger der haiden, und in den aht tagen. dor nach nach vierzehen jaren nam er zuo im Barnabam und Thitum und bedewt den zwelfboten daz ewangelium, daz er umb sust niht lieff oder gelauffen het. ez hat des enwaiz ich niht etwaz daz werk heimleicher verborgen wurkung die lebendigew stimme,
10 und in die oren des iungern von des lerers munde gegozzen sterkleicher lautent. und do nu Escenis also genant * * * und gelesen wart daz gebett Demostenis, daz er wider in het, und sich verwunterten alle und lobten, mit seufczen sprach er: waz wer ez, ob ir die vestien het gehort irew wort erlauten.

15 Nec hec dico, quod sit aliquid in me tale, vel quod possis a me audire. III.

Noch ich ensprach daz, daz etwaz soliches in mir sei, daz du mügest oder wollest leren, sunder do dein begirde und der fleizze der lernunge auch an uns durch sich bewert sullen werden. ein lerleich sin,
20 und an den lerer, lobleich ist. niht daz du vindest, sunder daz du suochest, bedenke wir. daz weiche wahse und ze formen lieht, und ob die hende des werkmeisters und des machers auf horent, doch ist ez allez von seiner krefte, waz da gesein mag. Paulus der apostel glorieret, daz er gesezzen sey zuo den füezzen Gamalielis und gelernet
25 hab die ee Moysi und die propheten, und also gewaffent mit gaistleichen geschozzen, dar nach leret küenleichen. wann die waffen unser ritterschaft sein niht liepleichen, sunder die gewalt gotes zuo der verstorunge der bewallung, die gedenck ze verstoren und alle hoche, die sich auff erhohet über die kunst gotes, und ze vahen alle vernunft gehorsam ze
30 sein Christo und bereit ze sein untertenig ze machen alle ungehorsamikeit. Thimotheum beschreibt er von iugent gelert in der heiligen schrift und vermant in zuo der fleizze der lernung, daz er iht versaume die genade, die im gegeben sei mit der auflegunge der brister hende. Thito gepeut er under andern tugenden des bischofs, den er mit einer kurczen
35 rede schreibet, daz er die kunst der schrift in im lese, und daz er behalte die getrewen rede, die nach der lere ist, und daz gewaltige sei die vermanunge in der guoten lere, und die wider sprechen straffen.

3 Arabicum — 10 sterckleichen — 11 Hier ist offenbar eine Lücke. — 15 Hec hoc — 23 Über 'gloriirt', das durch untergesetzte Punkte getilgt, steht 'gloriet'. — 28 bevallung — 34 und der — tugent —

b) Aus der Genesis.

(Cgm. 341 f. 27[a]) Hie hebent sich an die funff büechhern Moyses. daz erst buoch Genesis und daz erst capitel.[1])

(Kap. I.) In principio creavit deus celum et terram, terra autem erat inanis et vacua et tenebre erant super faciem abyssi.

5 (1) IN dem anvange schuoff got hymel und erden, (2) aber die erde was eitel und lere und die vinsternüsse waren ob dem antlutz des abgrundes und der geist gotes swebt ob den wazzern. (3) do sprach got: ez werde lieht. und ez wart daz lieht. (4) und got der sache daz lieht, daz ez guot was. und got der schiede daz lieht von
10 der vinsternüsse. (5) und hiez daz lieht den tag und die vinsternüsse die naht. und ez ist worden abent und morgen ein tag. (6) do sprach aber got: ez werd ein firmament in mitten der wazzer und daz schaide die wazzer von den wazzern. (7) und got der machet daz firmament und schied die wazzer, die da waren unter dem firmament, von den,
15 die da waren ob dem firmament. und ez geschache also. (8) und got der hiez daz firmament den himel. und ez ist worden abend und morgen der ander tag. (9) do sprach aber got: werden gesamnet die wazzer, die unter dem himel sint in ein stat, und ez derschein ein
20 dürre. und ez geschach also. (10) und got der hiezz die dürre die erde und die samnung der wazzer hiez er daz mere. und got der sache, daz ez guot was.

1—2 Die Überschrift ist vom Rubrikator und daher rot geschrieben. — 5 Die eingeklammerten Zahlen geben den Vers an. — 'erdem', was Walther ganz unberechtigt 'erdein' liest. — 12 dez w. — 14 Walther hat 'vnd den'.

(Cgm. 532 f. 104[d]) (Kap. I.) (1) In dem beginne schuof got himel und di erden, (2) aber die erde was eytel und wane, und die finsternüsse waren auf dem antlücz des abgrundes, und der geist gotes wart getragen auf die wazzer. (3) und got sprach: werde ein liehte. und
5* wart ein lieht. (4) und got sach daz lieht, daz ez guot was, und schied daz lieht von der finsternüsse. (5) und hiez daz lieht den tak und die finsternüs naht. und wart abent und morgen ein tak. (6) da sprach auch got der herre: ez wert ein firmament in mitten der wazzer, und schiet die wazzer von den wazzern. (7) und got macht daz firmament
10* und schiet die wazzer, die da waren unter dem firmament, von den, die da waren ob dem firmament. und geschach also. (8) und got hiez daz firmament himel. und wart abent und morgen der ander tag. (9) und got sprach: ez werdent versamment die wazzer, die unter dem himel sint, in ein stat. und die dürrikait offenbar sich. und geschach
15* also. (10) und got hiez die dürrikait erde und die samenunge der wazzer hiez er mere. und got sach, daz ez guot was.

5* sach daz ez —

(**Cgm. 341**) (11) und sprach: die erde die bring ein grüen kraut und daz da mache samen, und daz holcz der apffel, daz da mache frucht nach seinem geslechte, daz sam in im selber beleib uff der erden. und ez geschach also. (12) und die erde bracht herfür daz grüende
5 kraut und bringenden samen nach seinem geslecht, und daz holcz daz machte fruht, und ein iegleichz hat samen nach seinem bilde. und got der sache, daz ez guot was. (13) und ez ist worden abent und morgen der dritt tag. (14) do sprach aber got: ez werdent liehter in dem firmament des himels, daz sie teilen den tag und die naht, und
10 daz sie sint zaichen und zeit, und tag und iar, (15) und daz sie leuchten in dem firmament des himels, und daz sie die erden erleuhten. und ez geschach also. (16) da machet got zwei grozze lieht, daz grozzer lieht, daz dem tag vor were, und daz minner lieht, daz der naht vor wer, und die stern. (17) und got der saczt sie in daz firmament des
15 hymels, daz sie leuchtent uff die erden, (18) und daz sie werden vor dem tag und der naht, und daz sie schiden daz lieht und die vinsternusse. und got der sache, daz ez guot was. (19) und ez ist worden abent und morgen der vierde tag. (20) do sprach aber got: ez bringent herfur die wazzer die lebenden sel der tier, die da krichen, und
20 auch gefugel uff die erden unter dem firmament des himels.

1 'bring' über unterpunktiertem 'grüene' — 12 d. groz —

(**Cgm. 532**) (11) und sprach: die erde spriez auz di grüenenden samhaftigen gechreutte und daz fruchtper holcz, daz frühte pringe nach seinem künne, des samen in im selber si auf der erden. und geschach also. (12) und die erde praht hervor grüennendew gekreut * * * und daz
5* samen pringend holcz und habent ein jeclichez samhaftig nach seinem künne und got sach, daz ez guot was. (13) und wart abent und morgen der dritte tag. (14) und got sprach aber: ez werden zwai liehter yn dem firmament des himels, die da schaiden den tag und die naht, und sint zaichen der zeit und der tag und der jar, (15) daz si
10* leuhten in dem firmament des himels, und daz si erleuhten die erde. und geschach also. (16) und got macht zwai groz liehter, daz merer lieht, daz vor wer dem tag, und daz mynner lieht, daz ez vor wer der naht, und maht die stern. (17) und saczzt si in daz firmament des himels, daz sie leuhten auf die erden (18) und vor wern dem tag und
15* der naht und daz schiden daz lieht von der finsternüs. und got sach, daz ez guot was. (19) und wart abent und morgen der virde tag. (20) da sprach auch got: die wazzer pringen her für daz crupende leben der sel und daz fligent gefügel, auf die erde unter daz firmament des himels.

4* Nach 'gekreut' eine Lücke —

(Cgm. 341) (21) und got der geschuof die grozzen visch und alle lebend sele oder bewegleich, die dew wazzer herfur brachten in iren bilden, und allez gefugel nach seinem geslecht. und got der sach, daz ez guot was. (22) und gesegent sie und sprach: wachsset und wert
5 gemert und erfult die wazzer des meres, und die vogel werdent gemeret wff der erden. (23) und ez ist worden abent und morgen der fünft tag. (24) do sprach aber got: die erde bringe herfur ein lebendigew sel in sein gesleht, vieh, krichendez und die westien der erden nach irem bilde. und ez geschach also. (25) und got der machet die
10 bestien der erden nach iren bilden und daz vieh und allez daz krichendez der erden in seinem gesleht. und got der sach, daz ez guot was. (26) und sprach: wir sullen machen einen menschen nach unserm bilde und nach unser gestaltnusse, und daz der vor sei den vischen des meres und dem gefugel des himels und den bestien und allen
15 creaturen und allem krichendem, daz sich beweget uff der erden. (27) und got der geschuoff den menschen nach seinem bilde, nach dem bilde gotes schuof er in, man und weip schuof er sie. (28) und gesegent sie und sprach: wachsset und wert gemeret und erfüllet die erden und werfet sie unter euch und herschet den vischen des mers
20 und dem gefugel des hymels und allen, die sel habent und sich bewegent uff der erden.

(Cgm. 532) (21) und beschuoff grozze walfisch und alle lebende selen und beweglich, die die wazzer herfür prahten in irem künne und alle gefügel auf die erde unter daz firmament des himels nach seinem gesleht. und got sach, daz ez guot was. (22) und gebenediet sie und
5* sprach: wachsset und manikveltiget euch und erfüllet die wazzer des meres, und die vogel manikveltigen sich auf der erden. (23) und wart abent und morgen der fünft tag. (24) da sprach auch got: die erde pring auch her für lebend sele in irem gesleht, viech und kruppende tyer und pilde der erden nach irem künde. und geschach also.
10* (25) und got macht die pilde der erden und daz viech und allez daz krupende der erden in seinem gesleht. und got sach, daz ez guot was. (26) und sprach: mach wir ein menschen zuo unserm pilde und nach unserm geleichnüs, und daz er vor sey den fischen des meres und * * * * den wilden und allen krupenden tyren und allem, daz da krupet und
15* bewegt wirt in der erden. (27) und got beschuoff den menschen zuo seinem pilde, zuo dem pilde gotes schuof er in, menschlich und weiplich schuof er si. (28) und got gebenediet sie und sprach: wachset und manikveltiget euch und erfüllet die erden und werft si unter euch und herschet di fisch des meres und die vogel des himels und allez daz
20* geslehte, daz da beweget wirt auf der erden.

13* Durch die Schuld des Schreibers fehlen hier mehrere Worte.

(Cgm. 341) (29) do sprach got: seht, ich han euch geben allez kraut, daz da samen bringet uff die erden, und alle holczer, die da haben in in selber samen ires geslehtes, daz sie euch sint ein speisse (30) und allen selen der erden und allem gefugel und allem dem, daz sich be-
5 weget in der erden und in welchem lebend sel ist, daz sie ez haben ze essen. und daz geschach also. (31) und do sach got alle dinck, die er geschaffen het, und sie waren gar guot. und ez ist worden abent und morgen der sehste tag.

Das ander capitel.

10 (Kap. II.) Igitur perfecti sunt celi et terra et omnis ornatus eorum. (1) Darumb sint volkumen worden himel und erde und allez ir gezirde. (2) und got der erfült an dem sybenden tag sein werk, daz er gemachet, und ruet an dem sybenden tag von allem werck, daz er het gemaht. (3) und gesegent den sibenden tag und geheiliget in,
15 wann an im hort er auf von allem werk, daz got schuof, daz er ez mahte. (4) daz sind die gepurte himel und erden, do sie geschaffen sint in dem tage, do got der herre maht himel und erden (5) und alle grüen gerten der acker, e dann ez auf ging in der erden, und allez kraut des reiches, e dann ez grüent, wann got der herre hat dannoch
20 niht geregent uff die erden. und der mensch was niht, der da arbeitet die erden, (6) sunder ein brun ging auf von der erden, der da begozz und wessert allen umbcreiz der erden. (7) darumb so formet got der herre den menschen von dem leimen der erden und blies in sein antlucz einen geist des lebens. und der mensch ist worden zuo einer
25 lebendiger sel. (8) nu pflanczet aber got der herre daz paradeis der wollust von anvang, dor in er saczte den menschen, den er hat geformet. (9) nu braht got der herre herfür von der feücht allez holcz, schon dem gesihte und zuo ezzen süezze, auch daz holcz des lebens enmitten in dem paradeis und daz holcz der kunst bosse und guotes.

3 in ir —

(Cgm. 532) (29) und got sprach: ich han euch gegeben alle samhaftig kreuter und aller holczzer, die in in selber haben ires geslehtes, daz euch sein ein speis (30) und allen den geslehten der erden und allen den gefugeln des himels und alle dem, daz bewegt wirt in der erden,
5* in den lebendew selen sint, daz si haben ze ezzen. und geschach also. (31) und got sach allez daz er gemacht het, und was allez ser guot. und wart abent und morgen der sehst tak.

(Kap. II.) (1) dar umb sint volkumen di himel und die erde und allez zirde. (2) und got volbraht in dem sibenden tak sein werk, daz er det, und ruet an dem sibenden tag von allem werk, daz er berait het.

2* daz = daz si — 5* lebenden —

(Cgm. 341) (10) und ein wazzer ging von der stat der wollust fruhtber ze machen daz paradeis, daz sich dar nach teilt in vier teil. (11) eines namen Physon, daz ist daz da fleuzzet umb alle die erden in ein lant, da geboren wirt daz golt. (12) und daz golt der erden
5 ist daz aller beste, da vindet man auch der allerbesten baümen, der da heizzet Bedellium, und den edeln stein Onichinus. (13) des andern wazzers namen Gyon, daz ist, daz da umbget alle erden Ethiopie. (14) aber des dritten namen, des wazzers, Tigris, daz get gegen die Assirios. aber daz vird wazzer ist Eufrates. (15) darumb so huob
10 got der herre uff den menschen und saczt in in daz paradeis der wollust, daz er arbeitet und huotet sein. (16) und verbot im und sprach: auz allem holcz des paradeis izze, (17) aber von dem holcz der künste guotes und boses solt du niht ezzen, wann in welchem tag du von im izzest, so stirbest du des todes. (18) do sprach aber got der herre:
15 ez ist niht guot ze sein dem menschen allein, wir sullen im machen einen gehilffen im geleich. (19) dar umb da got der herre geformet hat von der feucht alle sel der erden und allez gefugel der himel, do fuort er sie zuo Adam, daz er sæhe, wie er sie hiezz. wenn allez daz, daz Adam nant, daz lebend sel was, daz selb ist sein nam.
20 (20) do nant Adam mit iren namen alle tier und allez gefugel der himmel und alle bestien der erden. aber Ade wart niht funden gehilfe sein geleich. (21) do sant got einen slaff in Adam. do er nu entsliff, do nam er seiner ripp einez, und er fult daz fleisch umb sie. (22) und got der herre bauet daz ripp, daz er nam von Adam, in daz weip und
25 fuort sie zuo Adam. (23) do sprach Adam: daz bein ist nu von meinen bainen und daz fleisch von meinem fleisch. disew wirt geheizzen ein mennin, wann sie von dem manne genomen ist. (24) darumb lezzet der mensch vater und muoter und heltet sich zuo seiner hausfrawen, und werden die zwei in einem fleisch.
30 Daz drit capitel.

Sed et serpens erat calidior cunctis animantibus terre, que fecerat dominus deus.

(25) aber sie waren beidew bloz Adam und sein hausfraw und sie schamten sich niht. (Kap. III.) (1) Sunder die slange was listiger
35 unter allen tiren der erden, die got der herre gemachet het. die sprach zuo dem weib: war umb hat euch got verboten, daz ir iht ezzet von allem holcz in dem paradeis. (2) do antwort daz weip: von der fruht der holczer, die da sint in dem paradeis, ezzen wir, aber von der fruht des holczes, daz da ist mitten in dem paradeis, hat (3) uns got ver-
40 boten, daz wir des niht ezzen und niht anrüeren, daz wir iht sterben.

8 'des wazzers' sieht an dieser Stelle wie nachgetragen aus, trotzdem widerstand ich der Versuchung einer Umstellung.

(**Cgm. 341**) (4) do sprach aber die slang zuo dem weib: niht ensterbet ir des todes. (5) wann got der weiz daz. in welchem tag ir von im ezzet, so werdent geoffent ewer augen und ir wert als got wizzen guot und bos. (6) dar umb sach daz weip, daz daz holcz guot was zuo
5 ezzen und schon vor den augen und lustleich dem gesiht, und nam der fruht und azz, und gab irem man. und der azz. (7) und da wart geoffent ir beider augen. do sie nu sich erkanten bloz, do mahten sie von den pletern der veigenbaüm in selber kosten. (8) und do sie nu horten die stimme gotes des herren wandeln in dem paradeis des lust-
10 leichen weters nach dem mitten tag, do verbark sich Adam und sein hausfraw vor dem antlucz gotes des herren in mitten des holczes des paradeis. (9) do rif got der herre Adam. und sprach zuo im: wo bist du? (10) er sprach: dein stim hort ich in dem paradeis und forht mir, darumb daz ich bloz was, und verbarg mich. do sprach er:
15 (11) wann wer hat dir gesaget, daz du bloz werde, dann daz du von dem holcz, da von ich dir verbot, niht zu ezzen, hast geezzen? (12) do sprach Adam: daz weip, daz du mir hast geben zuo einer gesellin, gab mir von dem holcz und ich azz. (13) do sprach got der herre zuo dem weib: warumb hast du daz getan? sie antwurt:
20 die slange hat mich betrogen und ich az. (14) do sprach got der herre zuo der slangen: dar umb daz du daz hast getan, verluochet seist du unter allen tiren und bestien der erden; auf deiner brust solt du gen und die erden solt du ezzen alle die tag deines lebens. (15) veintschaft secz ich zwischen dir und dem weib und deinem samen und irem
25 samen. sie tritet unter sich dein haubt und du wirst hazzig iren versen. (16) und zuo dem weib sprach er: ich manigvaltig dein iamer, und dein gepurt gepirest du in smerczen, und unter der gewalt des mannes solt du sein, und er herschet dir. (17) und zuo Adam sprach er: darumb daz du gehoret hast die stimme deiner hausfrawen und
30 hast gaz von dem holcz, daz ich dir verbot zuo ezzen, verluoht sei die erde in deinen werken. in arbeiten izzest du sie alle die tag deines lebens. (18) dorn und disteln grüenet sie dir und du wirst ezzen daz kraut der erden. (19) in dem sweiz deines antlucz izzest du dein brot, so lang daz du wider kumest in die erden, von der du genomen bist,
35 wann du ein asche bist, und zuo der aschen wider wirst gewandelt. (20) und Adam hiez den namen seiner hausfrawen Eva, darumb daz sie wer ein muoter aller lebendigen. (21) nu machet got der herre Adam und seiner hausfrawen rocke von rauhen velen und kleidet sie an. (22) und sprach: seht, Adam ist worden als einer auz uns und
40 weiz guot und übel. aber nu daz er iht recke sein hant und nem auch von dem holcz des lebens und ezze, daz er ewiclichen lebe. (23) und got der herre sant in von dem paradeis der wollust, daz er

(**Cgm. 341**) arbeitet die erden, von der er genomen was. (24) und warf Adam auz und stalt in für daz paradeis der wollust. und Cherubin het ein fewrein swert, zuo paiden seiten scharpf, zuo behüeten den weg des lebendigen holczes.

5 Daz IIII capitel.

Adam vero cognovit Evam uxorem suam, que concepit et peperit Cayn.

(1) Und Adam bekant sein hausfrawen. sie enpfing und gebar Kain und sprach: ich han einen menschen besezzen durch got. (2) dar-
10 nach gebar sie seinen bruoder Abel. nu was Abel ein hirte der schaf, und Kain ein ackerman. (3) aber ez ist geschehen nach vil tagen, daz Kain opfert von der fruht der erden und gab dem herren. und Abel der opfert (4) von den egeborn seiner herte und die vaizten, und der herre sache zuo seinen gaben, zuo Abel. (5) aber zuo Kain und zuo seinen gaben sach er niht, und Kain wart gar zornig. und
15 sich verwandelt sein antlucz. (6) do sprach der herre zuo im: warumb pist du zornig, und warumb hat sich verwandelt dein antlucz? (7) geweist du niht, ob du wol hast getan, du nimest wider, ob du aber übel tuost, so zuohant ist davor dein sünde? aber unter dir ist dein begirde und du herschest ir. (8) do sprach Kain zuo seinem bruoder
20 Abel: ge wir hinauz. do sie nu waren uff dem acker, do stund Kain uff wider seinen bruoder Abel und todet in. (9) und do sprach der herre zuo Kain: wo ist Abel dein bruoder? er antwort: ich enweiz. nummerdum, bin ich ein hüeter meines bruoders? (10) do sprach er zuo im: waz hast du getan? sich, daz bluot deines bruoders ruoft zuo
25 mir von der erden. (11) nu dar umb wirst du verfluocht uff der erden, die uff getan hat iren munt und enpfangen hat daz bluot deines bruoders von deiner hant. (12) so du sie arbeitest, so geit sie dir niht ir fruht. irrend und fluhtig wirst du uff dem ertreich. (13) do sprach Kain zuo dem herren: mein sunde ist grozzer, dan daz ich ge-
30 nade suoch. (14) sich, du wirfest mich heut von dem antlucz der erden, und von deinem antlucz wird ich verborgen und wird ein irrer und fluhtig in der erden, wann ein iegleichz, daz mich vindet, daz todet mich. (15) do sprach zuo im der herre: nein, zwar ez geschiht dir also. sunder wer Kain todet, sibenstund wirt er gepeiniget.
35 do saczt der herre ein zaichen in Kain, daz in niht ein iegleicher todet, der in funde. (16) do ging Kain auz von dem antlucz des herren und wonet fluhtig in der erden gegen osten, daz da haizzet

---

30 deinem — 33 Von der Hand des Schreibers stand hier: 'geschiht ez'. Eine spätere Hand verbesserte das in: 'ez geschiht dir'.

(Cgm. 341) Eden. (17) do bekant Kain sein hausfrawen, die empfing und gebar Enoch, und bawet ein stat und hiez iren namen auz seines suns namen Enoch. ((18) und Enoch gebar Irad. und Irrad gebar Mamahel und Mamahel gebar Matusahel und Matusahel gebar Lamech.
5 (19) der nam zwen hausfrawen, einew hiez Ada, die ander Sella. (20) do gebar Ada Jabaal, der da was ein vater der, die da wonten in den gezelten und der hirten. (21) und der nam seines bruoder was Jubab. er was der vater der, die da sungen uff der leyren und uff der orgeln. (22) und Sella gebar Thubalkain, der do was ein
10 hemerer und ein smid in allem werk erczces und eysens. und die swester Thubalkain hiez Noemina. (23) do sprach Lamech zuo seinen hausfrawen Ade und Selle: hort mein stimme, hausfrawen Lamech, und merket mein redde. wann ich han getodet einen man in mein wunden und einen iüngling in meinem haz. (24) sybenveltigen rach
15 wirt geben von Kain. aber von Lamech syben und sibenczig. (25) do bekant aber Adam sein hausfrawen und gebar einen sun und hiez seinen namen Seth und sprach: got der hat mir gesaczt einen andern samen fur Abel, den Kain todet. (26) sunder Seth gebar einen sun, den er hiez Enos, der begonde an ze ruofen den namen des herren.
20 (f. 39[b]) XXII. capitel.

Temptavit deus Abraham. et dixit ad eum: Abraham, Abraham. at ille respondit.

(1) Nach dem daż disew ding geschahen, do versuocht got Abraham und sprach zuo im: Abraham, Abraham! und er antwort: ich bin hie.
25 (2) und er sprach: heb auf deinen sun, den du minnest, Ysaac, und ge in daz lant des gesichtes und opffer in da zuo einem opfer mir uff einem berg, den ich dir weise. (3) dar umb so stund Abraham bei naht auf und bereitet seinen esel. und fuort mit im zwen iungling und Ysaac seinen sun. do er nu gehacket het daz holcz des opffers,
30 do ging er hin zuo der stat, die im got het geboten. (4) aber an dem dritten tag do huob er uff sein augen und sahe die stat von verrne,

8 vater die da — 11 seiner — 13 meinen w. —

(Cgm. 532 f. 110[a] Kap. XXII.) (1) In den tagen bekort got Abraham und sprach zuo im: Abraham! und er antwurt: herre, ich pin hie. (2) da sprach er zuo im: nym dein eingeborn sun Ysack, den du mynnest, und gank in daz lant der schawunge und da opfer mir in in
5* ein oppfer in einem perge, den ich dir weisen sol. (3) da stund auf Abraham bei naht und satelt sein esel und fuort mit im zwen iüngling und Ysaack sein sune. und da er gehawe daz holcz zuo dem oppfer, da fuor er enwek zuo der stat, die im got gepoten het. (4) und in dem dritten tag huob er auf seinew augen und sach die stat ferre,

(Cgm. 341) (5) und sprach zuo seinen kindern: beitet hie mit dem esel. ich und mein kint gen da hin. nach dem daz wir gebettet haben, so kum wir wider zuo euch. (6) und nam daz holcz des opffers und legt ez uff seinen sun Ysaac. und er truog in seinen henden fewer
5 und daz swert. do sie beide mit ein ander also gingen, (7) do sprach Ysaac zuo seinen vater: vater mein! und er antwortet: waz wil tu, mein kint? und er sprach: sich, hie ist daz fewer und daz holcz, wo ist daz geprant opffer? (8) do sprach Abraham: kint meinez! got der fursihet im daz geprant opffer. do gingen sie beide mit ein ander
10 (9) und komen zuo der stat, die im got het geweiset, und do bawet er einen alter. und dor uff legt er daz holcz. und do er nu gebunden het seinen sun Ysaac, do legt er in uff den alter uff den hauffen des holczes. (10) und nam sein swert in sein hant, daz er seinen sun todet. (11) und sich, der engel des herren, der rieff von dem himel
15 sprechent: Abraham, Abraham! er antwortet: ich bin hie. (12) und er sprach zuo im: niht enreck dein hant über daz kint, noch tuo im kein leit. wann nu han ich derkant, daz du den herren furhtest und niht hest vertragen deinen einborn sun durch mich. (13) und er huob auf sein augen und sache hinter im einen wider hangen mit den horen
20 an den dorn; den nam er und opffert in zuo einem opffer für den sun.

20 im —

(Cgm. 532) (5) und sprach zuo sein kindern: peitet hie mit dem esel, biz ich und daz kint wider kumen. und nach dem daz wir gepeten, so schüllen wir wider kumen zuo euch. (6) und nam daz holcz des oppfers und lait ez auf sein sun Ysack. aber er truog in sein handen
5* fewr und ein swert. und da sie zwen gingen mit ein ander, (7) da sprach Ysaack zuo seinem vater: vater mein! und er antwurt: waz wiltu sun? sich, sprach er, hie ist fewr und holcz, wo ist, daz man oppfern sol? (8) da sprach Abraham: got sol im oppferung versehen, sune mein. und si gingen mit einander (9) und komen zuo der stat,
10* die in got geweiset het. in der stift er ein alter und dar auf legt er zuo sammen daz holcz. und da er gebant Ysaack sein sun, da legt er in auf den alter auf den hauffen des holcz. (10) und strackt auz sein hant und begraiffe daz swert, daz er oppfert sein sune. (11) und sich, der engel des herrn rief von himel und sprach: Abraham, Abraham!
15* da antwurt er (12) und sprach zuo im: niht streck auz dein hant über dein sune, noch entuo im nihcz niht. ich han nu bekant, daz du got fürchtest und niht schonest deines eingeporn sunes durch mich. (13) da huob Abraham auf seine augen und sach afterwert einen wider zwischen dorn hangen mit den horn. den nam er und oppfert in für sein sun.

10* und auf — 15* nach 'antwurt er' fehlt 'ich pin hie' —

(Cgm. 341) (14) und hiez die stat mit namen: der herr sichet ez. dar umb biz an disen heutigen tag, so haizzet die stat: in dem berg siht ez der herre. (15) aber der engel gotes rieff Abraham zuom andern mal, sprechent: (16) wei mir selber han ich gesworn, spricht der herr,
5 dar umb daz du dicz ding hast getan und hast niht vertragen deinen einborn sun, (17) ich gesegen dich und gemer deinen samen als die stern der himel und als der griez, der da ist an den staten des meres. dein same besiczet die pforten deiner veinde. (18) und gesegent werdent in deinem samen allez volk des ertreichs, dar umb daz du gehorsam
10 bist gewesen meiner stimme. (19) und Abraham kert wider zuo seinen kindern. und gingen mit ein ander gen Bersabee. und er wonet alda. (20) als nu dise ding geschehen waren, do wart verbotschaft Abraham, daz Melcha geborn het kinder seinem bruoder Nachor, (21) Hus den erste gebornen und Buc seinen bruoder, Camuel iren vater, (22) und
15 Casad und Acan, Pheldas und Jedlahd (23) und Bathuel, von dem geborn ist Rebecca. die achte gebar Melcha Nachor Abrahams bruoder. (24) und sein concubin mit namen Rema gebar Thabee und Gaon und Thaas und Maacha.

(f. 43c) Daz XXVII.

20 Senuit autem Ysaac et caligaverunt oculi eius et videre non poterat.

(1) Aber Ysaac der wart alt, und sein augen wurden tunckel, und er moht niht gesehen. und er riefe seinem grozzern sun Esaw und sprach zuo im: sun meiner! er antwort: ich bin hie. (2) do sprach der vater: du sichest wol, daz ich alt bin, und enweiz niht den tag
25 meines todes. (3) nim dein wafen, den kocher und den bogen und ge auz. so du nu etwaz geiegdes begreiffest, (4) mach mir davon ein muos, als du wol erkennest meinen willen. und bring daz mir, daz

14) Vulg: Camuel patrem Syrorum. — 26 'nu' von späterer Hand nachgetragen.

(Cgm. 532) (14) und hiez den namen der stat: got sihet. dar umb ist si piz heut gehaizzen: in dem perg got seht. (15) aber der engel des herrn riffe Abraham anderwait vom himel und sprach: (16) bey mir selber han ich gesworn, sprichet der herre, wann du dicz dink ge-
5* tahest und deines eingeborn suns niht hast geschonet, (17) so sol ich dich gebenedien, und ich sol manikvalten dein samen als die sterne des himels und als den sant des meres. dein same sol besiczzen di porten seiner feinde, (18) und in deinem namen schüllen gebenediet werden alle volk der erden, wann du gehorsam werd meiner stymm.
10* (19) und Abraham kert wider zuo sein kinden und si gingen mit ein ander in Bersabe. und da wonet er.

4* sprichet wann.

(**Cgm 341**) ich ez ezze, daz dir mein sel gesegen, e dann ich sterbe. (5) do nu dicz derhort Rebecca, und der auz was gegangen auf daz velt, daz er daz geheiz des vaters erfüllet, (6) do sprach sie zu irem sun Jacob: ich han gehort deinen vater reden mit Esaw deinem bruoder
5 und sprechen zuo im: (7) bring mir von deinem geieide und mach mir speise, daz ich ezze, und ich gesegen dich vor dem herren, e dann ich sterb. (8) dar umb, sun meiner, volge meinen reten, (9) und ge zuo der hert und bring mir die aller besten zwei zicklein, daz ich von in mache speise deinem vater, die er gern izzet. (10) so du nu die ein
10 treist und er sie geizzet, so gesegent er dich, e er stirbet. (11) do antwort er: du weist wol, daz mein bruoder Esaw ist ein rauher mensch, und ich bin sleht. (12) ob mich nu begreiffet mein vater und wirt es gewar, ich vörcht, daz er wæn, ich wol sein spotten, und gibt über mich die verfluochung für den segen. (13) do sprach die
15 muoter zuo im: über mich sei der fluoche, kint meinez! allein hor mein stimen und bring, als ich gesprochen han. (14) er ging und bracht ez und gab ez der muoter. sie macht die speise, als sie erkant den willen seines vaters. (15) und mit Esau aller besten cleidern, die sie bei ir het in dem haus, cleidet sie in an (16) und mit den rauhen
20 velen der kiczlein umb gab sie sein hende und den blozzen hals be-

1 mein gesegen. Vulg.: benedicat tibi anima mea — 13 wirt er — 19 im an —

(**Cgm. 532** f. 95[d]) (6) in den tagen sait Rebecca irem sun Jacoben: ich hort dein vater sprechen mit Esaw deinem pruoder und er sprach zuo im: (7) pring mir von dem gevanknüss deins geieides und mach mir ein speis, daz ich ezze, und ich sol dich gebenedien vor
5* got, e dann ich sterbe. (8) nu sun mein, dar umb volg meines rates, (9) und gank zuo der hertte und pring mir zwai die pesten zicklein, daz ich von in mach speis deinem vater, die er gern izzt, (10) so du ims pringest, und daz er gezze und dann dich gebenedie, e daz er sterbe. (11) und er antwort ir: nu waistu wol, daz Esaw mein pruoder
10* ist ein rauher mensch und ich pin senft. (12) ob mich dann mein vater betastet und empfindet, daz ich ez pin, so fürcht ich, er schül wænen, daz ich sein wölt spotten, und werd geben über mich den fluoch für den segen. (13) da sprach zuo ym sein muoter: in mich sei dirr fluoch, sun mein. hœr allain mein stymme und gank, pring,
15* daz ich sprach. (14) da ging er enwek, und praht er die cicklein und gabs seiner muoter, und si beraitet die speis, als sie bekant, daz si sein vater wolt. (15) und mit ser guoten claidern Esavs, die si bei ir het in dem haus, det sie in an (16) und auch die haut der ciklein macht sie im umb sein hende und des halses plozhait bedackt si ym

3* geiesdes —

(**Cgm. 341**) dackt sie. (17) und gab im daz muos und die brot, die sie het gekochet. (18) do er sie nu ein truog, do sprach er: vater mein! do antwort er: ich hor, wer bist du, sun meiner? (19) do sprach Jacob: ich bin ez, Esaw, dein erstgeborn sun. ich han getan, als du
5 mir geboten hast. riht dich auf und sicze und izze von meinem geieide, daz mir dein segen geb dein sel. (20) do sprach aber Ysaac zuo seinem sun: wie mohtest du ez so schier vinden, sun meiner? er antwort: ez was der wille gotes, daz ez mir zuo hant engegen lief, daz ich wolt. (21) do sprach Ysaac: ge her zuo, daz ich dich greiff,
10 liber sun, und daz ich ervar, ob du seist mein sun Esau oder niht. (22) er ging zuo dem vater. und do er in begreiff, do sprach er: die stimme die ist Jacobs stimme, aber die hend sind Esau hende. (23) und er bekant sein niht, wann die rauhen hende die gestaltnüsse des grozzern beweisten. dor umb so gesegent er in und sprach: (24) du bist mein
15 sun Esau? er antwort: ich bin ez. (25) do sprach er: bring mir speise von deinem geieide, liber sun meiner, daz dich gesegen mein sel. do er sie nu braht het und er gezzen het, do gab er im auch wein. do er nu getranck, (26) do sprach er zuo im: gang her zuo mir und gib mir den kus, liber sun meiner. (27) er ging hin zuo
20 und kust in. so ze hant als er enpfant den rauch seiner kleider, do gesegent er in und sprach: sich, der rauch meines suns als der rauch

(**Cgm. 532**) da mit. (17) und gab im die speis und prot, daz sie berait het. (18) und er nam ez und ging ein und sprach: vater mein! und er antwurt: ich hœr dich, wer pistu, sun mein? (19) da sprach Jacob: ich pin Esau, dein erstgeborn sun. und ich han getan, als du mir gepüt. stande
5* auf und siczze und izze von der vahung meines geiegdes, daz mich gebenedie dein sel. (20) da sprach Ysach zuo dem andern mal zuo seinem sun: wie mohstu als snellen vinden, sun mein? da antwort er: der willen gotes was, daz mir snellich zuo kom, daz ich wolt. (21) da sprach Ysach: kum her, daz ich dich rüer, sun mein, und daz
10* ich prüefe, ob du seist mein sun Esaw oder niht. (22) und er ging zuo seinem vater, und Ysach betastet yn und sprach über ein: die stymme ist Jacobs stymme, aber die hend sint Esaws hende. (23) und bekant in niht, wann die rauhen hende gaben geleichnüs des merern. dar umb gebenediet er in und sprach: (24) pistu mein sun Esaw? und
15* er antwort: ia, ich pin ez. (25) und er sprach: pring mir die speis von dem gevanknüss deins geiegdes, sun mein, daz dich gebenedie mein sel. da er si im praht und er sie geazze, und er praht ym auch wein, da er den gedrank, (26) da sprach er zuo im: kum her zuo mir und küss mich, sun mein! (27) und er gie zuo im und kust
20* in. und zuo hant, da er enpfande der wolrichenden claidern Esaws, da gebenediet er in und sprach: seht, der rauch müezze sein als der

(**Cgm. 341**) des vollen ackers, den der herre gesegent hat. (28) got
der geb dir von dem taw des himels und von der veztikeit der erden,
überfluzzikeit des getraides und des weines. (29) und dir dienen die
volk und dich beten an die gesleht. bis ein herre deiner brüeder und
5 für dich knien die sün deiner muoter. der dir fluoht, der selb sei ver-
fluocht, und der dich gesegen, der selb werd mit gesegen erfullet.
(30) do nu Ysaak die rede kaum het volendet, und Jacob her auz
ging, do was Esau kumen (31) und kochet speise von dem geieide
und truog sie hinein dem vater und sprach: stand uff, vater mein, und
10 izze von dem geieide deines suns, daz mir gesegen dein sel. (32) do
sprach zuo im Ysaak: wer bist du? er antwort: ich bin ez, dein erst-
geborn sun, Esaw. (33) do erschrack Ysaac und verwundert sich und
noch mer, dann man gelauben müg, verwundert er sich und sprach:
wer ist dann der gewesen, der niht lange ein gevangen geiegde mir
15 braht? und ich azz auz dem seinen allem, e dann du komest. und ich
gesegent in und er ist gesegent. (34) do nu Esau hort die rede des
vaters, do rief er mit einem grozzen ruoffe und viel hin und sprach:
gesegen auch mich, vater meiner! (35) do sprach er: dein bruoder ist
kumen ungetreuleichen und hat genomen deinen segen. (36) do

5 selb sein —

(**Cgm. 532**) rauch eines vollen ackers, den got gebenedit hat. (28) got
geb dir, sun mein, von dem taw des himels und von der vaizthait der
erden überflizzung der früht des waitzzen und weines und des œls.
(29) und dir müezzen dienen die volk und dich müezzen anpeten die
5* gesleht. du solt wesen ein herre deiner prüeder und für dich müezzen
sich neigen die süne deiner muoter. der dir fluocht, der wirt ver-
fluocht, und der dich gebenedigt, der wirt gebenedigtung ervollt.
(30) und da Ysach die rede kaum volbracht, und Jacob her auz kom,
da kom Esaw (31) und het speis gechochet von dem gevanknüsse
10* seines geiegdes. die truog er ein und sprach zuo seinem vater: stand
auf, vater mein, und izze von dem gevanknüss deines suns, daz mich
gebenedie dein sel (32) und Ysach sprach zuo im: wer pistu dann?
da antwort er im: ich pin dein erstgeborner sun Esaw. (33) da er-
schrak Ysach mit grozzer verfernüss und merer, dann man gelauben
15* müg, wundernde sich, sprach er: wer ist der iene, der mir nu praht
daz gevangen geiaide? und ich azz von im allem, e du kömd. und
ich gebenediet yn, und er wart gebenediet. (34) da Esaw hort dis
rede seines vater, da erbrast er in grozzem rüeffen und viel der nider
und sprach: gebenedie mich auch, vater mein! (35) und er sprach:
20* dein pruoder kom lügenleichen und hat enpfangen dein gebenedictung.

6* dein.

(**Cgm. 341**) sprach diser: zuo reht ist sein nam gehaizzen Jacob. wann er hat mich nu zuo dem andern mal betrogen. mein erste gepurt hat er mir vor genomen und nu zuom andern mal hat er sich unterwunten meines segens. und sprach aber zuo dem vater: nummerdumb, hast
5 du mir niht behalten einen segen? (37) do antwort er: ich han dir in geseczt zuo einem herren, und alle sein bruoder han ich seinem dienst untertenig gemacht. mit getreide und mit wein han ich in bestetigt, und nach disem, waz tuo ich dir, liber sun meiner! (38) do sprach Esaw zuo im: enhast du niht ein einigew gesegnung, vater mein? ich bit dich, daz du
10 mich auch gesegenst. do er nu als mit grozzem rüeffen weinet, (39) do wart Ysaac bewegt und sprach zuo im: in der vaiztikeit der erden und in dem taw des hymels, von oben (40) wirt dein segen. du lebest des swertes und deinem bruoder dienst du, und die zeit kument, so du auz treibbest und losest seinen dienst von deinen ahseln. (41) dor
15 umb hazzet alle weg Esaw Jacob umb den segen, do mit in der vater gesegent, und er sprach in seinem hercen: ez kument die tag der beweinunge meines vaters, daz ich tod Jacob meinen bruoder. (42) dise dinck wurden gesagt Rebecca. die sant und rief irem sun Jacob und sprach zuo im: sich, dein bruoder Esaw droet dir, daz er dich wolle
20 toden. (43) dar umb sun meiner, nu hor mein stimen und ste auf und fleuht zuo Laban meinem bruoder in Charran. (44) und won da mit im, so lang, daz der zorn deines bruoders gerue, (45) und auf hor sein unwirdigung, und daz er vergezze der dinger, die du hast getan an im. dar nach sende ich nach dir und bring dich her wider. war
25 umb wirde ich beraubt zweier sün an einem tag? (46) do sprach Rebecca zuo Ysaak: mich verdrewzzet der tag meines lebens durch der tohter willen Heth. ob Jacob nimet ein hausfrawen von dem stam dicz landes, so wil ich niht leben.

15 und den s.

(**Cgm. 532**) (36) und der ien sprach: er ist reht genant Jacob, wann seht, er hat mich untergetreten ze der andern stunde. vor nam er mein erstgebornhait, und nu anderwait hat er mir unternumen mein gebenedigtung. und rieff anderwait zuo seinem vater und sprach:
5* o vater mein, hast du mir niht auch gehalten ein gebenedictung? (37) da antwort Ysach: ich han ienen gemachet dein herrn, und all dein prüeder han ich im gemachet untertenik seinem dienst und in füllde der frühte des waitzzen und in wein han ich in bestetigt. und waz sol ich dir her fürbaz mer tuon, sun mein? (38) da sprach
10* zuo im Esaw: o, hastu niht allaine dann ein benedigung, vater mein? ich pit dich, daz du auch gebenedigst mich. und da er in grozzer flehung waint, (39) da wart Ysach beweget und sprach zuo im: in faizthait der erden und in tawunge des himels von oben (40) sol werden dein gebenedigunge.

(**Cgm. 341** f. 51[d]) Das XXXVII. capitel.

Joseph cum XVI esset annorum, pascebat gregem cum fratribus suis adhuc puer.

(2) do nu Joseph sechozehen iar alt was, do huot er der herte
5 mit seinen brüedern, do er dannoch kint was. und er was mit den sünen Bale und Zelphe der hausfrawen seines vaters. nu ruoget er sein brüeder vor seinem vater umb ein schemleich bosez laster. (3) aber Israhel het lieb Joseph vor allen seinen sünen, dar umb daz er in geborn het in seinem alter, und machet im einen schœnen rock mit ge-
10 sprencter varb. (4) aber sein brüeder sahen, daz im der vater lieb was vor allen kindern. dar umb hazten sie in und mohten im niht güetleichen zuo sprechen. (5) nu geschach ez, daz er einen gesehen traum sagte seinen brüedern. die sache was ein sam des grozzern hazzes. (6) und sprach zuo in: hort meinen traum, den ich gesehen
15 han. (7) ich want, wir sölten pinten garbe uff dem acker, und reht als sich mein garb uff rihtet und stunde, und die ewern garbe stunden umb die meinen und betten sie an. (8) do antworten sein brüeder: nummerdumb, wirdest du unser kunig, oder daz wir untertenig werden deinem gebot? darumb dise sach der traüm und der rede was ein
20 ursache des * * * hazzes. (9) nu sache er aber einen andern trawm, den sagt er den brüedern und sprach: ich sach in dem slaff als sunn und den man und eilf stern, die beten mich an. (10) do er nu dicz seinem vater und seinen brüedern für gelegt, do strafft in der vater und sprach: waz sol dir der traum, den du hast gesehen? nummerdumb, ich und
25 dein muoter und dein brüeder betten dich an auf der erden? (11) dar

13 grozzen — 19 gebet — 20 Durch Schuld des Abschreibers fehlen einige Worte. Vulg.: 'invidiae et odii fomitem ministravit' —

(**Cgm. 532** f. 95) (6) in den tagen sprach Joseph zuo seinen prüedern, hœrt meinen traum, den ich sach. (7) mich dauht, daz wir schaub punden in dem acker, und daz mein schaub auf stunde und stunde en mitten, und ewer schaub umb stunden meinen schaub und
5* peten in an. (8) da antworten sein prüeder: annomen, soltu unser kunik werden, oder schüllen wir untertenik werden deinem gepote? dar umb was dise sach der drawmung und dise red enthaltend die fotung des vehens und des hazzes. (9) auch sach er einen traum, den er kunt det seinen prüedern und sprach: ich sach in mein traume, als mich
10* die sunne und der mone und die ailfe stern anbeten. (10) da er dicz sait seinem vater und sein prüedern, da straft in sein vater und sprach: waz wiltu direr traüm, die du gesehen hast? schullen ich und deine muoter und dein prüeder dich an peten auf der erden? (11) da von

8* vihes.

(Cgm. 341) umb waren im hazzig sein brüeder. aber der vater also sweigen betrachtet daz dinck. (12) do nu sein brüeder waren uff der weide und wonten bei den herten in Sichem, (13) do sprach zuo im Israhel: dein brüeder hüeten der schaf in Sychimis, kume, ich sent dich
5 zuo in. (14) do antwort er: sich, ich bin hie. do sprach er zuo im: ge und besiche, ob alle dinck guotleich sint umb dein brüeder **, und sag mir wider, waz sie tuont. er wart gesant von dem tal Ebron und kom in Sichem. (15) do vant in ein man ir gen uff dem acker und fragt in, waz er suochet. (16) er antwort: mein brüeder suoch ich,
10 sag mir, wo sie hüeten der herte. (17) do sprach zuo im der man: sie sint gescheiden von diser stat. aber ich hort sie sprechen: ge wir zuo Dothaym. dar umb so volget Joseph nach seinen brüedern und vant sie zuo Dothaym. (18) do sie nu in sahen von verre, e dann daz er zuo in kom, do gedachten sie in zuo toden, (19) und sprachen
15 unter ein ander: sich, do kumet der traumsager, (20) kumet und tode wir in und werffen wir in in die alten gruoben und sprechen, ein wildez tier hab in frezzen, und dann erscheinet, waz im nucze sint sein traüm. (21) do dicz hort Ruben, do wolt er in erlosen von iren henden, und sprach: (22) wir süllen niht toden sein sel, noch süllen niht vergiezzen
20 sein bluot, sunder werfet in in dise gruoben, die da ist in wuohst,

6 Vulg.: 'erga fratres tuos et pecora' —

(Cgm. 532) hazzten in sein prüeder. der vater geswaige aber des dinges und merket ez. (12) und da sein prüeder in waide seins vater hertte arbeitent in Sichym, (13) da sprach zuo im Israhel: dein prüeder waident die schafe in Sychim, kum, ich schol dich senden zuo in. und
5* er antwurt (14) und sprach: ich pin berait. da sprach er: ge und besich, ob ez wol ste um dein prüeder und umb daz viech und künd mir, wie ez mit in ste. und er wart gesant von dem tal Ebron und kom in Sychim. (15) und in vande ein man irrend auf dem velde, der fragt in, waz er suocht. (16) und er antwort: mein prüeder suoch
10* ich, weise mich, wo sie waiden die hertte. (17) da sait im der man: sie sint gevaren von dirr statt. ich hort si ab sprechen, varen wir in Thothayme. dar umb gienk Josep nach sein prüedern und vant si in Dothaym. (18) da sie in aber gesahen von ferrens, e dann er zuo in kom, da gedachten si in ze tœten (19) und sprachen unter ein ander:
15* seht, der traumer kumt. (20) kumt und tœte wir in und werffen wir in in den alten weyer und sprechen: ein aller argistez tier grimmigez hat in frezzen. und dann sol scheine werden, waz im sein traüm frumen. (21) da aber dicz hort Ruben, da peinigt er sich, in zuo ledigen von iren handen, und sprach: (22) wir schüllen niht tœten sein sel, noch

15* traumer kumt und — wir in den — 16* argillez —

(**Cgm. 341**) und ewer hende behaltet unschuldikleich dicz sprach er aber und wolt in erlosen von iren henden und wider geben seinem vater. (23) dar umb so zehant als er kom zuo seinen brüedern, do zugen sie im ab sein schonez langez cleit (24) und wurfen in in die
5 gruoben, die niht wazzers het. (25) und sazzen nider, daz sie daz brot azzen. do sahen sie die kaufleut Ysmahelitas kumen von Galaad, und irew kemblein die truogen edel wurcz und specerei in Egyptenlant. (26) dar umb sprach Judas zuo seinen brüedern: waz frumet ez uns, ob wir toten unsern bruoder und sein bluot vergiezzen? (27) ez ist
10 bezzer, daz wir in verkauffen und daz unser hend niht verunreinet werden, wann er ist unser bruoder und unser fleisch. die brüeder volgten seinen worten. (28) und do die Ismahelite die kauflewt fur giengen, do zugen sie in auz der gruoben und verkauften in Ysmahelitis umb dreiczig pfennig, und die fuorten in in Egyptum. (29) do
15 kom Ruben zuo der gruoben und vant daz kint niht (30) und zeraizze seinew kleider und gieng zuo seinen brüedern und sprach: daz kint vinde ich niht, und wo sol ich hin gen. (31) aber sie namen seinen rock und stiezzen in in daz bluot eines kiczleins, daz sie getotet heten. (32) und santen in zuo irem vater und sprachen: disen haben wir
20 funden; besihe, ob ez deines suns rock sei oder niht. (33) do in nu der vater erkant, do sprach er: * * * ein bosez wilt hat in gaz, ein bestia hat Joseph frezzen. (34) und er zeraiz seinew kleider und tet an einen sack und beweinet seinen sun vil zeit. (35) do nu gesammet waren alle sein erben, daz sie senftigeten den smerczen des vaters, do wolt
25 er niht trost nemen und sprach: ich gen zuo meinem sun und bewein in in dem abgrunde. und er was stetikleich an dem weinen. (36) und Madyanei verkauften Joseph in Egypto dem eunucho Phuthiphar des kuniges Pharaonis, dem meister der ritterschaft.

(f. 54 c) Das XLI.

30 Post duos annos vidit Pharao sompnum. putabat se stare super flumen, de quo ascendebant.

(1) Nach zweien iaren, do sach Pharao einen traum. in bedauht, er stund uff einem wazzer, (2) von dem gingen siben schon ohssen, und die waren * * vaizt, und die wurden auch geweidet in den wazzerigen
35 steten. (3) und ez giengen siben ander auz dem wazzer, die waren mager und ungestalt, und sie wurden geweidet an dem selben staden

24 'seufczigeten'. Vulg. 'lenirent' — 30 putaret stare.

(**Cgm. 532**) ir ensült niht vergizzen sein pluot, sunder werft in in disen weier, der da ist in dem aynœd, und haltet ewr hende unschuldik. dicz sprach er aber in zuo verlazzen von ire handen und in zuo wider geben seinem vater.

(**Cgm. 341**) des wazzers, an den grüenen steten. (4) und sie frazzen sei, der gestalt schon und zart was an den leichnamen. do nu Pharao entwachet, (5) und dar nach wider entslief und sach einen andern traum: siben eher die blueten uff einem halm, vol und schon, (6) und so vil ander
5 eher mager und geslagen von dem hagel giengen auf (7) und verzerten alle schon der ersten. Pharao entwachet nach der rue. (8) und des morgens frw derschrak er gar sere und sant auz nach den bedewtern Egypti und nach allen weisen und nam sie zuo im und sagt in seinen traum. noch ez was ir keiner, der im bedeuten moht. (9) aller erst
10 do gedaht der meister der weinschenken und sprach: ich bekenn mein sunde; (10) der kunig wart zornig etwenn über sein knecht; mich und den beckenmeister hiez er legen in den kercher des fursten der ritter. (11) dar in wir beide in einer naht sahen traum, bedeutunge der zuokunftigen ding. (12) nu was ein hebraisch kint da, des selben
15 fürsten der ritter knecht, dem sagten wir unser traüm. (13) und wir horten von im, daz da her nach geschach nach der bedeutnusse der traüm. ich wart wider geseczt an mein ambt, und er wart gehangen an den galgen. (14) so zehant nach dem gebot des kunges wart Joseph auz dem kercher gefuort, und bescharen in und verwandelten im
20 sein kleit und brahten in im. (15) do sprach er zuo im: ich han traüm gesehen; und mir mag sie niemant bedeuten, die ich gesehen han. und ich han gehort, daz du sie weisleich hast auz gelegt. (16) do antwort Joseph: an mich so antwurt got gluckleich Pharaoni. (17) dar umb so sagt Pharao, daz er gesehen het: mich bedauht, daz
25 ich stunde auf dem staden des wazzers, (18) und siben schon ohssen giengen von dem wazzer und waren so gar vaizt von der grüenen, die sie funden in dem wazzer. (19) und sich, nach disen volgen siben ander ohssen, so gar ungestalt und mager, daz nie solich gesehen waren in dem land Egypti, (20) die verzerten und frazzen die ersten,
30 (21) daz sie keinen schein der satikeit dannoch gaben, sunder sie beliben also mager und ungestalt als vor. do ich nu entwachet, und mich der slaff wider nider drukket, (22) do sache ich aber einen andern traum: siben eher blüeten auf einem halm vol und schon, (23) und ander siben durre und geslagen von dem hagel gingen auf, (24) die verzerten alle
35 die schon der ersten eher. die traüm han ich gesagt den betewtern, und niemant mag sie mir bedewten. (25) do antwort Joseph: die traüm des kuniges ist einsine, die got tuot und hat ez beweiset Pharaoni. (26) siben schon ohssen und siben eher vol sint siben fruhtber iar und die selben maht des traumes begreiffent sie. (27) und siben
40 ohssen mager und ungestalt, die nach in ein gingen, und siben eher durre

5 verzert — 8 zuo in — 12 bakenmeister — den f. — 14 den s. — 15 den sagten — 28 nu — 40 nach ein —

(**Cgm. 341**) und geslagen von dem hagel sint siben iar des zuokünftigen hungers, (28) die in der weise erfullet werdent: (29) sich, ez kument syben grozz fruhtbarew iar in allem lande Egypti, (30) den volgen syben anderew iar söliches hungers, daz vergezzen wirt aller
5 überflusczikeit der vordern iar, wann der hunger ist verzerent allez ertreich, (31) und die grœzze der fruhtperikeit ist verlisent der groz mangel des hungers. (32) aber daz du hast gesehen zuom andern mal, daz bedewt daz selb dinck des traumes und ist ein war urkunde, dar umb, daz die wort gotes geschehent und drat erfullet werdent.
10 (33) dar umb sol der kunig gedencken auf einen weisen, cluogen mann, der dem lande Egypti vor sey, (34) der da bestelle meister und probste in allen kunigreichen, und daz fünfteil der fruht in den syben fruhtpern iaren, (35) die iezunt zuokunftig sint, sammen in die kasten, und alle fruht unter der gewalt Pharaonis beslozzen werde und be-
15 halten werde in den steten (36) uff die siben kunftigen iar des hungers, die da drückent werdent Egyptenlant, daz daz lant iht verderbe vor grozzem hunger. (37) der rat gevil wol Pharaoni und allen seinen dienern. (38) und sprach zuo in: nu, wo mügen wir vinden einen solchen man, der da vol sei des gaistes gotes? (39) dar umb sprach
20 er zuo Joseph: wann dir got geweiset hat alle ding, die du gesprochen hast, nummerdumb, wie mag ich einen weisern und der dir geleich sei, vinden? (40) du solt sein über mein haus, und zuo deines mundes gepiet sol dir allez volk gehorsam sein. mit einem stuol des reiches allein ge ich dir vor. (41) und Pharao sprach aber zuo Joseph: sich,
25 ich han dich geseczet über allez lant Egypti. (42) und nam daz vingerlein von seiner hant und gab im daz an sein hant und cleidet in mit einem waizzen kleit und legt im umb seinen hals ein guldein gezirde, (43) und hiez in steigen uff seinen andern wagen, und den schergen hiez er mit lauter stimme rüeffen, daz sie alle vor im nider vilen uff
30 irew knie, und daz sie westen, daz er vormunt wer alles des landes Egypti. (44) do sprach der kunig zuo Joseph: ich bin Pharao, an dein gepiet, so sol niemant bewegen hant oder fuozz in allem lande Egypti (45) und wandelt seinen namen und hiez in nach der Egyptien zungen einen behalter der werlt. und gab im ein hausfrawen Aseneth, Puti-
35 phares tohter, des priesters Helyopoleos. do gieng Joseph auz in daz lant Egypti, (46) und dreiczig iar alt was er, do er stund vor dem antlucz des kuniges Pharaonis, und umb gieng alle kunigreich Egypti. (47) und do komen die siben fruhtber iar, und zuo garben wart die fruht gepunden und gesammet in die kasten Egypti. (48) auch alle
40 überflüzzigew fruht in allen steten ist behalten worden. (49) so

---

9 dort — 38 graben — 40 überige flüzzigew —

(Cgm. 341) vil was des waiczes, daz man in geleichet dem griez des meres und die menge über die zal gieng. (50) nu sint Joseph geborn zwen sün. e dann der hunger kom, die im gebar Aseneth, Putiphares tohter, des pristers Heliopoleos. (51) und mit namen hiez er den erstgeborn sun
5 Manasse, sprechent: got, der hat mich vergezzent gemachet aller meiner arbeit und des haus meines vaters. (52) und den andern hiez er mit namen Effraim, sprechent: got der hat mich wahssent gemachet in dem lande meins armuotes. (53) dor umb do nu vergangen waren die siben fruhtbarew iar, die da waren in Egypto, (54) do begonden zuo kumen
10 die syben hungerigew iar, die Joseph vor het gesagt, und in aller werlt wart grozzer hunger * * *. (55) do sie nu hungert, do rief daz volk zuo Pharaonem umb speise und paten in. den antwort er: get zuo Joseph, und waz euch der sage, daz tuot. (56) nu wuohs der hunger von tag zuo tag in allem ertreich, und Joseph tet auf alle die kasten
15 und verkauft den Egyptiis ir getraide, wann sie truck auch der hunger. (57) und alle provincien komen in Egyptum, daz sie speise kauften, und daz sie vertriben daz übel des hungers.

(f. 61c) Daz XLIX.

Vocavit autem Jacob filios suos et ait eis: congregamini, ut
20 annuntiem.

(1) Do rief Jacob seinen sün und sprach zuo in: samment euch, daz ich euch sage, daz euch zuokunftig ist in den leczten zeiten. (2) samment euch und hort ir kinder Jacobs, hort Israhel ewern vater. (3) Ruben ist mein erstgeborn sun, du bist mein sterk und ein anvanck
25 meines smerczen; der erst in gaben, der groste im gepieten (4) auz bist du gozzen als wazzer, niht wahsse, wann du bist gestigen auf daz bette deines vaters und hast ez verunreinet. (5) Symeon und Levi brüeder striten auz der bosheit. (6) in iren rat sol mein sel niht kumen, und in ir samnunge sei niht mein gloria, wann in irem zorn
30 toden sie den man und in irem willen worfen sie nider die mawer. (7) verluochet sei ir zorn, wann er frevel ist, und ir unwirdikeit ist herte. ich tail sie in Jacob und zerstrew sie in Israhel. (8) Juda dich lobent dein brüeder; dein hant in den versen deiner veinde. die sün deines vaters beten dich an. (9) Juda, daz iunge des lewen, kint
35 meinez, zuo dem raube bist du auf gangen, ruent, und hast bei gelegen als der lewe und die lewin. wer weckt in auf? (10) ez wirt niht genomen daz kunigleich gezweig von Juda, noch der herczog von seinen lenten, biz daz der kumet, der gesant wirt ein wartunge der volk. (11) er pindet zuo dem weingarten sein iungez und zuo der

---

11 Der Schluss des Verses fehlt, nach der Vulg.: 'in cuncta autem terra Aegypti panis erat'. — 26 Das richtige 'niht' streicht eine spätere Hand und schreibt darüber mit'. — 29 saumunge 30 werfen — 38 leuten — 39 den w. seines iunges —

(**Cgm. 341**) weinreben, o sun meiner, seinew eselinne. er weschet in
dem wein sein kleit, und in dem bluot der weinper sein mantel.
(12) schoner sint sein augen dan wein, und sein zen weizzer dann die
milch. (13) Zabulon wonet an den staten des meres, und in den
5 stallungen der schiffe reicht er biz zuo Sydonen. (14) Ysachar, ein
starker esel, und er leit zwischen den enden, (15) sach, daz die rue
guot was, und daz ertreich, daz ez aller beste was, und unterlegt sein
achsseln zuo tragen, und ist worden dienent den zolnern. (16) Dan
der urteilt sein volk, als daz ander gesleht Israhel. (17) Dan der
10 werde ein slang in dem wege und in dem steig die slange mit hornen,
die da todet die huffe des pferdes, daz sein siczer hinder sich gevallen.
(18) deines hailes wart ich, herre. (19) Gad geschurczet streitet wider
in und er wirt geschurczet hinter in. (20) Aser, vaizt brot, und er
bringet den kungen wollust. (21) Neptalim ein auzgelazzen hirse und
15 er geit schon süezze rede. (22) der sun Joseph zuo wahsent, und der
sun zuo wahsent und schone an dem gesiht. die tohter lieffen auf
die mauer. (23) sunder sie versmehten in und krigten und hazzten in
und heten geschoz. (24) er siczte in sterke seines bogens, und geloset
sint die pant seiner arme und seiner hende durch die starken hende
20 Jacobs. da von ist auz gangen ein hirt, der stein Israhel. (25) der got
deines vaters wirt dein gehilf, und der aller gewaltigest der gesegent
dich mit dem segen des himels von oben und mit dem segen des ab-
grundes ze niderst, mit dem segen der brüste und der treuttein.
(26) die segen deines vaters sind gesterken den segen seiner vater,
25 biz daz da kumet die begirde der ewigen biel. ez werdent auf dem
haubt Joseph und in seiner schaiteln * blüent und grüenent unter seinen
brüedern. (27) Benyamin ein frezzender wolf, frw er izzet den raup
und zuo der vesper zeit teilet er daz geraubet. (28) und disew alle
in den geslehten Israhel zwelf, dicz redet zuo in der vater und gesegent
30 ir iegleichen mit einem besundern segen. (29) und gebot in sprechent:
ich wirde gesamnet zuo meinem volk, begrabt mich mit meinen vetern
in der zwivaltigen gruoben, die da ist uff dem acker Ephron Hethei
(30) gegen Mambre, in dem lande Chanaan, die Abraham kauft mit
dem acker von Ephron Hetheo zuo einem erbe des begrebnusses.
35 (31) da begruoben sie in und sein hausfrawen Saram. do ist begraben
Ysaac mit Rebecca, seiner hausfrawen; do leit auch begraben Lya.

Daz fünfczig capitel.

Finitis mandatis, quibus filios instruebat, collegit.

(32) do nu disew gepot ein ende heten, do mit er sein sün lert
40 do legt er sein füezz ze sammen auf dem bette und ist tot und wart

1 ez wehset — 2 in der bluot — 3 dem wein — 10 in slang — 11 die sein sicher — 23 Vulg. 'vulvae' — 24 seines vaters — 25 teil — 26 es fehlt 'Nazarei' der Vulg. — 27 er iezunt den den — 30 sprechen — 32 den z. —

(Cgm. 341) gelegt zuo seinem volk. (Kap. L) (1) Do dicz sach Joseph, do vil er uff daz antlucz des vaters und weinet und kust ez. (2) und gebot seinen knehten, den erczsten, daz sie in salbten mit edeler salben. (3) do sie nu dicz bot heten volbraht, do waren vergangen virczig
5 tag, * * *. do beweint in Egyptenlant sybenczig tag. (4) und da die klagentzeit auz was, do sprach Joseph zuo dem gesinde Pharaonis, ob ich genade han funden vor ewern augen, so redet zuo dem kunig Pharaoni, (5) dar umb daz mein vater mich besworen hat, sprechent: wann ich stirbe, so begrabet mich in dem lande Chanaan in daz grab,
10 daz ich mir gemachet han. dor umb so ge ich und begrab meinen vater und kum her wider. (6) do sprach zuo im Pharao: ge und begrab deinen vater, als du gesworn hast. (7) do er nu hin ging, do gingen mit im alle die alten des hauses Pharaonis, und alle die altgeborn des landes Egypti, (8) daz haus Joseph mit seinen brüedern,
15 an die kleinen und die herte und daz vich, die sie lizzen in dem lande Gessen. (9) und er het in seiner geselschaft wegen und pferde; und ez wart niht ein kleine schar. (10) und sie komen zuo dem alter *, der da ist gelegen über den Yordanem, und do begingen sie erleichen die begrebnüsse mit grozzem weinen und klagen und volbrahten daz
20 in siben tagen. (11) do nu dicz sahen die woner des landes Chanaan, do sprachen sie: die klage der Egipten ist grozz. und dar umb wart gehaizzen die stat mit namen: die klage Egypten. (12) und die kinder Jacob taten, als in geboten was, (13) und fuorten in in daz lant Chanaan und begruoben in in der zwivaltigen gruoben, die Abraham hat gekauft
25 mit dem acker zuo einem erbe des begrebnusses von Ephron Hether gen dem lande Mambre. (14) und Joseph kert wider mit seinen brüedern und mit aller seiner geselschaft in daz lant Egipti, **. (15) do er nu tot was, do vorhten sich sein brüeder und besprachten sich, daz er iht gedehtig werd der unrehtikeit, die er geliden hat, und geb uns
30 wider al daz übel, daz wir im haben getan, (16) und enpiten im: dein vater gepot uns, e dann er starb, (17) daz wir dir dicz sagten mit seinen worten: ich pit dich, daz du vergezzest der sunden deiner brüeder und des lasters und der bosheit, die sie an dir haben getan. und wir biten dich auch, daz du den knehten gotes, deines vater, lazzest
35 disew bosheit. do dicz hort Joseph, do weinet er. (18) und komen zuo im sein brüeder und beten in an auf der erden und sprachen: dein kneht sein wir. (19) do antwort er in: ir sult euch niht fürhten. nummerdumb, mügen wir wider sten dem willen gotes? (20) ir gedaht übels von mir, und got wandelt daz in guot, daz er mich erhohet, als

5 Hier ist eine Lücke, es fehlt Vulg.: 'iste quippe mos erat cadaverum conditorum'. — 17 'Atad' fehlt — 27 Es fehlt nach der Vulg. 'sepulto patre', veranlasst wohl durch den dem folgenden gleichlautenden Anfang, 'do er' — 30 wider daz — 34 dein — kneht — deinen.

(**Cgm. 341**) ir gegenwerticleich sehet, und daz er behalten machet vil volkes. (21) vorht euch niht, ich wil euch speisen und ewer kinder. und er trostet sie, guotleich und senfticleich redet er mit in. (22) und er wonet in Egipto mit allem hause seines vaters und er lebet zehen iar und hun-
5 dert iar. und er sach Effraim sün biz zuo der dritten gepurt. und die sün Machir, Manasse sün, sint geborn in den knien Joseph. (23) do dicz vergangen was, do sprach er zuo seinen brüedern: nach meinem tod, so visitirt euch got und haizzet euch gen von disem lande zuo dem lande, daz er swuor zuo geben Abraham, Ysaac und Jacob. (24) do
10 er sei nu besworn het und gesprochen het: got der suochet euch, traget mit euch mein gepain von diser stat, (25) do starb er, do erfullet waren zehen iar und hundert iar seines lebens. und wart gesalbet mit edeler salben und geleget in ein grab in dem lande Egypti.

c) Aus der Exodus.

Incipit secundus liber Moysi exodus. primum capitulum.
15 1. capitel.

(f. 63[a]) (1) Daz sint die namen der kinder Israhel, die ein sint gangen in daz lant Egipti mit Jacob; iegleicher ging hin ein mit seinem haus: (2) Ruben, Symeon, Levi, Juda, (3) Ysachar, Zabulon und Beniamyn; (4) Dan und Neptalim, Gad und Aser. (5) nu
20 waren der sel aller, die da waren kumen auz den lenden Jacobs, fünff und sybenczig; aber Joseph der was in Egypto. (6) do nu der gestarb und alle sein brüeder und allez sein gesleht, (7) do wuohsen die kinder Israhel und grüenten und wurden gemert und gar ser gesterket und erfülten daz lant. (8) da zwischen stund auf ein newer kunig über
25 Egypten lant, der Joseph niht erkant, (9) und sprach zuo seinem volk: seht, des volkes der kinder Israhel ist vil und ist sterker dann wir. (10) kumet und verdrücken wir sie weisleichen, daz sie niht gemert werden. und ob sie mit uns heben an zuo streiten, so legt ez unsern veinten zuo; und so sie überwinden, so gen sie auz dem lande. (11) und er
30 saczt über sie meister der wercke, die sie peinigten mit sweren bürden. und sie bawten bürge der wonung Pharaoni, Phiton und Ramesses. (12) und ie mer man sie druckte, ie mer sie wuohsen und gemert wurden. (13) und die Egyptii hazten die kinder Israhel und peinigten sie und spottent ir. (14) und ir leben brahten sie zuo grozzer pittri-
35 keit mit herten arbeiten, laymen und zigel, und mit allem dienst, da mit sie gedrücket wurden, der arbeit des landes. (15) do sprach der kunig Egypti zuo den hebammen der hebraischen, die ein hiez Sephra,

---

10 gesworn — 14 Vom Rubrikator rot geschrieben — 20 landen — 33 hazzen —

(**Cgm. 341**) die ander Phua, (16) und gepot in: so ir den hebraischen weiben dienet und die zeit der gepurt kumet, ob ez ein kneblein ist, so tot ez, ob ez ein maidlein ist, so behaltet ez. (17) nu vorhten die hebammen got und taten niht nach dem gebot des kuniges Egypti,
5 sunder sie behilten die kneblein. (18) do rif in der kunig zuo im und sprach: waz ist daz, daz ir wolt tuon, daz ir die kinder behaltet? (19) sie antworten: die hebraischen weiber sind niht als die Egiptien weiber, wann sie haben ein anderew kunst dar zuo. e dann wir kumen zuo in, so gebern sie. (20) dar umb tet got wol den hebammen, und daz
10 volk wuohse und wart sere gesterket. (21) und wann die hebammen got furhten, bawet er in heuser. (22) do gebot Pharao allem seinem volk, sprechent: waz da von mannes gesleht geborn wirt, daz werfet in daz wazzer, waz da weibes gesleht ist, daz behaltet.

Daz ander capitel.

15 (Kap. II) (1) Do ging nach disem ein man auz dem haus Levi und nam ein hausfrawen von seinem stamme. (2) die enpfing und gebar einen sun und sach in, daz er schon und zart was, und verbarg in drei manen. (3) do er nu daz iezunt niht mehr moht verbergen, do nam er ein clein korblein von pinczen gemachet und bestreich daz
20 mit liehtem ertreich und mit peche und legt dar ein daz kindlein und warf ez in daz wazzer. (4) und sein swester stund verre von dann und merket daz geschiht des dinges. (5) sich, da gieng her ab die tohter Pharaonis, daz sie sich wuohsche in dem wazzer, und ir iuncfrawen gingen durch den verd des wazzers. do sie nu sache dicz
25 korblein in dem wazzer, do sant sie hin der diren einew; und do man ez ir braht, do tet sie ez auf, (6) und do sie sach dor in ein kindlein weinen, do derbarmet sie sich sein und sprach: dicz ist ein kindlein von den hebraischen. (7) do sprach die swester des kindes: wilt du, daz ich dir eische ein hebraisch weip, die dir daz kindlein ziehe?
30 (8) sie antwurt: ganck. die iuncfrawe gieng hin und rief seiner muoter: (9) zuo der sprach Pharaonis tohter: nim daz kint und zeuhe mir daz, und ich gib dir da von deinen lon. daz weip nam daz kint und zohe ez. und do ez gewuohs, do antwort sie ez Pharaonis tohter. (10) und sie nam ez zuo einem sun und hiez in mit namen Moyses, sprechent:
35 wann von dem wazzer han ich in gehebt. (11) in den zeiten nach dem daz Moyses gewuohs, do ging er auz zuo seinen brüedern und sach ir peinigunge; und sache einen man von Egypten slahen einen hebraischen seiner brüeder. (12) do er nu sach hin und her, und niemant ze weg was, do sluog er den Egyptien und verbarg in * *. (13) und
40 gieng an dem andern tag hin auz und sache zwen hebraischen krigen und sprach zuo dem, der da unreht het: war umb slehst du deinen nehsten? (14) er antwurt: wer hat dich geseczt zuo einem fürsten

(**Cgm. 341**) und zuo einem rihter über uns? nummerdumb, wilt du mich toten, als du gestern hast getodet den Egypten? do vorht im Moises und sprach: wie ist daz wort offenbar worden? (15) do hort Pharao disew rede und suocht zuo toden Moysen. do floch er von seinem angesihte und wonet in dem lande Madyan und saz bei dem brunne. (16) nu het der brister zu Madyan siben tohter, die komen zuo schepfen wazzer. und do sie gefülten irew kruglein, do wolten sie trencken die herte ires vaters. (17) do komen die hirten und triben sie von dann. und Moyses stund auf und beschirmet die juncfrawen und trencket irew schaf. (18) do sie nu komen hin haim zuo irem vater Raguel, do sprach er zuo in: war umb seit ir hewt so drat kumen? (19) sie antwurten: ein man von Egipten hat uns erloset von den henden der herten. * * * und er hat uns unser schaf getrencket. (20) do sprach er: wo ist er? war umb habt ir den menschen gelazzen? suochet in, daz er daz brot ezze. (21) do swuor Moyses, daz er mit im wonet, und nam sein tohter Sephoram zuo einer hausfrawen. (22) die gebar im einen sun, den hiez er Gerson, sprechent: ein zuokomling was ich in einem fremden lande. und gebar im einen andern sun, den hiez er Elyezer, sprechent: wann got meines vaters ist mein helfer und hat mich erloset von der hant Pharaonis. (23) nach vil zeiten starb der kunig Egypti, und die kinder Israhel erseufczten, durch der sache willen rieffen sie. und ir ruof gieng auf zuo got von den werken. (24) und er hort irew klag und gedaht des frides, den er gemachet het mit Abraham und Ysaac und Jacob. (25) und der herr sach an die kinder Israhel und erloset sie.

Daz III. capitel.

(1) Aber Moyses der huot der schaff Jethro, seines neven, des priesters Madyam. do er nu getraib dew herte in die innern wuohste, do kom er zuo dem berg Oreb. (2) do erschein im der herre in einer flammen des fewers von mitten auz dem busch. und er sach, daz der busch brante und wart doch niht versert. (3) dar umb sprach Moyses: ich wil gen und wil sehen dicz groz gesiht, dar umb der busch niht verbrenne. (4) nu sache der herre, daz er sich nahet ze sehen, und rief im von mitten auz dem busch und sprach: Moyses, Moyses! er antwurt: ich bin hie. (5) und er sprach: nahe dich niht her; los die schuohe von deinen füezzen, wann die stat, do du stest, daz ist heilig ertreich. (6) und er sprach: ich bin got deines vaters, got Abrahams und got Ysaacs und got Jacobs. do verbarg Moyses sein antlucz, wann er getorst niht an gesehen den herren. (7) do sprach der herre zuo im: ich han gesehen die peini-

13 der egipten — Es fehlt nach der Vulg.: 'insuper et hausit aquam nobiscum' — 23 und do er — 27 seinen —

(Cgm. 341) gung meines volkes, daz da ist in Egypto, und han gehort seinen ruof, durch der hertikeit willen, die den werken vor sint. (8) und ich west wol iren smerczen und bin hin ab gangen, daz ich sie lose von den handen Egipti. und daz ich sie füer auz dem lande in ein
5 guot lant, daz da fleuzzet milch und honig, zuo den steten Chananei und Hethei, und Amorrei, Pherezei und Evei und Jhebusei. (9) wann der ruofe der kinder Israhel ist kumen fur mich. ich han gesehen ire peinigunge, als sie gedrucket werdent von den Egypten. (10) sunder kumme und ich sent dich zuo Pharaonem, daz du füerest mein volk,
10 die kinder Israhel, von Egypto. (11) do sprach Moyses zuo got: wer bin ich, daz ich gen sol zuo Pharaonem und daz ich füer die kinder Israhel von Egypto? (12) do sprach er zuo im: ich bin mit dir; und daz hab dir zuo einem zaichen, daz ich dich gesant hab, so du mein volk auzgefüerest von Egypto, so opferst du
15 got auf dem berg. (13) do sprach Moyses zuo got: sich, ich gen zuo den kindern Israhel und sprich zuo in: der got ewer vater hat mich gesant zuo euch. ob sie dann sprechen zuo mir: wie ist sein name? waz sol ich in sagen? (14) do sprach der herre zuo Moysen: ich bin ez, der da bin. also sprich zuo den kindern Israhel:
20 der da ist, hat mich gesant zuo euch. (15) do sprach aber got zuo Moysen: dicz sag den kindern Israhel: got, der herre ewer vater, got Abrahams, got Ysaacks und got Jacobs hat mich gesant zuo euch. daz ist mein name in ewikeit. daz ist mein gedehtnusse in gepurten zuo gepuorten. (16) ge und samme die eltisten Israhel und sprich
25 zuo in: got der herre ewer vater, der ist mir erschinnen, got Abrahams, got Ysaacks und got Jacobs, sprechent: suochent han ich euch gesuochet und ich han gesehen alle ding, die euch wider varen sint in Egypto, (17) und sprach: daz ich euch füer von ewer peinigung auz Egypten in daz lant Chanaanei und Hethei, und Amorrei und Pherezei, und Evei und
30 Ihebusei, in daz lant, daz da fleizzet milch und honig. (18) und sie horent mein stimme, und du gest in und die alten Israhel zuo dem kunig Egypti. und sprechet zuo im: got, der herre Hebreorum, hat uns gerüeffet. wir gent drei tagweide durch die wüest, daz wir opfern got unserm herren. (19) sunder ich weiz daz wol, daz euch der kunig
35 Egypti niht lezzet gen, dann in einer starken hant. (20) wann ich reche meine hant und slahe Egyptum in allen meinen wundern, die ich bin wurkent in mitten in. nach dem so lezzet er euch. (21) und ich gib genade meinem volk vor den Egypten. und so ir auz get, so get ir niht ler auz, (22) sunder daz weip vordert von ir nachgebawern
40 und von ir wirtin guldein und silberein trinkvaz und kleider, und ir legt sie auf ewer kinder und auf ewer tohter und beraubet Egypten.

8 gedruckent — 32 sprach sprechet — 33 wüeht — 39 von iren —

XII.

(**Cgm. 341** f. 70[c]) (1) Do sprach aber der herre zuo Moysen und Aaron in dem lande Egypti: (2) diser mon, der anvang der monen, wirt der erst in den monen des iares. (3) redet zuo aller menige der kinder
5 Israhel und sprechet zuo in: an dem zehenden tag dicz monen nem ein iegleicher ein lamp seines gesindes und seiner heuser; (4) ob der zal minner ist, dan daz die zal genunck hab ze ezzen daz lamp, so nem er seinen nachbauern, der zuo nehst ist seinem haus, nach der zal der sele, der da genung sint ze ezzen daz lamp. (5) daz lamp sol sein
10 ierig, ein menlein, an flecken. nach der gewonheit hebt ir auch auf daz kicze (6) und behaltet ez biz an den vierzehenden tag dises monen, und sin ezzet alle menig der kinder Israhel zuo der vesperzeit. (7) und nement seines bluotes und streichent ez auf die beide peistudel der tür und auf das übertür der heuser, dar inne sie ezzent. (8) und sie
15 ezzen fleisch die naht, gebraten bei dem fewer und masanczen brot mit lactuken agresten. (9) ir sült niht rohe oder mit wazzer gesoten ihtes iht ezzen von im, * *. daz haubt mit den füezzen und mit dem geweide sult ir frezzen. (10) noch ez sol nihtes niht über beleiben biz frw; ob ihsiht über beleibet, daz verbrennet in dem fewer. (11) und

3 in dem — 7 ist daz die — 10 ir auf — 12 u. in — 13 streichet — 16 und agresten —

(**Cgm. 532** f. 104[c]) (Kap. XII) (1) In den tagen sprach got zuo Moyses und Aaron in dem lande Egippten: (2) dirr monat sol euch sein ein beginne der monede und sol sein der erst von den moneden des iares. (3) sprecht zuo aller der schar der kinder von Israhel und
5* sagt in: in dem zehenden tag dises monedes sol ein yecleicher nemen ein lamp mit seinem gesinde und mit seinem haus. (4) ist aber die zal ze claine, aufe daz si dann genüegen mügen ze ezzen daz lamp, so sol er nemen seiner nachgepauren nehste ze seinem haus, nach der zal der sele, der genüegen müg zuo dem ezzen des lambes. (5) daz lamp
10* sol aber sein sunder an fleck und sol sein ein menleich lemlein, und von dem yar. und daz lamp ze ezzen, des ir tragen ein gewonhait. (6) und ir schült ez halten piz an den virtzehenden tak dises monendes und dann sol ez alle die vilde der kinder von Israhel oppfern am abent. (7) und schüllen nemen von dem pluot und streichen über paidew
15* peystudel und über daz übertür der heuser, in den si ez ezzen. (8) und schüllen daz flaisch ezzen in der naht, gepraten in dem fewr * * * *. (9) daz haupt mit den füezzen und daz dar ynne ist, daz schült ir frezzen. (10) nihtes niht sol von im pleiben piz des morgens. pleibt es aber iht über, daz sol in dem fewr verprant werden. (11) aber

16* Der Schreiber irrte von dem ersten 'fewr' ab auf das zweite, vgl. Vulg. 'assas igni. et azymos panes cum lactucis agrestibus. non comedetis ex eo crudum quid, nec coctum aqua, sed tantum assum igni.' —

(**Cgm. 341**) also ezzet in: ewer niren schürczet auf, und schuohe sult ir haben an ewern füezzen, und den stab in ewern henden und ezzent eilend; wann ez ist die osterleich hohczeit, daz ist der fürgang des herren. (12) und in der naht ge ich durch daz lant Egipti und ich
5 slahe allez erstgeborn in dem lande Egypti von dem menschen biz zuo dem vich, und in allen gotern Egipti tuon ich, der herre, geriht. (13) und daz bluot wirt euch zuo einem zeichen in den hewsern, dar inne ir seit. und ich siche daz bluot und gen für. noch in euch wirt die *, die euch vertreiben, so ich slahe daz lant Egipti. (14) und disen
10 tag habt ir euch zuo einer vermanunge, und ir beget in ernstleichen in ewern gepürten dem herren mit ewigen dienst. (15) siben tag so ezzet ir daz osterleich brot. in dem ersten tag so wirt niht sein urhaup in ewern heusern. welcher urhaup izzet, des sel verdirbet von Israhel. von dem ersten tag biz zuo dem sibenden tag. (16) der erst tag wird
15 heilig und erleich, und der sibent tag mit der selben hohczeit erleich. kein werk tuot in in, auz genomen disew ding, die zuo ezzen gehorent. (17) und ir behaltet die brot, wann an dem selben tag so füer ich ewer her auz dem lande Egipti; und ir behaltet den tag in ewern gepürten ewiclichen in der gewonheit. (18) an dem vierzehenden tag
20 des ersten monen ** so ezzet daz osterleich brot biz an den ein und zwanczigsten tag des selben monen zuo der vesper. (19) siben tag sol niht funden werden in ewern heusern brot von urhaub. wer des brotes izzet von urhaub, des sel stirbet von der menig Israhel, beide. von den fremden und auch von den landgebornen. (20) allez daz von
25 urhaup ist, sult ir niht ezzen. in allen ewern wonungen sult ir ezzen daz osterleich brot. (21) do rief Moyses alle die alten der kinder Israhel und sprach zuo in: get und hebt auf daz tier in ewern gesinden und opfert die ostern. (22) nemet einen sprengel * und stozzet in in daz bluot, daz da ist auf der swellen der tür, und sprenget ez auf
30 daz übertür und an die beistudel. ewer keiner ge herauz zuo der tür seines haus biz frw. (23) wann der herre get für, slachent die Egiptios. so er sihet daz bluot an den übertüren und an den beistudeln, so get er für ewer tür und henget niht, daz der slaher ein ge in ewer heuser und euch slahe. (24) behüete daz wort, zuo einer ee dir geben und

9 Die Übersetzung von 'plaga' fehlt — 20 Die Übersetzung von 'ad vesperam' ist ausgelassen: 'zuo der vesper' — 24 von dem lande gebornen — 28 'hyssopi' fehlt — 33 'slaher' aus 'slag' verbessert — 34 ewer ee einer.

(**Cgm. 532**) alsust schült ir ez ezzen: ewr niren schült ir gürten, schuoch schült ir han an ewren füezzen, steb schült ir han in iwren henden und mit latich schült ir ez ezzen snellichen eilend, wann ez ist ostern, daz ist ein überganck des herren.

(Cgm. 341) deinen kindern ewicleichen. (25) so ir ein get in daz lant, daz euch der herre gebent ist, als er euch gelobt hat, so sült ir behalten die reht. (26) und so ewer kinder zuo euch sprechent, waz ist der dienst? (27) sprechet zuo in: daz opfer ist ez des fürganges
5 des herren. do er ging für die heuser der kinder Israhel in Egipto und sluog die Egiptien und erloset unser heuser. und daz volck stracket sich nider und betet. (28) und die kinder Israhel gingen auz und teten, als der herre geboten het Moysi und Aaron. (29) und ez ist geschehen in mitten der naht, do sluog der herre allez erstgeborn
10 in dem lande Egipti, von dem erstgeborn Pharaonis, der da sacz in seinem kunigleichen stuol, biz zuo dem erstgeborn der gevangen diern, die in dem kercher was, und allez erstgeborn des vihes. (30) und Pharao stund auf in der naht, und alle sein kneht und allez Egipten lant, und ez wart ein groz rüeffen in Egipto, und ez was kein haus, dor inne
15 nihtes læge ein toter. (31) und Pharao rief Moysen und Aaron bei naht und sprach zuo in: stet auf und get auz von meinem volk, ir und die kinder Israhel, get und opfert ewerm herren, als ir sprechet. (32) ewer schaf und ewer vich nemet mit euch, als ir gebeten habt. und so ir hin get, so gesegent mich. (33) und die Egiptii twungen daz volk auz zuo gen
20 drat, sprechent: wir sterben alle. (34) do huob daz volk auf daz zestreut mel, e dann urhaub dar ein kom, und stricket ez in tüecher und legt ez auf ewern ahsseln. (35) und die kinder Israhel taten, als in Moyses gebot, und baten von den Egiptiis guldein und silberein trinkvaz und vil kleider. (36) und der herre gab genade dem volk
25 vor den Egiptiis, daz sie in lihen, und beraubten die Egiptios (37) und die kinder Israhel zogten von Ramasse in Soccoth, vil nahent sehs tausent man, an klein. (38) und auch daz volk der weib und der kinder gieng mit in unzelleichen vil, schaf und allerley geslehte der vich und tier gar vil. (39) und sie kochten daz zestreut mel, daz sie brahten
30 von Egipto, und machten in der aschen * brot, wann sie mohten ez niht gemachen mit urhaub, als twungen sie die Egiptien und liezzen in kein weil; noch von gemüese mohten sie niht gemachen. (40) und die wonung der kinder Israhel, die sie wonten in dem land Egipti, waren vier hundert iar und dreiczig iar. (41) do nu die erfüllet waren, an
35 dem selben tag ging auz allez daz her des herren von dem lande Egipti. (42) die naht ist zuo behalten des herren, do er sie auz fuort von dem lande Egipti, dise sullent behalten alle kinder Israhel in iren gepurten. (43) do sprach aber der herre zuo Moysen und Aaron: dicz ist der dienst der ostern, al zuokomling sol niht ezzen

2 geben hat — 4 und ir sprechet — 7 kinder gingen — 15 und rief — 17 ewern — 27 vor 'man' von späterer Hand 'guoter' übergeschrieben. — 29 daz mel — 30 vor Brot fehlt die Übersetzung für 'azymos' 'osterleich' oder 'masanczen' — 32 vor 'kein' von späterer Hand 'nihtes' übergeschrieben. —

(Cgm. 341) von im. (44) aber ein iegleicher gekaufter kneht sol besniten werden, und dann ezze er. (45) der fremde und der dinstkneht sullen niht da von ezzen. (46) in einem haus sol man ezzen, noch sult niht her auz geben von seinem fleisch; noch seinen munt sult ir niht zerbrechen.
5 (47) alle menige der kinder Israhel sol daz tuon. (48) ob ein pilgerein in ewer samnung wil gen und die ostern des herren wil begen, zuom ersten sol besniten werden allez mannes gesleht und dann nach der gewonheit bege er erleichen, und er wirt als ein lantgeborner. aber welher niht besniten wirt, der sol niht von im ezzen. (49) daz selb
10 reht wirt dem landgebornen und dem, der zuo euch kumet und bonet bey euch. (50) und die kinder Israhel taten ez allez, daz der herre gepot Moysi und Aaron. (51) und an dem selben tag fuort der herre die kinder Israhel auz dem lande Egipti mit iren scharen.

(f. 73[b] Kap. XIV) (24) und iezunt was ez gen der mitten naht; und
15 sich, der herre sache über die gezelt der Egiptiorum durch die leuhten des fewers und der wolken und todet ir here (25) und kert auf die reder der wegen, und sie wurden gesenket in den grunt. dor umb so sprachen die Egiptii: wir sullen fliehen Israhel, wann der herre streit hewt fur sie wider uns. (26) und der herre sprach zuo Moysen:
20 reck dein hant über daz mere, daz die wazzer hin wider keren zuo den Egiptios, über ir wegen und die reitenden. (27) do nu Moyses racke sein hant gegen dem mere, do kert ez gar frw zuom ersten an sein erstew stat. und do di Egiptii fluhen, do liffen in die wazzer engegen, und der herre bewant sie in mitten den bulgen des wazzers.
25 (28) und die wazzer kerten hin wider und bedackten die wegen und die reitenden und allez here Pharaonis, die da nach volgten und in

8 bege ez — 16 ir herre — 21 ewer —

(Cgm. 532 f. 105[c]) (Kap. XIV) (24) in den tagen geschach in einem morgen wachung, und sich, got sach auf die zelt der Egipter durch ein columben des fewres und der wolken und tote ir here (25) und verkert die reder der wegen, und sie wurden getragen in die tiffe. dar
5* umb sprachen die Egippter: flihen wir Israhel, wann got fihtet für si wider uns. (26) und got sprach zuo Moyses: streck auz dein hant über daz mer, daz die wazzer wider keren zuo den von Egipten, über ir wegen und uber ir reitenden. (27) und da Moyses gestreckt sein hant gegen dem mer, da kert ez wider zuo dem ersten mal fruo
10* zuo der ersten stat. und da die Egippten fluhen, da begegentent in die wazzer und got bewant sie in den mitellen fluzze. (28) und die wazzer kerten wider und bedackten die wegen und die reittenden, alle daz her Pharaonis, die gevolget waren in daz mere, daz einer niht

2* wagung — 9* und da — 10* begegent —

(**Cgm. 341**) daz mere waren gangen, noch ir einer beleib niht über. (29) aber die kinder Israhel die zogten durch die trucken des meres, und die wazzer waren in als ein mauer zuo der rechten hant und zuo der lincken hant. (30) und der herre derloset an dem tag die kinder Israhel von der hant der Egiptiorum. (31) und sie sahen die Egiptios tod auf dem staden des meres und die grozzen hant, die der herre geüebet hat wider sie. und daz volk vorht den herren und gelaubten an den herren und Moysi, seinen kneht. (Kap. XV) (1) Und do sange Moyses und die kinder Israhel daz gesank dem herren und sprachen:

XV.

(f 73c) dem herren sullen wir singen, wann er erleichen gegrozzet ist. daz pfert und seinen siczer hat er geworfen in daz mere. (2) mein sterke und mein lop der herre, und er ist mir worden ein heil. der ist mein got und ich glorificir in, got meines vaters, und ich derhohe in. (3) der herre als ein vehtender man, aller gewaltigest ist sein nam. (4) die wegen Pharaonis und sein here warf er in daz mere. sein auzerwelten fursten sint versunken in dem roten mere. (5) die abgrund bedackten sie. sie gingen nider in den grunt als ein stein. (6) herre, dein rehte hant ist gegrozzet in der sterke; herre, dein hant hat geslagen den veint. (7) und in der menige deiner glorie hast du abgesaczt mein widerwarter. du hast gesant deinen zorn, der sie gefrezzen hat als die stupfeln, (8) und in dem geist deines zorns sint gesammet die wazzer, stunt fluzzende unde. und gesammet sint die abgrunde in mitten dem mere. (9) der vint sprach: ich volge nach und begreife sie, ich teil den raup und mein sel wirt erfullet, ich zeuh auz mein swert und mein hant todet sie. (10) dein geist hat geweet und sie hat daz mere bedack. sie sint versuncken als daz blei in den greuleichen wazzern. (11) wer ist dir herre gleich in sterken, wer ist dir geleich, grozz in der heilikeit, vorhtsamleich und lobleich und wunderberew tuont? (12) du hast dein hant auz gereckt, und sie hat daz ertreich frezzen. (13) ein herczog bist du gewesen in deiner barmherczikeit deinem volk, daz du hast erloset und hast ez

6 auf den — 13 er mir — 19 hant geslagen — 23 stent — 24 wint — 27 dem — 30 wunderew

(**Cgm. 532**) enplaib von im. (29) aber die kinder von Israhel fuoren durch daz mittel des meres trucken, und die wazzer waren in als ein mawer zuo der rehten hant und zuo der lincken. (30) und der herre erlost in dem tag Israhel von der hant der Egipter. (31) und sie sahen die Egippten tot auf dem ober des meres und die grozzen hant, die got geoffent het wider sie. und daz volk forht got, geloubten got und Moysi, seinen kneht. (Kap. XV) (1) Do sang Moyses und die kinder von Israhel disen sank got:

3* und er lost — 4* hant Egipter —

(**Cgm. 341**) getragen in deiner sterk zuo deiner heiligen wonunge.
(14) auf gingen die volke und waren zornig; die smerzen behielten die
woner Phylistym. (15) dann sint betrüebet worden die fursten Edom, die
starken Moab begreif der schricke, alle woner Chanaan sint greuleichen
5 worden. (16) ez valle über sie vorht und schrick in der grozheit
deines armes. sie werden unbewegleich als der stein, biz daz dein volk her
für ge ****, daz du hast besezzen. (17) du füerest ez ein und pflanczest
ez in dem berge deines erbes mit der starken wonunge, die du, herre,
hast gewurket, herre, dein heiliktuom, daz dein hende haben gemachet.
10 (18) der herre reichsent ewicleich und furbaz. (19) wann Pharao ging
ein geriten mit wegen und mit pferden in daz mere, und der herre
fuort über sie die wazzer des meres. aber die kinder Israhel wan-
delten durch die trucken in mitten sein. (20) do nam Maria die
weissagin, Aaron swester, ein seitenspil in ir hant, und alle weiber
15 volgten ir nach mit seitenspilen und gesange. (21) und sie sange
in vor, sprechent: dem herren sullen wir singen, wann er erleiche
gegrozzet ist. daz pfert und seinen siczer hat er geworfen in daz
mere. (22) do huob Moyses Israhel auf von dem roten mere, und
sie gingen auz in die wüehst Sur, und sie wandelten drei tag durch
20 die einode und funden niht wazzer. (23) und sie komen in Marath
und sie mohten niht trinken die wazzer Marath, dar umb, daz sie
bitter waren. und dar umb so gab er ir einen rehten namen und
hiez die stat Marath, daz ist bitterikeit. (24) und daz volk murmelt
wider Moysen, sprechent: waz trinck wir. (25) do rief er zuo dem
25 herren, und er weisset in ein holcz. do er nu daz gelegte in die
wazzer, do wurden sie gewandelt in süezzikeit. do saczt er in die
gebot und die geriht und do versuoht er in, (26) sprechent: ob du
horest die stimen des herren, deines gotes, und daz reht ist vor im
tuest, und gehorsam bist seinen geboten und behüetest alle sein gebot,
30 alle seuche, den ich saczte in Egipto, füer ich niht über dich: wann
ich bin der herre dein heilant. (27) und sie komen in Helym, do
waren zwelf brünnen der wazzer und sibenczig palm, und sie rihten
auf irew gezelt bei den wazzern. (Kap. XVI) (1) Und sie zogten von
Helym, und ez komen alle menige der kinder Israhel in wüehstez Sin,
35 daz da ist zwischen Helym und Synai, an dem funfzehenden tag des
andern monen, nach dem daz sie auz gangen waren von dem land Egipti.

XX.

(f. 77[b]) (1) Do redet der herre alle die rede: (2) ich bin
der herre dein got, der dich hat auz gefuort von dem land Egipti, von
40 dem haus des dinstes. (3) du solt niht ander goter haben vor mir. (4) du

4 aller — 7 Durch Schuld des Abschreibers fehlt: 'herre, biz daz dein volk her-
für ge' — 9 heilikeit — 15 sie sungen ir — 22 im einen — 34 in wüehste —

(**Cgm 341**) solt dir niht machen ein gemachtez bilde noch allez geleichnusse, daz da ist oben an dem himel und daz da ist niden in dem ertreich, noch der, die da sint in den wazzern unter der erden. (5) du solt sie niht anbeten noch eren, ich bin der herre dein got, der stark herr, **, der
5 da suochet die sunde der veter in den kindern in die dritten und in die virden gepurt der, die mich hazzent. (6) und tausentvalticlich duo ich den barmherczikeiten, die mich liep haben und die mein gebot behüetent. (7) du solt niht den namen deines herren deines gotes in eitelkeit zuo dir nemen, wann der herr hat in niht unschuldig, der den
10 namen seines herren seines gotes in eitelkeit enpfehet. (8) gedenck, daz du den tag des sabbati veierst. (9) sehs tag solt du arbeiten und solt tuon allez dein werk. (10) an dem sibenden tag, des sabbato gotes deines herren, solt du kein werk tuon, du und dein sun und dein tohter und dein kneht und dein dieren, dein vich und der zuo-
15 komling, der da ist in deinen pforten. (11) wann in sehs tagen machet got himel und erden * * und allez daz in in ist und rwet an dem sibenden tag. dar umb so hat der herre den sibenden tag gesegent und hat in geheiliget. (12) ere deinen vater und dein muoter, daz du seist lang lebent auf dem ertreich, daz dir der herre dein got geit. (13) du solt
20 niht toten. (14) du solt niht ebrechen. (15) du solt niht stelen (16) du solt niht reden wider deinen nehsten valsche gezeugnisse. (17) du solt niht begeren des haus deines nehsten, noch seiner hausfrawen, niht seines knehtes, niht seiner dieren, niht seines ohsen, niht seines esels, noch alles des, daz sein ist. (18) und allez volk daz hort
25 die stimen, und die lampaden sahe ez, und horten den schal der busaune und den berge riechen und erschraken. und * mit vorhte geslagen stunden sie verren von (19) dann, sprechent zuo Moysi: rede

4 Die Übersetzung von 'zelotes' fehlt. — 6 gepurt die — 16 'und daz mere' fehlt — 25 die gesampten sahen ez — 26 busaume — 'erschreckt und' fehlt —

(**Cgm. 532** f. 97[c]) (Kap. XX) dicz sprichet got der herre: (12) du solt eren dein vater und dein muoter, daz du seist lanklebig auf erden, di dir der herre dein got geben sol. (13) du solt niht tœten. (14) du solt niht unkeuschait tuon. (15) du solt niht steln. (16) du
5* solt niht valsch urkunde sagen wider dein nehsten. (17) du solt niht begeren des hauses deins nehsten, noch du solt niht begern seines weibes, noch seiner kneht, noch seiner diren, noch seines ochssen, noch seins esels, noch alles des, daz sein sey. (18) aber allez daz volk horten die stymme und sahen die lamppen und den hal der busaunnen
10* und den perk richenden und vorhten sich und wurden mit ein ander in vorht geslagen und stunden ferr, (19) und sprachen zuo Moises:

7* seiner ochssen —

(**Cgm 341**) du zuo uns und wir horen ez. niht rede zuo uns der herre, daz wir iht sterben. (20) und Moyses sprach zuo dem volk: ir sult euch niht furchten, wann dar umb, daz euch got versuochet, ist er kumen, und daz sein vorht in euch were, und daz ir iht sündet. (21) und
5 daz volk stund von verren. und Moyses ging zuo der tunckelnusse, dar in got was. (22) do sprach abersa der herre zuo Moysen: dicz sage den kindern Israhel: ir habt gesehen, daz ich euch han zuo geredet von dem himel. (23) ir sult niht machen euch silberein oder guldein goter. (24) einen alter von der erden den sult ir mir machen, und sult dar auf
10 opfern verbrante opfer und die opfer umb fride, ewer schaf und ewer ohsen in aller stat, da gedehtnusse ist meines namen. ich kume zuo dir und gesegen dir. (25) ob du mir einen steinein alter machest, so pawe in niht von gehauen steinen, wann ob du dar auf weschest dein mezzer, ez wirt verunreinet. (26) du solt niht auf gen zuo meinem
15 alter an der stieg, daz niht endecket werde dein laster.

10 ein verbrantes —

(**Cgm. 532**) sprichest du zuo uns und wir schüllen dich hören. got spricht niht zuo uns, daz wir leiht nit ensterben. (20) und Moyses sprach zuo dem volk: ir schült euch nit fürchten, wann got ist kumen, daz er euch prüef, ob sein vorht yn euch wer und daz ir niht sündet.
5* (21) und daz volk stund von ferrens. aber Moyses ging zuo der finsternüsse, in der got was. (22) und got sprach zuo Moysi fürbaz: dicz solt du sagen zuo den sünen von Israhel: seht, ich han euch gesehen, daz ich von dem himel gesprochen han zuo euch. (23) ir schült niht machen silbrein göt, noch guldein göt schült ir euch niht machen;
10* (25) ein altar schült ir mir machen von der erden, und dar auf schült ir oppfern oppferung und ewr vridelicheit, ewr schaf und ochssen in alle der stat, yn der erdencnüsse wirt meines namen.

11* vreidelicheit —

Meine Auseinandersetzungen **über das Sprachliche in Cgm. 341**, die hier folgten, ziehe ich ganz zurück, um für Wichtigeres Raum zu gewinnen. Ich weise nur auf das ausgeprägt Bayrische in der Sprache hin, das sich vor allem in dem Wechsel von 'b', 'p', 'v', 'w' zeigt, daher die Schreibweise:

'vestien' 'westien' (bestien)	'bas' (was)
'wey' (bey)	'bont' (wonet)
'wist' (bist)	'bilde', pilde' (wilde)
'verd' (werd)	'bebeget' (beweget)

Zu beachten ist ferner die Neigung, auslautendes 'd', 't' abzuwerfen, daher 'dack', 'bedack' als 3. praet. und die praesentialen Participien auf en' statt 'ent'. Das auslautende e der schwachen Praeteritalformen schwindet regelmässig, so dass besonders bei den auf Dentale ausgehenden Stämmen die Praeteritalformen den Praesentialformen völlig gleich geworden sind, um so mehr, als die 3. Plur. regelmässig auf 'ent' endigt.

2. Prolog, Genesis und Exodus in ihrem Verhältnis zu einander.

Die Übersetzung dieser drei Teile ist in die Handschrift von einem Schreiber, wie sich bei den Proben gezeigt hat, nicht gerade sorgfältig eingetragen. Wie viele Fehler schon in seiner deutschen Vorlage gestanden, lässt sich nicht bestimmen. Es ist möglich, dass er manches fehlerhafte schon daraus entnommen hat.

Im Prolog und in der Genesis stehen an der Spitze jedes Kapitels in schwarzer Schrift einige Worte des lateinischen Anfangs, je nach dem Raum, der zur Verfügung stand; oft sind es nur halbe Sätze, so im Prolog vor dem 4., 5, 8. Kapitel, in der Genesis vor dem 5., 6., 7., 8. u. s. w. Kapitel. Vor dem 9. und 23. Kapitel der Genesis bricht das Lateinische sogar mitten im Worte ab: 9. 'crescite et multipli.', 23. 'in terra cha.' In der Exodus ist für solche lateinischen Kapitelköpfe vergebens Raum gelassen worden. Das hängt wohl mit dem Umstande zusammen, dass die Exodus unvollständig ist, und nach dem 20. Kapitel abbricht: die Vorlage stand wohl nicht länger zur Verfügung. So hat der Rubrikator auch nur die Anfänge des Prologs und der Genesis, nicht den der Exodus künstlerisch ausgestattet. Der Prolog, der mit einem neunzeiligen lateinischen Kapitelkopf anhebt, beginnt mit einer 5 cm hohen und 4 cm breiten bunten Initiale, die durch zwei speiende Drachen mit Blumenverzierungen ein F darstellt. Auf der Initiale steht ein entenähnlicher Vogel. Ebenso beginnt das erste Kapitel der Übersetzung im Prolog mit einem 4 cm im Quadrat messenden bunten B, das Blattverzierungen und ein drachenähnliches, zweibeiniges, aufrechtstehendes Tier bilden. In der Genesis beginnt nur der erste lateinische Kapitelkopf mit einer etwa 9 cm langen und 1½ cm breiten Initiale. Die Exodus weist keine Initiale auf. Der erste Buchstabe eines jeden Kapitelkopfes und eines jeden Kapitels ist auch nur im Prolog und in der Genesis vom Rubrikator rot ausgemalt. Die ursprünglich nur am Rande stehende Kapitelnummerierung mit römischen Ziffern hat der Rubrikator überall mit roter Farbe in den Text eingetragen und zwar nach dem jeweilig zu Gebote stehenden Platz nur in römischen Zahlen: Prolog Kap. 3, 8, Genesis 6, 9, 10 u. s. w., Exodus 11, 12, 14, 15, 19, oder die römische Zahl mit dem Artikel: Genesis 11, 27, 41, 49, oder die römische Zahl mit Hinzufügung des Wortes 'capitel': Prolog 2, 5, 7, Genesis 5, 16,

22 u. s. w., Exodus 5, 20, oder die römische Zahl mit Artikel und 'capitel': Genesis 4, 7, 8, 12 u. s. w., Exodus 3, 4, 6 u. s. w., oder endlich allein die Zahl in Worten: Prolog, 1, 4, Genesis 1, 2, 3, 13 u. s. w., Exodus 1, 2.[1]) Eine rotgeschriebene Ankündigung leitet Genesis und Exodus ein, vgl. S. 7 und S. 29. Dem Prolog folgt die Bemerkung: 'Explicit prologus'. Von der 2. Hälfte der ersten Spalte an ist dann das ganze Blatt 26 leer.

Die Ähnlichkeit, die Prolog und Genesis gegenüber der Exodus zeigen, ist nur durch den Schreiber, beziehungsweise den Rubrikator der Münchener Hs. veranlasst, sie ist eine rein äusserliche. Wenn man die Sprache und den Stil aller drei Stücke prüft, so tritt die grösste Verschiedenheit zwischen dem Prolog und den beiden folgenden Stücken hervor. Gegenüber der klaren, fliessenden, sogar schönen Sprache der Genesis und der Exodus steht die Schwerfälligkeit und Unbeholfenheit des Prologs, der oft erst durch die Heranziehung des lateinischen Originals verständlich wird. Die Erklärung dieser Verschiedenheit liegt nicht, wie Walther will, an der schwierigen Sprache des lateinischen Prologs, denn dem Übersetzer gelingt es fast überall, diese Schwierigkeiten zu überwinden, und zwar meistens geschickt zu überwinden, sondern darin, dass die Übersetzung des Prologs auf einen ganz anderen Urheber zurück geht, als die der Genesis und der Exodus, und einem ganz anderen Zwecke diente.

Untersuchen wir **zuerst die Übersetzung der Genesis und der Exodus**. Sie müssen, das erkennt man sofort, von einem Übersetzer herrühren, so gleichmässig ist in beiden Teilen Sprache und Stil. Man sollte denken, die Übersetzung liesse sich leicht durch eine genaue Vergleichung mit der lateinischen Vorlage würdigen, aber leider muss man sich diese erst mit Hülfe der deutschen Übersetzung wiederherstellen. Da eine Ausgabe der Vulgata mit vollständigem kritischem Apparat leider fehlt, ist es nicht einmal möglich, annähernd den handschriftlichen Vulgatatexte zu bestimmen, dem diese Vorlage am nächsten kommt.

Für die Flüchtigkeit des deutschen Abschreibers brauchen wohl keine Belege mehr beigebracht zu werden, nachdem die Anmerkungen zu den Proben so viele Verschreibungen desselben, die im Texte berichtigt worden, vermerkt haben. Die biblischen Eigennamen sind dort trotz ihrer Entstellung unangetastet geblieben, nicht aus Unachtsamkeit, sondern auf Grund reiflicher Überlegung: diese Verderbnisse befanden sich höchst wahrscheinlich zum grössten Teile schon in der benutzten lateinischen Vorlage.

Absehen müssen wir ferner bei der Beurteilung der Übersetzung von all den Fällen, wo die Hs. durch Schuld des Abschreibers lückenhaft ist. Sehr oft fehlen durch seine Unachtsamkeit Worte, Satzteile und ganze Sätze, vgl. in den Proben 17, 1; 21, 20; 22, 6; 23, 21; 34; 26, 11; 27, 26;

1) In der Genesis sind Kapitel 46 und 47 unter der Kapitelzahl 46 zusammengefasst, es fehlt also nur die Zahl für das Kapitel 47, nicht das Kapitel selbst.

28, 5; 27; 30, 39; 31, 13; 33, 17; 34, 9; 20; 28; 35, 7; 15; 29; 30; 38, 7; 39, 4; 16; 26. Noch häufiger finden sich solche Lücken in den Mitteilungen nach Cgm. 532, vgl. 7, 5*; 8, 4*; 9, 13*; 15, 15*; 16, 4*; 22, 15*; 33, 16*; 37, 3*. Aus der Übersetzung der Genesis und der Exodus in Cgm. 341 führe ich noch einige Beispiele an, die nicht in den Proben stehen. Die Fälle sind, was ich nicht verschweigen darf, alle der Art, dass schon der Schreiber der lateinischen Vorlage die Auslassung verschuldet haben kann. Ich bezeichne die Lücken daher sowohl im Lateinischen wie im Deutschen. Gen. 9, 9: 'ecce ego statuam pactum meum vobiscum et [cum semine vestro post vos: et] ad omnem animam viventem' 'sich, ich bestelle mein gelübnüsse mit euch und mit * * * aller lebenden sel' f. 32ᵃ. Gen. 10, 5: 'insulae gentium in regio[nibus suis unusquisque secundum linguam suam et familias suas in natio]nibus suis' 'die inseln der heiden in iren kunigreichen * * *' f. 32ᶜ. Gen. 10, 9: 'erat [robustus venator coram domino. ob hoc exivit proverbium, quasi Nemrod] robustus venator coram domino' 'was * * * ein starker ieger vor dem herren' f. 32ᶜ. Gen. 10, 11: 'aedificavit [Ninive et plateas civitatis et Chale. Resen quoque inter] Ninive et Chale' 'der bawet * * * Nyniuen und Chale' f. 32ᶜ. Gen. 11, 3: 'venite, faciamus lateres, [et coquamus eos igni. habueruntque lateres] pro saxis, et bitumen pro caemento' 'kumet und machen wir zigel * * * für die stein und leim für kalk und morter' f. 33ᵃ. Gen. 30, 6: 'iudicavit mihi deus, et [exaudivit vocem meam, et] dedit mihi filium' 'der herre hat mir gerichtet. und * * * hat mir geben einen sun' f. 46ᵃ. Exodus 10, 3: 'introierunt ergo Moses et Aaron ad [Pharaonem, et dixerunt ad] eum' 'do gingen Moyses und Aaron hin * * * zuo im' f. 69ᶜ u. s. w.

Die Lesarten der benutzten lateinischen Vorlage lassen sich an sehr vielen Stellen aus der deutschen Übersetzung erschliessen. Ich begnüge mich mit der Anführung einer Reihe von Beispielen, in denen ich, ohne in die Besprechung des Einzelnen einzutreten, das erschlossene Lateinische dem Deutschen gegenüberstelle, die gewöhnliche Lesart der Vulgata gebe ich immer in ( ) daneben an. Die Zahlen, die ohne Hinweis auf Genesis oder Exodus stehen, bezeichnen die Seiten und Zeilen der Proben oder mit beigefügtem f. die Blätter von Cgm. 341.

13, 24 (Gen. 4, 10) sich daz bluot deines bruoders ruoft.	ecce sanguis (vox sanguinis) fratris tui clamat.
f. 32ᵇ (Gen. 9, 23) dar umb Sem und Japhet bedackten die scham ires vaters mit einem mantel und gingen von dan und sie kerten davon irew antlicz.	at vero Sem et Japheth pallio operuerunt verenda patris sui et discesserunt (pallium imposuerunt humeris suis et incedentes retrorsum operuerunt verenda patris sui) faciesque eorum aversae erant.[1])

1) Es handelt sich hier im wesentlichen um eine Auslassung, ähnlich den vorher angeführten, durch die gleiche Endung verleitet, war das Auge des Schreibers von 'im-

f. 38^d (Gen. 21, 10) sich disew dirn. — ecce (eiice) ancillam hanc.

18, 1 (Gen. 27, 17) und gab im daz muos und die brot, die sie het gekochet. — deditque pulmentum et panes, quos coxerat, (tradidit).

23, 7 (Gen. 37, 25) do sahen sie die kaufleut Ysmahelitas kumen. — viderunt Ismaelitas negotiatores (viatores) venire.

23, 12 (Gen. 37, 28) do die Ismahelite die kaufleut fur gingen. — praetereuntibus Ismaelitis (Madianitis) negotiatoribus.

24, 28 (Gen. 41, 19) daz nie solich gesehen waren in dem lant Egipti. — ut nunquam tales in terra Aegypti viderentur (viderim).

25, 16 (Gen. 41, 36) daz daz lant iht verderbe vor grozzem hunger. — ne consumatur (et non consumetur) terra inopia.

27, 19 (Gen. 49, 24) durch die starken hende Jacobs. — per manus potentes (potentis) Jacob.

27, 24 (Gen. 49, 26) die segen deines vaters sint gesterken[1]) den segen seiner vater. — benedictiones patris tui confortaturae sunt benedictiones (confortatae sunt benedictionibus) patrum eius.

27, 28 (Gen. 49, 28) disew alle . . dicz. — omnia haec (omnes hi) . . haec.

28, 26 (Gen. 50, 13) gen dem lande Mambre. — contra Mambre wie Gen. 49, 29 (contra faciem Mambre).

29, 12 (Gen. 50, 25) do erfullet waren zehen iar und hundert iar seines lebens. — expletis decem et centum (centum decem) vitae suae annis.

30, 21 (Exod. 2, 3) warf ez in daz wazzer. — exposuit eum in flumine (in carecto ripae fluminis).

31, 7 (Exod. 2, 16) do sie gefülten irew kruglein. — inpletis candelibus (canalibus).

31, 36 (Exod. 3, 5) los die schuohe von deinen füezzen. — solve calceamenta (calceamentum) de pedibus tuis.

32, 4 (Exod. 3, 8) in ein guot lant. — in terram bonam (et spatiosam).

---

posuerunt' auf 'opperuerunt' abgeirrt, 'pallium' wurde dann von einem Korrektor in 'pallio' verändert und aus dem Gedächtnis 'et discesserunt' hinzugefügt.

1) Der Übersetzer wählt für das lateinische Participium des Futurums mit dem Verbum Substantivum fast regelmässig das deutsche Participium des Praesens mit dem Verbum Substantivum, z. B. 25, 5—7 (Gen. 41, 30—31) 'der hunger ist verzerent allez ertreich und die grozze der fruhtperikeit ist verlisent der groz mangel des hungers' 'consumptura est enim fames omnem terram et ubertatis magnitudinem perditura est inopiae magnitudo'; f. 58^c (Gen. 44, 34) 'die meinen vater ist druckent' 'quae oppressura est patrem meum'; 32, 37 (Exod. 3, 20) 'die ich bin wurkent inmitten in' 'quae facturus sum in medio eorum'. 35, 2 (Exod. 12, 25) hat der Abschreiber das ihm unverständliche 'geben ist' = 'gebent ist' (daturus est) in 'geben hat' geschlimmbessert. Vgl. f. 34^b (Gen. 13, 17) 'dir bin ich sie geben' 'tibi daturus sum eam', f. 36^d (Gen. 18, 17) 'die ich tuon bin' 'quae facturus sum', (ebenda 19) 'daz er gebitent ist' 'quod praecepturus sit', f. 65^b (Exod. 4, 13) 'wen du senden bist' 'quem missurus es'.

33, 2 (Exod. 12, 2) diser mon, der anvang der monen, wirt der erst in den monen des iares.	mensis iste, (vobis) principium mensium, primus erit in mensibus anni.
33, 10 (Exod. 12, 5) nach der gewonheit hebt ir auch auf daz kicze.	iuxta (quem) ritum tolletis et hoedum.
34, 10 (Exod. 12, 14) ir beget in ernstleichen in ewern gepürten dem herren mit ewigen dienst.	celebrabitis eam (sollemnem domino) in generationibus vestris domino cultu sempiterno.
34, 21 (Exod. 12, 19) siben tag sol niht funden werden in ewern heusern brot von urhaup.	septem diebus fermentatum (fermentum) non invenietur in domibus vestris.
34, 32 (Exod. 12, 23) so er sihet daz bluot an den übertüren.	cum(que) viderit sanguinem in superliminaribus vgl. Exod. 12, 7 (superliminari).
35, 5 (Exod. 12, 27) do er ging für die heuser der kinder Israhel.	quando transivit (super) domos filiorum Israel.
35, 23 (Exod. 12, 35) baten von den Egyptiis guldein und silberein trinkvaz.	petierunt ab Aegiptiis vasa aurea et argentea (argentea et aurea).
35, 28 (Exod. 12, 38) schaf und allerley geslehte der vich und tier gar vil.	oves et diversi generis armenta et animantia (armenta et animantia diversi generis) multa nimis.
36, 6 (Exod. 12, 48) zuom ersten sol besniten werden allez mannes gesleht.	circumcidetur prius omne masculinum (eius).
36, 11 (Exod. 12, 50) und die kinder Israel taten ez allez, daz der herre gepot.	feceruntque filii Israel omnia quae (omnes f. I.' sicut) praeceperat dominus.
36, 25 (Exod. 14, 28) bedackten die wegen und die reitenden und allez here Pharaonis.	operuerunt currus et equites et cunctum exercitum (equites cuncti exercitus) Pharaonis.
37, 3 (Exod. 14, 29) die wazzer waren in als ein mauer.	aquae eis erant quasi murus (pro muro).
37, 20 (Exod. 15, 6) herre, dein hant hat geslagen den veint.	manus tua (dextera tua), domine percussit inimicum.
37, 20 (Exod. 15, 7) in der menige deiner glorie hast du abgesaczt mein widerwarter.	in multitudine gloriae tuae deposuisti adversarios meos (tuos).
37, 24 (Exod. 15, 9) ich volge nach und begreife sie.	persequar et comprehendam eos (comprehendam).
37, 31 (Exod. 15, 13) ein herczog bist du gewesen in deiner barmherczikeit deinem volk.	dux fuisti in misericordia tua' tuo (misericordia tuo) populo.

38, 8 (Exod. 15, 47) mit der starken wonunge. — firmo (firmissimo) habitaculo tuo.

38, 9 (Exod. 15, 17) herre, dein heiliktuom, daz dein hende haben gemachet. — sanctuarium tuum, domine, quod fecerunt (firmaverunt) manus tuae.

38, 31 (Exod. 15, 27) und si komen in Helym. — venerunt autem in Elim (filii Israel).

f. 75[c] (Exod. 17, 5) ge ein wenig für. — antecede paululum (populum).

39, 6 (Exod. 29, 6) tausentvalticlich duo ich den barmherczikeiten. — faciens misericordias (misericordiam) in milia his.

39, 12 (Exod. 20, 9—10) solt tuon allez dein werk. an dem sibenden tag, des sabbato gotes deines herren, solt du kein werk tuon. — facies omne opus tuum (omnia opera tua). septimo autem die sabbato (sabbatum) domini dei tui (est) non facies omne opus (in eo).

39, 17 (Exod. 20, 11) darumb so hat der herre den sibenden tag gesegent. — idcirco benedixit dominus diei septimo (sabbati).

39, 22 (Exod. 20, 17) du solt niht begeren des haus deines nehsten, noch seiner hausfrawen. — non concupisces domum proximi tui neque (nec desiderabis) uxorem eius.

39, 24 (Exod. 20, 18) und allez volk, daz hort die stimen und die lampaden sahe ez, und horten den schal der busaune. — cunctus autem populus audiebat (p. videbat) voces et videbat lampades (et lampades) et audiebat sonitum (et sonitum) buccinae.

40, 13 (Exod. 20, 25) wan ob du darauf weschest dein mezzer. — si enim lavaveris (levaveris) cultrum super eo.

An einigen Stellen lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob der Schreiber der lateinischen Vorlage oder der Abschreiber der deutschen Übersetzung die Abweichung verschuldet hat, nur soviel ist gewiss, dass es sich an allen diesen Stellen um Versehen der Abschreiber handelt.

11, 4 (Gen. 2, 11) ist 'in ein lant' wohl nicht anders als eine Schlimmbesserung des Abschreibers für unverstandenes 'Hevilath'. Ähnlich steht es wohl mit 13, 12, wo der Abschreiber 'gab' = 'munera' als 'dedit' fasste und dementsprechend 'und' hinzufügte. Vielleicht ist auch 28, 9 (Gen. 50, 5) hierher zu stellen, wo der Übersetzer 'en morior, sepelite' mit 'wân (wæn), ich stirbe, begrabet' richtig ausgedrückt hatte, was der Abschreiber aber in 'wann ich stirbe, so begrabet' entstellte. 23, 19 (Gen. 37, 28) steht 'dreiczig' 'viginti' gegenüber, d. h. statt XX ist XXX gesetzt worden. 32, 32 (Exod. 3, 18) heisst es mit Rücksicht auf 32, 31 'du und die alten Israhel' 'sprechet' gegenüber 'dices'. Las der Übersetzer 'dicetis'? oder hat der Abschreiber willkürlich geändert? Ähnlich liegt es 35, 22 (Exod. 12, 34) 'legt ez auf ewern ahseln', 'legt' unter dem Einfluss des folgenden

'gebot', wie vorhergehendes 'stricket' als 2. Plural gefasst, obwohl es 3. Singular ist und demgemäss 'ewern', wofür 'sin' stehen müsste: 'super humeros suos'. Der Übersetzer, der 'ligans . . posuit' vor sich hatte, konnte sich nicht irren.

An zwei anderen Stellen kann die Übersetzung auf abweichende Lesarten der lateinischen Vorlage zurückgehen, an der einen könnte auch ein Versehen des Abschreibers der Übersetzung, an der andern eine bewusste Abweichung des Übersetzers selbst vorliegen: 30, 38 (Exod. 2, 12) 'do er nu sach hin und her, und niemand ze weg was' könnte sehr wol 'cumque circumspexisset huc atque illuc, et nullus adesset' übersetzen; da es aber sonst heisst 'et nullum adesse vidisset', könnte auch ein zweites 'sach' mit folgendem 'daz' durch Fahrlässigkeit des Abschreibers fehlen. 31, 21 (Exod. 2, 23) steht 'durch der sache riefen sie' 'propter opera vociferati sunt'. Es lässt sich nicht mehr sagen, ob der Übersetzer nicht etwa 'propterea' übersetzt oder ob er, da gleich darauf 'ab operibus' durch 'von den werken' zu übersetzen war, hier absichtlich, wie er es auch sonst gethan, im Ausdruck wechselt. Sicher liegt keine Freiheit oder Flüchtigkeit des Übersetzers, sondern blosse willkürliche Änderung des Abschreibers der Übersetzung vor 23,9 (Gen. 37, 26), 'celaverimus sanguinem ipsius' konnte der Übersetzer nicht durch 'sein bluot vergiezzen' wiedergeben. Wahrscheinlicher ist, dass der Abschreiber an dem Ausdruck 'bluot verheln' oder 'verbergen' Anstoss nahm und es durch 'bluot vergiezzen' verbessern zu müssen glaubte. Endlich ist gleich im Beginn der Übersetzung 7, 9 (Gen. 1, 4) 'got der' wohl von dem Abschreiber ungehörig aus der vorhergehenden Zeile wiederholt, ebenso 8, 14 (Gen. 1, 17) aus dem frühern oder aus 8, 17.

Ganz für sich steht 11, 5 (Gen. 2, 12) 'da vindet man auch der aller besten baumen, der da heizzet Bedellium und den edeln stein Onichinus'. 'ibi invenitur bdellium et lapis onichinus'. Hier ist eine erklärende Randglosse durch den Abschreiber in den Text gebracht worden; 'bdellium' wird im Mittelalter durch 'harz', 'edel harz' glossiert. Die Randglosse bezeichnet es als aller besten Balsam, vgl. französisches 'baume'.

Erst jetzt, nachdem alle diese Stellen, die bei oberflächlicher Betrachtung leicht als unordentlich und flüchtig übersetzt erscheinen konnten, in ihrer Besonderheit erklärt worden, ist eine Würdigung, die dem Übersetzer gerecht wird, möglich. Walther kam es gar nicht in den Sinn, an der Zuverlässigkeit der Überlieferung zu zweifeln, auf eine mühselige Rekonstruktion der benutzten lateinischen Vorlage liess er sich erst recht nicht ein, so gelangte er, nicht ohne seine Schuld, zu einer völlig den Thatsachen widersprechenden Beurteilung. Bei einer genauen Prüfung des gesichteten Materials hebt sich die Arbeitsweise des Übersetzers so bestimmt und deutlich ab, dass über seine Fähigkeiten niemand im Zweifel bleiben

kann. In der Reihenfolge der Proben stelle ich nun im folgenden eine ausreichende Anzahl von Beispielen zusammen, aus denen sich das Verhältnis der Übersetzung zum lateinischen Original leicht erkennen lässt.

7, 7 (Gen. 1, 2) der geist gotes swebt ob den wazzern.	spiritus dei ferebatur super aquas.
8, 2 (Gen. 1, 11) daz holcz der apfel, daz da mache fruht . . . daz sam in im selber beleib uff der erden . . . (12) die erde bracht herfür daz grüende kraut und bringenden (= bringend den) samen nach seinem gesleht und daz hoicz, daz machte fruht. und ein iegleichz hat samen nach seinem bilde.	lignum pomiferum faciens fructum . . . cuius semen in semetipso sit super terram . . . protulit terra herbam virentem et facientem semen iuxta genus suum lignumque faciens fructum. et habens unumquodque sementem secundum speciem suam.
8, 12 (Gen. 1, 16) daz grozzer lieht, daz dem tag vor were, und daz minner lieht, daz der naht vor wer.	luminare maius, ut praeesset diei, et luminare minus, ut praeesset nocti.
8, 18 (Gen. 1, 20) ez bringent herfur die wazzer die lebenden sel der tier, die da krichen, und auch gefugel uf die erden.	producant aquae reptile animae viventis, et volatile super terram.
9, 12 (Gen. 1, 26) einen menschen nach unserm bilde und nach unser gestaltnusse, und daz der vor sei.	hominem ad imaginem et similitudinem nostram et praesit.
9, 19 (Gen. 1, 28) herschet . . . allen die sel habent und sich bewegent uff der erden.	dominamini . . . universis animantibus, quae moventur super terram.
10, 1 (Gen. 1, 29) allez kraut, daz da samen bringet uff die erden.	omnem herbam afferentem semen super terram.
10, 4 (Gen. 1, 30) allen selen der erden und allem gefugel und allem dem daz sich beweget in der erden.	cunctis animantibus terrae, omnique volucri caeli, et universis quae moventur in terra.
10, 6 (Gen. 1, 31) alle dinck, die.	cuncta quae.
10, 17 (Gen. 2, 5) alle grüen gerten der acker, e dann ez auf ging.	omne virgultum agri antequam oriretur.
10, 21 (Gen. 2, 6) ein brun . . . der da begozz und wessert allen umbcreiz der erden.	fons . . . irrigans universam superficiem terrae.
10, 27 (Gen. 2, 9) braht . . herfür von der feucht allez holcz, schon dem gesihte und zuo ezzen süezze.	de humo omne lignum pulchrum visu et ad vescendum suave.



10, 29 (Gen. 2, 9) daz holcz der kunst boses und guotes.	lignum scientiae boni et mali.
11, 1 (Gen. 2, 10) von der stat der wollust fruhtber ze machen daz paradeis.	de loco voluptatis ad irrigandum paradisum.
11, 3 (Gen. 2, 11) daz ist daz da fleuzzet umb alle die erden.	ipse est qui circuit omnem terram.
11, 7 (Gen. 2, 13) daz da umbget alle erden Ethiopie.	qui circumit omnem terram Aethiopiae.
11, 11 (Gen. 2, 16) und verbot im und sprach.	praecepitque ei dicens.
11, 15 (Gen. 2, 18) ez ist niht guot ze sein dem menschen allein. wir sullen im machen einen gehilfen im geleich.	non est bonum esse hominem solum. faciamus ei adiutorium simile sibi.
11, 16 (Gen. 2, 19) darumb da got der herre geformet het von der feucht alle sel der erden.	formatis igitur, dominus deus, de humo cunctis animantibus terrae.
11, 18 (Gen. 2, 19) wenn allez daz, daz Adam nant, daz lebend sel was, daz selb ist sein nam.	omne enim quod vocavit Adam animae viventis, ipsum est nomen eius.
11, 20 (Gen. 2, 20) alle tier und allez gevugel der himmel.	cuncta animantia et universa volatilia caeli.
11, 23 (Gen. 2, 21) und er fult daz fleisch umb sie.	et replevit carnem pro ea.
11, 33 (Gen. 2, 25) aber sie waren beidew bloz . . . und sie schamten sich niht.	erat autem uterque nudus . . . et non erubescebant.
11, 34 (Gen. 3, 1) sunder die slange was listiger unter allen tiren.	sed et serpens erat callidior cunctis animantibus.
11, 38 (Gen. 3, 2) aber von der fruht des holczes, daz da ist mitten in dem paradeis, hat uns got verboten, daz wir des niht ezzen und niht anrüeren, daz wir iht sterben.	de fructu vero ligni, quod est in medio paradisi, praecepit nobis deus, ne comederemus, et ne tangeremus illud, ne forte moriamur.
12, 7 (Gen. 3, 7) do sie nu sich erkanten bloz, do mahten sie von den pletern der veigenbaüm in selber kosten.	cumque cognovissent se esse nudos, consuerunt folia ficus et fecerunt sibi perizomata.
12, 8 (Gen. 3, 8) do sie nu horten die stimme gotes des herren wandeln in dem paradeis des lustleichen weters nach dem mitten tag.	cum audissent vocem domini dei deambulantis in paradiso ad auram post meridiem.

12, 14 (Gen. 3, 10) do sprach er: wann wer hat dir gesagt, daz du bloz werde, dann daz du von dem holcz... hast geezzen?	cui dixit: quis enim indicavit tibi quod nudus esses, nisi quod ex ligno . . . comedisti?
12, 25 (Gen. 3, 15) si tritet unter sich dein haupt und du wirst hazzig iren versen.	ipsa conteret caput tuum, et tu insidiaberis calcaneo eius.
12, 26 (Gen. 3, 16) ich manigvaltig dein iamer und dein gepurt gepirest du in smerczen.	multiplicabo aerumnas tuas et conceptus tuos, in dolore paries filios.
12, 30 (Gen. 3, 17) daz ich dir verbot zuo ezzen.	ex quo praeceperam tibi, ne comederes.
12, 34 (Gen. 3, 19) so lang daz du wider kumest in die erden . . . wann du ein asche bist und zuo der aschen wider wirst gewandelt.	donec revertaris in terram . . . quia pulvis es et in pulverem reverteris.
12, 38 (Gen. 3, 21) rocke auz rauhen velen.	tunicas pelliceas.
12, 39 (Gen. 3, 22) und weiz guot und übel. aber nu daz er iht recke sein hant und nem auch von dem holz des lebens und ezze, daz er ewiclichen lebe.	sciens bonum et malum. nunc ergo ne forte mittat manum suam et sumat etiam de ligno vitae et comedat, et vivat in aeternum.
13, 1 (Gen. 3, 24) warf Adam auz und stalt in für daz paradeis der wollust. und Cherubin het ein fewrein swert zuo paiden seiten scharpf, zuo behüeten den weg des lebendigen holczes.	eiecit Adam et collocavit ante paradisum voluptatis Cherubim, et flammeum gladium atque versatilem, ad custodiendam viam ligni vitae.
13, 12 (Gen. 4, 4) und Abel der opfert von den egeborn seiner herte und die vaizten, und der herre sache zuo seinen gaben, zuo Abel.	Abel quoque obtulit de primogenitis gregis suis et de adipibus et respexit dominus ad Abel, et ad munera eius.
13, 14 (Gen. 4, 5) und Kain wart gar zornig. und sich verwandelt sein antlucz.	iratusque est Kain vehementer, et concidit vultus eius.
13, 16 (Gen. 4, 7) geweist du niht, ob du wol hast getan, du nimest wider, ob du aber übel tuost, so zuohant ist davor dein sünde? aber unter dir ist dein begirde.	nonne si bene egeris, recipies, sin autem male, statim in foribus peccatum aderit? sed sub te erit appetitus eius.

13, 23 (Gen. 4, 9) nummerdumb, bin ich ein hüeter meines bruoders?	num custos fratris mei sum ego?
13, 29 (Gen. 4, 13) mein sunde ist grozzer, dan daz ich genade suoch.	maior est iniquitas mea, quam ut veniam merear.
13, 33 (Gen. 4, 15) nein zwar ez geschiht dir also. sunder wer Kain todet, sibenstund wirt er gepeinigt. do saczt der herre ein zeichen in Kain, daz in niht ein iegleicher todet, der in funde.	nequaquam ita fiet, sed omnis qui occiderit Cain, septulum punietur. posuitque dominus Cain signum, ut non interficeret eum omnis qui invenisset eum.
13, 37 (Gen. 4, 16) wonet fluhtig in der erden gegen osten, daz da heizet Eden.	habitavit profugus in terra ad orientalem plagam Eden.
14, 5 (Gen. 4, 19) einew hiez Ada, die ander Sella.	nomen uni Ada, et nomen alteri Sella.
14, 6 (Gen. 4, 20) der da was ein vater der, die da wonten in den gezelten.	qui fuit pater habitantium in tentoriis.
14, 8 (Gen. 4, 20) er was der vater der, die da sungen uff der leyren und uff der orgeln.	ipse fuit pater canentium cithara et organo.
14, 10 (Gen. 4, 22) ein smid in allem werk erczes und eisens.	faber in cuncta opera aeris et ferri.
14, 13 (Gen. 4, 23) merket mein redde. wann ich han getodet einen man in mein wunden und einen iüngling in meinem haz.	auscultate sermonem meum. quoniam occidi virum in vulnus meum, et adolescentem in livorem meum.
f. 38[d] (Gen. 21, 16) und saz von im wol als verre, als ein bogenschuz.	seditque e regione procul, quantum potest arcus iacere.
14, 29 (Gen. 22, 3) do er nu gehacket het daz holcz des opffers, do ging er hin zuo der stat, die im got het geboten. aber an dem dritten tag do huob er uff sein augen und sahe die stat von verrne.	cumque concidisset ligna in holocaustum, abiit ad locum, quem praeceperat ei deus. die autem tertio, elevatis oculis, vidit locum procul.
15, 1 (Gen. 22, 5) beitet hie . . . ich und mein kint gen da hin. nachdem daz wir gebettet haben, so kum wir wider zuo euch.	exspectate hic . . . ego et puer illuc usque properantes, postquam adoraverimus, revertemur ad vos.
15, 8 (Gen. 22, 8) kint meinez, got der fursihet im daz geprant opffer.	deus providebit sibi victimam holocausti, fili mi.

15, 13 (Gen. 22, 10) und nam sein swert in sein hant, daz er seinen sun todet.

extenditque manum et arripuit gladium, ut immolaret filium suum.

15, 16 (Gen. 22, 12) noch tuo im kein leit. wann nu han ich derkant, daz du den herren furhtest und niht hest vertragen deinen einborn sun durch mich. und er huob uff sein augen und sache hinter im einen wider hangen mit den horen an den dorn; den nam er und opffert in zuo einem opffer für den sun.

neque facias illi quicquam. nunc cognovi, quod times deum, et non pepercisti unigenito filio tuo propter me. levavit Abraham oculos suos viditque post tergum arietem inter vepres haerentem cornibus, quem assumens obtulit holocaustum pro filio.

16, 1 (Gen. 22, 14) und hiez die stat mit namen . . . darumb biz an disen heutigen tag so haizzet die stat.

appellavitque nomen loci illius . . . unde usque hodie dicitur.

16, 5 (Gen. 22, 16) darumb daz du dicz ding hast getan und hast niht vertragen deinen einborn sun, ich gesegen dich und gemer deinen samen als die stern der himel und als der griez, der da ist an dem staten des meres.

quia fecisti hanc rem et non pepercisti filio tuo unigenito propter me, benedicam tibi et multiplicabo semen tuum sicut stellas caeli et velut arenam, quae est in litore maris.

16, 12 (Gen. 22, 20) als nu dise ding geschehen waren, do wart verbotschaft Abraham.

his ita gestis, nunciatum est Abrahae.

16, 22 (Gen. 27, 1) und er riefe seinem grozzern[1]) sun Esau.

vocavitque Esau filium suum maiorem.

16, 26 (Gen. 27, 3) so du nu etwaz geiegdes begreiffest, mach mir davon ein muos, als du wol erkennest meinen willen.

cumque venatu aliquid apprehenderis, fac mihi inde pulmentum, sicut velle me nosti.

17, 4 (Gen. 27, 6) ich han gehort deinen vater reden mit Esau deinem bruoder und sprechen zuo im.

audivi patrem tuum loquentem cum Esau fratre tuo et dicentem ei.

17, 7 (Gen. 27, 8) darumb sun meiner, volge meinen reten, und ge zuo der hert und bring.

nunc ergo fili mi acquiesce consiliis meis et pergens ad gregem, affer.

1) So auch 18, 13 'die gestaltnüsse des grozzern' 'similitudinem maioris', Cgm. 532 hat dort des 'mereren'. 'grozzer' und 'merer' sind die gewöhnlichen Glossen für 'maior'. Das ist ganz im Sinne der deutschen Sprache, die gerne den 'älteren' als den 'grössern' bezeichnet. Dass der Übersetzer recht gut die Bedeutung von 'maior' kannte, zeigt zum Überfluss 28, 13 'altgeborn' = 'maiores natu', ferner Gen. 42, 32 und 34; Gen. 43, 3 und 5, wo er 'minimus' abwechselnd mit 'iungst' oder 'minst' wiedergibt, oder Gen. 48, 19, wo für 'minor maior erit' 'der iunger wird grozzer' eintritt.

17, 9 (Gen. 27, 10) so du nu die ein treist und er sie geizzet, so gesegent er dich, e er stirbet.

quas cum intuleris et comederit, benedicat tibi, priusquam moriatur.

17, 12 (Gen. 27, 12) ob mich nu begreiffet mein vater und wirt es gewar, ich vörcht, daz er wæn, ich wol sein spotten, und gibt über mich die verfluochung für den segen.

si attrectaverit me pater meus et senserit, timeo, ne putet, me sibi voluisse illudere, et inducam super me maledictionem pro benedictione.

17, 19 (Gen. 27, 16) und mit den rauhen velen der kiczlein umb gab sie sein hende und den blozzen hals bedackt sie.

pelliculasque hoedorum circumdedit manibus et colli nuda protexit.

18, 2 (Gen. 27, 18) do er sie nu ein truog, sprach er.

quibus illatis dixit.

18, 9 (Gen. 27, 21) ge her zuo, daz ich dich greiff, liber sun,[1]) und daz ich ervar, ob du seist mein sun Esau oder niht.

accede huc, ut tangam te, fili mi, et probem, utrum tu sis filius Esau, annon.

18, 14 (Gen. 27, 23) dorumb so gesegent er in und sprach.

benedicens ergo illi, aït.

18, 17 (Gen. 28, 25) do er sie nu braht het und er gezzen het, do gab er im auch wein. do er nu getranck, do sprach er.

quos cum oblatos comedisset, obtulit ei etiam vinum. quo hausto, dixit.

19, 8 (Gen. 27, 31) und kochet speise von dem geieide und truog sie hinein dem vater und sprach.

coctosque de venatione cibos intulit, dicens.

19, 12 (Gen. 27, 33) do erschrack Ysaac und verwundert sich und noch mer, dann man gelauben müg, verwundert er sich und sprach.

expavit Isaac stupore vehementi, et ultra quam credi potest, admirans, ait.

19, 16 (Gen. 27, 34) do nu Esau hort die rede des vaters, do rief er mit einem grozzen ruofe und viel hin und sprach.

auditis Esau sermonibus patris, irrugiit clamore magno, et consternatus ait.

20, 1 (Gen. 27, 36) do sprach diser: zuo reht ist sein nam gehaizzen Jacob

at ille subiunxit: iuste vocatum est nomen eius Jacob.

---

1) Der Übersetzer wechselt, wie man sieht, die Übersetzung von 'fili mi'; er setzt dafür 'sun meiner' 16, 23; 17, 7; 18, 3; 7; 20, 20; 'liber sun' hier, 'liber sun meiner' 18, 16; 19; 20, 8; 'kint meinez' 17, 15. Das sind die Beispiele aus dem 27. Kapitel. Diese Beifügung 'lib' zeugt für das fein entwickelte Sprachgefühl des Übersetzers. Man sollte es nicht für möglich halten, dass Walther ihm das als Fehler anrechnet.

wann er hat mich nu zuo dem andern mal betrogen . . . nu zuom andern mal hat er sich unterwunten meines segens. und sprach aber zuo dem vater: nummerdumb, hast du mir niht behalten einen segen?

supplantavit enim me en altera vice . . . nunc secundo surripuit benedictionem meam. rursumque ad patrem: numquid non reservasti, ait, et mihi benedictionem?

20, 9 (Gen. 27, 38) do sprach Esau zuo im: enhastu niht ein einigew gesegnung, vater mein?

cui Esau: num unam, inquit, tantum benedictionem habes, pater?

20, 12 (Gen. 27, 40) du lebest des swertes. . . . und die zeit kument, so du auz treibbest und losest seinen dienst von deinen ahseln.

vives in gladio . . . tempusque veniet, cum excutias et solvas iugum eius de cervicibus tuis.

20, 16 (Gen. 27, 41) ez kument die tag der beweinunge meines vaters, daz ich tod Jacob.

venient dies luctus patris mei, et occidam Jacob.

20, 17 (Gen. 27, 42) dise dinck wurden gesagt Rebecca. die sant und rief irem sun Jacob und sprach zuo im.

nunciata sunt haec Rebeccae. quae mittens et vocans Jacob filium suum, dixit ad eum.

21, 4 (Gen. 37, 2) do huot er der herte . . do er dannoch kint was . . . nu ruoget er sein brüeder vor seinem vater umb ein schemleich bosez laster.

pascebat gregem . . . adhuc puer. . . . accusavitque fratres suos apud patrem crimine pessimo.

21, 9 (Gen. 37, 3) und machet im einen schœnen rock mit gesprencter varb.

fecitque ei tunicam polymitam.

21, 10 (Gen. 37, 4) aber sein brüeder sahen, daz im der vater lieb was vor allen andern kindern. darumb hazten sie in und mohten im niht güetleichen zuo sprechen.

videntes autem fratres eius, quod a patre plus cunctis filiis amaretur, oderunt eum, nec poterant ei quidquam pacifice loqui.

21, 13 (Gen. 37, 5) die sache was ein sam des grozzern hazzes.

quae causa maioris odii seminarium fuit.

21, 15 (Gen. 37, 7) ich want, wir sölten pinten garbe uff dem acker, und reht als sich mein garb uff rihtet und stunde, und die ewern garbe stunden umb die meinen und betten sie an.

putabam nos ligare manipulos in agro, et quasi consurgere manipulum meum et stare, vestrosque manipulos circumstantes adorare manipulum meum.

21, 18 (Gen. 37, 8) nummerdumb, wirdest du unser kunig, oder daz wir untertenig werden deinem gebot?

numquid rex noster eris? aut subiiciemur ditioni tuae?

21, 21 (Gen. 37, 9) ich sach in dem slaff als sunn und den man und eilf stern, die beten mich an.	vidi per somnium, quasi solem et lunam et stellas undecim adorare me.
21, 24 (Gen. 37, 10) nummerdumb, ich und dein muoter und dein brüeder betten dich an auf der erden?	num ego et mater tua et fratres tui adorabimus te super terram?
22, 2 (Gen. 37, 12) do nu sein brüeder waren uff der weide und wonten bei den herten in Sichem.	cumque fratres illius in pascendis gregibus patris morarentur in Sichem.
22, 6 (Gen. 37, 14) besich, ob alle dinck guotleich sint umb dein brüeder . . . und sag mir wider waz sie tuont.	vide si cuncta prospera sint erga fratres tuos . . . et renuncia mihi, quid agatur.
22, 19 (Gen. 37, 22) wir süllen niht toden sein sel, noch süllen niht vergiezzen sein bluot, sunder werfet in in dise gruoben.	non interficiatis animam eius, nec effundatis sanguinem. sed proiicite eum in cisternam hanc.
23, 3 (Gen. 37, 23) do zugen sie im ab sein schonez langez cleit und wurffen in in die gruoben.	nudaverunt eum tunica talari et polymita, miseruntque eum in cisternam.
23, 7 (Gen. 37, 25) irew kemblein die truogen edel wurcz und specerei in Egyptenlant.	camelos eorum portantes aromata et resinam et stacten[1]) in Aegyptum.
23, 15 (Gen. 37, 30) und zeraizze seinew kleider und gieng zuo seinen brüedern und sprach: daz kint vinde ich niht.	et scissis vestibus pergens ad fratres suos ait: puer non comparet.
23, 23 (Gen. 37, 35) do nu gesammet waren alle sein erben.	congregatis autem cunctis liberis eius.
23, 26 (Gen. 37, 35) er was steticleich an dem weinen.	illo perseverante in fletu.
23, 27 (Gen 37, 36) dem eunucho Putiphar des kuniges Pharaonis, dem meister der ritterschaft.	Putiphari eunucho Pharaonis, magistro militum.
23, 34 (Gen. 41, 2) in den wazzerigen steten. und ez giengen siben ander auz dem wazzer, die waren mager und ungestalt.	in locis palustribus. aliae quoque septem emergebant de flumine, foedae confectaeque macie.

1) 'resina' und 'stacte' werden im Mittelalter durch 'harcz', 'edol harcz' glossiert, vom Übersetzer also gut durch 'specerei' zusammengefasst. 'aromata' gibt der Übersetzer auch sonst durch ein Substantiv mit dem Beiwort 'edel', vgl. 28, 3; 29, 13 'mit edeler salbe'.

24, 2 (Gen. 41, 4) der gestalt schon und zart was an den leichnamen.

quarum mira species et habitudo corporum erat.

24, 13 (Gen. 41, 11) dar in wir beide in einer naht sahen traum, bedeutunge der zuokunftigen ding.

ubi una nocte uterque vidimus somnium praesagum futurorum.

24, 15 (Gen. 41, 12) dem sagten wir unser traüm. und wir horten von im, daz her nach geschach nach der bedeutnusse der traüm.

cui narrantes somnia, audivimus quidquid postea rei probavit eventus.

24, 18 (Gen. 41, 14) so zehant nach dem gebot des kunges wart Joseph auz dem kerker gefuort, und bescharen in und verwandelten im sein kleit und brahten in im.

protinus ad regis imperium eductum de carcere Joseph totonderunt, ac veste mutata obtulerunt ei.

24, 21 (Gen. 41, 21) und mir mag sie niemant bedeuten, die ich gesehen han. und ich han gehort, daz du sie weisleich hast auz gelegt.

nec est qui edisserat, quae audivi te sapientissime coniicere.

24, 25 (Gen. 41, 18) und siben schon ohssen giengen von dem wazzer und waren so gar vaizt von der grüenen, die sie funden in dem wazzer.

et septem boves de amne conscendere, pulchras nimis, et obesis carnibus, quae in pastu paludis virecta carpebant.

24, 29 (Gen. 41, 20) die verzerten und frazzen die ersten, daz sie keinen schein der satikeit dannoch gaben, sunder sie beliben also mager und ungestalt als vor. do ich nu entwachet und mich der slaff wider nider drukket, do sache ich aber einen andern traum.

quae devoratis et consumptis prioribus, nullum saturitatis dedere vestigium, sed simili macie et squalore torpebant. evigilans, rursus sopore depressus, vidi somnium.

24, 38 (Gen. 41, 26) siben fruhtber iar.

septem ubertatis anni.

25, 1 (Gen. 41, 27) geslagen von dem hagel.[1])

vento urente percussae.

25, 2 (Gen. 41, 29) ez kument syben grozz fruhtbarew iar in allem lande Egipti. den volgen syben an-

septem anni venient fertilitatis magnae in universa terra Aegypti. quos sequentur septem anni alii tantae

1) Ebenso war 24, 5; 34 'percussae uredine' übersetzt. Über die Bedeutung von 'uredo' war man im Mittelalter nicht im unklaren, man glossierte es durch 'ventus vehemens et urens'. Die deutschen Glossen dafür sind weniger treffend als der vom Übersetzer gewählte Ausdruck, am besten noch wird 'uredo' durch 'unwetter o. verderbnis im korn' verdeutscht.

derew iar söliches hungers, daz vergezzen wirt aller überflusczigkeit der vorderen iar, wann der hunger ist verzerent allez ertreich, und die grœzze der fruhtperikeit ist verlisent der groz mangel des hungers.

sterilitatis, ut oblivioni tradatur cuncta retro abundantia, consumptura est enim fames omnem terram et ubertatis magnitudinem perditura est inopiae magnitudo.

25, 8 (Gen. 41, 32) daz bedewt daz selb dinck des traumes und ist ein war urkunde, dar umb daz die wort gotes geschehent und drat erfullet werdent.

ad eandem rem pertinens somnium, firmitatis indicium est, eo quod fiat sermo dei et velocius impleatur.

25, 10 (Gen. 41, 33) dar umb sol der kunig gedencken auf einen weisen, cluogen mann, der dem lande Egypti vor sey, der da bestelle meister und probste[1]) in allen kunigreichen.

nunc ergo provideat rex virum sapientem et industrium, et praeficiat eum terrae Aegypti, qui constituat praepositos per cunctas regiones.

25, 14 (Gen. 41, 35) und behalten werde in den steten uff die siben kunftigen iar des hungers . . . daz daz lant iht verderbe vor grozzem hunger.

serveturque in urbibus, et praeparetur futurae septem annorum fami . . . et non consumetur terra inopia.

25, 26 (Gen. 41, 22) cleidet in mit einem waizzen kleit und legt im umb seinen hals ein guldein gezirde.

vestivit eum stola byssina et collo torquem auream circumposuit.

25, 28 (Gen. 41, 43) hiez in steigen uff seinen andern wagen und den schergen hiez er mit lauter stimme rüeffen, daz sie alle vor im nider vilen uff irew knie, und daz sie westen, daz er vormunt wer alles des landes Egipti.

fecit eum ascendere super currum suum secundum, clamante praecone, ut omnes coram eo genu flecterent et praepositum esse scirent universae terrae Aegypti.

25, 39 (Gen. 41, 48) auch alle überflüzzigew fruht . . . so vil was des waiczes.

omnis etiam frugum abundantia . . tantaque fuit abundantia tritici.

26, 11 (Gen. 41, 55) do sie nu hungert, do rief daz volk zuo Pharaonem umb speise und paten in.

qua esuriente clamavit populus ad Pharaonem, alimenta petens.

---

1) Vgl. 25, 30. Verhältnismässig selten finden sich wie hier zwei deutsche Ausdrücke für einen lateinischen. Vgl. 10, 21 für 'irrigare' 'begiezzen und wezzern'; 21, 7 für 'pessimus' 'schemleich bos'; 30, 17 für 'elegans' 'schon und zart'; 36, 10 für 'peregrinari' 'komen und wonen'; f. 47[d] (Gen. 31, 37) für 'supellex' 'gewant und decke'; f. 58[a] (Gen. 44, 17) für 'liber' 'frey und ledig'; f. 60[a] (Gen. 46, 34) für 'detestari' 'schelten und fluochen'; vgl. ferner S. 64 fgg. 'caementum', 'clam', 'decorticare', deprecari', 'festinato', 'industrius', 'laevigata', postulare', 'sustentare' tabernaculum', 'terribilis', theristrum', 'titulus'.

26, 13 (Gen. 41, 56) nu wuohs der hunger von tag zuo tag . . . Joseph . . . verkauft den Egiptiis ir getreide.	crescebat autem quotidie fames . . . Joseph vendebat Aegyptiis.
26, 17 (Gen. 41, 57) daz sie vertriben daz übel des hungers.	ut . . . malum inopiae temperarent.
26, 25 (Gen. 49, 3) der erst in gaben, der groste im gepieten.	prior in donis, maior in imperio.
26, 28 (Gen. 49, 5) striten auz der bosheit.	vasa iniquitatis bellantia.
26, 31 (Gen 49, 7) verluochet sei ir zorn, wann er frevel ist und ir unwirdikeit ist herte.	maledictus furor eorum, quia pertinax, et indignatio eorum, quia dura.
26, 36 (Gen. 49, 10) ez wirt niht genomen daz kunigleich gezweig von Juda, noch der herczog von seinen lenden, biz daz der kumet, der gesant wirt ein wartunge der volk.	non auferetur sceptrum de Juda et dux de femore eius, donec veniat qui mittendus est, et ipse erit exspectatio gentium.
27, 8 (Gen. 49, 15) ist worden dienent den zolnern.	factus est tributis serviens.
27, 9 (Gen. 49, 17) Dan der werde ein slang in dem wege und in dem steig die slange mit hornen.	fiat Dan coluber in via, cerastes in semita.
27, 15 (Gen. 49, 21) er geit schon süezze rede.	dans eloquia pulchritudinis.
27, 34 (Gen. 49, 30) zuo einem erbe des begrebnusses, vgl. 28, 25.	in possessionem sepulchri.
28, 7 (Gen. 50, 4) so redet zuo dem kunig Pharaoni.	loquimini in auribus Pharaonis.
28, 18 (Gen. 50, 10) do begingen sie erleichen die begrebnüsse mit grozzem weinen und klagen.	ubi celebrantes exequias planctu magno atque vehementi.
28, 23 (Gen. 50, 12) taten als in geboten was.	fecerunt . . . sicut praeceperat eis.
28, 32 (Gen. 50, 17) ich pit dich, daz du vergezzest der sunden deiner brüeder und des lasters und der bosheit, die sie an dir haben getan.	obsecro, ut obliviscaris sceleris fratrum tuorum, et peccati atque malitiae quam exercuerunt in te.
29, 3 (Gen. 50, 21) guotleich und senfticleich redet er mit in.	et blande ac leniter est locutus.
29, 8 (Gen. 50, 23) so visitirt euch got.	deus visitabit vos.
29, 10 (Gen. 50, 24) got der suochet euch.	deus visitabit vos.

29, 23 (Exod. 1, 7) grüenten und wurden gemert.

quasi germinantes multiplicati sunt.

29, 28 (Exod. 1, 10) ob sie mit uns heben an zuo streiten, so legt ez unsern veinten zuo; und so sie überwinden, so gen sie auz dem lande.

si ingruerit contra nos bellum, addatur inimicis nostris, expugnatisque nobis egrediatur de terra.

29, 30 (Exod. 1, 11) die sie peinigten mit sweren bürden.

ut affligerent eos oneribus.

29, 34 (Exod. 1, 14) ir leben brahten sie zuo grozzer pittrikeit.

ad amaritudinem perducebant vitam eorum.

29, 37 (Exod. 1, 15) die ein hiez.

quarum una vocabatur.

30, 1 (Exod. 1, 16) so ir den hebraischen weiben dienet.

quando obstetricabitis Hebraeas.

30, 7 (Exod. 1, 19) die hebraischen weiber sind niht als die Egiptien weiber, wann sie haben ein anderew kunst darzuo.

non sunt Hebraeae sicut Aegyptiae mulieres, ipsae enim obstetricandi habent scientiam.

30, 19 (Exod. 2, 3) do nam er ein clein korblein von pinczen gemachet und bestreich daz mit liehtem ertreich[1]) und mit peche und legt darein daz kindlein und warf ez in daz wazzer[2]). und sein swester stund verre von dann und merket daz geschicht des dinges.

sumpsit fiscellam scirpeam et linivit eam bitumine ac pice, posuitque intus infantulum et exposuit eum in carecto ripae fluminis, stante procul sorore eius et considerante eventum rei.

30, 23 (Exod. 2, 5) ir iuncfrawen gingen durch den verd des wazzers. do sie nu sache dicz korblein in dem wazzer.

puellae eius gradiebantur per crepidinem alvei. quae cum vidisset fiscellam in papyrione.

30, 25 (Exod. 2, 5) do man ez ir braht, do tet sie ez auf, und do sie sach dor in ein kindlein weinen, do derbarmet sie sich sein und sprach: dicz ist ein kindlein von den he-

allatam aperiens cernensque in ea parvulum vagientem, miserta eius ait: de infantibus Hebraeorum est hic.

---

1) 'bitumen' fasste der Übersetzer hier nicht als 'harz', sondern als 'ertleim', wofür er einen gewählteren Ausdruck setzt. Luther übersetzte das Wort mit 'Thon'.

2) Der Übersetzer liess sicher 'in carecto ripae' nicht aus, weil er 'carectum' nicht verstanden, er hätte es im Notfalle leicht in einem Vocabularium nachschlagen können. Las er nicht, wie S. 44 angenommen, 'in flumine', dann hätte der Abschreiber 'in daz rietach des staden des' ausgelassen und demgemäss auch 30, 25 statt 'binzach' oder 'rorach' einfach 'wazzer' gesetzt. 'crepido', das durch 'bort am gestade' von Joh. Frisius erklärt wird, ist sehr gut durch 'wert' übersetzt.

braischen. do sprach die swester des kindes: wiltu, daz ich dir eische ein hebraisch weip, die dir daz kindlein ziehe?

cui soror pueri: vis, inquit, ut vadam et vocem tibi mulierem Hebraeam, quae nutrire possit infantulum?

30, 32 (Exod. 2, 9) und ich gib dir davon deinen lon.

ego dabo tibi mercedem.

30, 33 (Exod. 2, 9) und do ez gewuohs, do antwort sie ez Pharaonis tohter. und sie nam ez zuo einem sun.

adultumque tradidit filiae Pharaonis. quem illa adoptavit in locum filii.

30, 37 (Exod. 2, 11) sach ir peinigunge; und sache einen man von Egypten slahen einen hebraischen seiner brüeder . . . und gieng an dem andern tag hin auz und sache zwen hebraischen krigen.

vidit afflictionem eorum, et virum Aegyptium percutientem quendam de Hebraeis fratribus suis . . . et egressus die altero conspexit duos Hebraeos rixantes.

31, 11 (Exod. 2, 18) war umb seit ir hewt so drat kumen?

cur velocius venistis solito?

31, 23 (Exod. 2, 24) gedaht des frides, den er gemachet het.

recordatus est foederis quod pepigit.

31, 31 (Exod. 3,2) sach daz der busch brante und wart doch niht versert . . . darumb der busch niht verbrenne.

videbat quod rubus arderet et non combureretur . . . quare non comburatur rubus.

31, 39 (Exod. 3, 6) wan er getorst niht an gesehen den herren.

non enim audebat aspicere contra deum.

32, 33 (Exod. 3, 18) wir gent drei tagweide durch die wüest . . . sunder ich weiz daz wol, daz euch der kunig Egypti niht lezzet gen, dann in einer starken hant.

ibimus viam trium dierum in solitudinem . . . sed ego scio, quod non dimittet vos rex Aegypti, ut eatis, nisi per manum fortem.

33, 5 (Exod. 12, 3) nem ein iegleicher ein lamp seines gesindes und seiner heuser. ob der zal minner ist, dan daz die zal genunck hab ze ezzen daz lamp, so.

tollat unusquisque agnum per familias et domos suas. sin autem minor est numerus ut sufficere possit ad vescendum agnum.

33, 13 (Exod. 12, 7) nement seines bluotes und streichent ez auf die peistudel der tür und auf daz übertür der heuser.

sument de sanguine eius ac ponent super utrumque postem et in superliminaribus domorum.

34, 1 (Exod. 12, 11) ewer niren schürczet auf . . . wann ez ist die osterleich hohczeit, daz ist der fürgang des herren.

renes vestros accingetis . . . est enim Phase, id est transitus, domini.

34, 18 (Exod. 12, 17) behaltet den tag . . . ewiclichen in der gewonheit.	custodietis diem istum . . . ritu perpetuo.
34, 27 (Exod. 12, 21) get und hebt auf daz tier in ewern gesinden.	ite tollentes animal per familias vestras.
34, 34 (Exod. 12, 24) behüete daz wort, zuo einer ee dir geben und deinen kindern ewicleichen.	custodi verbum istud legitimum tibi et filiis tuis usque in aeternum.
35, 6 (Exod. 12, 27) und daz volck stracket sich nider und betet.	incurvatusque populus adoravit.
35, 10 (Exod. 12, 29) der da sacz in seinem kunigleichen stuol.	qui in solio eius sedebat.
35, 27 (Exod. 12, 38) und auch daz volk der weib und der kinder gieng mit in unzelleichen vil.	sed et vulgus promiscuum innumerabile ascendit cum eis.
35, 36 (Exod. 12, 42) die naht ist zuobehalten des herren.	nox ista est observabilis domini.
36, 14 (Exod. 14, 24) und iezunt was ez gen der mitten naht.	iamque advenerat vigilia matutina.
36, 24 (Exod. 14, 27) der herre bewant sie in mitten den bulgen des wazzers.	involvit eos dominus in mediis fluctibus.
37, 2 (Exod. 14, 29) zogten durch die trucken des meres.	perrexerunt per medium sicci maris.
37, 15 (Exod. 15, 3) aller gewaltigest ist sein nam.	omnipotens nomen eius.
37, 27 (Exod. 15, 10) sie sint versunken als daz blei in den greuleichen wazzern.	submersi sunt quasi plumbum in aquis vehementibus.
38, 4 (Exod. 15, 15) alle woner Chanaan sint greuleichen worden.	obriguerunt omnes habitatores Chanaan.
38, 10 (Exod. 15, 19) wann Pharao ging ein geritten mit wegen und mit pferden in daz wazzer.	ingressus est enim eques Pharao cum curribus et equitibus eius in mare.

Doch ich muss abbrechen, so schöne Beispiele ich mir auch noch aus den übrigen Teilen der Genesis und der Exodus, die in den Proben nicht vertreten sind, angemerkt habe: *ob ich alle benande, so sunge ich meister Swærebies wise!*

Der Übersetzer verdient alle Anerkennung, er beherrscht alle Mittel, die die Sprache seiner Zeit ihm bieten konnte, er begnügt sich nicht mit dem nächsten Ausdrucke, sondern wählt mit feinem Sprachgefühl, überall auf möglichsten Wechsel im Ausdruck bedacht. Die grössten Schwierig-

keiten seiner Vorlage überwindet er mit Geschick, die Participialkonstruktionen, besonders die absoluten Ablative, die Akkusative mit dem Infinitiv löst er leicht und gefällig in echt deutsche Wendungen auf. Der Reichtum der temporalen Unterscheidungen der Zeitwörter im Lateinischen setzt ihn nicht in Verlegenheit. In überraschender Weise verwertet er je nach Bedürfnis die einfachen und die zusammengesetzten Zeitformen des Deutschen. Nirgendwo bindet er sich ängstlich und pedantisch an den Buchstaben seiner Vorlage. Gewandt wählt er auf Grund seiner genauen Kenntnis des Lateinischen den Ausdruck, der dem Deutschen mundgerecht ist, mag er ein Wort mehr oder ein Wort weniger als die Vorlage haben. Sogar in dem Satzbau und in der Wortstellung sucht der Übersetzer hohen Anforderungen zu entsprechen. Man gewahrt überall, dass seine Übersetzung für den lauten Vortrag bestimmt war, dass sie während und ausserhalb des Gottesdienstes, zur Erbauung grösserer Gemeinschaften würdevoll vorgelesen werden sollte.

Die 'Geschicklichkeit, mit der der Übersetzer so oft die beste oder doch eine gute deutsche Wendung trifft', findet selbst Walther 'bewunderungswert', er entzieht dieser Anerkennung aber vollständig den Boden, wenn er betont, dass 'ein guter Übersetzer noch mehr verstehen müsse, als nur instinktiv untadeliges Deutsch zu sprechen'. Walther geht nämlich so weit, dass er dem Übersetzer wirkliche Vertrautheit mit der lateinischen Sprache abspricht, nur aus Unkenntnis der lateinischen Sprache verfahre er so rücksichtslos mit der lateinischen Vorlage, dass er im Falle der Not unbedenklich das Schwierige auslasse, oder durch etwas ganz anderes ersetze.

Dagegen ist zunächst zu bemerken, dass die meisten, allerdings recht zahlreichen, Auslassungen in Cgm. 341 aller Wahrscheinlichkeit nach nicht Schuld des Übersetzers, sondern der Abschreiber sind, vgl. S. 32 fg., dass ferner die Übersetzung sehr oft durch die Sorglosigkeit des Abschreibers bis zur Sinnlosigkeit entstellt ist, vgl. die Proben; fast auf jeder Seite ist das mehrfach der Fall.[1])

Walthers Gründe für seine Behauptung zerfliessen bei näherer Betrachtung wie Schnee vor der Sonne. Mit dem Adverb 'oppido' soll der Übersetzer nichts besseres anzufangen gewusst haben, als dass er es von 'oppidum' herleite; thatsächlich ist das Adverb G. 25, 29 ganz richtig mit 'gar' übersetzt. Exodus 17, 16 liess er sich allerdings durch 'soli', nicht durch 'solii', seiner Vorlage zu einer falschen Auffassung verleiten; dass er 'solium' sehr gut kannte, zeigt die S. 61 angeführte Stelle. Besonders be-

1) Walther hat sich zum Schlusse seiner Auseinandersetzungen dem Eindrucke nicht ganz verschliessen können, dass in Cgm. 341 Schreibfehler stehen. Er führt freilich nur zwei an, bemerkt dazu aber, wieder in völliger Verkennung des Thatbestandes, dass sie 'aus unrichtiger Entzifferung einer deutschen Vorlage zu erklären' seien. Das soll doch wohl heissen, dass der Übersetzer eine deutsche Vorlage benutzt habe!

weiskräftig mochte Walther wohl G. 4, 26 die getadelte Übersetzung von 'Seth natus est filius' erschienen sein. Der Übersetzer hatte dafür ganz tadelloses 'Seth gebar einen sun' gewählt, was jeder unbeanstandet lässt, der weiss, dass nach altdeutschem Sprachgebrauch die Väter 'gebernt'. Luther setzte nach späterem Sprachgebrauch 'Seth zeuget auch einen Son' (Ausg. 1534, mit formellen Veränderungen in allen späteren Ausgaben der Bibelübersetzung Luthers). Ebenso bemängelt Walther ohne Grund die Übersetzung von 'scientia' durch 'kunst', wie jenes mit 'scire', hängt dieses mit 'kunnen' zusammen. Die Übersetzung von 'num', er hätte hinzufügen können, auch von 'numquid' durch 'nummerdumb' scheint Walther auch nicht billigen zu wollen. Auch hier handelt es sich um einen überaus geschickten Griff des Übersetzers, der die genannte Entstellung von 'in nomine domini', die sonst nur als Interjektion, im Werte von 'eia', gebraucht worden, als Fragepartikel verwendete.

Dass der Übersetzer Exodus 1, 19 für 'obstetricandi scientiam' 'ein anderer kunst darzuo' setzt, liegt nicht an seiner Unkenntnis, für 'obstetrix' gebraucht er drei Ausdrücke, sondern an seinem Zartgefühl, das ihn auch G. 3, 16 'conceptus' nicht ausdrücken liess, das ihn 'coire', 'coitu frui' u. a., wenn es von Menschen gebraucht ist, durch 'ze schicken haben' übersetzen liess, das ihn endlich auch veranlasste, das anstössige 'filia accubuit' in 'do er mit der tohter ze schicken het' abzuschwächen. So lassen sich auch alle die übrigen Stellen leicht zu Gunsten des Übersetzers erklären, wenn man nur auf den altdeutschen Sprachgebrauch Rücksicht nimmt. Statt dieser leichten Arbeit übernehme ich lieber den ausführlichen Nachweis der umfassenden Vertrautheit des Übersetzers mit der lateinischen Sprache durch die folgende Gegenüberstellung, die mit wenigen Ausnahmen von den Proben ganz absieht. Der Kürze halber ist nur durch G. oder E. mit der nötigen Kapitel- und Verszahl angegeben, in welchem Zusammenhang das Wort steht. Zahlen ohne G. oder E. beziehen sich auf die Proben.

abiicere hinwerfen G. 35, 2.
abire hin gen G. 18, 33.
ablactare entwenen G. 21, 8.
ablactatio entwenunge G. 21, 8.
abundantia uberflizzung G. 26, 33.
accedere propius hin zuo nahen G. 44, 18.
accelerare drat nemen G. 18, 6.
accumbere facere an die weide stellen [G. 29, 2.
acquirere gewinnen G. 31, 18. [G. 24, 11.
adamare lieb zuo haben beginnen
adaquare trenken G. 24, 46 [G. 34, 2.
addere gemeren G. 32, 20.
adolescentia iugent G. 48, 15.
aegrotare sochen G. 48, 1.
aerarium schrein G. 47, 14. [E. 4, 31.
afflictio peinigunge G. 16, 11; 31, 42;
affligere peinigen G. 18, 9; slagen G. 16, 6. [E. 16, 32.
alere fuotern G. 46, 32; speisen [47, 17.
alimentum fruht G. 42, 1; getreide G.
aliquantulum temporis ein kurze zeit
amovere ablegen G. 29, 8. [G. 40, 4.
angustia (animi, spiritus) angst G. [42, 21; E. 6, 9.

cohibere, se sich aufenthalten G. 45, 1.
coire zuo schicken haben G. 26, 10; 38, 10; 39, 14.
coitus zuogeung G. 30, 39
collidi in utero sich müschen an ein ander G. 25, 22.
colligere auf klauben E. 5, 7; 12; 16, 5. versammen E. 16, 21.
colonus fremder bauman G. 21, 34.
coluber nater E. 4, 3; slange E. 7, 10.
*columna leuhte E. 13, 21; 22.
comites geselschaft G. 24, 59.
commota fuerant viscera ez wurden beweget al sein gelider G. 43, 30.
commutare verwandeln G. 48, 14.
commutatio wehselung G. 47, 17.
comparare geleichen G. 30, 8.
compellere twingen E. 11, 1; betwingen G 47, 22.
complere vol bringen G. 11, 6.
computrescere faul werden E. 7, 18.
conceptus enpfaung G. 30, 42; 31, 10; geburt G. 25, 19.
concipere enpfahen G. 25, 22; conceptum genuit empfing und gebar G. 29, 32; concepto foetu empfing und gebar ein fruht G. 38, 4.
concubina sleffin G. 36, 7, sonst concubine.
condere bestaten G. 47, 29.
condictum gelübtnisse G. 18, 14.
confidenter kinicleich G. 34, 25; küenicleich G. 44, 18.
confiteri kunt tuon G. 31, 20.
confodere durchstechen E. 19, 13.
confundere schenden G. 11, 7.
conglutinare vereinen G. 34, 3.
congregare auf klauben E. 16, 18.
congregatio samnung E 16, 9.
coniector bedeuter G. 40, 22.
conubium heirat G. 34, 9.
consenescere veraltern G. 18, 12.
*consobrina maget G. 28, 10.
consumi inopia hungers sterben G. 40, 2.
consumptus aetate verzert an dem alter G. 35, 29.
contemplatio beschawung G. 30, 41.
contendere ze krig werden G. 26, 22.
conterere bekeren E. 10, 2.
contestari vermanen E. 19, 21.
convenit ez füegt sich G. 48, 18.
convivium wirtschaft G. 43, 16.
copula hohzeit G. 29. 27.
copulari zuo vereinen G. 29, 34.
coram vor den augen G. 47, 15.
corrodere durch nagen E. 10, 5.
coturnix[1]) kunigleich taub E. 16, 13.
cubiculum lectuli in die wonung des bettes E. 8, 3.
culmen hohe G. 11, 4.
cultor ackerman G. 47, 19; bauman G. 34, 21.
cultus dinst E. 13, 10.
currere drat laufen G. 24, 28.
custos behüeter G. 28, 15; hüeter G. 40, 4.
custodiae tradere in die gevancnusse legen G. 42, 17; in custodia teneri in dem kerker sein G. 38, 22; in den kerker gelegt sein G. 40, 4.
custodiri einlegen G. 38, 20.
decorticare haut abziehen, haut oder die riemen abziehen G. 30, 37.
decrescere abwahsen G. 8, 5.
deducere beleiten G. 12, 20.
deesse gebresten sein an G. 47, 13.
deficere gebrechen G. 47, 15; niht haben G. 47, 15; 18.
denunciare verbotschaften G. 43, 3.
depopulari zerstoren G. 34, 27.

1) Glossiert durch 'avis regia', in deutschen Glossaren durch 'wahtel'.

deprecari flehen G. 16, 2; flehen und bitten G. 42, 21.
desiderio esse begirung haben G. 31, 30.
desierant Sara fieri muliebria Sara waren beslozzen die tür der weipleichen geburt G. 18, 11.
despectui habere versmehen G. 16, 5.
despicere versmehen G. 16, 4.
detestabilis bœsleich G. 38, 10. [43, 18.
devolvere ablegen G. 29, 3; ziehen uf G.
dextera zeseme G. 35, 18; 48, 13.
difficultas swerikeit G. 35, 16.
digna pecunia genant gelt G. 23, 9.
dilatare gemeren G. 9, 27; preiten G.
diligere lieb gewinnen G. 24, 67. [28, 14.
diluvium sintfluot G. 7, 17.
dimittere vergeben E. 10, 17; verhengen G. 20, 6; 31, 7; 38, 16.
discere erkennen G. 9, 24.
disceptatio ein krige E. 18, 16.
dispensator schaffer G. 43, 16; 44, 1.
disperdere vertilgen G. 6, 13.
disseminare samen G. 10, 18.
dissimulare uber horen G. 19, 16.
dissipare zerstören G. 9, 11.
ditatus gereichet G. 30, 43; wart er reich G. 31, 1. [G. 42, 27.
diversorium herberg E. 4, 24; stall
dives valde in possessione gar reich und wolhabend G. 13, 2.
divisionem ponere ein mittel seczen
dolus haz G. 34, 13. [E. 8, 23.
domus hausgesinde G. 35, 2.
*draco slange E. 7, 15.
dure swerleich G. 21, 11.
durius hertikleicher G. 31, 29; 42, 6.
dux leiter E. 13, 21, sonst herczog.
ebullire von im lazzen E. 8, 3.
effusione, in ipsa, infantium an derselben stund, da sie geboren solten werden G. 38, 27.
egressus auzgang E. 19, 1.
elevata voce mit derhabener stimme G.
eligere auz erweln E. 17, 9. [28, 12.
eloquens gesprech E. 4, 10; 14.
emarcescere durre werden G. 32, 25.
emittere auz lazzen E. 13, 17.
en (ego morior) sich G. 48, 21; wan ob G. 25, 32; wan G. 20, 2.
epulae wirtschaft G. 40, 20.
equitatus daz reitend volk E. 14, 9; 23.
ergastulum kerker E. 6, 6; 7.
errore mit unwizzen G. 43, 12.
eruere erlosen G. 48, 16.
erumpere auz dringen G. 43, 30.
exaltatio erhohung E. 17, 15.
exactores die daz volk triben zuo der arbeit E. 5, 6. [G. 31, 36.
exardere post zornicleich nach varn
excelsus hohst E. 14, 8; oberst E. 6, 6.
exercere (terram) bearbeiten G. 9, 20.
experimentum [1]) bekantnusse G. 30, 27.
explorator speher G. 42, 9.
exsiccari trucken werden G. 8. 13.
extra auzwendig G. 24, 11.
extremus iungster G. 47, 2; leczter E.
facultas hab G. 31, 1; 14. [13, 22.
famosus erleich G. 6, 4.
far dinkel E. 9, 32.
favilla funken G. 19, 28.
feliciter selicleich G. 30, 10.
femur huffe G. 32, 25; 32; lende G.
ferus greuleich G. 16, 12. [24, 2[2]); 9.
festinare drat eilen G. 45, 9; 13;

1) G. 42, 15 ist 'iam nunc experimentum vestri capiam' übersetzt 'nu han ich euch begriffen mit der warheit'.

2) Der Abschreiber machte daraus 'bruoder', an der folgenden Stelle schrieb er das richtige Wort. Dass ihm das Wort nicht geläufig war, zeigen seine Versehen, vgl. 26, 38; 29, 20; 62, Anm.

E. 18, 6; wol drat eilen G. 31, 34; 43, 30; drat einlaufen G. 18,7.
festinato so zehant vil drat G. 44, 11.
festinus so zuo hant G. 24, 28.
figere (tabernacula) bawen (wonung) G. 16, 12.
filium habere ein gepurt haben G. 18,10.
fines die enden E. 10, 14.
flores, post nach der blüet G. 40, 10.
foeda res bosez dink G. 34, 7.
foederari fridlich werden G. 34, 15.
foedus fride G. 17, 19; 26, 28; 31, 44; gelubnusse G. 9, 13; 15; 18; 17, 2; 48, 16.
foeta camelus fruhtbarez kemblein G. 32, 14; f. ovis fruhtber schaf [G. 33, 13.
foetus fruht 31, 8.
folliculus knopf E. 9, 31.
fons brunne G. 7, 11.
fornax eitofen[1]) E. 19, 18.
fornicari ubertreten G. 38, 24.
forsitan leiht G. 31, 42.
fraudari beraubt werden G. 48, 11.
frui concubitu ze schicken haben G. [38, 18.
frumenta getreide G. 40, 3; 6.
fugam inire fluht geben G. 16, 6.
fumare ween mit funken E. 19, 18.
furari versteln G. 31, 30.
furto sublatus diepleich enpfüeret G. [40, 15.
gemma knopf G. 40, 10.
gemini zwei kint G. 38, 27; zwinlein [G. 25, 24.
gemitus seufczen E. 6, 5.
gens volk G. 17, 20; 18, 18; 20, 4; 21, 13; 18; gentes die heiden G. 17, 6; 35, 11; omnes gentes terrae allez volk der erden G. 26, 4.
germinare grüenen E. 10, 5; bringen [8, 1.
glorificari geglorificirt werden E. 14, 4; 17; 18.
gnarus venandi guoter schücz G. 25, 27.
gradiri hindurch gen E. 14, 16.
gradus stand[2]) G. 40, 13. [G. 48, 17.
graviter accipere swerleich enpfahen
gravissimus aller grozzest G. 34, 25.
gremium die schoz G. 48, 12.
habitabilis gewonleich E. 16, 35.
hebdomas die jar G. 29, 28.
herba weide G. 47, 4.
hispidus rauch G. 25, 25.
horribilis greuleich E. 10, 22.
hospitium herberg G. 24, 32.
huiuscemodi sumleich G. 39, 10.
humerus ahsel G. 24, 46.
humiliari sich diemuotigen G. 16, 9.
humilitas diemuotikeit G. 29, 32.
humus erde G. 26, 15; vgl. 10, 27.
hydria krügel G. 24, 14; 15; 16; 17; 18; 20; kruglein G. 24, 43; 45, 46.
iaculum stange E. 19, 13.
idola apgotter G. 31, 19.
ignorante me mir unwizzent G. 31, 27.
illicitus unzimlich G. 34, 7; 43, 32.
illico zuo hant E. 4, 25.
illudere betriegen G. 39, 14.
immensos aggeres, in auf einen grozzen haufen, der unzellich was E. 8, 14.
immunita terrae daz ungebawet ist des landes G. 42, 12.
immutare verwandeln G. 31, 41.
impeditioris linguae ungesprecher zungen E. 4, 10.
imperare herschen G. 36, 29.
imperium gepitunge E. 18, 33; reisentuom G. 36, 43.
imponere beliegen G. 26, 10.
inauris ring in den oren G. 24, 22.
incalescere heiz werden E. 16, 21.
incantatio zaubernusse E. 7, 11; 22.

1) Die Hs. hat 'einem tawofen'; was nur gedankenlose Verschreibung sein kann.
2) Die Hs. 'stam'.

inclytus ersamleich G. 31, 1; 34, 19.
incognita viro dem manne unbekant
increpare strafen G. 21, 25. [G. 24, 16.
indicare offenbaren G. 43, 6; E. 6, 3.
indignari zürnen G. 18, 30.
indurare verherten E. 4, 21; 7, 13; 22; versteinen E. 8, 19; 9, 12; 35.
industrius kluog weis G. 47, 6.
infantia iugent G. 46, 34.
inferos, ad in daz abgrunde G. 42, 38.
infirmiora videre erforschen die krankheit G. 42, 9. [steinen E. 8, 32.
ingravare beswern E. 7, 14; 9, 7; veringravescente fame vor grozzem hunger
iniquitas sunde G. 44, 16. [G. 47, 4.
inire foedus friden geloben G. 21, 32.
iuncto curru bereitet sich seinen wagen G. 46, 29.
innocens unschuldikleich G. 40, 15.
innoxius unschuldig G. 44, 10.
innumerabilis unzelleich E. 10, 14.
inscio te dir unwizzent G. 31, 31.
insidias moliri gern übelz ze tuon G.
intelligere sich versten E. 8, 11. [42, 31.
interpres tulmetscher G. 42, 23.
interpretari bedeuten G. 40, 8.
interpretatio bedeutung G. 40, 8; bedeutnusse G. 40, 5.
intrinsecus inwendig G. 6, 6.
intumescere uterus videtur ir leib wirt groz G. 38, 24.
iocari schimpfen G. 26, 8.
ipse selbert E. 19, 4.
irritum facere zerstoren G. 17, 14.
iurgari krigen 17, 2.
iurgium krig G. 13, 8; 26, 20.
iuris esse alicuius eines zuo reht wesen G. 31, 21.
iustitia gerihtikeit G. 30, 33.
labium der lebs G. 11, 1; 6; 9.
lacerare zuo reizzen G. 40, 20.
lacinia vestimenti der gêre des kleides G. 39, 12.
lactare seugen G. 21, 7.
lacus gruobe E. 7, 19; gevangnusse
laetari fro werden E 4, 14. [G. 40, 15.
laetus froleichen G. 46, 30.
laevigata ligna ringez und leihtez holcz
lapidare steinen E. 17, 4. [G. 6, 14.
lassari müede werden E. 17, 12.
lassus müede G. 25, 29.
latitudo breitung G. 26, 22.
lex reht G. 47, 26; ere E. 16, 4.
libare libamina opfer machen G. 35, 14.
ligari in carcere gelegt werden in den kerker G. 42, 19.
ligneus hülczein E. 7, 19.
lignum baum E. 10, 15.
lippi oculi rinnende augen G. 29, 17.
liquefieri zerflizzen E. 16, 21.
locus wonung G. 24, 23.
luctari schimpfen G. 32, 24.
lumbi lenden[1]) G. 35, 12.
maceria vel G. 38, 29.
maculosus flecket G. 30, 35.
magnalia grozze wunder E. 14, 13.
magnificare grozzen G. 12, 2.
magnitudo famis grozzer hunger G.
maleficus zauberer E. 17, 11. [47, 20.
mandragora ein wurz heizzet alrun G. 30, 14; wurcz G. 30, 14; 15; 16.
mansio wonung E. 17, 1.
mansiuncula kleine wonung G. 6, 14.
marsupium sack G. 43, 22.
maturescere zeitig bringen G. 40, 10.
medulla vaiztikeit G. 45, 18.
mendacii arguere lügen strafen G.
mendax lugenhaftig E. 5, 9. [38, 23.
meretrix gemein weip G. 38, 15; 20.
merito mugleich G. 42, 20.
messis snit G. 30, 14.

1) Die Hs. hat durch die Nachlässigkeit des Schreibers 'landen', vgl. S. 66, 2. Anm.

1) Luther übersetzt an all diesen Stellen 'palea' mit 'Stroh', 'foenum' mit 'Futter'.

paululum über ein kleine weil E. 17, 4.
parcere genadig sein G. 19, 16; vertragen 15, 18; 16, 5.
parturire gebern suln G. 35, 16. [13.
parvuli teneri klein iunge kinder G. 33,
patí aliquid mali übelz widervarn G.
patibulum galgen G. 40, 22. [40, 4.
paulatim langsam G. 33, 14.
pauxillum ein wenig G. 18, 4. [19, 5.
peculium, in, esse geaigent werden E.
pecunia gelt G. 23, 13; pfennig G.
penuria gebresten E. 17, 3. [23, 16.
percutere slagen G. 18, 29; percutere foedus friden geloben G. 21, 27.
peregrinari fremde sein G. 35, 27; pilgerim sein G. 12, 10; pilgereins weise gen G. 20, 1; wallen G. 26, 2; wandeln G. 47, 9; vgl. S. 57 Anm.; ad peregrinandum in pilgereims weis G. 47, 4.
peregrinatio ellendunge G. 28, 4; pilgreimschaft G. 17, 8; 36, 7; E. 6, 4.
peregrinus pilgerein G. 23, 4. [35, 16.
periclitari in grozzen sorgen sein G.
perstringere erlauten E. 19, 16. [10, 10.
pessime cogitare ubels gedenken E.
pestis krankheit E. 5, 3; seuche E. 8, 3.
pilo tusum in einem morser gestossen E. 16, 14.
pistorum magister meister der becken
placabilis güetig G. 43, 14. [G. 40, 16.
placare senftmuotigen G. 32, 20.
placere aliud eines andern ze muot sein G. 24, 49.
placiti tempus gevelligew zeit G. 30, 30.
plaga orientalis ostenland G. 25, 6.
planta verse G. 25, 25.
plaustrum furr G. 45, 19; 21; 27.
poculum porrigere reichen den getrank G. 40, 21; poculum tradere zuo trinken geben G. 40, 11.
possessio besiczunge G. 17, 8; 48, 4; possessio monumenti besiczunge des begrebnisses G. 23, 20; possessio sepulcri erbe des begrebnüsse G. 23, 9; p. wonung E. 9, 4.
postulare bitten und vordern E. 11, 2.
praeesse verweser sein G. 24, 2; E. 5, 14; praeesse pincernis, pistoribus meister der weinschenken, der becken sein G. 40, 2.
praefecti operum werkmeister E. 5, 6.
praepositus probst E. 5, 15; 19; meister und probst 25, 11; vormunt 25, 29; praepositus pincernarum meister der weinschenke G. 40, 9.
praeputium vorhaüblein G. 17, 14; 23; 24; E. 4, 25.
praestolari warten E. 18, 14.
praevalere wahsen E. 7, 19; ser zuo nemen G. 12, 10.
pretium gelt G. 23, 14; 47, 15; pretium tritici daz lon umb den waicze G. 44, 2.
principio, in ze aller vorderst G. 33, 2.
probatae monetae publicae guotez bewertez gelt G. 23, 16.
procedere paululum einen kleinen weg gen G. 44, 4.
profanus verfluochet G. 43, 32.
proficisci wandeln G. 28, 2; für sich zogen E. 4, 15.
prohibere verbieten G. 8, 2. [19, 19.
prolixius tendi sich lange verziehen E.
pronus bereit G. 8, 21; nider G. 17, 3; pronus in terram auf der erden G. 43, 26.
prospere agens in cunctis daz er allen dingen guotleichtet G. 39, 2.
propheta fürsprech E. 7, 1.
propinquus neve G. 24, 41.
propitiari genedig werden G. 32, 20.
proprie sunderleichen G. 44, 32.
proprietas eigenschaft G. 31, 47.

provectae aetatis eines gemerten alters
providere seczen E. 18, 21. [G. 25, 8.
provincia lant G. 42, 30.
prudenter weisleichen G. 40, 16.
pruina gefrorner taw E. 16, 14.
puella iuncfrawe G. 34, 12.
publicus offen, ex horreis publicis von den offen kasten G. 47, 22.
pulmentum muos 16, 26; linsenmuos G. 25, 29. [45, 19.
quantocius so ir schirest müget G.
quicunque welcher G. 31, 32; 44. 9.
ramus grüenez zweig G. 8, 11.
rana krote E. 8, 2.
rapere verzucken G. 34, 2.
recordatio gedehtnusse E. 13, 16.
recusare stuprum daz übel niht tuon wollen G. 39, 10. [47, 19.
redigi in solitudinem wüest ligen G.
regione, e die da ist gelegen G. 25, 9; regio kunicreich G. 45, 5; E. 19, 2.
regnare rei(ch)snen G. 36, 29; 31; 34; 35; 36; 37.
remanere auz bleiben E. 10, 26.
remittere nider halten E. 17, 11.
renuere niht wollen G. 48, 19.
reputare ahten G. 31, 15; sich verwenen G. 27, 7; zuo ahten G. 48, 5.
requirere eischen G. 9, 5; vordern G.
respicere ansehen G. 47, 25; [9,5. sehen gen G. 23,17; luogen G. 19,17.
ripa der staden E. 7, 15. [E. 18, 20.
ritus colendi gewonheit got zuo eren
rixari zuo krig werden G. 26, 21.
rursum abersa G. 44, 13; mer G. 21, 7.
sabbatizare veiern E. 16, 30.
sacra heilikeit E. 13, 4.
sanctificare geheiligen E. 13, 1; 19, 10.
scandalum schande E. 10, 7.
scapula ahsel G. 21, 14; 24, 15; 45.
scatere vermibus flizzen mit wurmen
scelus sunden G. 19, 15. [E. 16, 20.
scortum gemeinez weip G. 34, 31;
scrutari schutten G. 44, 12. [38, 22.
semel einstund G. 18, 32.
semper alle wege E. 13, 9.
sententia urteil G. 44, 10; E. 18, 15.
seorsum besunderleich G. 32, 16.
separare besundern G. 32, 13.
septies sibenstund G. 33, 3.
siclus uncz G. 24, 22; sicli argenti silberein pfennig G. 23, 15.
simila weizzez mel E. 16, 31.
siniphes klein fligen E. 8, 16; 17.
sociari sich gesellen G. 38, 8; sociata coniugio gesellet zuo der ee G. 26, 7.
socius geselle G. 33, 12.
solito tristior betrüebter dan ein ander mal G. 40, 7.
sollemnitas hohzeit E. 10, 9; 13, 6.
sollicitare raten E. 5, 4.
sollicitudo fleizzigew suochung G.
spargere sprengen E. 9, 8. [31, 35.
spatiosus weit G. 24, 25.
spatium ein mittel G. 32, 16; zil G.
sponsio geheiz E. 8, 12. [30, 36.
statuere bevesten G. 9, 11; statuta cibaria gesaczte speise G. 47, 22.
stramenta sattel G. 31, 34.
stratum bettestat E. 8, 3.
strenuus stark selig E. 18, 25.
stringere collum umb den hals vallen G. 33, 4. [recusare st.
stuprum enterung G. 34, 13; vgl.
subiicere untertenig machen G. 47, 20. subiicere servituti untertenig machen zuo dienern G. 43, 18; subiici untertenig sein E. 10, 3.
substantia substantie G. 7, 4; guot G. 12, 5; 31, 9; 18; 39, 5.
subvectionem, ad daz sie darauf füeren G. 45, 19.
subvertere unterkeren G. 13, 11; versenken G. 19, 25.

succedentibus prosperis wie wol und wie gluckleich ez ging G. 40, 23.
succlamare über in ruofen G. 39, 14.
sufferri gezuckt werden G. 12, 15.
sufficit mihi mich begnüngt wol G. [45, 27.
suggerere raten E. 18, 24; zuo reden G. 40, 14.
summitate, in, sacci zuo oberst in den sack G. 44, 1. [S. 57 Anm.
supellex bettgewant G. 45, 20; vgl.
superbe hohvertikleichen E. 18, 11.
superficies terrae daz ertreich G. 7, 18; 8, 13; allez ertreich E. 10, 5.
suspendere in cruce henken an dem galgen G. 40, 19.
sustentare aufhalten E. 17, 12; nern G. 47, 17; leiden und tragen E. [18, 23.
sustinere erleiden E. 18, 18.
tabernaculum kemmerlein G. 9, 21; wonung G. 12, 8 u. ö.; gezelt und wonung G. 31, 25.
tantum flagitii ein soliche schemleich laster G. 44, 7.
temperare leihten G. 24, 67.
tenere in banden haben G. 43, 14; teneri iuramento gepunden werden zuo dem eide G. 24, 8. [G. 44, 26.
tenere diligere von herzen liep haben
tenerrimus vitulus et optimus ein guotez vaiztez kalb G. 18, 7.
tentorium gezelt G. 31, 33; wonung G. 31, 25; omne tentorium umb umb in der wonung G. 31, 34.
terribilis greuleich E. 19, 18; wunderleich und erschröckenleichen G. 28, 17; vorhtsamlich E. 15, 11.
terror ac tremor schrick und vorht G. 9, 2.
testificari heizzen vermanen E. 19, 23.
testimonium urkunde G. 21, 30; 31, 44.
theristrum ein dunnez kleinez summerkleit G. 38, 14.
timore perterritus vor forht derschrecket G. 18, 15.
titulus lob G. 28, 18; zeichen G. 28, 21; 35, 20; zeichen des lobes G. 31, 45; titulus lapideus stein des lobes G. 35, 14.
transire, transcendere terminos gen über daz zil E. 19, 21; 24.
transmittere über komen G. 31, 21.
tribulatio betrüebnusse G. 42, 41.
tristega driveltigew kamern G. 6. 16.
tui erimus werden dein kauf G. 47, 19.
tumens cum iurgio mit grozzer unwirdigkeit und mit zorn G. 31, 36.
tumulus haufen G. 31, 46; tumulus testis haufen des urkundes G. 31, 47.
*tympanis et citharis mit pfeiffen und mit seitenspil G. 31, 27.
ulcera et vesicae turgentes wunden geswollen und bleent E. 9, 9; ulcera vesicarum turgentium ebenso E. 9, 10.
ultio stupri rachung der zerstorten iuncfrawen G. 34, 27.
ultra furbaz mer G. 17, 5. [19, 8.
umbra culminis scate meiner hohe G.
ungula klae[1]) E. 10, 26.
urbs burg G. 34, 20; 36, 29; stat G. 34, 25; 27.
usquequo wie lange E. 10, 3.
uter aquae lagel mit wazzer G. 21, 14; 15; 19.
uterinus frater leiblicher bruoder G. [43, 29.
uterus leib G. 25, 23.
uti aliquo tuon mit einem G. 16, 6.
utinam wolt got G. 17, 18.
vacare müezzig gen E. 5, 8.
varius manicherlei G. 30, 37; 31, 8;

1) Die Hs. hat durch Fahrlässigkeit des Schreibers 'kole'.

Nur an wenigen Stellen musste ich, um das Gewagte der Übersetzung anzudeuten, ein * beifügen. Selbst da kann man noch zweifelhaft sein, ob sich der Übersetzer nicht absichtlich freier ausgedrückt habe. Wenn er für 'caula', das er als 'pferrich' sicher kannte, 'baüme' setzte, mochte er gerade seiner Erfahrung folgen, dass das Vieh in der Koppel Abends unter Bäume getrieben wurde. Ebenso mochte er recht gut wissen, dass 'pfeiffen' für 'tympana' eine freie Übersetzung sei, er zog aber die gewählte Übersetzung vor, weil ihm 'pfeiffen' besser zu 'seitenspil' passten. Kein Verständiger wird den Stern bei 'commota sunt viscera' vermissen, es fiel dem Übersetzer nicht ein, 'viscera' in der Bedeutung 'gelider' zu fassen; ganz in der ursprünglichen Auffassung der Sprache, wählte er zur Bezeichnung der innern Bewegung einen Ausdruck, der das äusserlich Wahrnehmbare hervorhob. Wenn Luther hier 'sein Herz entbrannte ihm gegen seinen Bruder' übersetzte, so entsprach das einer späteren sprachlichen Gewöhnung.

Dass man bei dem gewandten und sprachkundigen Übersetzer der Genesis und der Exodus nicht gleich an mangelhafte Lateinkenntnis denken darf, mögen noch einige Beispiele darthun, wo oberflächliche Beurteiler den Stab über den Übersetzer brechen würden. Gen. 35, 8 lässt er Debora 'unter einer tanne' begraben werden und redet dann von einer 'tanne des weinen', obwohl die Vulgata 'subter quercum', 'quercus fletus' hat. Der Übersetzer folgte einem Bibelkommentar, der ihm sagte, dass hier von einer Konifere die Rede sei, dem entspricht die Thatsache, dass 'quercus' auch

durch 'fereha' Föhre glossiert wird, und dass man bis ins 16. Jahrhundert den Baum als 'Terebinthe' fasste. Anders liegt die Sache G. 49, 8: 'dein hand in den versen deiner veinde' 'manus tua in cervicibus inimicorum tuorum'. Dass der Übersetzer die Bedeutung von 'cervices' ebenso wie die von 'calcaneus', 'planta' kannte, zeigen die Proben 20, 12; 12, 25; 70; 'ahseln' passte ihm hier nicht, er wählte also 'nacken', was ein Abschreiber als 'hacken' las, wofür ein späterer das ihm geläufigere 'versen' setzte.

Dass der Übersetzer sich gelegentlich auch geirrt, soll nicht geleugnet werden, es genüge der Hinweis auf Proben 13, 2, vgl. S. 50, und 36, 4, hat doch selbst Luther sich, nicht bloss in den ersten Ausgaben seiner Bibelübersetzung, arge Versehen zu Schulden kommen lassen. Nie hat wirkliche Unkenntnis des Lateins unsern Übersetzer zum Straucheln gebracht; was sich auf Lateinunkenntnis in der Übersetzung zurückführen lässt, geht auf die willkürlichen Änderungen und Versehen der Abschreiber und der Benutzer der vortrefflichen Übersetzung zurück. Vgl. die Ausführungen über die Übersetzungen der späteren Bücher des alten Testamentes am Schlusse dieser Arbeit.

Eine Vergleichung dieser Übersetzung der Genesis und der Exodus mit andern mittelalterlichen, z. B. mit der Übersetzung in den Münchener Hss. vom J. 1463, Cg. 219 und Cg. 502 habe ich gar nicht beabsichtigt, da sie Gegenstand besonderer Untersuchungen sein sollen, nur das **Lektionar** einer Hs. vom J. 1367 zog ich heran.

Kurz vor Abschluss meiner Studien hatte ich nämlich Gelegenheit auf der Greifswalder Universitätsbibliothek, mit gütiger Erlaubnis der Oberleitung der Münchener Hof- und Staatsbibliothek, die Hs. **Cgm. 532** zu benutzen, die ein anderes Mitglied des Greifswalder Germanistischen Seminars bearbeitete. Da er sie in seiner Dissertation genauer beschreiben wird, brauche ich es nicht zu thun. Mich interessierte das Lektionar, das den zweiten Teil der Handschrift bildet, es enthält unter andern Stücken aus dem alten Testament acht Kapitel aus Genesis und Exodus, aus ersterer Kapitel 1, 22, 27, 37, aus letzterer Kapitel 12, 14, 20 und 32. Nur die ersten sieben kamen hier in betracht, da für Kapitel 32 der Exodus in Cgm. 341 die Parallele fehlt.

Eine Untersuchung dieser gut übersetzten sieben Stücke lässt die Vorzüge der Übersetzung in Cgm. 341 erst ins rechte Licht treten. In unwichtigen Kleinigkeiten stimmen beide Übersetzungen natürlich überein, da sie dieselbe lateinische Vorlage übertragen, sobald man aber näher prüft, zeigen sich grosse Unterschiede, die erkennen lassen, dass jede auf einen ganz anders gearteten Urheber zurückgeht. Da der Umfang meiner Arbeit mir hier Beschränkung zur Pflicht macht, führe ich im folgenden nur **aus dem Wortschatz den Nachweis der Verschiedenheit der Übersetzungen von Genesis und Exodus in Cgm. 341 und in Cgm. 532.**

	Cgm. 341.	Cgm. 532.
abire	gen, hin gen	enwek gen, enwek faren
absque	an	sunder an
abundantia	überflüzzikeit, überflizzung	überflizzung
accedere	herzuo, hinzuo gen, her gen	gen zuo, her komen zuo
accingere	aufschürczen |zuo	gürten
aedificare	bawen	stiften
quid agatur	waz sie tuont	wie ez mit in ste
animantia	die sel haben	daz geslehte
anniculus	ierig	von dem iar
apparere	derscheinen	sich offenbaren, schein
arena	griez	sant |werden
arida	dürre	dürrikeit
autem	aber, und	ab
attrectare	begreiffen	betasten
benedicere	gesegenen, segen geben	gebenedien |gebenedigtung
benedictio	segen, gesegen, gesegnung	benedigung, gebenedigunge,
bestiae	bestien, vestien	pilde, wilde
caligo	finsternüsse	tunckelnüsse
carmen	gesanc	sanc
castra	gezelt	zelt
cete	visch	walfisch
circumdare	umb geben	machen umb
cisterna	gruobe	weyer
cito	schier, zuo hant	snellen, snellich
coetus	menige	schar
cognoscere	erkennen, bekennen, ze	bekennen
columna	leuhte |schicken haben	columbe
complere	erfüllen	vol bringen
concidere	hacken	hawen
congregari	gesamnet werden, sich sam-	versamment werden
considerare	betrachten [men	merken
consternatus	viel hin	viel dernider
constituere domi-	seczen zuo einem herren	herren machen
consurgere |num	sich uf richten	auf sten
coquere (panem)	kochen	beraiten
creare	schaffen	beschaffen
diluculo primo	gar frw zuom ersten	zuo dem ersten mal fruo
dividere	teilen	schaiden
egredi foras	herauz gen	herauz komen
eiulatus	daz rüeffen	flehung
eripere	erlosen	verlazzen
errare	ir gen	irren
exercere	üeben	offenen
expavescere stupore vehementi	erschrecken und sich verwundern	erschrecken mit grozzer verfernus
extendere	recken	strecken
ferri	sweben, senken	getragen werden
festinanter	eilend [wazzers	snellichen eilend
fluctibus mediis	in mitten den bulgen des	in dem mittelen fluzze

	Cgm. 341.	Cgm. 532.
fomes	ursach	fotung
forte [mentorum	iht	leiht
fragrantia vesti-	rauch seiner kleider	wolrichendew claider
fraudulenter	ungetreuleichen	lügenleichen [fr. des w.
frumentum	getreide	früht des waitzzen, fülde der
genus	gesleht	kunne, kunde, gesleht
germinare	bringen, grüenen	auz spriezen
herba virens	daz grüende kraut	grüenendew gecreut
implere sermonem	volenden die rede	volbringen die rede
incurvari	knien, sich nider strecken	sich neigen
induere	an cleiden	an tuon
inferre	ein tragen, hinein tragen	pringen, ein tragen
innoxius	unschuldikleich	unschuldik
invidere	hazzig sein, hazzen	hazzen
ire	gen	varn
irrugire clamore	rüeffen mit einem grozzen	erbresten in grozzem rüeffen
iuste [magno	zuo reht [ruofe	reht
lenis	sleht	senft
liberare	erlosen	ledigen
litus	staden	daz ober
longaevus	lang lebend	lanclebig
de longo	von ferren	von ferrens
loqui	reden	sprechen, sagen
maior	grozzer	merer
maledictio	verfluochung	fluoch
maledictus	verluocht, verfluocht	verfluocht
mane	frw	des morgens
manipulus	garbe	schaub
masculus	menlein	menleich lemlein
masculus et femina	man und weip	menschlich und weiplich
matutina vigilia	gen der mitten naht	wachung in einem morgen
memoria	gedehtnusse	erdencnüsse
minor	minner	ze claine
moechari	ebrechen	unkeuscheit tuon
moveri	sich bewegen	krupen und bewegt werden,
		bewegt werden
multiplicare	gemeren, manikvaltigen	manikvaltigen
multiplicari	gemert werden	sich manikveltigen
multitudo	menig	vilde
narrare	sagen	künden, kunt tuon
niti	wellen	sich peinigen
nomen vocare	namen haizzen, haizzen mit	nennen
noscere	erkennen [namen	bekennen
nuda colli	der blozze hals	des halses plozheit
numquid	nummerdumb	annomen
occurrere	laufen engegen, engegen	zuo komen, begegnen
ornatus	gezirde [laufen	zirde
osculum dare	den kus geben	küssen
pacifica	opfer umb vride	videlicheit

	Cgm. 341.	Cgm. 532.
palpare	begreiffen	betasten
parare	machen	bereiten
parcere	vertragen	schonen
pascere gregem	hüeten der herte	weiden die herte
patrare	machen	beraiten
pavore concussi	mit forchte geslagen	in forcht geslagen
pelliculae	die rauhen vele	die haut
pergere	volgen, zogen, gen, hin gen	gen, varn
perterreri	erschrecken	sich forchten
pessimus	boser, wilder	aller argister grimmiger
pinguedo	veztikeit	vaizthait
pomiferum lignum	holcz der apffel	fruhtper holcz
post haec	nach disem	her fürbaz
post tergum	hinter sich	after wert
praesto esse	hie sein	berait sein
praeterea	aber sa	fürbaz
primogenita	erste gepurt	erstgebornheit
principium	anvang	beginne
probare	ervarn, prüefen, versuochen	prüefen, versuochen
procul	von ferre, verre von dann	von ferrens, ferr
prodesse	nucze sein, frumen	frumen
profundum	grund	tiffe
prosperum esse	guotleich sein	wol sten
pugnare	streiten	fechten
pulmentum	muos, gemüese	speise
quoque	aber, nu	auch
recedere	scheiden von	varn von
referre	für legen	sagen
renunciare	wider sagen	künden
reptilia	krichendez, tier die da krichen	daz crupende, krupende tier
reservare	behalten	halten
ros	taw	tawung
rursum	aber	zuo dem andern mal
secundo	zuom andern mal	anderwait
semen faciens, ad-	daz da machet, pringet fruht,	samhaftig, samen pringend
sementis [ferens	daz samen hat [samen	samhaftig
sentire	es gewar werden	ez empfinden
similitudo	gestaltnusse	geleichnüs
solitudo	wuost	ainœd
somniator	traumsager	traumer
somnium	traum	drawmung
sonitus	schal	hal
species	bild	kunne, künde
statim	so ze hant	zuo hant
sternere	bereiten	satteln
subvertere	auf keren	verkeren
super	ob, uf	auf, ob
supplantare	betriegen	unter treten
surgere	sich ufrichten	auf sten
surripere	sich unterwinten	unternemen

	Cgm. 341.	Cgm. 532.
tangere	greiffen	rüeren
tentare	versuochen	bekorn
testimonium	gezeug, gezeugnisse	urkunde
transitus	fürgang	überganck
uxor	hausfrawe	weib
vacuus	lere	wane
valde bonus	aller best	ser guot
venatio	geieide	gevancnüss, gevancnüss des geieides, vahung des geiegdes
vice altera	zuo dem andern mal	ze der andern stunde
victima holocausti	daz geprant opfer	daz man opfern sol, opferung
visio	gesicht	schawunge
volatile	gefugel	daz fligent gefugel

Gegenüber der klaren und fliessenden Übersetzung der Genesis und der Exodus steht die schwer verständliche und unbeholfene des **Prologs.** Durch besonders undeutsche Wortstellung fallen auf die Stellen S. 5, 21—29; 5, 39—6, 6; 6, 8-14; 6, 23-37, um mich auf die Proben zu beschränken.

Dass Walther dem Übersetzer der Genesis und der Exodus auch die Übersetzung des Prologs zuschreibt, ist von seinem Standpunkte aus ganz folgerichtig, im schwierigeren Prolog hat den Übersetzer sein glücklicher Instinkt verlassen. Von unserm Standpunkte aus ist es völlig undenkbar. an die Identität der Übersetzer zu glauben. Prüfen wir den Sachverhalt.

Zunächst kommt die Frage nach der lateinischen Vorlage in betracht. Sie stand mir in folgenden Ausgaben zur Verfügung:

1) Inkunabeldruck der Greifswalder Universitätsbibliothek Fg. 84: Liber epistolarum S. Hieronymi, 1497 s. l.

2) Epistolarum opus Divi Hieronymi in tres tomos distinctum una cum scholiis Des. Erasmi Roterdami. Froben. Basileae 1543.

3) Sancti Hieronymi operum editio. Vallarsi. I, 1. Venetiis 1766.

4) Hieronymi opera post Martinaei recensionem studio et labore Vallarsii et Maffaeii acc. J. P. Migne, Patrol. lat. XXII. Epistolae. Paris. 1845.

5) Biblia sacra latina VT. Hieronymo interprete edid. Th. Heyse, C. de Tischendorf. Lips. 1873.

Keine dieser fünf Ausgaben, die ich im Folgenden kurz als Hss. A—E bezeichne, stimmt in dem Briefe des Hieronymus an Paulinus mit der andern überein. Im Ganzen weisen sie unter einander 117 Abweichungen auf, von denen über die Hälfte, nämlich 64, allein auf A fallen. Mit keiner dieser Fassungen stimmt die Übersetzung überein, ihre Vorlage muss also auch erst wieder erschlossen werden. Man gewahrt bald, dass auch diese Vorlage durch Schuld der Abschreiber häufig Lücken hatte; durch dieselben Worte oder Wortausgänge, die kurz hintereinander vorkamen, veranlasst, liessen sie alles dazwischen stehende aus.

Vergleicht man im Einzelnen das Deutsche mit dem Lateinischen, unter Berücksichtigung solcher Lücken, so erkennt man überall das Bestreben, alles so genau wie möglich, Wort für Wort zu übertragen. Um so mehr überrascht es, dass die allerbekanntesten lateinischen Ausdrücke, die auch dem Übersetzer geläufig sein mussten, unübersetzt geblieben sind, und zwar meistens solche, die unter keinen Umständen, wenn nicht das Verständnis des Ganzen gefährdet werden sollte, fehlen durften. Trotzdem kommt man allmählich zu der Erkenntnis, dass der Übersetzer sie absichtlich nicht übersetzt hat. Wie lässt sich das mit dem Umstande vereinigen, dass sie nicht fehlen durften? Aufs aller einfachste. Das Deutsche stand über dem Lateinischen, diente zum Verständnis desselben; wo das Lateinische keiner Übersetzung bedurfte, war keine übergeschrieben, mit anderen Worten, es handelt sich hier um eine Interlinearversion, die mit dem Lateinischen abgeschrieben werden sollte.

Als diese Interlinearversion, deren Urheber im folgenden mit A bezeichnet wird, später von einem Schreiber B ohne das Lateinische abgeschrieben wurde, erfuhr sie im Einzelnen mancherlei stilistische Änderungen, die sie für sich allein verständlich machen sollten, jedoch ohne dass im wesentlichen ihr Charakter verändert wurde. Ein Schreiber C, der das lateinische Original nicht kannte, veränderte während des Abschreibens, nach seinem Gutdünken, die Übersetzung, wo er seine Vorlage nicht billigte. Seine Änderungen charakterisieren sich dadurch, dass sie in keinerlei Beziehung zum lateinischen Original stehen.

Statt diese Behauptungen ausführlich zu begründen, lege ich eine Wiederherstellung der Interlinearversion vor, mit Anmerkungen, die das Verfahren im Einzelnen erläutern und begründen.

Vorher müssen jedoch die Massstäbe für die Wiederherstellung bestimmt werden, um die stilistischen Verbesserungen Bs von der interlinearen Fassung As sondern zu können. Es kommt darauf an, mit Hülfe einiger anerkannten Interlinearversionen das Wesen der Interlinearversion zu zeigen. Der enge Anschluss an die Vorlage ist bei ihr die Grundlage, so dass es nur darauf ankommt, die Freiheiten, die sich der Interlinearversionist gegenüber seiner Vorlage erlaubt, festzustellen. Die Interlinearversionen stehen je nach der Zeit ihrer Entstehung den Originalen verschieden gegenüber, sie lassen die gesamte Entwicklung der Übersetzerkunst von den bescheidensten Anfängen an verfolgen.

Es lassen sich folgende Abweichungen der Interlinearversionen von dem Original nachweisen[1]:

---

1) Dem folgenden liegen zu Grunde Bruchstücke einer Interlinearversion des 118. Psalmes aus dem 12. Jh. (Haupts Z. III, 236—239), Interlinearversion des 88. Psalmes (12. Jh. ebenda XX, 146—150), Interlinearversionen von 12 Gebeten (ebenda 160—168), S. Galler Glaube und Beichte II (Müllenhoff und Scherers Denkmäler I, 290 fgg., II, 438 fgg.)

1) *Auslassungen lateinischer Worte* (Eigennamen, Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Konjunktionen), *sowie grösserer Satzpartien*:

o Maria regina mundi: chuneginne der werlde HZ. XX, 160.

et veritas mea et misericordia mea: und diu warhaeit min und diu min a. a. O. 148, 69—70.

pre regibus terre: vor die chunige a. a O. 148, 77--78.

misericordiam autem meam: die parmherce min a. a. O. 148, 89-90.

manus enim mea: diu hant min a. a. O. 147, 61-62.

quod flagella, quod vincula daz diu gebant a. a. O. 164, 153-154.

domine Jesu Christe, fili dei magni: herre a. a. O. 164, 150-151.

et filium et spiritum sanctum: und a. a. O. 162, 90-91.

corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi bleibt unübersetzt a. a. O. 165, 201—202.

2) *Zusätze* (Konjunktionen, Adjectiva, Pronomina, Verba):

apud aures divine pietatis: da ze den oren der gotlichen güete a. a. O. 161, 9—10.

edificabitur in celis preparabitur veritas tua: wirt gemachet in den hymelen und wirt beraeitet die warhaeit din a. a. O. 146, 5-6.

ad fidem: zeme heiligen geloube MSD. LXXXIX, 6.

tota die: allen disen tach HZ. XX, 147, 47—48.

domini: mines trohtines MSD. a. a. O. 2-3.

iustitia et iudicium preparatio sedis tue: gereht und gerihte daz ist aein voranunge des stueles din HZ. XX, 147, 41—42.

3) *Verlesungen der Vorlage:*

ut cum in die iudicii: und swenne an dem tag des urtaciles a. a. O. 164, 166-167.

4) *Umstellungen von Worten gegenüber der Vorlage*:

et placitis tibi operibus imitari: und dir vallenden werchen volgen a. a. O. 164, 162—163.

fortitudo dei: gotes chraft a. a. O. 166, 242—243.

5) *Freie Übersetzungen:*

usque in eternum preparabo semen tuum: daz ich von ewen bereite daz geslaehte din a. a. O. 146, 11—12.

ab omnibus peccatorum nexibus: von allen sunderlichen geband a. a. O. 164, 162—163.

in utero virginali: in dem buche der maeide a. a. O. 161, 42—43.

in directione cordis: in der rehtheide der herzen HZ. III, 236, 1—2.

6) *Glossen.* Vgl. HZ. XX, 147, Anm. 3 u. 4; 148, Anm. 1, 2 und 3, 150, 3 fgg.

3. Wiederherstellung der Interlinearversion des Prologs.

	Latein	Deutsch
	Frater Ambrosius tua mihi munuscula perferens detulit et suavissimas literas, quae a principio amicitiarum, fidem iam probatae fidei et	Kap. I. Bruoder Ambrosius mir deinew gab braht und deinen süezzen brief, die in dem anvang der freuntschaft den glauben iezunt des be-
5	veteris amicitiae praeferebant. verum enim illa necessitudo est, et Christi glutino copulata, quam non utilitas rei familiaris, non praesentia tantum	werten gelauben und der alten freuntschaft beweisten. wann die freuntschaft ist daz in Christo die minne zuo gefüeget, die niht der nucz des dieschaftigen dinges, noch niht ge-
10	corporum, non subdola et palpans adulatio, sed dei timor et divinarum scripturarum studia conciliant.	genwertikeit der leichnamen, auch niht smaichent und listleichew untrew, sunder die vorht gotes und die üebung der gotleichen schrift freunt machen und gesellen wir
15	legimus in veteribus historiis quosdam lustrasse provincias, novos adisse populos, maria transisse, ut ea quae ex libris noverant, coram viderent.	lesen in den alten historien, daz etleich die lewt umb gingen, zuo newem volke, verren über daz mer, daz sie daz, daz sie auz den büechern erkanten, gegenwerticleichen sæhen.
20	sic Pythagoras Memphiticos vates, sic Plato Aegyptum et Architam Tarentinum, eaque hora Italiam, quae quondam magna Graecia dicebatur, laboriosissime	als Pithagoras die haidenischen meister in der stat Memphis und Plato Egipten, Architam von der stat Tarentinum und zuo der selben stunt Ytaliam, daz etwenn
25	.	die groz Grecia hiez, mit grozzer und swerlicher arbeit

Die Versehen des Schreibers, die schon S. 4 fgg. berichtigt worden, bleiben hier unbeachtet. — Im folgenden beziehen sich die Zahlen aus der gewöhnlichen Schrift auf das Lateinische, die kursiven auf das Deutsche.

1 'du mir d. g. breht' der Hs. rührt wohl von C her, der 'Br. Ambrosius' irrtümlich als Anrede fasste. — 2 'perferens detulit' von A geschickt in ein Wort zusammengezogen. — 6 A las hier in seiner Vorlage, wie auch Hs. A hat: 'verum enim illa', während andere Hss. 'vera illa enim' haben. — *6* 'die alt freuntschaft' durch Versehen von C. — 7 'Christi glutino' sehr frei, aber sinngemäss von A übersetzt, ebenso geschickt übersetzte er das dritte 'non' durch 'auch nicht'. — *7* C stellte 'in Christo' nach 'zuo gefüeget'. — 'daz' gegenüber dem 'et' der Vorlage weist wohl nicht auf 'ut', sondern dürfte von B eingefügt sein. — *13* 'die üebung' wohl schon von A dem Genetiv voraufgestellt, ebenso ursprünglich ist die Wiedergabe des 'conciliare' durch zwei Ausdrücke und die freie Übersetzung von 'lustrasse', 'transisse'. — 17 'ea quae' las A in seiner Vorlage statt 'eos quos'. — 18 Sonst 'coram quoque'. — *18* Der Relativsatz scheint durch C an das Ende gestellt zu sein. — *19* 'æ' st. 'e' setze ich nur wie hier, um Missverständnisse zu vermeiden. — *20* C fügte zu 'Pithagoras' aus dem vorherstehenden 'sæhen', 'sehen wolt'. — 22 Sonst 'eamque oram Italiae'. — *22* C über 'Architas' im Unklaren, schrieb 'den egiptien genant' — 24 'laboriosissime' von A geschickt durch zwei Ausdrücke übersetzt. — *25* 'hiez' von C vor 'die gr. G.' gestellt.

peragravit, ut qui Athenis magister erat potens, cuiusque doctrinam Academiae gymnasia personabant, fieret peregrinus, malens aliena verecundia
5 discere, quam sua ingerere impudenter.

denique cum litteras toto fugientes orbe persequitur, captus a pirata atque etiam venum-
10 datus, tyranno crudelissimo paruit captivus, vinctus et servus; tamen quia philosophus, maiore mente se fuit.

15

ad Titum Livium, lacteo eloquentiae fonte manantem, de ultimis Hispaniae Galliarumque finibus quosdam venisse nobiles legimus: et quos ad
20 contemplationem sui Roma non traxerat, unius hominis forma perduxit.

habuit enim illa aetas inauditum omnibus saeculis celebrandumque mira-
25 culum, ut tantam urbem ingressi aliud extra urbem quaererent.

umb ging, der zuo Athenis ein meister was gewaltig, des lere und kunst zuo Achademia gimnasia erschal und gebrait wart, daz er wurde ein pilgerein, vil liber wolt er in fremder scham leren, dann sein lere zuo geben in scham. do er nu der lere und der schrift, in aller werlt geslahen, was nach gefolget, wart er gevangen von einem morder des mers und auch verkauft, einem greulichen tiranno untertenig, gevangen. gepunden und sein kneht; doch wann er ein haidenische meister. grozzer vernunft und sinnes was dann *. an Titum Livium, in süezzer sprach des brunnen fliezzend, von den leczsten enden Hispanie und Gallie etleich edelinge komen, lesen wir, und die zuo irr beschawung Rom dahin niht zoch, eines menschen forme da hin füert. wann daz alter het ez ungehort aller werlt und ein kuntleich wunder, daz ein sülche stat ein gingen, anders dann die stat suochten.

---

1 'und' von C hier vor 'der' eingefügt, da A 'ut' gar nicht oder vor 'fieret' übersetzt hatte. — 'zuo Athenis' hatte C hinter 'was', 'gewaltig' als 'gewaltiger' vor 'meister' gestellt. — 2 Sonst 'et potens' — *2* 'doctrina' von A durch zwei Ausdrücke übersetzt, ebenso 'personabat'. — *3* Vor 'gimnasia' hatte C 'und in der schuol' zur Erklärung hinzugefügt, ferner 'erschal u. g. wart' hinter das Subjekt gestellt.. — 4 Sonst folgt hinter 'peregrinus' 'atque discipulus'. Diese beiden Worten fehlten in der Vorlage von A. — Statt 'verecundia', worauf As Übersetzung führt, steht sonst 'verecunde'. — 5 Da kaum anzunehmen ist, dass C zur rhetorischen Hervorhebung 'in scham' nach 'zuo geben' gestellt habe, muss man 'ingerere impudenter' in der Vorlage von A vermuten, statt des sonst überlieferten 'impudenter ingerere'. — *6* Nach 'lere' fügte C zur Verdeutlichung 'andern' ein. — 8 Während sonst 'quasi toto' überliefert ist, las A hier nur 'toto'. — *8* 'litterae' von A durch zwei Ausdrücke übersetzt. — 9 Sonst 'piratis' — Sonst 'venumdatus etiam'. *9* Da C 'geslahen' misversteht, es auf das Subjekt statt auf das Objekt bezieht, setzt er nach 'was' 'und'. — *12* C wiederholt vor 'untertenig' 'und wart im'. — *15* grozzer = grozzerer — Für 'mente' wählte A zwei Ausdrücke. — C setzte 'was' hinter 'meister', bemerkte nicht, dass nach 'dan' eine Lücke war, weil A 'se' unübersetzt gelassen, übersah 'an' nach 'dan' und setzte statt des folgenden 'Titum Livium' 'Titus und Livius'. Die darauf folgende Glosse 'schriber einer hystorien', die B schon aus seiner Vorlage genommen, fasste er als 'schreib er ein historien'. Darauf änderte er auch das folgende, setzte nach 'süezzer' 'und fliezzender', — *19* 'lesen wir' von C mit folgendem 'daz' vor 'etleich' gestellt. — 21 Sonst 'fama'. — *21* 'die Rom' von C zusammengestellt. — 23 Sonst 'habuit illa' — *25* Nach 'gingen' 'solich endelinge' Zusatz von B — Nach 'anders' 'dor in' von C eingefügt, darauf 'suochten'. —

Apollonius, philosophus, ut Pythagorici tradunt, intravit Persas, pertransivit Caucasum, Scythas, Massagetas, opulentissima Indiae regna penetravit, et ad extremum, latissimo Phison amne transmisso, pervenit ad Brachmanas, ut Hiarcam in throno sedentem aureo, inter discipulos et de Tantali fonte potantes, de natura, de moribus, de diebus ac siderum cursu audiret docentem.

inde per Elamitas, Babylonios, Chaldaeos, Medos, Assyrios, Parthos, Syros, Phoenices, Arabes, Palaestinos, reversus Alexandriam, perrexit ad Aethiopiam, ut Gymnosophistas et formosissimam solis mensam videret in sabulo.

invenit ille vir ubique, quod disceret, et semper proficiens et semper se melior fieret. super hoc scripsit octo voluminibus Philostratus.

Quid loquar de seculi hominibus, cum apostolus Paulus, vas electionis et magister gentium, qui de conscientia tanti in se hospitis loquebatur: an

Apollonius, der weise haidenisch meister, als die Pythagorici redent, ein ging Persas, durch ging Caucasum, die volk Schitas, Massagetas, die aller besten und lustigsten kunigreich Yndie durch fuor und zuo dem leczten daz aller praitest wazzer Physon über fuore, kom zuo dem volk Bragmana, daz er Jarcham, der do saz in einem guldein thron unter seinen iungern und sie truncken auz dem brunnen Tantali, von der natur, von den siten, von den tagen und von dem lauff des gestirnes hort leren. dor nach durch daz volk Elemitas, Babilonios, Chaldeos, Medos, Assirios, Pharthos, Syrios, Phenices, Arabes, Palestinos und kert wider zuo Alexandriam, zoch gegen Ethiopiam, daz er die meister Gymnosophiste und den aller zertsten, schonsten tisch der sunne sæhe in dem griez. der man vant allenthalbe, daz er lernet, und alle weg zuo nam und alle weg bezzer wart. uber daz schreibe acht büecher Phylostratus.

Kap. II. Waz rede ich von den menschen der werlt, so der apostel Paulus, ein auzerweltez vaz und ein lerer der haiden, der mit der gewizzen eines solchen gastes in im selber redet: oder

1 Nach 'Apollonius' fehlte 'sive ille magus, ut vulgus loquitur, sive' wohl schon in der Vorlage von A. — *1* Vor 'Apollonius steht 'wann sie suochten den weisen, niht gebue', eine Glosse von B. — 3 Auf 'Caucasum' folgt sonst 'Albanos'. — *4* Vor 'die volk' fügte C 'und' ein, — *5* Für 'opulentissima' setzte A zwei Ausdrücke, die das lateinische Wort geschickt übersetzten. — 8 Sonst 'sedentem et de Tantali fonte potantem, inter paucos discipulos'. — *8* C setzte vor 'Physon', ebenso *9* vor 'Bragmana', *16* vor 'Elamitas', *21* vor 'Gymnosophiste' 'genant', vor 'kom' noch 'und'. — *9* Nach 'Jarcham' fügte C 'sehe und' ein und liess darauf das am Schlusse des Satzes stehende 'hort leren' folgen. Vielleicht ist von C auch 'der do'. — 10 Sonst 'motibus', statt des folgenden sonst 'siderum ac dierum cursu' — *15* 'zoch', das an der Stelle von 'perrexit' gestanden, setzte C mit 'er' vor 'daz volk', so *23* 'sæhe' nach 'daz er'. — 19 A fand in seiner Vorlage 'ad Aethiopiam' vor, was auch Hs. A hat. — *22* A übersetzte 'formosissimam' durch zwei Ausdrücke, sonst steht hier 'famosissimam'. Eine spätere Hand fügte zu 'tysch' auf dem Rande noch 'guldein' hinzu. — *23* C fügte vor 'in dem griez' hinzu 'stende bey dem fewr', nach 'griez' 'des meres', endlich vor 'der man' 'und'. — 26 Sonst 'scripsit super hoc plenissime'. — *27* Zu 'Philostratus' fügte wohl B 'der meister' hinzu. C liess dann erst 'acht büecher' folgen. — 33 C stellte 'selber' nach 'redet', es gehört zu 'im' als Übersetzung von 'se'. —

experimentum quaeritis eius, qui in me loquitur Christus? post Damascum Arabiamque lustratam ascenderit Hierosolymam, ut videret Petrum et manserit apud eum diebus quindecim? hoc enim mysterio hebdomadis et ogdoadis instruendus erat futurus gentium praedicator.	ein bekantnusse suochet ir des, der in mir redet Christus? und do er Damascum und Arabiam durch fuor. do kom er gen Jerusalem, daz er sæhe Petrum und beleibe bei im funfczehen tag. wann in der heimleichen sprachunge der wochen und der aht tage solt er gelert werden ein zuokunftiger prediger der haiden.
rursumque post annos quatuordecim, assumpto Barnaba et Tito exposuerit apostolis evangelium, ne in vacuum curreret aut cucurrisset.	dor nach nach vierzehen iaren nam er zuo im Barnabam und Titum und bedewt den zwelfboten daz ewangelium, daz er umb sust niht lieff oder gelauffen het.
habet nescio quid latentis ἐνεργείας viva vox, et in aures discipuli de auctoris ore transfusa fortius sonat.	ez hat des enweiz ich niht etwaz heimleicher verborgen wurkung die lebendigew stimme, und in die oren des iungern von des lerers munde gegozzen sterkleicher lautent.
et cum Aeschynes Rhodi exularet, et legeretur illa Demosthenis oratio, quam adversus eum habuerat, mirantibus cunctis atque laudantibus, suspirans ait: quid si bestiam audissetis sua verba resonantem!	und do nu Escenis Rhodi gebant was und gelesen wart daz gebett Demosthenis. daz er wider in het, und sich verwunterten alle und lobten, mit seufczen sprach er: waz wer ez, ob ir die vestien het gehort irew wort erlauten!
Nec dico, quod sit in me aliquid tale, quod possis vel velis discere: sed quod ardor tuus ac discendi studium etiam absque nobis per se probari debeat.	Kap. III. Noch ich ensprach, daz sei in mir etwaz soliches, daz du mügest oder wollest leren, sunder do dein begirde und der fleizze der lernunge auch an uns durch sich bewert sullen werden.
ingenium docile, et sine doctore, laudabile est. non quid invenias, sed quid quaeras, consideramus. mollis cera et ad formandum	ein lerleich sin, und an don lerer, lobleich ist. niht daz du vindest, sunder daz du suochest, bedenke wir. daz weiche wahse und ze formen

3 'durch fuor' von C den beiden Objekten vorangestellt. — 7 'instruendus erat' steht sonst hinter 'praedicator'. — 8 Die Übersetzung von 'et ogdoadis' steht in der Hs. am Schlusse des Satzes, dem Bereiche des 'mysterio' entrückt, in dem Kasus, den das Vorhergehende verlangte: 'vnd in den aht tagen'. Das ursprüngliche 'und der aht tage' war von B am Rande nachgetragen. C brachte es verändert dorthin, wo die Hs. es hat. — 12 Sonst steht 'ne forte'. — 14 Sonst 'habet enim'. — 15 Nach 'etwaz' fügte C 'daz werk' hinzu. — 19 Sonst 'unde et Aeschines cum' — 20 Auf 'Escenis' folgt 'also genant', was nicht wie der ähnliche Zusatz S. 83, Anm. 8 zu beurteilen, sondern nur als Schlimmbesserung für 'gebant' aufzufassen ist. 'Rhodi' fehlte vielleicht in der Vorlage von A. — 23 Wie in der Vorlage von A, so folgt auch in den Hss. ABCD 'cunctis', sonst 'mirantibus a'. — 24 Sonst steht 'ipsam audissetis bestiam' — 27 Sonst steht 'Haec non dico' — 28 Sonst 'vel possis vel' - - 28 C stellte 'in mir sei' hinter 'soliches'.

facilis, et si artificis et plastae cessent manus, tamen totum est virtute, quidquid esse potest. Paulus apostolus
5 ad pedes Gamalielis legem Moysis et prophetas didicisse se gloriatur, ut armatus spiritualibus telis postea diceret confidenter.

10 arma enim militiae nostrae non carnalia sunt, sed potentia dei ad destructionem munitionum consilia destruentes et omnem altitudinem extollentem se adversus scientiam dei,
15 et captivantes omnem intellectum ad obediendam Christo et parati subiugare cunctam inobedientiam.

ad Timotheum scribit, ab infantia
20 sacris litteris eruditum, et hortatur ad studium lectionis, ne negligat gratiam, quae data sit ei per impositionem manus presbyteri.

25 Tito praecipit, ut inter ceteras virtutes episcopi, quem brevi sermone depinxit, scientiam sibi eligat scripturarum.
obtinentem eum, qui secundum doc-
30 trinam est, fidelem sermonem: ut potens sit exhortari in doctrina sana et contradicentes arguere.

lieht, und ob die hende des werkmeisters und des machers auf horent, doch ist ez allez von seiner krefte, waz da gesein mag. Paulus der apostel glorieret, daz er zuo den füezzen Gamalielis die ee Moysi und die propheten gelernet hab, und gewaffent mit gaistlichen geschozzen dar nach leret küenleichen. wann die waffen unser ritterschaft sein niht liepleichen, sunder die gewalt gotes zuo der verstorunge der bewallung die gedenck ze verstoren und alle hoche, die sich auff erhohet über die kunst gotes, und ze vahen alle vernunft gehorsam ze sein Christo und bereit ze sein undertenig ze machen alle ungehorsamikeit. ad Timotheum schreibt er, von iugent in der heiligen schrift gelert, und vermant in zuo der fleizze der lernung, daz er niht versaume die genade, die im gegeben sei mit der auflegunge der brister hende. Tito gepeüt er, daz er under andern tugenden des bischofs, den er mit einer kurczen rede beschreib, die kunst im lese der schrift. daz er behalte die nach der lere getrewen rede, daz gewaltige sei die vermanunge in der guoten lere und die wider sprechen straffen.

1 Sonst 'etiam' — 2 Sonst 'virtute totum est' — 5 Sonst 'l. domini', wie die Vorlage von A lesen auch die Hss. BCD. — *5* Veranlasst durch das folgende setzte C nach 'daz er' 'gesessen sey' hinzu und infolgedessen vor 'die ee' 'und'. — *8* Da A diesen Satz mit dem vorhergehenden verband, setzte er 'und' hinzu und liess 'ut' unübersetzt. Zur Erklärung des folgenden fügte C vor 'gewaffent' 'also' ein. — 10 Sonst 'arma m.', wie As Vorlage liest auch Hs. A 'arma enim m.' — 11 Sonst 'deo', auch Hs. D hat 'dei'. — 16 As Vorlage stimmte mit den Hss. BCD überein, die auch 'parati subiugare' haben, während sonst 'subiugare parati' überliefert ist. — *19* Da C in seiner Vorlage nur 'Timotheum' fand, liess er 'beschreibt' folgen, A hatte 'Ad Timotheum' unübersetzt gelassen. — *21* C stellte 'gelert' vor seine nähere Bestimmung. — 27 Sonst 'scientiam quoque'. 27 Das hier unmögliche 'schreibet' kommt wohl auf Cs Rechnung. — *28* C stellte 'der schrift' hinter 'kunst'. — C, das reflexive 'im' misverstehend, setzte 'in' hinzu, A übersetzte mit 'im lese' 'sibi eligat', sonst blosses 'eligat', in Hs. A 'intelligat'. — 29 Das auf 'obtinentem' sonst folgende 'inquit' fehlte in As Vorlage. — *29* C setzte vor beiden folgenden 'daz' 'und' hinzu. — *30* C stellte 'getrewen rede' an die Spitze, wiederholte 'die' und fügte 'ist' nach 'lere' ein. — *32* Hier ist wohl A entgleist. — 'straffen' übersetzt nicht 'revincere', das sonst hier überliefert, sondern 'arguere', das die Vulg., Paulus an Titus 1, 9, hat. So lässt auch die S. 86, Anm. *6* besprochene Lesart die Vorlage von A als eine Bearbeitung erkennen.

Sancta quippe rusticitas solum
sibi prodest et quantum aedificat
ex vitae merito ecclesiam Christi,
tantum nocet, si destruentibus non
5 resistat.

Malachias propheta, immo
per Malachiam dominus, interrogavit
sacerdotes legem. in tantum sacer-
dotis officium est interrogatum re-
10 spondere de lege. in Deuteronomio
legimus: interroga patrem tuum et
annuntiabit tibi, seniores tuos et
dicent tibi. in Psalmo quoque cen-
tesimo decimo octavo: cantabiles
15 mihi erant iustificationes tuae in
loco peregrinationis meae.

et in descriptione iusti
viri, cum eum David arbori vitae
in paradiso compararet, inter ceteras
20 virtutes etiam hoc intulit: in lege
domini voluntas eius, et in lege
eius meditabitur die ac nocte.

Daniel in fide sacratissimae visionis
25 iustos, ait, fulgere sicut stellas, et
intelligentes, hoc est doctos, quasi
firmamentum.

vides, quantum inter se
distent, iusta rusticitas et docta
30 iustitia? alii stellis, alii coelo com-
parantur.

quamquam iuxta hebraicam verita-
tem utrumque de eruditis possit
35 intelligi. ita enim

Kap. IV. Wann die heilig ein-
feltikeit allein im frumet und wie
vil ez bawet von dem lone des lebens
die kirchen Christi, als vil ist ez
schade, ob er den verstorern niht
wider stet. Malachias der prophet,
sicher durch Malachiam der herre,
fragt die brister die ee. in so vil
ist daz ambt des bristers gefragt
zuo antworten von der ee. in Deu-
teronomio lesen wir: frag deinen
vater und er verkundet dir, dein
eltesten und sie sagen dir. und in
dem hundersten und dem ahtzehen-
den psalmen: froleich waren mir
dein rechtmachung in der stat meiner
pilgereinschaft. und in beschreibung
des gerehten mannes, do in David
dem lebendigen baumen in dem pa-
radeis geleichet, unter andern tu-
genden do sprach er auch daz: in
der ee des herren sein wille, und
in seiner ee trahtt er tag und naht.
Daniel in dem gelauben des aller
heiligsten gesihtes spriht, daz die
gerehten scheinen als die stern, und
die weizzenten, daz ist die gelerten,
als daz firmament. sihest du, wie
verre sie unterschaiden sint, die
gerehte einvaltikeit und die gelert
gerehtikeit? die andern den stern,
die andern dem himel geleichent
werdent. allein nach der hebraischen
warheit sie beide von den gelerten
verstanden mügen werden. wann also

---

2 A hat 'sibi', das er durch 'ir' übersetzen musste, misverstanden, daher fährt er fort 'e z bawet' und kommt dann sogar zu einem 'e z'. — *3* C hatte das Objekt gleich auf das Verbum folgen lassen: 'wie vil ez bawet die kirchen Christi'. — *6* Schon in der Vorlage von A muss 'Malachias' und 'per Malachiam' das richtige 'Aggaeus' und 'per Aggaeum' verdrängt haben. Veranlasst wurde diese Schlimmbesserung durch das falsche 'interrogauit' statt 'interroga ait'; letzteres ging auf Agg. 2, 12: 'haec dicit dominus exercituum: interroga sacerdotes legem'. 'interrogavit' schien auf Malachias zu deuten. — *8* Die Hs. hat hier: 'so wil ich daz ambt des bristers in gefragt von der ee zuo antwurten' offenbar durch willkürliche Änderungen von C. — *15* C fügte hinter 'psalmen' überflüssiges 'des psalters liset man' hinzu. — *16* 'reichmachung' durch Schuld des Abschreibers. — 18 'quae est', das sonst nach 'vitae' steht, fehlte entweder in der Vorlage von A, oder A hatte es unübersetzt gelassen. — 20 Sonst 'et hoc', Hs. A hat auch 'etiam'. — *20* 'geleichet' setzte C nach 'David'. — 24 Verderbtes 'fide' statt des richtigen 'fine' stand in der Vorlage von A. — *32* den h. — *34* 'sie beide' stellte C nach 'allein', das folgende stellte er um: 'verstanden mügen werden von den gelerten'.

apud eos legimus: qui autem docti fuerint, fulgebunt quasi splendor firmamenti: et qui ad iustitiam erudiunt multos, quasi stellae in perpetuas aeternitates. cur est Paulus apostolus vas electionis? nempe quia vas legis et sanctarum scripturarum armarium est.
Pharisaei stupent ad doctrinam domini: et mirantur in Petro et Ioanne, quomodo legem sciant, cum litteras non didicerint.

quidquid enim aliis exercitatio et quotidiana in lege meditatio tribuere solet, illis spiritus sanctus suggerebat, et erant, iuxta quod scriptum est, θεοδίδακτοι.
duodecim annos salvator impleverat, et in templo sedens de quaestionibus legis interrogans, magis docet, dum prudenter interrogat. nisi forte rusticum Petrum, rusticum et Ioannem dicimus, quorum uterque dicere poterat: etsi imperitus sermone, non tamen scientia.

Ioannes rusticus, piscator, indoctus? et unde illa vox, obsecro: in principio erat verbum, et verbum erat apud deum, et deus erat verbum?

λόγος graece multa significat; est ratio et supputatio, et causa uniuscuiusque rei, per quam sunt singula quae subsistunt: quae universa recte intellegimus in Christo.

Hoc doctus Plato nescivit, hoc eloquens Demosthenes

lesen wir bey in: aber welich gelert werdent, die leuhtent als der schein des firmamentes, und die zuo der gerehtikeit vil lernent, als die stern in die ewigen ewikeit. war umb ist Paulus der apostel ein auzerweltez vaz? sicher wann er ein vaz ist der ee und ein schrein der heiligen schrift. die Pharisei wuntern sich in der lere des herren und verwundern sich in Petro und Johanne, wie sie die ee wizzent, so sie die buochstaben niht gelernet haben. wann waz den andern die üebunge und die tegleich betrahtung in der ee ze geben pfliget, daz in der heilig gaist ein blise, und sie waren, als geschriben ist, gelert von got. zwelf iar unser hailant hett erfullet und saz in dem tempel und fragt von den fragen der ee, mer lert er, do er wizzentlichen fragt. ez sei dann, daz wir Petrum einveltig und einveltig Johannem sprechen, die alle beide wol mohten sprechen: und ob ich ungesprech bin mit der rede, doch niht an der kunst. Johannes einveltig, der vischer, ungelert? und von wanne ist die stimme, bit ich dich in dem anvange was daz wort, und daz wort bas bey got, und got was daz wort? λόγος krichisch hat vil bedewtunge, ez ist ein sache und ein zal, und sorg ein iegleiches dinges, durch die sein alle ding, die da sint: die wir alle sampt reht versten in Christo.

Kap. 5. Daz der gelert Plato enwest niht, diz der gesprech Demosthenes

---

5 Sonst 'cur dicitur' — 7 A las in seiner Vorlage wie Hs. A 'quia vas', während sonst 'legis' von 'armarium' abhängig ist. — *9* Die Hs. hat durch Schuld des Abschreibers 'wunterten'. — *17* C stellte 'blise' vor 'in der h. g.' — 20 Statt 'sedens', das auch Hs. A hat, steht sonst 'senes'. — 23 A las wie Hs. A, sonst ist überliefert: 'rusticum dicimus Ioannem'. — 32 'enim graece' heisst es sonst, A fand wohl nur 'graece' in seiner Vorlage, in derselben stand nach 'significat' gleich 'est ratio', während sonst 'nam et verbum est et ratio' steht. — *33* B übersah das von A absichtlich nicht übersetzte λόγος, vielleicht verstand B kein Griechisch. — *38—39* Beidemal durch C das Verbum dem Subjekte vorausgestellt: 'daz enwest niht der g. P., diz was en wizzenthaft der g. D.' —

ignoravit. perdam, inquit, sapientiam sapientium, et prudentiam prudentium reprobabo.

vera sapientia perdet 5 falsam sapientiam, et quamquam stultitiam praedicationis in cruce sit, tamen Paulus sapientiam loquitur inter perfectos: sapientiam autem non saeculi huius, nec principum qui 10 destruuntur; sed loquimur dei sapientiam in mysterio absconditam, quam praedestinavit deus ante saecula.

dei sapientia Christus est, 15 Christus enim, dei virtus et dei sapientia. haec sapientia in mysterio abscondita est: de qua noni psalmi titulus praenotatur: pro occultis filii, in quo sunt omnes thesauri sapien- 20 tiae et scientiae dei absconditi.

et qui in mysterio absconditus erat, praedestinatus est ante saecula: praedestinatus autem 25 et praefiguratus in lege et prophetis: unde prophetae appellabantur videntes, videbant eum, quem ceteri non videbant.

Abraham vidit 30 diem eius, et laetatus est. aperiebantur coeli Ezechieli, qui populo peccatori clausi erant.

revela, inquit David, oculos meos, et considerabo mirabilia de 35 lege tua. lex enim spiritualis est, et revelatione opus est, ut intelligatur,

was en wizzenthaft. ich verleuse, sprach er, die weisheit der weisen und die wizzikeit der wiczigen wider sprich ich. die war weisheit verleuset die valschen weisheit, und allein die torheit der predigung in dem kreuzze sei, doch so Paulus die weisheit redet unter den volkumen, aber niht die weisheit diser werlt noch der fürsten, die verstort werdent, sunder wir reden die weisheit gotes in der heimleichkeit verborgen, die vorgesehen hat got vor der werlt. gotes weisheit ist Christus, wann Christus ist gotes tugent oder kraft und gotes weisheit. disew weisheit in der heimlikeit verworgen ist: von der der tytulus des neunden psalmen vor spricht: umb die heimleichew kinder, in den sint alle schecze der weisheit und der künst gotes verborgen. und der in der heimlikeit verborgen was, der vor gesehen ist vor der werlt, er ist aber vorgesehen und vor bezeichent in der ee und in den propheten. dar umb so heizzen die propheten sehent, sie sahen in, den da die andern niht sahen. Abraham sache seinen tag und wart gefreut. wurden geoffent die himel Ezechieli, die dem sundigen volk beslozzen waren. entdecke, sprichet David, mein augen, und ich bedenck die wunder von deiner ee. wann die ee gaistleich ist und der entdeckunge ist werk, daz man verste,

---

2 'sicher ich verleuse', 'sicher' von B verlesen für abgekürztes 'sprach er', von C als Adverb an die Spitze des Satzes gestellt. — *8* C hatte 'redet' vor das Subjekt gestellt: 'redet P. d. w.' — 9 Hier las A wie Hs. BCD, sonst 'principium saeculi istius quae destruitur' — 10 Sonst 'loquitur' — *10* 'nach' — *11* Durch C umgestellt: 'die weisheit g. verborgen in der h.' — *13* 'got' fehlte wohl durch Sorglosigkeit des Abschreibers. — *15* 'virtus' übersetzte A durch zwei Ausdrücke. — *17* C hatte hier wieder umgestellt 'ist verworgen in der heilikeit'. Der Abschreiber hatte in dem letzten Worte das Kompendium übersehen. — 17 Sonst 'de qua et' — *19* heimlichen — 20 As Vorlage stimmte hier mit Hs. A überein, sonst 'scientiae absconditi'. — *20* Auf C geht zurück: 'in den verborgen sint'. — *22* in des h. — 26 Sonst 'unde et' — 27 Sonst 'quia videbant' — *31* Durch C verändert: 'Ezechieli wurden geoffent die h.' — *33* C hatte vor 'entdecke' 'darumb' eingeschoben, worauf er 'sprichet David' folgen liess, er ersetzte dann folgendes 'und' durch 'daz' — *37* des man —

ut revelata facie dei gloriam contemplemur.
liber in Apocalypsi septem sigillis signatus ostenditur: quem si dederis
5 homini scienti litteras, ut legat, respondebit tibi: non possum; signatus est enim.
quanti hodie putant, se nosse litteras, et tenent signatum
10 librum, nec aperire possunt, nisi ille reseraverit, qui habet clavem David, qui aperit et nemo claudit; claudit et nemo aperit?

15

in Actis apostolorum sanctus eunuchus, immo vir, sic enim eum scriptura cognominat, cum legeret Esaiam prophetam, interrogatus a
20 Philippo: putasne, intelligis quae legis? respondit: quomodo possum, nisi aliquis me docuerit?

ego, ut de me
25 interim loquar, nec sanctior sum hoc eunucho, nec studiosior, qui de Aethiopia, id est de extremis mundi finibus, venit ad templum, reliquit aulam regiam: et tantus amator
30 legis divinae et scientiae fuit, ut in vehiculo sacras litteras legeret.

et tamen cum librum teneret et verba domini cogitatione conciperet,
35 lingua volveret, labiis personaret, ignorabat eum, quem in libro nesciens venerabatur.

venit Philippus et ostendit ei Iesum,
40 qui clausus latebat in littera.

daz wir mit entdecktem antlucz die gloriam des herren sehen werden. daz buoch in Apokalipsi mit syben insigeln beslozzen wirt geweiset: ob du daz gibest dem menschen, der da weiz die schrift, daz er lese, er antwurt dir: ich enmag, wann ez ist beslozzen. wie vil hewt sint, die sich verwenen, daz sie erkennen die schrifft, und halten daz geslozzen buoch, noch enmugen auf getuon, ez sei dann, daz er uff slisse, der do hat den sluzzel Davides, der auf sleuzzet und niemant zuo sleuzet, der zuo sleuzzet und niemant auf sperret? in dem buoche Actus apostolorum der heilig eunuchus, der man, wann in die schrift also zuo namet, do er las Ysaiam den propheten, do wart er gefraget von Philippo: wenest, daz du verstest daz du list? do antwort er: wie mag ich, ez sei dann etwer, der mich daz leren? ich, daz ich von mir aber rede, niht heiliger bin dem eunucho, noch kunstleicher, der von morenlande, daz ist von den leczten enden der werlt, kom zuo dem tempel, liez den kunigleichen palas: und ein solcher minner der gotleichen ee und künst was, daz er in seinem wagen die heiligen schrift las. und doch, do er daz buoch also hilt und die wort des herren mit den gedancken enpfing, mit der zunge oft sprach, mit den lebssen belautet, er enwest in niht, den er in dem buoche unwiczentleich erte. kom Philippus und weist im Jhesum, der do beslozzen lage in dem buochstaben.

---

1 Sonst 'ac revelata' — *4* Durch C 'beslozzen mit syben insigeln'. — *8* lewt — *12* er dor uff sliffe — 17 Die Übersetzung von 'immo' 'werlich', 'billich' o. ä. fehlt wohl nur durch Schuld des Schreibers. — *18* Durch C: 'wan die schrift in also zuo namet'. — 19 As Vorlage wie Hs. B, sonst blos 'Esaiam'. — *23* C hatte nach 'mag ich' 'daz versten' eingeschoben, ebenso *24* nach 'ich' 'und'. — 30 Sonst 'divinaeque scientiae . . ut etiam'. — *31* Durch C: 'was der g. e.' — *33* lazz die heiligen schrift — *34* Durch C 'und die wort dez herren also hilt'. — *38* Durch C: 'erte unwiczentleich', *39* 'do kom'. — 39 Sonst fehlt 'et' hier. —

o mira doctoris virtus! eadem hora credit eunuchus et baptizatur, fidelis et sanctus factus est: ac de discipulo magister, plus in deserto
5 fonte ecclesiae, quam in aurato synagogae templo reperit.

haec a me breviter perstricta sunt,
10 neque enim epistolaris angustia evagari longius patiebatur, ut intellegeres, te in scripturis sanctis sine praevio et monstrante semitam non posse ingredi.
15

taceo de grammaticis, rhetoricis, philosophis, geometris, dialecticis, musicis, astronomis, astrologis, medicis, quorum scientia mor-
20 talibus vel utilissima est, et in tres partes scinditur, τὸ δόγμα, τὴν μέθοδον, τὴν ἐμπειρίαν.

ad minores artes veniam, et quae non tam lingua, quam
25 manu administrantur.

agricolae, caementarii, fabri metallorum, lignorum caesores, lanarii quoque et fullones, et ceteri

o du wunderleiche kraft des lerers! an der selben stund gelaubet der eunuchus, und wart getauft, gelaubig und heilig ist worden, und ein meister von dem junger, mer in dem wüesten brunnen der kirchen, dann in dem guldein tempel der synagogen vant. disew von mir leihtleich und kurczleich gerwret sein.

Kap. 6. wann ez enmoht niht die botschaft und die epistel die angest und die irrung lenger erleiden, daz du verstundest, in den heiligen schriften an weiser und zaiger den steig und den wege niht mugen ein gen. ich wil gesweigen de grammaticis, rhetoricis, philosophis, geometris, dialecticis, musicis, astronomis, astrologis und von den ercznere, der kunst den todleichen gar gesunt ist, und in drew tail wirt sie getailt, in die lere * * und die gewonheit. zuo den minnern künsten kom ich, und die niht also lang und mit der hant werden gewurket. als die ackerlewt, steinmizzen, smid allerlei hande, zimerlewt, wulleinweber auch und die tuoch machent und die andern,

1 leres — 2 Sonst fehlt 'et' vor 'baptizatur'. — As Vorlage mit Hss. BCD, sonst 'et fidelis et'. — *8* Durch C: 'sein von mir' — *9* A wählte für 'breviter' zwei Ausdrücke — gerwet — *10* Hier scheint A durch seine Vorlage, die mitten im Satze ein neues Kapitel beginnen liess, irregeführt worden zu sein, so hat er das Lateinische völlig misverstanden; die Vorliebe für den doppelten Ausdruck wurde dann auch noch verhängnisvoll für ihn. — *15* Für 'semita' wählte A wieder zwei Ausdrücke. — *17* fg. A hatte hier die lateinischen Ausdrücke unübersetzt gelassen, B nahm sie in das Deutsche auf, C übersetzte sie so, als ob überall von der Kunst, nicht von denen, die sie pflegten, die Rede sei, und fügte hinter 'rhetorica' und hinter 'geometrica' je eine Randglosse ein. Demgemäss hat die Hs.: 'ich wil gesweigen der kunst, die da heizzet grammatica vnd der kunst Rhetorica, die da lert von den kluogen worten, vnd der kunst phylosophia vnd der kunst Giometria, die da lert von der zal, von der kunst dyalectica, von der kunst des gesanges, von der kunst des gestirns'. — *19* von der — *20* die kunst — todeich — *21* Über 'gesunt' von späterer Hand 'nucz'. — *22* in der — Die Übersetzung für τὴν μέθοδον fehlt, dafür ist eine Glosse eingedrungen 'daz ist die sache', wie hinter 'gewonheit' der Anfang einer Glosse 'daz ist'. — 24 As Vorlage war hier und 27 nicht recht lesbar, er glaubte, statt 'lingua' 'longa', statt 'metallorum' 'et aliorum' vor sich zu haben. — 27 Sonst 'lignorumque' — *28* C hatte 'auch' nach 'und' gestellt, dann im folgenden sich wiederholt, statt 'und' auch hier 'und auch' geschrieben. —

qui variam supellectilem et talia
opuscula fabricantur, absque doctore
non possunt esse, quod cupiunt.
quod medicorum est,
5 promittunt medici: tractant fabrilia
fabri; sola scripturarum ars est,
quam sibi omnes passim vindicant.

scribimus indocti doctique poemata
10 passim.
hanc garrula anus, hanc delirus senex, hanc sophista verbosus, hanc
universi praesumunt, lacerant, docent,
antequam discant.
15
alii adducto supercilio grandia verba
trutinantes, inter mulierculas de
sacris litteris philosophantur.
alii discunt a fe-
20 minis, quod viros pudeat, et ne parum hoc sit, quadam facilitate verborum, immo audacia, edisserunt
aliis, quod ipsi non intellegunt.

25 taceo de mei similibus, qui si forte
ad scripturas sanctas post saeculares litteras venerint, et sermone
composito aurem populi mulserint,
quidquid dixerint, hoc legem putant;
30
nec scire dignantur, quid prophetae,
quid apostoli senserint, sed ad sensum suum incongrua aptant testimonia: quasi grande sit, et non vi-
35 tiosissimum dicendi genus, depravare sententias scripturae, et ad voluntatem suam trahere repugnantem.
quasi non legerimus
40

die manger ley golter und decke uber
pett und solche snode werk wurkent,
an lerer niht mugent sie sein, daz
sie wunschent. daz der erczter ist,
daz gelobent die erczte, begreiffent
irew smidegezewg die smide; allein
schrift ist kunst, die in alle leute
gemeinleich an unterlazz aigenn.
schreiben wir ungelerten und die
gelerten die reim der verse gemeinleich. dis die alte klefffischew vetel,
dise der alte unsinniger, dise der
kleffisch betriger, dise gemeinleich
alle vermezzent sich ze habent,
reizzent, lerent, e dann sie lernent.
die andern decken irew augen und
swerew wort wegent, under den
weibelein von den heiligen buochstaben redent sie. die andern lern
von den weiben, daz den mannen
ein scham ist, und daz dicz niht ein
wenig sei, mit leihtfertigen worten,
und auch mit kuonheit leren sie die
andern, daz sie selber niht versten.
ich gesweige von mein geleichen, ob
die leiht zuo den heiligen schriften
nach den werltleichen buochstaben
koment und mit zuhtigen worten die
oren der volke lustig machent, waz
sie sprechent, daz ahtent sie die ee;
noch niht ze wizzen ahtent, waz die
propheten, waz die aposteln haben
verstanden, sunder nach irem sinne
ungeleiche urkunde sie zuo fuogent,
als ob ez swer sei und niht lasterberleich sei ze sprechen daz geslehte, daz du vernihtest den sin
der schrift und zuo seinem willen
ziehen den widersprecher. als ob
wir niht gelesen haben

1 A wählte wieder einen doppelten Ausdruck für 'supellectilem'. — C wiederholte nach 'decke' aus dem vorhergehenden 'machen'. — *2* A übersetzte 'talia', nicht 'vilia', das sonst hier steht, 'snode' übersetzt nicht 'vilia', sondern in Verbindung mit 'werk' 'opuscula'. — *3* sie niht mugent sie daz. — *5* gelaubet — *8* 'passim' von A durch zwei Ausdrücke übersetzt. — gemeinleich alle leute an unterlaz aigenn schreiben. — *10* für 'poemata' wählte A zwei Ausdrücke. — *11* dicz — *12* diser — diser — *13* betriget — für 'universi' wählte A zwei Ausdrücke. — *15* vizzent — *16* owerew — 19 Sonst 'proh pudor, a feminis, quod viros doceant'. — *25* von meinem geleich — 29 Sonst 'legem dei' — *31* C hatte umgestellt: 'noh ahtent niht ze wizzen'. — 35 Sonst 'docendi genus' — 36 Sonst 'sententias, et ad voluntatem suam scripturam trahere'. —

	Latin	German
	Homerocentonas et Vergiliocentonas: ac non sic etiam Maronem sine Christo possimus dicere christianum, quia scripserit:	die büecher Homeri und Vergilii. und niht also auch Maronem an Christo mügen wir gesprechen den christen, wann er ez geschriben hab:
5	iam redit et virgo, redeunt Saturnia regna: iam nova progenies caelo demittitur alto.	und die iuncfrawe kumet wider, kument wider Saturni kunigreich: iezunt daz new gesleht von dem hohen himel gesant wirt.
	et patrem loquentem ad filium: nate,	und den vater redent zuo dem sun: sun,
10	meae vires, mea magna potentia solus. et post verba salvatoris in cruce: talia memorans crucifixus manebat.	mein kreft, mein groz gewalt allein. und nach den worten des heilandes an dem kreuze: solich gedenkunge habent an dem kreuze hangent beleibe er.
	puerilia sunt haec et cir-	kintleich rede sein dicz
15	culatorum ludo similia, docere, quod ignores, immo, ut cum stomacho loquar, ne hoc quidem scire, quod nescias.	und der blint mensch spil geleichnusse, ze leren, daz du niht enweist, in der warheit, daz ich mit nüehterkeit rede, noch daz wizzen, daz du niht enweist.
20	videlicet manifestissima est Genesis, in qua de creatura mundi, de exordio generis humani, de divisione terrae, de confusione linguarum et gentium, et descensione usque ad	Kap. 7. Also aller offenbarest ist Genesis, dor in man lert von den creaturen der werlt, von dem ursprung menschleiches geslehtes, von der teilung der erden, von der
25	Aegyptum scribitur Hebraeorum.	storung der zungen und der heiden, und dem nidergang biz zuo Egiptum wirt geschriben der Hebreorum.
	patet Exodus cum decem plagis, cum decem mysticis divinisque prae-	offenbar ist Exodus mit den zehen plagen, mit den heiligen zehen got-
30	ceptis. in promptu est Leviticus liber, in quo singula sacrificia, immo singulae	leichen geboten. bereit ist Leviticus daz buoch, der inne alle opfer und wil, und auch alle

---

2 B hatte das von A unübersetzt gelassene 'Maronem' nicht abgeschrieben, daher hat die Hs. 'also auch an' — *3* C hatte umgestellt: 'wir gesprechen mügen'. — 4 Sonst qui' — *4* Auf 'hab' folgt eine Randbemerkung, die C in den Text gesetzt: 'daz ez (l. daz) ieczunt kumet dicz sint vers'. — *5* Durch Schuld des Abschreibers steht in der Hs. nur das erste 'kumet wider', ebenso *9* nur einmal 'sun', darauf ist dann auch durch den gleichen Anfang veranlasst 'mein kreft' übersehen worden. — 9 also wie sonst 'nate, meae vires, mea'. — 12 Sonst 'perstabat memorans' — Sonst 'fixusque' — *12* gedenkege haben sie — *14* C stellte um: 'dicz sein kintleich rede', darauf veränderte er das folgende: 'die der blint mensch spilent geleichnusse und dich', dann auch noch *18* 'rede mit nuhtörkeit, noch daz wissest' — *18* 'stomachus' hätte etwa durch 'unwirsheit' wiedergegeben werden sollen. — *20* Durch Schuld des Abschreibers fehlte vor 'aller' 'also' die Übersetzung von 'videlicet'. — 21 Sonst 'natura mundi' — 24 'et gentium' vielleicht aus 'et gentis' verderbt, sonst heisst es 'linguarum, et descensione usque ad Aegyptum gentis'. — *25* Dem Schreiber war 'teilung' aus dem Vorhergehenden noch im Sinne, so schrieb er es statt 'storung'. — *26* 'und dem nidergang' fehlt durch Schuld des Schreibers. — *28* C stellte um 'Exodus ist offenbar', so auch *30* 'daz buoch Leviticus ist bereit'. — 29 Sonst 'cum decalogo, cum' — 31 'sacrificia' von A durch zwei Ausdrücke wiedergegeben. —

syllabae, et vestes Aaron et totus ordo leviticus spirant caelestia sacramenta.

Numeri nonne totius arithmeticae, et prophetiae Balaam et quadraginta duarum per eremum mansionum mysteria continent?

Deuteronomium secunda lex, et evangelicae legis praefiguratio, nonne habet ea, quae priora sunt, et tamen nova sunt omnia de veteribus?

hucusque Moysis Pentateuchus, quibus quinque verbis loqui se velle apostolus in ecclesia gloriatur. Iob exemplar patientiae, quae non mysteria suo sermone complectitur? prosa incipit, versu labitur, pedestri sermone finitur; omnesque leges dialecticae propositione, assumptione, conclusione determinat.

singula in eo verba plena sunt sensibus. et, ut de ceteris sileam, resurrectionem corporum sic prophetat, ut nullus de ea manifestius et cautius scripserit.

scio enim, quod redemptor meus vivit, et in novissimo die de terra resurrecturus sum: et rursum circumdabor pelle mea, et in carne mea videbo deum, quem visurus sum ego ipse et oculi mei conspecturi sunt, et non alius. reposita est spes mea in sinu meo.

schrift und wort, und die kleit Aaron und der gancz orden leviticus geistleichen bedewtet die himelischen sacrament. Numeri niht der ganczen künst der zal und der prophetien Balaam und der virczig und zwe wonung durch die wüehstung heimlikeit begreiffet? Deuteronomium, die ander ee und ein bezeichnung der ee des evangelii, niht enhat ez die, die da vor und zuo dem ersten sint, und doch alle new sint von den eltern? uncz biz her Moyses funf büecher, von den mit funff worten sich süllen ze reden der apostel in der kirchen gloriirt. Job ein exempel der gedult, daz niht die heimlikeit mit seiner rede begreiffet? prose hebet sich an, mit den versen lauft ez und mit reden der lauffenden füez endet ez sich, und aller der ee der künst dialectice furlegung, aufnemung, beslizzunge endet ez. seinew sunderleichen wort vol sint sinnes und, daz von den andern ich gesweig, von der urstend der leichnamen weisaget ez also, daz niemant da von offenleicher und tiffer geschriben hab. wann ich weizz, daz mein derloser lebet und an dem iüngsten tag von der erden auf ersten: und aber wirt umb geben mit meiner haut, und in meinem flaisch sich ich got, den ich selber sichtig wirde und mein augen anluogent, und niht ein ander. und ez ist wider gelegt mein hoffenung in mein schozz.

---

1 Sonst 'pene syllabae'. — *1* 'syllabae' von A durch zwei Ausdrücke übersetzt. — *2* gancz erden — 4 Sonst 'Numeri vero' — *4* Vor 'Numeri' fügte C 'daz buoch' ein. — *5* C hatte umgestellt und verändert: 'begreiffet ez niht die heimlikeit der . . und vierzig und zwe'. — 9 Sonst 'quoque s. lex' — 10 Sonst 'nonne sic ea habet' — *10* C hatte umgestellt: 'ez en hat' — 11 Sonst 'ut tamen n. sint' — *11* Durch Schuld des Schreibers steht nur einmal 'die'. — 13 Sonst 'hucusque Pentateuchus' — Durch Schuld des Abschreibers fehlt 'funf büecher', die Übersetzung von 'Pentateuchus'. — *14* Durch C umgestellt: 'gloriirt der apostel sich süllen ze reden in der kirchen mit funff worten'. — *18* also hebet — 21 Sonst 'confirmatione, conclusione' — *25* C hatte umgestellt: 'und daz ich gesweig von den andern'. — 'vor' durch Schuld des Abschreibers. — 27 Sonst 'vel manifestius vel', Hs. A hat auch das erste 'vel' nicht. — 29 Sonst 'scio inquit' — *29* 'da von' wiederholt vor 'geschriben'. — *30* Durch C umgestellt: 'an dem iüngsten tag aufersten von der erden'. — 36 Sonst 'est haec spes mea'. —

veniam ad Iesum Nave, typum domini non solum in gestis, sed etiam in nomine, transiit Iordanem, hostium regna subvertit, dividit terram victori 5 populo, per singulas urbes, viculos, montes, flumina, torrentes atque confinia, ecclesiae caelestisque Hierusalem spiritualia regna describit.

10

in Iudicum libro quot principes populi, tot figurae sunt. Ruth Moabitidis prophetae Esaiae explet va- 15 ticinium, dicentis: emitte agnum, domine, dominatorem terrae de petra deserti ad montem filiae Sion.

Samuel in Heli mortuo 20 et in occisione Saul veterem legem abolitam monstrat, porro in Sadoc atque David novi sacerdotii et imperii sacramenta testatur. Malachim, id est tertius et quartus Regum 25 liber, a Salomone usque ad Iechoniam et ab Ieroboam, filio Nabat usque ad Osee, qui ductus est in Assyrios, regnum Iuda et regnum describit Israel.

30

si historiam respicias, verba simplicia sunt: si in litteris sensum latentem inspexeris, ecclesiae paucitas et haereticorum contra ecclesiam 35 bella narrantur.
duodecim prophetae in unius voluminis angustias coartati, multo aliud, quam sonant litterae,

nu kum ich zuo Jesum Nave, in dem geleichnüsse des herren niht allein in den werken, sunder auch in dem namen, ging er über den Jordanem, der veinde küngreich nider warf er, teilt er daz ertreiche dem gesigenten volk, durch iegleiche burck, stetlein, berg, wazzer, fluzze und die ende der lande, der kirchen und der himelischen Jerusalem gaistleich kunigreich beschreibt er. in dem buoch Judicum als vil fursten des volkes, so vil figuren sint. Ruth Moabitidis des propheten Ysaie erfüllet weisagunge, hie sprechent: auz sende daz lemlein, herre, den herscher der erden von dem stein der wüehst zuo dem berge der tohter Syon. Samuel in dem tod Heli und in der tœtunge Saul die alte ee vertilget und in Sadoch und David new bristerschaft und keysertuom die sacrament bezeuget. Malachim, daz ist daz dritte und daz virde buoch der kunig von Salomone biz zuo Jechoniam und von Jeroboam, dem sun Nabath, uncz biz Osee, der da gefuort wart zuo den Assirios, daz kunigreich Juda und daz kunigreich Israhel beschreibet er. ob du an sihest die hystorien, die wort einvaltig sint, ob du in den buochstaben verborgen sin vindest, die wenikeit der kirchen und der keczer wider die kirchen streite werden gesagt. die zwelf propheten in ein buoch beschriben, vil anders, dann lauten die buochstaben,

---

1 Wie in Hs. A fehlte auch in As Vorlage 'qui', es folgte 'typum', sonst 'typus'. — *1* C fügte nach 'zuo' hinzu: 'dem buoch'. — 5 Sonst 'et per' — *6* C hatte umgestellt: 'daz ertreiche teilt er dem'. — gesigten — *7* burckstig — *11* Statt 'beschreib' (= 3. praes., die das auslautende 't' verloren) setzte der Abschreiber: 'hat er beschriben'. — 13 As Vorlage stimmte mit Hs. A überein, die 'Moabitidis', sonst 'Moabitis'. — *13* C 'so vil sint figuren' — 14 Sonst fehlt 'prophetae' — *14* C stellte 'erfüllet hinter 'w.' — *15* Durch Schuld des Abschreibers 'weisagen'. — gie — *16* 'herre' fehlte — *19* 'Danniel' durch Schuld des Abschreibers. — 20 'occisione' hat auch Hs. A, sonst 'occiso'. — 22 Sonst 'novique imperii' — 24 So hat auch Hs. A, sonst 'Regum tertius et quartus'. — *27* dez sun — *29* A. dez — *33* v. sein v. — *34* Durch C umgestellt: 'die streite der k. w. die kirchen'. — *37* C setzte noch 'haben vor 'beschriben', er stellte auch um 'anders bezeichen dann die buochstaben lauten'. — 38 Sonst 'in littera'.

præfigurant. Osee clare nominat Ephraim, Samariam, Ioseph, Iezrahel, et uxorem fornicariam et fornicationis filios, et adulteram cubiculo
5 clausam mariti multo tempore sedere viduam, et sub veste lugubri viri ad se reditum praestolari.

Ioel, filius Phatuel, describit terram
10 duodecim tribuum, eruca, locusta, rubigine vastante corruptam: et post eversionem prioris populi effusum iri spiritum sanctum super servos dei et ancillas, id est, super centum
15 viginti credentium nomina, qui effundendus erat in coenaculo Sion.

20 qui centum viginti, ab uno usque ad quindecim paulatim et per incrementa surgentes, quindecim graduum numerum efficiunt, qui in psalterio mystice continentur.
25 Amos pastor et rusticus ruborum mora distringens, paucis verbis explicari non potest.
quis enim digne exprimat tria et
30 quatuor scelera Damasci, Gazae, Tyri et Idumaeae, filiorum Ammon et Moab et in septimo octavoque gradu Iudae et Israel? hic loquitur ad vaccas pingues, quae sunt
35 in Samariae monte, et ruituram domum maiorem minoremque testatur.
ipse cernit fictorem locustae, et stantem dominum super murum litum vel adaman-
40 tinum,

bezeichen. Osee laut nennet Ephraim, Samariam, Joseph, Iezrahel und die unkeuschen hausfrawen und die kinder der unkeuscheit und die eprecherin in dem kemerlein ires mannes beslozzen vil zeit siczent witibe, und unter dem klagekleit ires mannes widergang zuo ir wartent. Johel, Fatuhel sun, beschreibet daz ertreich der zwelf gesleht, ruppen, heuschrecken, den schedleich taw des himels, wie ez zestort und verzert sei: und nach der unterkerung des ersten volkes auz ze gizzen oder senden den heiligen geist uber die kneht und die diren gotes, daz ist uber hundert zweinczig namen der gelaubigen, und daz auz gegozzen die man in dem ezzekemerlein Sion. die hundert und zweinczig von einem biz zuo funfczehen also einczleich und mit zuonemen stend auf und der funfczehen gradus zal machent, die in dem psalter bezeichenleich sint beschriben. Amos, ein hirte und ein gebawer, die bern der frühtigen baümen scheidet er, mit wenig worten mag man ez niht auz legen. wann wer mag wirdiclichen auz legen drei und vier sunde Damasci, Gaze, Tyri und Ydumee, der kinder Ammon und Moab und in dem sybenden und ahten grade Jude und Israhel. hie redet er zuo den veizten küen, die da sint in dem berg Samarie, und nidervallent daz grozz und daz klein haus bezeugt er. er schauwet den hafner der heuschrecken, und den herren stenden auf der mauer, über gefuort oder den stein adamantinum,

1 Sonst 'crebro nominat' — *8* C umgestellt: 'wartent ires mannes widergang zuo ir'. — 10 Sonst 'eruca, brucho' — *10* rappen — *13* und auch der — *14* A wählte wieder zwei Ausdrücke für 'effusum iri'. — 15 Hs. A hat hier 'ad effundendum iri'. Sollte in As Vorlage 'iri' zu 'viri' entstellt gewesen sein? — *15* aber die — *17* manen — *20* C hatte umgestellt: 'von einem also einczleich biz zuo funfczehen', ebenso *23* 'machent die zal der funfczehen gradus'. — 26 Sonst 'et ruborum' — bezieht sich auf Amos 8, 14. — *26* 'die sterk' nur durch den Abschreiber verschuldet, 'die born' ist ein Notbehelf. — 29 Sonst 'tria aut', vgl. Amos 1, 11; 13 u. ö. — *29* 'wann' fehlte durch Schuld des Abschreibers. — 30 fg. Sonst 'et Gazae et Tyri . . . et filiorum' — *31* dez kinder — *36* in der vallen — 37 Vgl. Amos 7, 1. — *37* schwet — *40* Hier hat A seine Vorlage nicht verstanden.

et uncinum pomorum, attrahentem supplicia peccatoribus et famem in terram; non famem panis, nec sitim aquae, sed audiendi verbum dei.

5

Abdias, qui interpretatur servus dei, pertonat contra Edom sanguineum terrenumque hominem: fratrisque Iacob semper 10 aemulum, hasta percutit spirituali.

Ionas, columba pulcherrima, naufragio suo passionem domini praefigurans, mundum ad poenitentiam 15 revocat: et sub nomine Ninive, salutem gentibus nuntiat.

Michaeas de Morasthi, coheres Christi, vastationem annuntiat filiae 20 latronis, et obsidionem ponit contra eam: quia maxillam percusserit iudicis Israel.

Nahum, consolator orbis, increpat 25 civitatem sanguinum et post eversionem illius loquitur: ecce super montes sedes evangelizans et annuntians pacem. Habacuc, luctator fortis et rigidus, stat super custodiam suam 30 et figit gradum super munitionem, ut Christum in cruce contempletur et dicat: operuit caelos gloria eius, et laudis eius plena est terra.

35 splendor eius ut lux erit, cornua in manibus eius: ibi abscondita est fortitudo eius. Sophonias speculator et arcanorum domini cognitor, audit clamorem a porta piscium, et eiu- 40 latum a secunda et

und daz krümpeysen der opfel, ze ziehen zuo im die pein der sunder und den hunger in der erden; niht den hunger des brotes, noch den durst des wazzers, sunder zuo horen daz gotes wort. Abdias, der da bedewtet wirt ein kneht des herren. durch singet den wider Edom bluotigen und irdischen menschen: und den bruoder Jacob imber hezzickleichen, sleht er geistleichen mit dem spere. Jonas, die aller schonstew taub, mit seiner untergeung in dem mere die marter des herren bezeichnet, die werlt zuo buozze wider ruofet: und unter dem namen Ninive die behaltunge der heiden kündet er. Micheas von Morascheim, ein miterbe Christi, die zerstorung urkundet er der tohter des morders und besiczzung oder bevallung seczet er wider sie: darumb daz sie an daz wang sluog den rihter Israhel. Naum, ein troster der werlt, straft die stat der bluot und nach irr umbkerung sprichet er: sich, auf den bergen siczzest du ewangelizirent und kundent den fride. Abacuc, ein starker ringer und ein herter, stet auf seiner huot und seczet den grade über daz gebewe, daz er Christum an dem creucze schawe und spreche: hat bedeckt den himel sein gloria und sein lobes ist vol die erde. sein schein wirt als daz lieht, horn in seinen henden, do ist verborgen sein sterke. Saphonyas, ein beschawer und ein erkenner der heimlikeit des herren, derhort daz geschrei von der vischer pforten und daz groz weinen von der andern und

---

8 dez wider — 9 Sonst 'fratris quoque' — *9* 'menschen' fehlte durch Schuld des Abschreibers. — *10* die bruoder . uber — *14* C hatte umgestellt: 'bezeichent die marter des herren, widerruofet die werk zuo buozze'. — *15* die werk — *17* C hatte umgestellt: 'kündet er die behaltunge der heiden'. — *21* Für 'obsidio' wählte A zwei Ausdrücke. — *22* C hatte umgestellt: 'daz sie den rihter israhel sluog an daz wang'. — *25* und auch — 27 Sonst 'pedes evangelizantis et annuntiantis' — *29* der stet — *30* heut — *32* C hatte umgestellt: 'sein gloria hat bedeckt den himel' — *34* ist vil —

contritionem a vallibus, indicitque ululatum habitatoribus Pilae, quia conticuit omnis populus Chanaan, disperierunt universi, qui involuti
5 erant argento.

Aggaeus festivus et laetus, qui seminavit in lacrymis, ut in gaudio meteret, destructum templum aedificat, deum
10 patrem inducit loquentem: adhuc unum modicum, et ego commovebo caelum et terram et mare et aridam, et movebo omnes gentes, et veniet desideratus cunctis gentibus.
15 Zacharias, memor domini sui, multiplex in prophetia, Iesum vestibus sordidis et lapidem oculorum septem: candelabrumque aureum cum totidem lucernis quot
20 oculis: duasque olivas a sinistris lampadis cernit et dextris, et post equos rufos, varios et albos, et dissipatas quadrigas ex Ephraim, et equum de Ierusalem, pauperem re-
25 gem vaticinetur, et praedicet sedentem super pullum filium asinae subiugalis.

30 Malachias aperte, et in fine omnium prophetarum, de abiectione Israel et vocatione gentium: non est mihi, ait, voluntas in vobis, dicit dominus exercituum: et munus non
35 suscipiam de manu vestra.

ab ortu enim solis usque ad occasum magnum est nomen meum in gentibus: et in omni loco sacrificatur
40

daz betrüebnüsse von den talen, und verkundet daz heulen und daz weinen den wonern zuo Pylae, wann geswigen ist allez volk Chanaan, zestreut sint alle, die umb geben waren mit silber. Aggeus ersamlich und froleich, der da seet in zehern, daz er in freuden sneit, den zerstœrten tempel pawet er, got den vater twinget er ze reden: noch einz und ein wenig, und ich bewege himel und erden und daz mer und die durre, und bewege alle heiden, und er kumet, der da begirleich ist allen haiden. Zacharias, gedehtig seines herren, manigveltikleich in der prophetien, Jhesum mit unreinen kleidern und den stein der syben augen, den kerczenstal guldein mit so vil kerczen als vil augen, und zwey olbawm zuo der linken hant der lampen sach er und zuo der zesmen, und nach den roten, den sprenklehten und den weizzen rossen und den zerstrewten wegen auz Ephraym, und ein ros von Jerusalem, einen armen kunig weissagen, und er vor sagt den siczzenten auf dem iungen sun der eseline underdenigen. Malachyas offenleich und in dem ende aller propheten, von der abwerfung Israhel und der beruofung der heiden: mir ist niht, spricht er, wille in euch, spricht der herre auz dem here, und gab enpfahe ich niht von ewer hant. wann von dem aufgang der sunne biz zuo dem nidergange, so ist groz mein name in den haiden: und in aller stat wirt gesegent

1 Sonst 'a collibus, indicit quoque' — *2* A wählte für 'ululatum' zwei Ausdrücke. — 9 Hs. AB 'deumque', sonst 'dominumque' — 17 Sonst 'vestibus s. indutum' — *18* stein syben — 20 Sonst 'duas quoque' — 21 Sonst 'ut post' — *21* 'zuo der rehten hant . . . zuo der linken' durch Schuld von C verderbt, an der zweiten Stelle stand für 'dextris' 'zesmen', er veränderte es in 'linken' und musste demgemäss für 'linken' 'rehten' schlimmbessern. Ähnlich ist es Gen. 48, 13 gegangen, für 'ad dexteram' war richtig 'zuo der zesem' gesetzt worden, für das folgende 'sinistra' hat die Hs. 'reht'. — 22 Sonst 'equos rufos, nigros et albos et varios' — *29* i. den sun — *32* Durch Schuld des Abschreibers, der von dem einen '-fung' auf das andere abirrte, fehlte 'Israhel und der beruofung'. — *38* C hatte umgestellt: 'mein name groz'.

et offertur nomini mei oblatio munda. Isaiam, Ieremiam, Ezechielem, et Danielem, quis possit intellegere vel exponere? quorum primus non pro-
5 phetiam mihi videtur texere, sed evangelium.

secundus virgam nuceam, et ollam succensam a facie aquilonis, et par-
10 dum spoliatum suis coloribus, et quadruplex diversis metris nectit alphabetum.

tertius principia et finem tantis habet ob-
15 scuritatibus involuta, ut apud Hebraeos istae partes cum exordio Geneseos ante annos triginta non legantur.

quartus, qui extremus inter quatuor
20 prophetas, temporum conscius et totius mundi philistor, lapidem praecisum de monte sine manibus, et regna omnia subvertentem, claro sermone pronuntiat.
25 David, Simonides noster, Pindarus et Alcaeus, Flaccus et Catullus et Serenus, Christum lyra personat et in decachordo psalterio ab inferis suscitat resurgentem.
30

Salomon, pacificus et amabilis domini, mores corrigit, naturam docet, ecclesiam iungit et Christum, sanctarum nuptiarum dulce canit epi-
35 thalamium.

Hesther in ecclesiae typo populum liberat de periculo: et interfecto Aman, qui interpretatur iniquitas, partes convivii et diem celebrem
40 mittit in posteros.

Paralipomenon liber,

und geopfert meinem namen ein rein opfer. Ysaiam, Jeremiam, Ezechiel und Daniel, wer da müg versten oder bedewten? unter den der erste niht ein prophetien, als ich mich versihe, hat gemachet oder geordnet, sunder ein ewangelium. der ander ein gerten der nucz und einen enzunten hafen von norden antlucz und ein leparden auz gezogen von seinen varben, und vierfaltikleich mit mangerley geseczze zuofüegt er daz alphabet. der dritte die anvange und daz ende hat mit solchen tunkelheiten umbwunden, daz bei den hebräischen die teil mit dem anvange Genesis vor dreiczig iaren niht werdent gelesen. der vierd, der der leczte unter den vier propheten, wizzent die zeit und der ganczen werlt liephaber der hystorien, den stein abgesniten von dem berge on hende, und alle kunigreich unterkerent, mit klaren worten verkündet er. David, unser Symonides, Pindarus und Alceus, Flaccus und Catullus und Serenus, Christum lobet die leire und in dem psalterio der zehen seiten von dem abgrunde aufwecket er den wider aufstenden. Salomon, fridleichen und minnecleichen des herren, straft die sitten, lert die natur, die kirchen vereint und Christum, die heiligen brautlauf die lobt er mit einem süezzen gesange. Hester in einem geleichnusse der kirchen daz volk erloset von sorgen und angsten, und getödet Aman, der da bedewtet als vil als bosheit, die teil der hohzeit und den hohzeitleichen tag sendet sie in die nachkomling. daz buoch Paralypomenon

3 Sonst 'vel intellegere' — *4* sich versten — *6* Für 'texere' wählte A zwei Ausdrücke — *8* die nucz — *16* fehlte 'die' — 19 Sonst 'quartus vero, qui et' — *20* C fügte noch 'ist' vor 'wizzent' hinzu, das nach Art der Hs. als 'wizzen' auftritt. — *22* fehlte 'berge', das vielleicht als 'werge' dem Abschreiber anstössig war. — 26 Sonst 'Flaccus quoque — atque Serenus' — *32* snitten — C fügte überflüssigerweise 'oder die geberde' nach 'sitten' hinzu. — 33 Sonst 'sanctarumque' — *37* A wählte für 'periculum' zwei Ausdrücke. —

id est testimonium veteris ἐπιτομῆς, tantus et talis est, ut absque illo si quis scientiam scripturarum sibi voluerit arrogare, seipsum irrideat.

per singula quippe nomina iuncturasque verborum et praetermissae in Regum libris tanguntur historiae, et innumerabiles explicantur evangelii quaestiones. Esdras et Nehemias, adiutor et consolator a domino, in unum volumen coarctantur, instaurant templum, murosque exstruunt civitatis:

omnisque illa turba populi redeuntis in patriam, et descriptio sacerdotum, levitarum, Israelitarum et proselytorum ac per singulas familias murorum ac turrium opera divisa, aliud in cortice praeferunt, aliud retinent in medulla.

cernis me scripturarum amore raptum, excessisse modum epistolae, et tamen non implesse, quod volui.

audivimus tantum, quid nosse et cupere debeamus, et ut nos quoque possimus dicere: concupivit anima mea desiderare iustificationes tuas in omni tempore. ceterum Socraticum illud impletur in nobis: hoc tantum scio, quod nescio. tangam novum breviter testamentum. Matthaeus, Marcus, Lucas et Ioannes,

ist ein urkunde der alten kürczzunge oder sneidunge, also und so getan ist ez, daz an daz, ob wer die kunst der schrift im wolt frewenleich zuoeigen, spott sein selbes. und durch iegleich besunderleich namen und zuofüegung der wort und waz der hystorien unterwegen sint gelazzen in den büechern der kunige werden gerüeret, und unzelleich werden auzgelegt des evangelii frage. Esdras und Neemias, ein gehilfe und ein troster von dem herren, in einem buoch werden begriffen, die wider bawent den tempel und die mauer wider bawent und machent der stat: und alle die schar des volkes, die wider kerent was in daz veterleich lant, und die beschreibung der prister, der leviten, der Israhelischen und der zuokomlinge, und durch iegleichez besunderleichez hausgesinde der mauer und der türn geteilt werk, daz ein sei in dem fürhange für tragen, daz ander behalten sei in der veztikeit der frühte. schawest du mich von der minne der schrift gevangen, über treuten han die weise der episteln und doch niht erfüllet han, daz ich wolt. allein hab wir gehort, waz wir erkennen und begern süllen, und daz wir auch mügen sprechen: mein sel hat begert zuo begern deiner rehtmachung zuo allen zeiten. dar nach so Socrates sprichet, daz wirt erfült in uns: daz allein weiz ich, daz ich niht enweiz. nu rüere ich kurczlichen die newen e. Matheus, Marcus, Lucas und Johannes,

---

1 Sonst 'instrumenti veteris ἐπιτομή' — *1* A wählte für ἐπιτομή zwei Ausdrücke — *5* C fügte 'der' noch vor 'spott' hinzu. — *6* besunder leichnamen — *11* C hatte umgestellt: 'frage des evangelii werden auzgelegt.' — 11 Sonst 'adiutor videlicet' — 14 Sonst 'muros exstruunt' — *16* A wählte für 'exstruere' zwei Ausdrücke. — 19 Sonst 'Israelis, proselytorum' — *24* türen — *25* Durch C umgestellt: 'für tragen sei in dem fürhange', ebenso *28* 'gevangen von der minne der schrift'. — *29* C fügte 'und' vor 'über' hinzu. — der weise — 32 Sonst 'nosse, quid c.' — *33* C stellte um: 'sprechen mügen', ebenso *36* 'so wirt erfült in uns daz der meister S. sprichet'. — 'der meister' Zusatz von B — *37* C: 'daz weiz ich allein'. — 38 Sonst 'tangam et' —

quadriga domini et verum Cherubim, quod interpretatur scientiae multitudo, per totum corpus oculati sunt, scintillae emicant, discurrunt ful-
5 gura, pedes habent rectos et in sublime tendentes, terga pennata et ubique volitantia, tenent se mutuo, sibique perplexi sunt, et quasi rota in rota volvuntur semper et pergunt,
10 quocumque eos flatus sancti spiritus perduxerit.

Paulus apostolus ad
15 septem ecclesias scribit, octava enim ad Hebraeos a plerisque extra numerum ponitur. Timotheum instruit ac Titum, Philemonem pro fugitivo famulo deprecatur.
20 super quo tacere melius puto, quam pauca scribere.
Actus apostolorum nudam sonare videntur historiam, et nascentis ecclesiae infantiam texere, sed si
25 noverimus scriptorem eorum, Lucam esse medicum, cuius laus est in evangelio, animadvertemus pariter, omnia verba illius animae languentis esse medicinam.
30 Iacobus, Petrus, Ioannes, Iudas septem epistolas ediderunt, tam mysticas quam succinctas, et breves pariter et longas: breves in verbis, longas in sen-
35 tentiis: ut rarus sit, qui non in earum lectione caecutiat.
Apocalypsis Ioannis tot habet sacramenta quot verba. parum dixi pro merito voluminis. laus omnis
40

der wagen des herren und daz war Cherubim, daz da bezeichent die menig der kunst, durch den ganczen leichnam sint vol augen, funken gleizzen, hin und her laufent bliczen, sie haben reht füeze und in die hohen swebent, rucke gezirt mit vedern und allenthâlben fligent, sie halten sich unter ein ander, und sint in selber zuosammen gefüegt. und als ein rat in daz ander rat sie lauffent stetikleichen und gen do hin, wo sie daz blasen des heiligen geistes hin füert. Paulus der apostel zuo siben kirchen schreibt er, wann die ahte ad Hebreos von mangen wirt gesaczt auz der zal. Tymotheum lert er und Titum, Philemonem fur einen fluhtigen kneht flehet er. uber den zuo sweigen sei bezzer, verwen ich mich, dann wenig schreiben. Actus apostolorum ein blozzew hystorien erschallen werdent sie gesehen, und der gebornen kirchen iugent machen oder orden, sunder ob wir erkunnen iren schreiber Lucam den arzt, des lob ist in dem ewangelio, so mugen wir erkennen beide, alle wort sein des, daz er sei der sochnten sel erczneie. Jacobus, Petrus, Johannes, Judas siben episteln haben gemachet, beide heimleich und begriffleich, und kurcz beide und lank, kurcz in den worten, lanck in dem sinne: daz er fremde sei, niht mit iren lectien dervaren. Apokalipsis Johannis als vil hat heimlikeit der sacrament, so vil wort ez hat. wenig han ich gesprochen umb den lon des buoches. allez lob

---

4 funken lazzen — *7* sweben, sein gezirt allenthalben m. v. u. a. fligen — 9 Sonst 'volvuntur et p.' — *15* und die — *17* Durch C umgestellt: 'Tymotheum und Titum lert er', ebenso 'philemonem flehet er als einen fluhtigen kneht' — *20* ez sei — 22 Sonst 'nudam quidem' — *25* A wählte für 'texere' zwei Ausdrücke. — 31 Sonst 'apostoli s.' — *32* C hatte das folgende, das er ohne die lateinische Vorlage nicht verstand, willkürlich verändert: 'und beide die heimleichen dinge bezeichent'. — *34* Durch Schuld des Abschreibers ist 'kurcz' nach 'beide' noch einmal wiederholt. — 35 Da A den Relativsatz participial übersetzte, liess er 'qui' bei Seite. — *37* Iohannes — *40* und umb —

inferior est. in verbis singulis enim multiplices latent intelligentiae.

oro te, frater charissime, inter haec vivere, ista meditari, nihil aliud nosse, nihil quaerere.
nonne tibi videtur iam hic in terris regni coelestis habitaculum?
nolo offendaris in scripturis sanctis simplicitate et quasi vilitate verborum, quae vitio interpretum, vel ignorantia sic prolata sunt, ut rusticam concionem facilius instruerent, et in una eademque sententia aliter doctus, aliter audiret indoctus.

non sum tam petulans et tam hebes, ut haec me nosse pollicear, et eorum fructus capere, quorum radices in caelo fixae sunt: sed velle fateor.

sedenti me praefero, magistrum renuens, comitem spondeo.
petenti datur, pulsanti aperitur, quaerens invenit.

discamus in terris, quorum scientia nobis perseveret in caelo.
obviis te manibus excipiam, et, ut inepte aliquid ac de Hermagorae tumiditate effutiam, quidquid quaesieris, tecum scire conabor.

Habes hic amantissimum tui fratrem Eusebium, qui literarum tuarum mihi gratiam duplicavit,

ist dem leczten oder dem nidersten. wann in iegleichem wort sunderleich sint verborgen manicher lei sinn. ich bit dich, aller liebster bruoder, in disem leben, sie betrahte, niht anders erkenne, nihtes niht suoche. endünket dich niht iezunt hie in disem ertreich die wonung des himelischen reiches? ich wil niht, daz du betrüebet werdest in der heiligen schrift einveltikeit und vil nach snodikeit der wort, die von laster der bedewter, oder von unwizzenheit also furbraht sind, daz sie ein einveltigew samnung vil baz lerten und unterweisten, auch in einem und dem selben sinn anders hort der gelert, anders hort der ungelert. ich bin niht so unbeschaiden und so trege, ut hec me nosse mich verrüeme, und irew früht ze begreiffen, der wurczeln in dem himel gevestent sint: sunder ze wellen vergihe ich mich. dem müezzigen, dem verwirf ich mich, den meister, den versmehe ich, den gesellen gelob ich mich. dem, der da bitet, wirt geben, der da klopfet, dem wirt auf getan, der da suochet, der vindet. wir sullen lernen in dem ertreich, der kunst uns behaltet in dem hymel. mit henden lauf ich dir engegen und enphahe dich und, daz ich iht etwaz widerwertiges und von Hermagori hoffart auz nem, waz du suochest, mit dir zuo wizzen beger ich.

Kap. 8. Du hast hie den aller liebsten bruoder Eusebium, der genade deiner buochstaben mir hat gezwivaltigt,

---

1 Sonst 'in verbis singulis multiplices' — *1* Für 'inferior' wählte A zwei deutsche Ausdrücke. — *5* C fügte 'und' hinzu und stellte um: 'und betrahte sie'. — *9* nih daz — 11 Sonst 'quae vel' — *11* die einveltikeit . . die snodikeit — 12 Sonst 'vel de industria' — *17* den — 19 Sonst 'et hebes' — *20* 'ut haec me nosse' hatte A unübersetzt gelassen, C machte daraus 'als hermones' und veränderte auch das folgende demgemäss: 'sich verrüemet'. — *22* C hatte umgestellt: 'der wurczeln gevestent sint in dem himel, sunder ich vergihe mich ze wellen'. — 30 Sonst 'nobis scientia' — *32* C hatte vor 'henden' 'beslozzen' eingefügt. — 33 Sonst 'inepti aliquid' — *34* C hatte nach 'widerwertiges' 'sei' ergänzt, im folgenden umgestellt: 'von Hermagori auz nem die hoffart', ebenso *36* unter Zufügung von 'daz': 'daz beger ich mit dir zuo wizzen'. — *38* der mir genade d. b.

referens honestatem morum tuorum, contemptum saeculi, fidem amicitiae, amorem Christi. nam prudentiam et eloquii
5 venustatem etiam absque illo ipsa epistola praeferebat. festina, quaeso te, et haerentis naviculae funem magis praecide quam solve. nemo renuntiaturus
10 saeculo bene potest videre, quae contempsit, ut videret. quidquid enim in sumptus de tuo tuleris, pro lucro computa. antiquum enim dictum est: avaro
15 tam deest quod habet, quam quod non habet. credenti totus mundus divitiarum est; infidelis autem etiam obolo indiget. sic vivamus, tamquam nihil habentes
20 et omnia possidentes. victus et vestitus divitiae christianorum sunt. si habes in potestate rem tuam, vende: si non habes, proiice. tollenti tuni-
25 cam, pallium relinquendum est. scilicet nisi tu semper recrastinans et diem de die trahens, et pedetentim tuas possessiunculas vendideris, non habet Chri-
30 stus, unde alat pauperes suos. totum deo dedit, qui seipsum obtulit. apostoli navem tantum et retia reliquerunt. vidua duo aera misit ad gazophylacium, et praefertur Croesi
35 divitiis. facile contemnit omnia, qui se semper cogitat esse moriturum.

wider sagent deiner sitten zuohtikeit, verschmeunge der werlt, gelauben deiner freuntschaft, die minne Christi. wann wizzikeit und der rede schon auch an den die selb epistel für truoge. fürder dich, ich bit dich, und des da kleibenden schiffleins seil vil mer snit abe, dann du ez losest. niemant der da wider saget der werlt, mag wol gesehen, die er verlaugent hat, daz er sie sehe. wann waz du zuo notdurft von dem deinen nimest, daz reit für gewin. wann ein alt sprochen wort ist: dem geitigen ist also zuo wenig, daz er hat, dann daz er niht hat. dem gelaubigen alle werlt reichtuom ist. aber dem ungelaubigen ist auch eines helbinges not. also sulle wir leben, als wir nihcz niht haben, und doch alle dinck sint besiczent. speis und kleit sint reichtuom der christen. hast du in deiner gewalt ein dinch, verkauf ez, hast du niht, wirf von dir. der da auf hebet den rock, dem solt den mantel lazzen. also daz du niht al wege von tag zuo tag ez verziehest, sunder als einczel dein erbe verkauf, Christus hat niht, do von er speis sein armen. gar hat er sich got geben, der sich im opfert. die apostel lizzen allein sein daz schiflein und die necz. die witibe warf zwen virdling in den schrein und wart geahtet für die reichtuom Cresy. leihtlich versmehet der alle dinch, der sich zuo allen zeiten bedencket zuo sterben.

---

1 Durch Sorglosigkeit des Schreibers entstellt: 'er sag ich deinen zuhten'. | *2* verschemuge — *4* wann sie — *6* trage — C hatte umgestellt: 'ich bit dich fürder dich'. — 7 Sonst 'haerentis in salo' — *7* Das folgende durch die Sorglosigkeit des Abschreibers verderbt: 'und der da leit des schiffleins'. — 10 Sonst 'potest vendere . . venderet' — *10* geschehen — 11 Sonst 'quidquid in' — 14 Sonst 'antiqum dictum' — *14* C hatte umgestellt: 'wann ez ist ein alt sprochen wort'. — *15* ist doch z. — 17 Wie As Vorlage lesen auch die Hss. ABCD, sonst 'infidelis etiam'. — *22* C hatte umgestellt: 'hast du ein dinch in deiner gewalt'. — 24 Sonst 'tunicam et' — *25* der sol den — *27* veriehest — 28 Durch eine freiere Übersetzung ergab sich die Notwendigkeit eines Gegensatzes, auf den A durch 'trahens et' = 'trahens set' geführt worden, sonst 't. caute et p.' — *28* C hatte umgestellt: 'verkauf dein erbe'. — *32* alle daz — *36* er der alle. —

4. Der Interlinearversionist und der Genesis-Exodus-Übersetzer nicht identisch.

Die Verschiedenartigkeit der Übersetzung des Prologs und der Übersetzung der beiden ersten Bücher Moses, mit der Walther nichts rechtes anzufangen wusste, ist hinreichend erklärt durch den Nachweis, dass die Prologübersetzung ursprünglich eine Interlinearversion gewesen. Die Leichtigkeit nämlich, mit der sich die Wiederherstellung der Interlinearversion durchführen liess, bürgt für die Richtigkeit unserer Auffassung. Es ist nun von vorne herein nicht wahrscheinlich, dass der geschickte Genesis- und Exodusübersetzer sich der überaus bescheidenen, ja undankbaren Aufgabe einer Interlinearversion unterzogen habe. Er hätte jedenfalls auch als Interlinearversionist viel besseres geleistet, obwohl auch das Geschick des Urhebers der Interlinearversion nicht zu unterschätzen ist, wie sich bei einer Vergleichung der Übersetzung mit ihrer lateinischen Vorlage leicht erkennen lässt. Mit dem klassischen Altertum war er freilich wenig vertraut, die Homeriocentones und die Vergiliocentones hielt er für die Bücher Homeri und Vergilii, von Demosthenes hatte er eine ganz unklare Vorstellung, obwohl Hieronymus seine Beredsamkeit lobte, hielt er ihn doch nicht für einen Redner, sondern übersetzte 'oratio Demosthenis' mit 'gebet des Demosthenes'.

Beide Übersetzer haben manches gemeinsam; auch der Interlinearversionist weiss die lateinischen Participialkonstruktionen geschickt in deutsche Wendungen aufzulösen; an einer Stelle, aber auch nur an einer, wechselt er auch im Ausdruck, vgl. 89, 10 fgg., wo er für dreimal auftretendes 'aperire' hinter einander 'auftuon', 'aufsliezzen', 'aufsperren' setzt.

Die lateinischen Akkusative mit dem Infinitiv machen ihm grössere Schwierigkeit, vgl. 82, 19; 88, 11; 90, 13; 91, 36; 93, 14; 95, 4; 99, 27, 101, 20. So lässt sich überhaupt bei schärferem Zusehen mancherlei Verschiedenartigkeit bei beiden Übersetzern erkennen.

Darauf, dass 'amne transmisso', was in beiden Vorlagen steht, Gen. 31, 21 'do er über daz wazzer[1]) kom', Prolog 83, 7 daz wazzer über fuor' übersetzt worden, lege ich keinen besonderen Wert, obwohl es immerhin beachtungswert ist, dass der eine 'überkomen', der andere 'übervarn' braucht, vgl. S. 75 'abire', 76 'ire', die Cgm. 341 mit 'gen', Cgm. 532 mit 'varn' übersetzt.

Anderes erscheint mir wichtiger. Von der eigenartigen Übersetzung

1) Die Übereinstimmung, die sich hier in der Wiedergabe des 'amnis' durch 'wazzer' bei beiden Übersetzern bekundet, zeigt, wie Unrecht Walther hat, der den Genesis- und Exodus-Übersetzer tadelt, dass er 'amnis' und seine Synonyma durch 'wazzer' übertragen. Walther kennt wieder die Bedeutung des altdeutschen 'wazzer' nicht. Wie so oft, lässt sich auch hier mehr Belehrung aus Diefenbachs Glossarium latino-germanicum schöpfen, als aus Lexers mittelhochdeutschem Wörterbuch.

des lateinischen futuralen Participiums, die für Gen. und Exodus S. 44, Anm. 1 nachgewiesen worden, findet sich im Prolog trotz mehrfacher Gelegenheit keine Spur, vgl. S. 93, 31; 34; 35; 102, 9; 37; dagegen S. 102, 21.

Die Neigung, für einen lateinischen Ausdruck zwei deutsche zu setzen, zeigt sich in der deutschen Genesis und Exodus bei weitem nicht so stark entwickelt, wie im deutschen Prolog, vgl. mit S. 57, Anm. 1 das folgende: 'breviter' 'leihtleich und kurcz' S. 90, 9; 'conciliare' 'freund machen und gesellen' S. 81, 14; 'doctrina' 'lere und kunst' S. 82, 2; 'effundere' 'auz giezzen und senden' S. 95, 14; 'epitome' 'kürzung oder sneidunge' S. 99, 1; 'exstruere' 'wider bawen und machen' S. 99, 16; 'formosissimus' 'der aller zertste, schonste' S. 83, 22; 'inferior' 'der leczte oder der niderste' S. 101, 1; 'instruere' 'leren und unterweisen' S. 101, 14; 'laboriosissime' 'mit grozzer und swerleicher arbeit' S. 81, 24; 'latens' 'heimleich, verborgen' S. 84, 15; 'litterae' 'lere und schrift' S. 82, 8; 'mens' 'vernunft und sin' S. 82, 15; 'obsidio' besiczung oder bevallung' S. 96, 21; 'opulentissimus' 'der aller beste und lustigste' S. 83, 5; 'passim' 'gemeinleich, an unterlaz' S. 91, 8; 'periculum' 'sorgen und angste' S. 98,37; 'personare' 'erschallen und gepreit werden' S. 82, 3; 'poemata' 'die reim der verse' S. 91, 10; 'priora' 'vor und zuo den ersten' S. 93, 11; 'sacrificia' 'opfer und wil' S. 92, 31; 'semita' 'steig und weg' S. 90, 15; 'supellex' 'golter und decken über pett' S. 91, 1; 'syllabae' 'schrift und wort' S. 93, 1; 'texere' 'machen oder ordnen' S. 98,6; 100, 25; 'ululatus' 'heulen, weinen' S. 97, 2; 'universi' 'gemeinleich, alle' S. 91, 13; 'virtus' 'tugent oder kraft' S. 88, 15.

Leider findet sich nur 'supellex' in beiden; wie verschieden sind aber beide Übersetzungen!

Der Urheber der deutschen Genesis und Exodus übersetzt mit fein entwickeltem Sprachgefühl die lateinischen Superlative; für den rhetorischen Superlativ des Lateinischen wählt er den deutschen Positiv, z. B. in der Gen.: 19, 9 'vehementissime vim facere' 'grozzen frevel tuon', 24, 16 'virgo pulcherrima' 'ein zarte iuncfrawe'; 24, 25 'palearum et foeni plurimum' 'heu und habern ist vil'; 26, 8 'dies plurimi' 'vil tag'; 33, 9 'plurima' 'vil'; 33,20 'fortissimus' 'stark'; 35, 22 'minime' 'niht'; 37, 3 'pessimus' 'schemleich bos'; 'pessima fera' 37, 20 'ein wildes tier'; 37, 33 'ein bosez wilt'; 44,5 'pessima res' 'bosleich ding'; 39,3 'optime' 'wol'; 41,16 'sapientissime' 'weisleich'; 41, 22 'pulcherrime' 'schon'; in der Exodus: 4, 25 'acutissimus' 'scharpf'; 6, 9 'durissimus' 'swer'; 7, 4 'maximus' 'groz'; 8, 24 'gravissimus' 'vil'; 10, 10 'pessime' 'ubel'; 10, 19 'vehementissimus' 'greuleich'; 15, 3 firmissimus' 'stark'; 19, 16 'densissimus' 'dick'; 19, 21 'plurimus' 'vil'. Nur den wirklichen Superlativen des Lateinischen lässt er auch im Deutschen den Superlativ entsprechen, z. B. 'extremus' 'der leczt'; 'mininus' 'der minst', 'der iungst'; 'novissimus' 'der leczt'; so auch mit Nachdruck Gen. 43, 11 'de optimis terrae fructibus' 'von den besten frühten des landes'; in wenigen

Fällen tritt zum deutschen Superlativ ganz zweckmässig noch ein verstärkendes 'aller', z. B. Gen. 34, 25 'gravissimus vulnerum dolor' 'der smercz der wunden aller grozzest'; 'in optimo loco' Gen. 47, 6 'in der aller pezzeristen stat'; 47, 11 'die aller besten stat'; Gen, 47 13 'maxime' 'aller meist'; gerade so wie auch 'omnipotens' stets mit 'der aller geweltigst' übersetzt wird. Im Prolog ist die Übersetzung nicht so sorgfältig überlegt. Zwar steht auch hier für den rhetorischen Superlativ des Lateinischen der deutsche Positiv, S. 81, 2 für 'suavissimas'; S. 81, 25 für 'laboriosissime'; S. 82, 11 für 'crudelissimo'; S. 91, 34 für 'vitiosissimum'; entsprechend dem Lateinischen der Superlativ S. 83, 7 für 'ad extremum'; S. 89, 27 für 'extremis'; S. 98, 19 für 'extremus'; S. 93, 31 für 'novissimo'; S. 82, 18 für 'ultimis'; aber die Fälle, wo zum deutschen Superlativ verstärkendes 'aller' hinzutritt, verdienen nicht alle eine solche Hervorhebung, in den meisten würde im Gegenteil richtiger der Positiv stehen, vgl. die Übersetzung S. 83, 5 für 'opulentissima'; S. 83, 7 für 'latissimo'; S. 83, 20 für 'formosissima'; S. 101, 4 für 'charissime'; S. 101, 37 für 'amantissimum'; berechtigt ist wohl nur die Übersetzung S. 86, 24 für 'sacratissimae'; S. 92, 20 für 'manifestissima'; S. 96, 12 für 'pulcherrima'.

Zu diesen feineren Unterschieden treten nun noch trotz des verhältnismässig geringen Umfanges des Prologs eine ziemliche Zahl leicht wahrnehmbarer Verschiedenheiten im **Wortschatz**, die uns davon überzeugen, dass Prolog und die beiden ersten Bücher Moses von verschiedenen Übersetzern herrühren.

	Prolog.	**Genesis, Exodus.**
ascendere	komen	auf gen G.
aula regis, regia	kunigleicher palas	kunigleichez haus G.
celeber	hohzeitleich	erleich G.
cenaculum	ezzekemerlein	ezzeloube G.
convivium	hohzeit	wirtschaft G.
crux	kreuz	galgen G.
custodia	huot	gevancknusse G.
exponere	bedewten	werfen E.
festinare	sich fürdern	drat eylen G.
fortis	sterkleich	kreftig E.
gradus	gradus, grad	stand G.; stieg E.
linere	über füeren	bestreichen E.
longius	lenger	verrer E.
mos	site, zuht	gewonheit E.
perducere	füeren, hin füeren	bringen E.
rursum	darnach	anderweit, aber, mer, wider G.
salvator	heilant	behalter G.
salus	behaltunge	heil E.
semper	alle wege, steticleichen	alle wege E.
supellex	golter und decke über pett	gewant und decke, bettgewant G.
transmittere	über varn	uber komen G.
varius	sprenkleht	manicher lei, m. varb, fleckeht G.

II. Die Übersetzung der Bücher Judith, Esther, Hiob und des Psalters.

Der **zweite Teil der Hs.** umfasst jetzt die Übersetzungen der Bücher **Judith, Esther und Hiob,** was verloren gegangen, lässt sich nicht einmal vermutungsweise angeben, vgl. S. 3.

Die Übersetzung des Buches **Judith,** f. 91[a]—f. 100[c], umfasst 15 Kapitel, da Kapitel 2 und 3 als 2. Kapitel zusammengefasst sind. Sie beginnt mit der rot geschriebenen Vorbemerkung: 'hie hebt sich an daz buoch Judith, wie sie olofernum daz haubt ab sluok'.

Es folgt die Übersetzung des Buches **Esther** in 10 Kapiteln f. 100[d] bis f. 110[d] mit der Vorbemerkung des Rubrikators: 'hie hebt sich an daz buoch hester'. Innerhalb des Textes sind einige Partien vom Rubrikator rot unterstrichen: f. 107[b], 9—20; f. 107[c], 26–30; f. 108[c], 5—8; 11—14; f. 109[c], 12—14; f. 108[a], 24—31; als Beispiel sei f. 107[c] angeführt: 'und diser anvanch was in dem offenbarten getihte. daz werder in hebraischen noch bei keinem auzleger wirt funden'.

Den Schluss dieses Teiles bildet die Übersetzung des Buches **Hiob,** f. 111[a]—f. 132[d], in 42 Kapiteln, eingeleitet durch den Rubrikator mit den Worten: 'hie hebt sich an daz buoch von dem guoten Iob, der ein gerehter man was gen got'. Es hat allein einen Prolog: 'Iob hat gewont in der erden der Ysiten in den kreizzen der Ydumeer und der Araben und vor was er genant Jobab und nam ein arabische hausfraw, und die gepar im einen sun. den nant er Emon, aber er was ein sun Zarech, der ein sun was von Esaus kindern für war, von einer muoter, die hiez Bozra, also daz er ist der funft von Abraham. und daz sint die künig, die gereichet haben in dem lande Edom, in der Iob auch gereichet hat, aber der erst, der do reichet dor ynne, was Balach, der sun Beor, und der nam seiner stat was Nachaba. aber nach dem reichet Balach, nach dem Jobab, der do haizzet Iob, aber nach Iob reiht Thufram, der do was fürst auz dem themanischen reich. und nach dem reichet Adar, der sun Beach, der do auz hib Matiam auf dem velde Moab. und seiner stat namen was Tethearuch'. Innerhalb des Textes sind durch Striche am Rande 8 Stellen, die als Sentenzen besonderer Beachtung wert erschienen, hervorgehoben, nämlich 7, 16—21; 10, 1—7; 8—12; 13, 22—28; 14, 1—6; 13—16; 17, 1—15; 19, 20—27. Alle drei Bücher entbehren die lateinischen Kapitelköpfe.

Den **dritten** Teil der ganzen Hs. bildet ausser den Vigilien, die ausser Acht bleiben, der **Psalter** im weiteren Sinne, f. 133[a]—f. 188[a], wo er schliesst mit den Worten: 'Explicit psalmus david'. Schon f. 185[b] heisst es nach dem Athanasianum:

'Gloria patri
vater und sun, heiliger Crist,
du ie ward und immer pist,
lob und ere sei dir gesait
in deiner hohen drivaltikeit,
nu und immer an ende,
hie hat der salter ein ende'.

Er enthält ausser den Psalmen, Cantica, Hymni, Gebete und katechetische Stücke. Alle beginnen mit lateinischen Anfangsworten.

Die **Psalmen** stimmen in der Anordnung mit der Vulgata genau überein, nur sind Psalm 148—150 in einen zusammengezogen, unter Auslassung einiger Verse. Bei den Psalmen stehen vor den lateinischen Köpfen Angaben über ihre Verwendung, z. B. bei Ps. 31 und 32: 'die salm sprich baide nach ein ander allen hailigen, daz sie dich neren baidew sel und den leip'; oder bei Ps. 37; 'den salm lis deinem engel, so du gotes leichnam enphehest, wan ez ist auch der siben salm einer'; oder bei Ps. 99: 'den salm sprich in der ere unser frawen, daz sie dir bei geste an deinem leczten ende amen'; bei 25 Psalmen fehlt die Anweisung, z. B. bei Ps. 32, 39, 42, 47 u. s. w. Der Übersetzung lag nicht die Vulgata zu Grunde, vgl. S. 108, 117—120.

Den Psalmen folgen die **Cantica, Hymni, Gebete und katechetischen Stücke:** 1) Canticum Esaiae prophetae. Confitebor tibi domino qui iratus es = Isaias 12; 2) Canticum Ezechie regis. Ego dixi in dimidio dierum meorum = Isaias 38, 10—20; 3) Canticum Annae. Exultavit cor meum in domino = I. Reg. 2, 1—10; 4) Canticum Moysi. Cantemus domino gloriose = Exodus 25, 1—19; 5) Canticum Abacuc. Domine audivi auditionem tuam = Habacuc 3, 1—19; 6) Canticum Deuteronomii. Audite celi que loquor. audiat = Deuteron. 32, 1—43; 7) Benedicite omnia opera domini domino; 8) Te deum laudamus; 9) Pater noster; 10) Credo in deum omnipotentem; 11) Magnificat anima; 12) Nunc dimittis; 13) Benedictus dominus deus Israhel; 14) Quicumque vult salvus esse; 15) Gloria patri; 16) Kyrieleison; 17) Veni sancte spiritus; 18) Salve regina; 19) Requiem eternam.

Man ist versucht, Wert darauf zu legen, dass die grösseren Abschnitte, soweit Kapitel in betracht kommen, die Kapitel, im ersten wie im dritten Teile mit lateinischen Anfängen beginnen, während der zweite Teil nichts der Art hat, auch nicht wie die Exodus Raum dafür gelassen hat. Es folgt daraus freilich, was man schon aus andern Gründen erkennen

kann, dass der zweite Teil nichts mit dem ersten und dritten zu thun hat. Die Ähnlichkeit des ersten und des dritten Teils ist aber auch nur eine rein äusserliche, auch sie zeigen keinen innern Zusammenhang; sie entsprechen sich nur darin, dass sie die Übersetzungen Verschiedener enthalten. Schon beim ersten Lesen erkennt man, dass die Psalmen ganz anders übersetzt sind als die Cantica und die katechetischen Stücke: die Übersetzungen der Cantica und der katechetischen Stücke sind Interlinearversionen, die sich ängstlich auch in der Wortfolge an die lateinischen Originale halten [1]). Die Übersetzung der Psalmen überrascht durch die Willkür, mit der sie der lateinischen Vorlage gegenübertritt; man möchte dem Übersetzer jede genauere Kenntnis des Lateinischen absprechen, wenn man sieht, dass er für 'firmamentum' 'stein', für 'iniquitas' 'feind', für 'fontes aquarum' 'auzgüzz der wazzer', für 'protector' 'schild', für 'transgredi' 'überspringen' u. s. w. setzt. In Wirklichkeit sind alle diese Versehen Fehlgriffe des modernen Beurteilers, der mittelalterliche Übersetzer hatte in diesen Fällen 'petra', 'diabolus', 'effusiones aquarum, 'scutum', 'transilire' vor sich, d. h. seine Vorlage war nicht die Vulgata, sondern eine lateinische Übersetzung der Septuaginta, mit Korrekturen nach der Vulgata. Behält man dieses im Auge, so muss man die Sorgfalt und das Geschick auch des Psalmenübersetzers bewundern.

Näher noch als die Psalmenübersetzung stehen die Übersetzungen des zweiten Teiles der Genesis- und Exodus-Übersetzung, obwohl sie alle nicht an ihre Schönheit hinanreichen. Auch sie dürften, ihrer Verschiedenartigkeit entsprechend, von verschiedenen Urhebern herrühren. Sie sind alle noch genauer zu untersuchen. Einstweilen möge man sich aus folgenden Proben und den Mitteilungen aus dem Wortschatz ein Urteil bilden. Das Lateinische stelle ich hier dem Deutschen gleich zur Seite, damit man die Eigenart jeder Übersetzung leichter erkennen kann. Das Lateinische bei dem XVII. Psalm beruht auf Rekonstruktion, unter Benutzung der Varianten in C. v. Tischendorfs Ausgabe, vgl. S. 79.

Die grösseren Lücken sind sowohl im Lateinischen als im Deutschen bezeichnet, da es sich nicht entscheiden lässt, ob sie durch die Abschreiber des einen oder durch die des andern veranlasst worden. Der deutsche Text ist sehr oft durch die Sorglosigkeit der Abschreiber verderbt; diese Verderbnisse sind auch hier, wie bei den früheren Proben, am Fusse der Seite vermerkt, während die Verbesserung in den Text aufgenommen worden.

Die Gegenüberstellungen aus dem Wortschatz bestätigen, dass auch in den späteren Teilen der Hs. die Arbeiten Verschiedener vorliegen, die weder mit dem Prologübersetzer noch mit dem Genesis-Exodus-Übersetzer etwas gemein haben.

---

1) In dem Canticum Deuteronomii finden sich lateinische Worte unübersetzt zwischen den deutschen, vgl. S. 121.

l) Proben.

a) Aus dem Buche Judith.

(Cap. II.) (1) Anno tertiodecimo Nabuchodonosor regis, vigesima et secunda die mensis primi, factum est verbum in domo Nabuchodonosor
5 regis Assyriorum, ut defenderet se.

(2) vocavitque omnes maiores natu, omnesque duces, et bellatores suos, et habuit cum eis my-
10 sterium consilii sui:
(3) dixitque cogitationem suam in eo esse, ut omnem terram suo subiugaret imperio.
(4) quod dictum cum pla-
15 cuisset omnibus, vocavit Nabuchodonosor rex Holofernem principem militiae suae, (5) et dixit ei: egredere adversus omne regnum occidentis, et contra eos praecipue, qui
20 contempserunt imperium meum:
(6) non parcet oculus tuus ulli regno, omnemque urbem munitam subiugabis mihi.
(7) tunc Holofernes vocavit duces,
25 et magistratus virtutis Assyriorum: et dinumeravit viros in expeditionem, sicut praecepit ei rex, centum viginti millia peditum pugnatorum, et equitum sagittariorum duodecim
30 millia. (8) omnemque expeditionem suam fecit praeire in multitudine innumerabilium camelorum, cum his quae exercitibus sufficerent copiose, boum quoque armenta, gregesque
35 ovium, quorum non erat numerus.
(9) frumentum ex omni Syria in transitu suo parari constituit: (10) aurum vero, et argentum de domo regis assumpsit mul-
40 tum nimis. (11) et profectus est ipse et omnis exercitus cum quadrigis, et equitibus, et sagittariis, qui cooperuerunt faciem terrae, sicut locustae.

(f. 91[b]. Kap. 2.) (1) In dem dreizehenden iar Nabuchodonosor des kuniges, an dem XXII tag des ersten monen, do geschach daz wort in dem haus Nabuchodonosors, des kuniges von Assiria, so daz er sich wert. (2) und er ruoft allen den grosten der geburt und allen den seinen streitenden fürsten und het mit in die haimleichkeit seines rates. (3) und er sagt in, daz sein gedenck dor an weren, so daz er alle die erde seiner gebitung gemachet untertenig. (4) und ez gevil in allen wol. do ruoft Nabuchodonosor der kunig Holofernen, den fürsten seiner ritterschaft, (5) und sprach zuo im: zeuh auz gen allem westenischen reiche und zuovorderst gegen den, die do haben versmeht mein gepietung. (6) niht vertrag dein auge keinem reich, ein iegleich gemawert stat solt du mir machen untertenig. (7) do ruoft Olofernus die fürsten und die meisterschaft der kreft der Assirien und zalt die man in die herfart, reht als im geboten het der kunig, hundert tausent und zweinczig tausent streitender fuozgengel und reitender schüczen zwei und zweinczig tausent. (8) und alle sein herfarter hiez er vorzihen in unzelleicher menig der kemlein, mit dem vich, daz dem her was ein genung, ohssen, rinder und schaf, der do waren unzelleich. (9) getraid an allem land Syria hiez er in sein vart bereiten, (10) für war golt und silber auz dem haus des kuniges enpfing er gar auz der mazzen vil. (11) und hin zoh er selber und allez her mit wegen und mit reitenden und mit schüczen, die do bedackten die gestalt der erden, reht sam die hewschrecken.

---

18 allen w. reichen — 22 keinen — 24 fürsten der meisterschaft — 30 Der Übersetzer las 'XXII' statt 'XII' — 36 allen —

(12) cumque pertransisset fines Assyriorum, venit ad magnos montes Ange, qui sunt a sinistro Ciliciae, ascenditque omnia castella eorum, 5 et obtinuit omnem munitionem.

(13) effregit autem civitatem opinatissimam Melothi, praedavitque omnes filios Tharsis, 10 et filios Ismael, qui erant contra faciem deserti, et ad austrum terrae Cellon.

(14) et transivit Euphraten, et venit in Mesopotamiam: et fregit omnes 15 civitates excelsas, quae erant ibi, a torrente Mambre usquequo perveniatur ad mare:

(15) et occupavit terminos eius, a Cilicia usque ad fines 20 Iapheth, qui sunt ad austrum.

(16) abduxitque omnes filios Madian, et praedavit omnem locupletationem eorum, omnesque resistentes sibi occidit in 25 ore gladii. (17) et post haec descendit in campos Damasci in diebus messis, et succendit omnia sata, omnesque arbores, et vineas fecit incidi.

30 (18) et cecidit timor illius super omnes inhabitantes terram. (Cap. III.) (1) Tunc miserunt legatos suos universarum urbium ac provinciarum reges ac principes, 35 Syriae scilicet Mesopotamiae, et Syriae Sobal, et Libyae, atque Ciliciae, qui venientes ad Holofernem, dixerunt: (2) desinat indignatio tua circa nos: melius est enim, ut vi- 40 ventes serviamus Nabuchodonosor regi magno, et subditi simus tibi, quam morientes cum interitu nostro ipsi servitutis nostrae damna patiamur. (3) omnis civitas nostra, om- 45 nisque possessio, omnes montes, et colles, et campi, et armenta boum, gregesque

(12) und do sie gezogen waren auz dem lande der Assyrien, do komen sie zuo den grozzen bergen Ange, die do sint zuo der lincken hant des landes Cylicien, und er steig uber alle ir castelle und behert alle gemawert stet. (13) aber er zuobrach alle die pesten stet des landes Melochy und beraubt alle die kinder Tharsis und die kinder der Ysmaheliten, die do waren gegen der gestalt der wüehstung und gegen der sudenischen erden Celeon. (14) und zoch über daz wazzer Eufraten und kom in daz lant Mesopotamia, und zerbrach alle gemawert stet, die do selbest waren, von dem bach Mambre uncz bicz man kumet an daz mere, (15) und bekummert allen iren kreiz, von Cylicia uncz bicz zuo den enden Yaffet, die do sein gegen suden. (16) und zerfuort alle dew kinder Madyan und raubet alle reichtuom und alle, die im wider stunden, die tot er in dem mund des swertes. (17) und dor nach zohe er ab in daz velt der stat Damasku in den tagen des snites und zundet an alle ire sat, und alle baum und weingerten hicz er erab hawen. (18) und sein vorht vil auf alle die woner der erden. (Kap. 3). (1) Do selbst santen ir boten alle kunige und fürsten der stet und der lande, beide Assyrie und Mesopotamie und Syriesobal, und Lybie und Cylicie, die selben komen zuo Oloferni und sprachen: (2) laz ab deinen zorn bei uns, wann bezzer ist, daz wir * dienen Nabuchodonosern, dem grozzen kunig, und sein unterdenig dir, wenn daz wir sterben mit unser verderpnus, wir selber müezzen unsers dinstes schaden leiden. (3) alle unser stet und alle unser besiczung, alle berg und bühel und velt und die hert unser ohssen und die hert unser

15 komen — 17 und den b. — 25 toter er — 34 allen künigen — 35 stat von der — 40 'lebend' fehlt —

ovium, et caprarum, equorumque et camelorum, et universae facultates nostrae, atque familiae in conspectu tuo sunt,
5 (4) sint omnia nostra sub lege tua. (5) nos, et filii nostri, servi tui sumus. (6) veni nobis pacificus dominus, et utere servitio nostro, sicut placuerit tibi. (7) tunc descendit
10 de montibus cum equitibus in virtute magna, et obtinuit omnem civitatem, et omnem inhabitantem terram. (8) de universis autem urbibus assumpsit sibi auxiliarios viros
15 fortes, et electos ad bellum. (9) tantusque metus provinciis illis incubuit, ut universarum urbium habitatores, principes et honorati simul cum populis exirent obviam venienti,
20 (10) excipientes eum cum coronis, et lampadibus, ducentes choros in tympanis, et tibiis.
(11) nec ista tamen facientes, ferocitatem eius pectoris mi-
25 tigare potuerunt:
(12) nam et civitates eorum destruxit, et lucos eorum excidit. (13) praeceperat enim illi Nabuchodonosor rex, ut omnes
30 deos terrae exterminaret, videlicet ut ipse solus diceretur deus ab his nationibus, quae potuissent Holofernis potentia subiugari.
(14) pertransiens autem
35 Syriam Sobal et omnem Apameam, omnemque Mesopotamiam, venit ad Idumaeos in terram Gabaa,
(15) accepitque civitates eorum, et sedit ibi per triginta dies,
40 in quibus diebus adunari praecepit universum exercitum virtutis suae.

schaf und unser zigen und unserew ros und unser kemlein und alle unser hab und unser gesinde, die do sint in deiner angesicht, süllen dein sein, (4) und alle unser * diner e. (5) auch wir und unser sün sein dein knebt. (6) kum uns fridsamer herre und geruoch unsers dinstes, wie dir wol gevellet. (7) do zohe er ab von den bergen mit rossen, mit grozzen kreften, und behabt alle stet und alle woner der erden. (8) aber auz allen steten nam er im helffer und stark man, auzderwelt zuo dem streit. (9) und also groz vorht vil auf die selben leüt, so daz aller stet woner und die fürsten und die geerten auz gingen mit sampt irem volk im engegen, so er kument was, (10) und enpfingen in mit kronen und mit lampen und fuorten reien mit schellen, mit schalmeien und mit paucken, (11) und mit solcheu ding, daz sie getuon mohten, daz sie gesenftmuotigetent die grimmikeit seines herczen, (12) wann auch ir stet zuo brach er und ir velt hie er abe. (13) wann geboten het im Nabuchodonosor, der kunig, daz er alle die göt der erden zuostort, also so daz er allein genant würde got von disen haiden, die Olofernus moht gemachen seiner gewalt underdenig. (14) aber er durch zohe dise lant Syriamsobal und alle Apomeam und alle Mesopotamiam und kom zuo den Edomyen in der erden Gabaa, (15) und gewan ir stet und sazz aldo XXX tag, in den er gebot sich zuo vereinen allez her seiner kreft.

b) Aus dem Buche Esther.

(Cap. II.) (1) His ita gestis, postquam regis Assueri indignatio deferbuerat, recordatus est Vasthi, et
45 quae fecisset, vel quae passa esset:

(f. 101c. Kap. 2.) (1) Und also do daz geschach, dor nach do des kuniges zorn was vergangen, do gedaht er an die kunigin Vasti und waz sie het getan und waz sie het erliden,

5 'dein sein' eigentlich erklärende Glosse zum folgenden. — 6 'unter' fehlt —
23 Das folgende hatte der Übersetzer nicht verstanden. — solchen — 25 gesenftmuotiget —

(2) dixeruntque pueri regis, ac ministri eius: quaerantur regi puellae virgines ac speciosae, (3) et mittantur, qui considerent per universas provincias puellas speciosas et virgines: et adducant eas ad civitatem Susan, et tradant eas in domum feminarum sub manu Egei eunuchi, qui est praepositus et custos mulierum regiarum: et accipiant mundum muliebrem, et cetera ad usus necessaria.

(2) und die kinder des kuniges sprachen und sein dyner: gesuocht sullen werden dem kunig iunge iuncfrawen und schon, (3) und gesant werden durch alle lant, die do besehen schon iunge iuncfrawen und frawen, und fuoren sie zuo der stat Susan und geben die in daz haus der frawen under die hant Egey, des pürges, der do probst und huotman ist der kunigleichen frawen, und nemen reileich gepende und ander lei bedürfung ir notdurft.

(4) et quaecumque inter omnes oculis regis placuerit, ipsa regnet pro Vasthi. placuit sermo regi: et ita, ut suggesserant, iussit fieri.

(4) und welhe under disen allen den augen des kuniges wol gevalle, die reich für die kunigin Vasti. und wol gevil die rede dem kunig: und also, als sie heten geraten, hiez er daz geschehen.

(5) erat vir Iudaeus in Susan civitate, vocabulo Mardochaeus, filius Iair, filii Semei, filii Cis, de stirpe Iemini,

(5) ez was aber ein man, ein iude, in der stat Susis, mit namen Mardochius, der sun Jair, des sunes Semey, des sunes Tys, von dem gesleht Jomini,

(6) qui translatus fuerat de Ierusalem eo tempore, quo Iechoniam regem Iuda Nabuchodonosor rex Babylonis transtulerat,

(6) der do was gefuort von Jerusalem zuo den selben zeiten, do Jeconiam den kunig Juda het hin gefuort Nabuchodonoser, der kunig von Babilon,

(7) qui fuit nutritius filiae fratris sui Edissae, quae altero nomine vocabatur Esther, et utrumque parentem amiserat: pulchra nimis, et decora facie. mortuisque patre eius ac matre, Mardochaeus sibi eam adoptavit in filiam.

(7) der do was ein ammolf der tohter seines bruoders Odisse, die auch mit einem ander namen was gehaizzen Hester, und het beide vater und muoter verlorn, und was gar schon und zirleich. und do ir gestorben waren vater und muoter, do nam sie Mardochius zuo einer tohter.

(8) cumque percrebruisset regis imperium, et iuxta mandatum illius multae pulchrae virgines adducerentur Susan, et Egeo traderentur eunucho, Esther quoque inter ceteras puellas ei tradita est, ut servaretur in numero feminarum.

(8) unde do derschollen was des kuniges gepitung und nach seinem gebot vil schon iuncfrawen wurden gefuort gen Susa der stat, und wurden geantwurt Egeo, dem pürg, do wart im Hester under andern iuncfrawen geantwurt, so daz sie wurde gehalten in der zal der frawen.

(9) quae placuit ei, et invenit gratiam in conspectu illius. [et praecepit eunucho], ut acceleraret mundum muliebrem, [et traderet ei partes suas]

(9) die gevil im wol und vant genade in seiner angesiht, * * so daz er eylet und gab ir gar schonez gebende * * *

7 fuorten — 8 gaben — 12 namen — 25 der kunig — 38 vil iuncfrawen — 44 iuncfrawen —

et septem puellas speciosissimas de
domo regis, et tam ipsam [quam
pedissequas eius] ornaret atque ex-
coleret. (10) quae noluit indicare
5 ei populum et patriam suam: Mar-
dochaeus enim praeceperat ei, ut de
hac re omnino reticeret:
(11) qui deambulabat quo-
tidie ante vestibulum domus, in qua
10 electae virgines servabantur, curam
agens salutis Esther, et scire volens,
quid ei accideret.

(12) cum autem venisset tempus
15 singularum per ordinem puellarum,
ut intrarent ad regem, expletis om-
nibus quae ad cultum muliebrem
pertinebant, mensis duodecimus ver-
tebatur: ita dumtaxat, ut sex men-
20 sibus oleo ungerentur myrrhino, et
aliis sex quibusdam pigmentis et
aromatibus uterentur.

(13) ingredientesque
25 ad regem, quidquid postulassent ad
ornatum pertinens, accipiebant, et
ut eis placuerat, compositae de tri-
clinio feminarum ad regis cubiculum
transibant.
30
(14) et quae in-
traverat vespere, egrediebatur mane,
atque inde in secundas aedes de-
ducebatur, quae sub manu Susagazi
eunuchi erant, qui concubinis regis
35 praesidebat: nec habebat potestatem
ad regem ultra redeundi, nisi vo-
luisset rex, et eam venire iussisset
ex nomine.

40
(15) evoluto autem
tempore per ordinem, instabat dies,
quo Esther, filia Abihail, fratris Mar-
dochaei, quam sibi adoptaverat in
45 filiam, deberet intrare ad regem.
quae non quaesivit muliebrem cul-
tum, sed quaecumque voluit Egeus
eunuchus, custos

und gar schoner iuncfrawen syben auz
dem haus des kuniges und gab ir,
wes sie dorfft * *, an zirheit und
an cleidern. (10) und doch wolt sie
im niht zaigen ir volk, noch ires
vater lant, wenn Mardochius het ir
geboten, so daz sie von disen dingen
alzuo mal sweig, (11) und er wandert
auch alle tag vor der lauben des
hauses, in dem die derwelten iunc-
frawen wurden gehalten, und beging
die sorge des hailes Hester, und
wolt wizzen, waz ir geschæhe.
(12) und do nu die zeit kom icz-
leicher iungen frawen ordenleichen
nach einander, so daz sie ein gen
solten zuo dem kunig, do nu vol-
braht was allez, daz zuo weipleicher
zirde gehort, und der zwelft mond
ward gehandelt, also doch so daz
sie mit mirtischem öll sehs monet
wurden gesalbet, und die andern
sehs moned guoter confecten und
würcz gebrauchten. (13) und ein
gend zuo dem kunig und waz sie
vorderten, daz zuo irr zirdnusse
gehort, daz namen sie, und so daz
wie in wol gevil, zühticleich auz
dem haus der frawen zuo des ku-
niges slafgadem *. (14) und die do
ein was gegangen des abendes, do
ging auz des morgens, und furbaz
in die andern hewser wart sie ge-
fuort, die do unter der hant Sasa-
gazi, des pürges waren, der do was
fürweser über die peibeslaffung des
kuniges, noch sie het fürbaz niht
gewalt hin wider zuo kumen zuo
dem kunig, und ez enwolt dann
der kunig, und het sie gehaizzen
kumen mit namen. (15) aber do
hin kumen was die zeit nach ein
ander, do trat an der tag, daz
Hester, die tohter Habihael, des
bruoders Mardochey, die er im be-
nommen het zuo einer tohter, ein
solt gen zuo dem kunig. die suocht
niht weipleich zirdnusse, sunder waz
Egeus, der pürg, der huotman der

---

24 gebrauchen — 28 wie im — 30 'gingen' fehlt —

virginum, haec ei ad ornatum dedit. erat enim formosa valde, et incredibili pulchritudine, omnium oculis gratiosa et amabilis videbatur.
5
(16) ducta est itaque ad cubiculum regis Assueri mense decimo, qui vocatur Tebeth, septimo anno regni eius.
10
(17) et adamavit eam rex plus quam omnes mulieres, habuitque gratiam et misericordiam coram eo super omnes mulieres, et posuit
15 diadema regni in capite eius, fecitque eam regnare in loco Vasthi. (18) et iussit convivium praeparari permagnificum cunctis principibus, et servis suis, pro coniunctione et
20 nuptiis Esther. et dedit requiem universis provinciis, ac dona largitus est iuxta magnificentiam principalem.

(19) cumque
25 secundo quaererentur virgines et congregarentur, Mardochaeus manebat ad ianuam regis:

(20) necdum prodiderat Esther
30 patriam, et populum suum, iuxta mandatum eius. quidquid enim ille praecipiebat, observabat Esther: et ita cuncta faciebat, ut eo tempore solita erat, quo eam parvulam nutriebat.
35 (21) eo igitur tempore, quo Mardochaeus ad regis ianuam morabatur, irati sunt Bagathan et Thares, duo eunuchi regis, qui ianitores erant, et in primo
40 palatii limine praesidebant: volueruntque insurgere in regem, et occidere eum.

(22) quod Mardochaeum non latuit,
45 statimque nuntiavit reginae Esther, et illa regi, ex nomine Mardochaei, qui ad se

iuncfrawen wolt, daz gab er ir zuo der zirdnusse, wann sie was gar seuberleich und ungelaupleicher schon, allen augen genem, und liepleich wart sie gesehen. (16) und also wart sie gefuort zuo zuo dem slafgaden des kuniges Asweri in dem zehenden monen, der do haizzet Thebech, den wir nennen den hartmonen, in dem sybenden iar seines reiches. (17) und der kunig begond sie liep haben mere, wann alle frawen, und sie het genad und parmherczikeit vor im uber alle frawen, und er saczt die kron des reiches auf ir haubt, und hiez sie reichen an der stat Vasti. (18) und hiez ein wirtschaft gar ein grozze bereiten allen fürsten und seinen knehten, umb die zusammengebung und umb die prautschaft Hester. und er gab rw allen seinen landen, und er gab gabe nach der grozze seines furstentuomes. (19) und do zuo dem andern mal gesuocht wurden die iuncfrawen und wurden gesament, Mardochius was beleibet an des kuniges pforten, (20) den noch het niht geoffent Hester ir volk und ires vater lant, nach seinem gebot. wenn waz Mardochius gebot, daz hilt Hester, und also tet sie alle dinch, als sie zuo der selben zeit pflag zuo tuon, do er sie in der iugent het gezogen. (21) dor umb zuo den selben zeiten, do Mardochius wont an des kuniges pfort, do wurden zornig Bagathan und Thares, die zwen pürg des kuniges, die waren pfortner, und sazzen an der ersten swellen des palas, und die wolten sein derstanden in den kunig und wolten in haben dertœdet. (22) daz wart gewar Mardochius und kundet ez der kuniginn Hester, und sie sagt daz dem kunig, von Mardochius wegen, der an sie dicz

---

9 'den . . hartmonen' Glosse, die in den Text eingedrungen — 14 In der Hs. folgt noch einmal 'und sie het genad und parmherczikeit vor im uber alle frawen' — 18 hie ein —

rem detulerat. (23) quaesitum est, et inventum: et appensus est uterque eorum in patibulo. mandatumque est historiis, et annalibus 5 traditum coram rege.

dinch het braht. (23) und gesuochet wart daz und wart also funden, und wurden paide gehangen an den galgen. und geboten wart ez und gegeben zuo schreiben in die ierleichen geschihtleichen büecher vor dem kunige.

c) Aus dem Buche Hiob.

(Cap. I.) (1) Vir erat in terra Hus, 10 nomine Iob, et erat vir ille simplex et rectus, ac timens deum, et recedens ab omni malo.

(2) natique sunt ei septem 15 filii et tres filiae. (3) et fuit possessio eius septem millia ovium, et tria millia camelorum, quingenta quoque iuga boum, et quingentae asinae, ac familia multa nimis: erat- 20 que vir ille magnus inter omnes orientales.

(4) et ibant filii eius, et faciebant convivium per domos, unusquisque 25 in die suo. et mittentes vocabant tres sorores suas, ut comederent et biberent cum eis.

(5) cumque in orbem transissent dies convivii, mittebat ad eos Iob, 30 et sanctificabat illos, consurgensque diluculo offerebat holocausta per singulos. dicebat enim: ne forte peccaverint filii mei, et benedixerint deo in cordibus suis. sic faciebat 35 Iob cunctis diebus.

(6) quadam autem die, cum venissent filii dei, ut assisterent coram domino, affuit inter eos etiam satan.

40

(7) cui dixit dominus: unde venis? qui respondens ait: circuivi terram, et perambulavi eam.

45 (8) dixitque dominus ad eum: numquid considerasti servum meum Iob, quod non sit ei similis in

(f. III[a]. Kap. 1.) (1) Ez was ein man in der erden Hus mit namen Job, und der selb was ein ainveltiger man und ein gerehter und vorhtet got und zoche sich von allem übel. (2) und geborn wurden im syben sün und drei töhter. (3) und sein erb und sein besiczung was syben tausent schaf und drew tausent kemlein und funf hundert par ohssen und funf hundert esel und gar vil gesindes, und der selb was ein grozzer fürnemischer man unter allen orientischen mannen. (4) und sein sün gingen und machten wirtschaft durch ir hewser, ieczleicher an seinem tag. und sie santen und ruoften iren swestern allen dreien, daz sie æzzen und truncken mit in. (5) und do gezogen waren in die wochen die tag der wirtschaft und der hohzeit, do sant zuo in Job und heiligt sie und stund auf frw, als ez tagt, und oppfert ganczzunt oppfer alle tag. wenn er sprach: daz leiht niht sünden mein sün und gesegen doch got in in irem herczen. also tet Job alle tag. (6) aber an einem tag, do kumen waren die kinder gotes, so daz sie stunden vor unserm herren, do was auch gegenwurtig under in sathan. (7) zuo dem sprach unser herre: wan kumest du, sathan? er antwurt und sprach: umb gegangen han ich die erde und han sie umb wandert. (8) und unser herre sprach zuo im: hast du nu beschawet meinen kneht Job, daz niht sein geleich sei in

10 haus —

terra, homo simplex et rectus, ac timens deum, et recedens a malo?

(9) cui respondens satan, ait: numquid Iob frustra timet deum?
(10) nonne tu vallasti eum, ac domum eius, universamque substantiam per circuitum, operibus manuum eius benedixisti, et possessio eius crevit in terra?
(11) sed extende paululum manum tuam. et tange cuncta, quae possidet, nisi in faciem benedixerit tibi.

(12) dixit ergo dominus ad satan: ecce, universa quae habet, in manu tua sunt: tantum in eum ne extendas manum tuam. egressusque est satan a facie domini.

(13) cum autem quadam die filii et filiae eius comederent et biberent vinum in domo fratris sui primogeniti, (14) nuntius venit ad Iob, qui diceret: boves arabant, et asinae pascebantur iuxta eos,
(15) et irruerunt Sabaei, tuleruntque omnia, et pueros percusserunt gladio, et evasi ego solus, ut nuntiarem tibi.

(16) cumque adhuc ille loqueretur, venit alter, et dixit: ignis dei cecidit e caelo, et tactas oves puerosque consumpsit, et effugi ego solus, ut nuntiarem tibi.

(17) sed et illo adhuc loquente, venit alius, et dixit: Chaldaei fecerunt tres turmas, et invaserunt camelos, et tulerunt eos, necnon et pueros percusserunt gladio, et ego fugi solus, ut nuntiarem tibi.

(18) adhuc loquebatur ille, et ecce

der erden, ein ainveltiger mensch und ein gerehter, und vorhtent got und abzihent von dem bösen? (9) do antwort sathan und sprach: vörhtet nu niht Job eitelleichen got? (10) hast du niht umb leget in und sein haus und alle sein guot umb und umb, den werken seiner hende hast du gesegent, und sein besiczung ist grozz gewahssen in der erden? (11) sunder reck über in ein wenig dein hant, und rüer an allez, daz er besiczet, enpfinden wirst du, wenn newr in die augen hat dir Job gesegent. (12) nu sprach dor umb unser herre zuo sathan: sich, allez, daz er hat, ist in deiner hant: newert allein in in reck niht dein hant. und sathan zoch auz von der angesiht unsers herren. (13) aber do an einem tag sein sün und sein töhter azzen und truncken wein in dem haus ires bruoders, des erst geborn, (14) do kom ein bot zuo herrn Job, der sprach: die ohssen die arnten und der esel huot man newen in, (15) und an vilen sie die Sabey und haben daz allez genomen und haben die kneht erslagen mit dem swert, und enpflohen bin ich, so daz ich dir daz kunde. (16) und do dennoch der selb daz redet, do kam ein ander und sprach: gotes fewer ist gevallen von hymel und hat troffen die schaff und die kneht und hat sie verprant, und enpflohen bin ich allein, so daz ich dir daz kunde. (17) sunder do dennoch der selb redet, do kom ein ander und sprach: die Kaldeer haben gemachet drey schar und haben under gangen die kemlein und haben sie genomen, und auch die kneht haben sie erslagen mit dem swert, und ich allein floch, so daz ich dir daz kundet. (18) und dennoch redt der selb und

---

6 in hut sein — 13 'enpfinden wirst du' geschickt hinzugefügt, zum Verständnis des folgenden Satzes. — 23 der erstgeborn — 25 Recht mittelalterlich wird Job hier 'herre Job' genannt.

alius intravit, et dixit: filiis tuis et filiabus vescentibus et bibentibus vinum in domo fratris sui primogeniti, (19) repente ventus vehemens irruit a regione deserti, et concussit quatuor angulos domus, quae corruens oppressit liberos tuos, et mortui sunt, et effugi ego solus, ut nuntiarem tibi.

scht, ein ander ging ein und sprach: dein sün und dein töhter azzen und truncken wein in dem haus ires bruoders, des erst geworn, (19) do kam endleichen ein grozzer sturmwint von dem land der wüehstung und zerstiez die vier winckel des hauses, daz vallent hat derdrücket deinew kinder, und sie sint tot, und enpflohen bin ich allein, so daz ich dir daz kundet.

(20) tunc surrexit Iob, et scidit tunicam suam, et tonso capite corruens in terram, adoravit, (21) et dixit: nudus egressus sum de utero matris meae, et nudus revertar illuc: dominus dedit, dominus abstulit: sicut domino placuit, ita factum est: sit nomen domini benedictum.

(20) do stand auf Job und zuoraiz seinen rock und beschar sein haubt und vil an die erde und an pett got (21) und sprach: nackent pin ich auz gegangen auz dem bauch meiner muoter, und nackent wird ich wider keren dort hin; der herre hat gegeben, der herre hat genomen, reht wie ez dem herren wol gevil, also ist ez geschehen: sey der nam unsers herren gesegent.

(22) in omnibus his non peccavit Iob labiis, neque stultum quid contra Deum locutus est.

(22) in allen disen sündiget Job niht * * und redet nihtes niht torleiches wider unsern herren.

d) Der XVII. Psalm.

(f. 137c). Do David sein veind alle uber want und sein baidew reich Betlahem und Jerusalem mit fride het, do saz er vor der archen und harpfet disen salm, und sungen sein kœre daz lop, und sprang Yditum und rotet Alaph und geiget Eman den salm. lis den zwelfboten.

(2) Diligam te domine virtus mea, (3) domine petra mea, robur meum, salvator meus. deus meus fortis, sperabo in eo, scutum meum et cornu salutis meae et susceptor meus. (4) laudatum invocabo dominum et ab inimicis meis salvus ero. (5) circumdedit me gladius mortis: et torrentes diaboli terruerunt me.

(6) funes inferni circumdederunt me, praevenerunt me funes mortis.

(2) Diligam te domine virtus mea. Ich wil dich minnen, herre, mein sterk, (3) herre, mein stein, mein kraft, mein hailer. mein got, mein sterker, ich hof zuo dir, mein schilt und gehüren meines heiles und mein enpfaher. (4) ich sol an rüeffen meinen gelobten herren, und wird ledig von meinen veinden. (5) des todes swert umb gibt mich, und des veindes sturmwazer schrecket mich. (6) der helle sail umb windet mich, des todes seil komen zuo mir.

8 das vallen hat — 23 'mit den lebsen' fehlt —

(7) in tribulatione mea invocavi dominum et ad deum meum clamavi. et exaudivit de templo sancto suo vocem meam, clamor meus ante faciem eius introivit in aurem eius. (8) commota est et contremuit terra, fundamenta montium concussa et conquassata sunt, quoniam deus iratus est. (9) ascendit fumus in ira eius: et ignis ex ore eius devorans, carbones incensi sunt.
(10) inclinavit caelos et descendit, et caligo sub pedibus eius.
(11) ascendit super cherubim et volavit super pennas venti.
(12) posuit tenebras latibulum suum, in circuitu tabernaculum eius, tenebrosa aqua in nube aeris. (13) prae fulgore conspectus eius nubes transierunt, grando et [carbones ignis. (14) et intonuit de caelis dominus, et altissimus dedit vocem suam, grandinem et] carbones ignis. (15) et emisit sagittas suas et dissipavit eos, fulgura multiplicavit, et conturbavit eos.
(16) et apparuerunt effusiones aquarum, et revelata sunt fundamenta terrarum, ab increpatione tua domine, ab inspiratione spiritus furoris tui. (17) misit de alto et accepit me et traxit me de aquis multis.
(18) liberavit me de inimicis meis potentissimis, et de his, qui oderunt me: quoniam robustiores me erant.
(19) praevenerunt me in diebus afflictionis meae, et factus est dominus adiutor meus. (20) et eduxit me in latitudinem, liberavit me, quoniam placui ei. (21) retribuit mihi secundum iustitiam suam, et secundum munditiam manuum mearum reddidit mihi, (22) quia custodivi vias domini et nunquam egi impie a deo meo. (23) omnia enim iudicia eius in conspectu meo et iusti-

(7) in meiner trüebsal zuo dem herren ich rief und schrei zuo meinem got. und er hort von seinem heiligen tempel mein stimme, mein ruoff für sein antlücz ging in sein orc. (8) die erde ist erweget und erpidempt, der berg gruntvest sint zerslagen und zerschüt, wan got ist zornig. (9) auf steig * in seinem zorn, und ein frezzend fewer auz seinem munde, kolen sint ergluet. (10) er naigt die himel und steig herab, und nebel ist unter seinen füezzen. (11) er steig auf uber kerubin und floge über des windes veder. (12) er verbarg sich unter ein vinster, al vmb ist sein gezelt, in der wolken der luft ist vinster wazzer. (13) in schon seiner angesiht sint die wolken * worden, hagel * * (14) * * * * *

und des fewers kol.
(15) und sant auz sein gescheft und zetailt sie, er meret sein plickgeschoz und erschreckt sie. (16) und der wazzer auzgüzz wurden bekant, und die gruntvest der erden wurden endackt, von deiner bestraffung herre, von der einblasung des gaistes deines grimmes. (17) er sant von der hœhe und nam mich, und zohe mich auz vil wazzern. (18) er lost mich von meinen gewaltigen veinden und von den, die mich neiden, wann sie waren sterker dan ich. (19) sie komen für mich in meinen peintagen: und der herre wart mein helfer. (20) und fuort mich in die weite, erlost mich, wann ich gevil im. (21) er lonet mir nach seiner gerehtikeit, und galt mir nach lauterkeit meiner hende, (22) wann ich behuot die weg des herren und getet nie ungüetleichen wider meinen got. (23) wann alle sein urteil sint vor meinen augen und sein ge-

9 'rauch' fehlt — 14 steigt — 20 Das eigentliche Verbum fehlt — 22 Der 14. Vers fehlte vielleicht schon in der lateinischen Vorlage, wegen des gleichen Ausgangs mit dem vorhergehenden. — 29 von deiner beschaffung — 30 von der straffung — 47 vor seinen —

tiam eius nunquam repuli. (24) fui
immaculatus coram eo et custodivi
me ab iniquitate mea. [(25) et re-
stituit mihi dominus secundum
5 iustitiam suam, secundum munditiam
manuum mearum in conspectu ocu-
lorum eius.] (26) cum sancto sanc-
tus eris et cum innocente innocens
eris.
10 (27) cum electo electus eris, cum
perverso perverteris.
(28) quia tu populum
pauperem salvabis et oculos excelsos
humiliabis. (29) quia tu inluminas
15 lucernam meam: deus illuminat te-
nebras meas. (30) in te enim curro
accinctus, et in deo meo transiliam
murum. (31) deus meus immacu-
lata via eius: eloquium dei igne
20 examinatum, scutum est omnium
sperantium in se.
(32) quis est deus praeter
dominum? aut quis fortis praeter
dominum deum nostrum? (33) deus,
25 qui accingit me virtute, et posuit
immaculatam viam meam, (34) coae-
quans pedes meos cervis et super
excelsa statuens me.
(35) docens manus meas ad prae-
30 lium, componens quasi arcum aereum
brachia mea. (36) dedisti mihi cly-
peum salutis tuae, et dextera tua
confortavit me: et mansuetudo tua
multiplicavit me. (37) dilatabis vias
35 meas subtus me et non deficient
tali mei. (38) persequar inimicos
meos et apprehendam illos, non re-
vertar, donec consumam eos. (39) cae-
dam eos, ut non possint surgere:
40 cadent sub pedibus meis.
(40) accinxisti me virtute ad prae-
lium, incurvabis resistentes mihi
sub me. (41) inimicorum meorum
dedisti dorsum et odientes me dis-
45 perdidisti. (42) clamaverunt

rehtikeit verwarf ich nie. (24) ich
was ungemeiliget vor im und huot
mich von meiner ungerehtikeit.
(25) * * * * *.

(26) mit dem heiligen
wirst du heilig, und mit dem un-
schuldigen wirst du unschuldig.
(27) mit dem erwelten wirst du
erwelt, mit dem verkerten wirst
du verkert. (28) wann du bewarest
daz arm volk und niderst die hohen
augen. (29) wann du erleuhtest
mein augen lieht: got erleuhte mein
vinster. (30) wann in dir lauf ich
umbgegurt, und in meinem got
uber spring ich mauer. (31) mein
got sein weck ist ungemailt, die
auzrede gotes ist in fewr versuocht,
er ist ein schilt aller der, die zuo
im hoffent. (32) wer ist got an den
herren? oder wer ist stark an unsern
herren got? (33) der got, der mich
umb gibt mit sterk, und meinen
weg ungemailigt geben hat, (34) der
mein füezz dem hirssen geleicht
und mich auf hohe geseczzet hat.
(35) der mein hende zuo streite
lert, und seczt mein arm als ein
erein pogen (36) du gebd mir den
schilt deines hailes, und dein zesem
sterket mich: und dein senftikeit
meret mich. (37) du braitest mein
wege under mich und mein enckel
gewichen niht. (38) ich iag mein
veint und vahe sie, ich ker niht
wider, ich verswende sie. (39) ich
slahe sie, daz sie niht mugen auf
gesten, sie vallen unter mein füezz.
(40) du umb gürtest mich * zuo
streit, du pringest under mich die
wider mich sten. (41) du gebd
meiner veind rücke, und zefuortest
die mich hazzent. (42) sie ruoften

2 was ungemeihelt — 4 Die Übersetzung des 25. Verses fehlt durch Schuld des Abschreibers. — 7, 8, 10, 11 mit den — 12 bekert — 17 ungegurt — 25 meinem wege — 30 secz — 34 beraitest — 41 'mit sterk' fehlt —

et non erit, qui salvet ad deum, et non exaudiet eos. (43) delebo eos, ut pulverem ante faciem venti, ut lutum platearum proiciam eos.

(44) liberabis me a contradictionibus populi, pones me in caput gentium.

(45) populus, quem non cognovi, serviet mihi, auditione aurium oboediet mihi.

(46) filii alieni mentientur mihi, filii alieni defluent et contrahentur in angustiis suis

(47) vivit dominus et benedicit virtuti meae, et exaltabitur deus salutis meae.

(48) deus das vindictas mihi et subdis populum sub me. (49) liberator meus de inimicis meis iracundis. ab insurgentibus in me exaltabis me, a viro iniquo liberabis me.

(50) propterea laudabo te in gentibus et nomen tuum cantabo.

(51) magnificans salutem regis sui et faciens misericordiam Christo suo, David, et semini eius usque in aeternum.

und niemant hilft in zu got, und erhœrt ir niht. (43) ich sol sie vertilgen, als ein staup in dem winde, ich zefüer sie als ein hor der gazzen. (44) erlœsest mich von volkes widersprechen, du seczzest mich ze haubt der haidenschaft. (45) daz volk, daz ich niht erkant, daz wirt mir dienent, in oren gehœrung wirt ez mir gehorsam. (46) die fremden sün werdent dir ligent, die fremden * werdent entflizzent und werdent sich krümpent in ir angsten. (47) der herre lebt und gesegent mein sterk, und gehœhet wirt got meines heiles. (48) got du gibest mir rache und twingest daz * under mich, (49) und bist mein lœser von meinen zornigen veinden. (50) du hœhest mich wider die, die von mir auf sten, von dem unrehten man erledigest du mich. (50) dar umb so wird ich dich lobent in haidenschaft und deinen namen * *. (51) der groz macht daz heil seines kuniges und tuot erbarmunge seinem Cristo, Dauid und seinem samen ewicleichen.

c) Canticum Deuteronomii.

(Deuteron. 32, 1—43.)

(1) Audite, caeli, quae loquor: audiat terra verba oris mei.

(2) concrescat in pluviam doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum, quasi imber super herbam, et quasi stillae super gramina. (4) quia nomen domini invocabo: date magnificentiam deo nostro. (4) dei perfecta sunt opera, et omnes viae eius iudicia: deus fidelis, et absque ulla iniquitate, iustus et rectus. (5) peccaverunt ei, et non filii eius in sordibus: generatio prava atque perversa.

f. 183c. Audite, celi, que loquor, audiat. (1) Hœrt, hymel, die ich rede, hœr erd wort meines mundes. (2) gache in regen mein lernung, fliezz als taw mein gekœse, als regen auf der wurz, und als tropffen auf dem gras. (3) wan des herren nam ruofe ich an: gebt michelheit got unserm. (4) gotes vol sint werk und alle weg sein urtail, got getrewer und an kein unreht, gerechter und rehter. (5) sundeten im, und niht sein sün in der unflat, gesleht posez und verkert.

---

5 erlöset — 12 'sün' fehlt — 18 'volk' fehlt -- 24 'singent' fehlt — 39 got unseres gotes — sin werk — 40 sint urteil — 41 kein unrehter rehter und unrehter — 43 sün der—

(6) haeccine reddis domino, popule stulte et insipiens? [numquid non ipse est pater tuus, qui possedit te, et fecit,] et creavit te? (7) memento dierum antiquorum, cogita generationes singulas: interroga patrem tuum, et annuntiabit tibi, maiores tuos, et dicent tibi. (8) quando dividebat altissimus gentes, quando separabat filios Adam, constituit terminos populorum iuxta numerum filiorum Israel (9) pars autem domini populus eius: Iacob funiculus hereditatis eius. (10) invenit eum in terra deserta, in loco horroris et vastae solitudinis: circumduxit eum et docuit, et custodivit quasi pupillam oculi sui. (11) sicut aquila provocans ad volandum pullos suos, et super eos volitans, expandit alas suas et assumpsit eum, atque portavit in humeris suis. (12) dominus solus dux eius fuit: et non erat cum eo deus alienus. (13) constituit eum super excelsam terram, ut comederet fructus agrorum, ut sugeret mel de petra oleumque de saxo durissimo, (14) butyrum de armento et lac de ovibus, cum adipe agnorum et arietum filiorum Basan: et hyrcos cum medulla tritici et sanguinem uvae biberet meracissimum. (15) incrassatus est dilectus et recalcitravit: incrassatus, inpinguatus, dilatatus dereliquit deum factorem suum et recessit a deo salutari suo. (16) provocaverunt eum in diis alienis et in abominationibus ad iracundiam concitaverunt. (17) immolaverunt daemoniis et non deo, diis quos ignorabant. novi recentesque venerunt, quos non coluerunt patres eorum. (18) deum qui te genuit

(6) heccine geist herren, volk torcht und unweis? * * * * *

und schuof dich? (7) gedenck der alten tage, gedenck gesleht sunderleich, frag dein vater, und kündet dir, dein grozzen, und sagent dir. (8) wan teilet der hohste dew diet, wan schait sün Adam, saczzet ende volkes bey der zal sün Israhel.

(9) tail aber des herren sein volk, Jacob sail seines erbs. (10) vand in in der erde wüesten, in stat horroris und sorchsam: umb fuort in und lert, und behuot als oppfel sein auges.

(11) als der ar raizzent ze fligen sein iungen, und uber sie fligen, auf praitet sein veder, und enpfing sie, und truog sie in sinen ahsseln. (12) der herre ein sein was ein laiter: und niht was mit im fremder got. (13) saczt in auf hohe erden, daz er æzze früht der ecker, daz er saug honig von steinen, öll von paustein hertstem,

(14) puttern von armento und milch von schaffen, mit chernlemmer und widern sün Basan: und pock mit korn waizzes, und bluot weinper truncken meracissimum. (15) gevaizzet ist der lip, und wider warff, gevaizter, gevaizter und gepreitet. verliez got seinen schaffer und hin ging von got seinem hail. (16) sie raizzten in in fremd goter, und in der verwazzung zuo zorn in erwachen. (17) opfferten tewfeln und niht got, gotern die sie niht westen. new fris quamen, di niht an peten ir veter.

(18) got, der dich gebar,

1 geit — torheit und — 2 Es fehlt die Übersetzung von 'numquid . . . fecit' — 7 sagt — 8 dem hohstem diet — 12 aber dem — 13 jacobs tail — wand in der — 15 Las der Übersetzer 'sollicitudinis' st. 'vastae solitudinis'? — 16 oppfer — 17 auge — 18 raizzet — 19 iunger — 22 herre sein — 27 hertstain — 32 meracissinnam — 34 leip — gevaistz gevaistz — 35 wer liez — 39 erwechen — 40 opffert — got die — 42 frais —

dereliquisti et oblitus es domini creatoris tui. (19) vidit dominus et ad iracundiam concitatus est, quia provocaverunt eum filii
5 sui et filiae. (20) et ait: abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima eorum. generatio enim perversa est, et infideles filii. (21) ipsi me provocaverunt in eo, [qui non erat
10 deus, et irritaverunt in vanitatibus suis. et ego provocabo eos in eo,] qui non est populus, et in gente stulta irritabo illos. (22) ignis succensus est in furore meo et ardebit
15 usque ad inferni novissima; devorabitque terram cum germine suo et montium fundamenta comburet. (23) congregabo super eos mala, et sagittas meas complebo in eis.
20 (24) consumentur fame, et devorabunt eos aves morsu amarissimo. dentes bestiarum immittam in eos, cum furore trahentium super terram, atque serpentium. (25) foris vasta-
25 bit eos gladius et intus pavor, iuvenem simul ac virginem, lactantem cum homine sene. (26) et dixi: ubinam sunt? cessare faciam ex hominibus memoriam eorum. (27) sed
30 propter iram inimicorum distuli, ne forte superbirent hostes eorum, et dicerent: manus nostra excelsa et non dominus fecit haec omnia. (28) gens absque consilio est et sine
35 prudentia. (29) utinam saperent et intellegerent ac novissima proderent. (30) quo modo persequatur unus mille, et duo fugent decem milia? nonne ideo quia deus suus vendidit
40 eos, et dominus conclusit illos? (31) non enim est deus noster ut dii eorum, et inimici nostri sunt iudices. (32) de vinea Sodomorum vinum eorum, et de suburbanis Go-
45 morrhae. uva eorum uva fellis et botri amarissimi. (33) fel draco-

versmehest, und vergezzen bist dem herren deinem schepffer. (19) der herro sach und zuo zorn ist er erweckt, wan raiczten in sein sün und tohter. (20) und iach: verbirg ich mein antlücz von in, und merk ir leczten. gesleht zwar verkert ist, und ungetrew sün. (21) sie mich raiczten in dem, * * * *

daz niht ist volk, und in toröhter diet raicze ich sie. (22) fewr enzundet ist in meiner tobheit und print uncz zuo der leczten helle; frizzet er die erde mit ir fruht und perg grundvest verburnet.

(23) gesam ich uber sie pos, und mein geschoz erfülle in in. (24) werden verzert hunger, und frezzent sie vogel pitterm pizze. zend der tyr in lazze ich in sie, mit zorn zihen auf erde, und natern. (25) auzzen odet sie daz swert und inderthalben vorht, iungfrawen und degen, saugent mit altem menschen. (26) und sprach: wo sint? auf horen haizze ich von laiten ir gedanchnüsse. (27) sunder durch zorn der veint aufhabt, ob hœch werdent ir veint, und sprechent: unser hant hœhest, und niht der herre tet die alle.

(28) diet an rat und an weisheit. wolt got, smechen und vernemen, und besehen die leczten. (30) wie nach volget eyner tausent, und zwen iagent zehen tausent? wie dar umb, wan got verkauft sey, und der herre besloz sie? (31) niht zwar ist unser got als goter ir: und unser veint sint rihter. (32) von weingarten Sodomorum wein der ir, und von vntersteten Gomorre. ir weinper weinper galles, und trauben pitterist. (33) galle traken

---

7 leczen — 9 Die Lücke konnte sich schon im Lateinischen finden — 12 raiczte ich in — 17 über rüret — 21 fr. in — 24 oden — 25 in der thalben — iung und — 26 alten — 28 von ir l. — 35 smehen — 41 als got der ir — 44 unser steten — 46 tranken —

num vinum eorum et venenum aspidum insanabile. (34) nonne haec condita sunt apud me, et signata in thesauris meis? (35) mea est ultio, et ego retribuam in tempore, ut labatur pes eorum. iuxta est dies perditionis, et adesse festinant tempora. (36) iudicabit dominus populum suum et in servis suis miserebitur: videbit, quod infirmata sit manus, [et clausi quoque defecerunt, residui]que consumpti sunt. (37) et dicet: ubi sunt dii eorum, in quibus habebant fiduciam? (38) de quorum victimis comedebant adipes et bibebant vinum libaminum: surgant et opitulentur vobis et in necessitate vos protegant. (39) videte, quod ego sim solus, et non sit alius deus praeter me. ego occidam et ego vivere faciam, percutiam et ego sanabo, et non est, qui de manu mea possit eruere. (40) levabo ad coelum manum meam, et dicam: vivo ego in aeternum. (41) si acuero ut fulgur gladium meum, et arripuerit iudicium manus mea, reddam ultionem hostibus meis, et his, qui oderunt me, retribuam. (42) inebriabo sagittas meas sanguine, et gladius meus devorabit carnes, de cruore occisorum et de captivitate, nudati inimicorum capitis. (43) laudate gentes populum eius, quia sanguigem servorum ulciscetur, et vindictam retribuet in hostes eorum, et propitius erit terrae populi sui.

ir wein und aiter aspidum unheilper. (34) wie die gelauschet sint pei mir und zaichent in meinem schacz? (35) mein ist rachung, und ich vergilt in der zeit, daz sleif ir fuozz. da bei ist tag verlorn, und zuo nahent die zeit. (36) der herre verteilt sein volk, und in sein kneht erparmet: siht, daz krank sei die hant, * * * und gezert sint. (37) und spricht: wo sint ir goter, an welhen heten sie gelauben? (38) von welhem opffer victimis azzen sie die kern und truncken wein des perger: auf sten und helfen ev und in der durft beschirm euch. (39) seht, daz ich bin ein, und niht sei ander got an mich. ich slah und tuon leben, slah ich und ich heil, und niht ist, der von hant meiner müg erlosen. (40) ich heb mein hant hincz hymel und ich sprich: ich leb zuo eben. (41) ob ich spicz als ein schein mein swert, und begreiffet urteil mein hant, wider gib rachung meinen veinden und den, die mich hazzent, vergilt ich. (42) ertrenck ich mein schoz mit pluot, und swert daz min frizzet daz fleisch, von pluot erslagener und von der vanchnüsse, nachet haubtes veint. (43) lobt ir diet sein volk, wan pluot chneht riht und rachung wider gilt iren veinden und genedig wirt erde seines volkes.

f) Das Symbolum Athanasianum.

Quicumque vult salvus esse, ante omnia opus est, ut teneat catholicam fidem. quam nisi quisque

f. 185[a]. Quicumque vult salvus esse. Wer da wil behalten wesen, vor allen nucze ist, daz er hab cristen gelauben. welhen aber

1 und heilper — 3 sacz — 5 vergilt in in — 6 des sleif — 10 seht — Die Lücke durch den Abschreiber des Deutschen verschuldet — 19 bin got und niht sei ander an — 22 iminner müg — 30 daz mir — 31 erslagen - 33 nahet — 34 chnot — 36 genedigt — er des — 38 Das in der Übersetzung durch Schuld des Abschreibers fehlende habe ich gleich in den Text gestellt, aber durch [ ] bezeichnet, ohne es in den Anmerkungen noch besonders zu bemerken. — 41 von — 42 welher —

integram [inviolatamque] servaverit, absque dubio in aeternum peribit.	newer isleicher ganczen [und unbevlekten behaltet, an zweifel ze eben
fides autem catholica haec est, ut unum deum in trini-	verderben. Cristen gelauben der ist, daz wir einen got in der drivalt
5 tate et trinitatem in unitate veneremur, neque confundentes personas, neque substantiam separantes.	und drivalt in der einikeit eren, noch geschenden die persone, noch die wesung geschaiden.
alia est enim persona patris, alia filii, alia spiritus sancti, sed patris	ander ist aber person des vaters, ander des suns, ander des heiligen gaistes,
10 et filii et spiritus sancti una est [divinitas, aequalis] gloria, coaeterna maiestas.	sunder vaters und suns und hailiges gaistes ain ist [gotlicheit, geleich] herlikeit, geleich ewig ir gewaltikeit.
qualis pater, talis filius, talis spiritus sanctus. increatus pater, increa-	belher vater, sölher sun, solher heiliger gaist. unbeschaffener vater,
15 tus filius, increatus spiritus sanctus, [immensus pater, immensus filius, immensus spiritus sanctus, aeternus pater, aeternus filius, aeternus spiritus sanctus:] et tamen non tres aeterni,	unbeschafner sun, unbeschafner heiliger geist, [grozzer vater, grozzer sun, grozzer heiliger geist, ewiger vater, ewiger sun, ewiger heiliger geist:] und doch niht drei ewig,
20 sed unus aeternus, sicut non tres increati nec [tres] immensi, sed unus increatus et unus immensus.	sunder ein ewiger, also niht drey unbeschaffen, noch [drey] grozzen, sunder ein unbeschafner und ein grozzer.
similiter omnipotens pater, omnipotens filius, omnipotens spiri-	reht also almehtiger vater, almehtiger sun, almehtiger heiliger
25 tus sanctus, [et tamen non tres omnipotentes, sed unus omnipotens. ita deus pater, deus filius, deus spiritus sanctus] et tamen non tres dii, sed unus est deus.	geist, [und doch niht drey almehtige, sunder einer almehtiger. so got vater, got sun, got heiliger geist,] und doch niht drei goter, sunder einer ist got.
ita dominus 30 pater, dominus filius, dominus spiritus sanctus, et tamen non tres domini, sed unus est dominus:	also herre vater, here sun, herre hailiger gaist, sunder doch niht drei herren, sunder einer ist der herre:
quia sicut singillatim unam quamque personam deum et dominum confiteri 35 christiana compellimur veritate, ita tres deos aut dominos dicere catholica religione prohibemur.	wan so gesundert igleich person got und herren beiehen cristener müezze wir der warheit, also drei goter und herren sprechen cristenleicher ordenunge war wir.
pater a nullo est factus, nec creatus nec genitus; filius a patre solo est, non 40 factus nec creatus, sed genitus; spiritus sanctus a patre et filio, non factus, nec creatus nec genitus, sed procedens.	der vater von niemant ist worden, niht geschaffen noch geborn; der sun von vater ein ist, niht worden, niht geschaffen, sunder geporn; gaist heyliger von vater und sun niht worden, niht geschaffen, niht geborn, sunder entsprungen.
unus ergo pater, non tres patres; unus filius, non tres 45 filii; unus spiritus sanctus, non tres spiritus sancti.	einer aber vater, niht drey veter; einer sun, niht drey sün; ainer geist heiliger, niht drey gaist heiligen.
et in hac trinitate nihil prius aut	und in der drivalt niht ze ersten, oder ze

1 ewor — 3 'verderben', wohl wie 'leren' 89,24 zu beurteilen. — 6 gesehen die — 12 heilikeit — 20 ewigen — 21 nach —

posterius, nihil maius aut minus,
sed totae tres personae coaeternae
sibi sunt et coaequales, ita ut per
omnia, sicut iam supra dictum est,
5 et trinitas in unitate et unitas in trinitate veneranda sit. qui vult ergo
salvus esse, ita de trinitate sentiat.
sed necessarium est ad aeternam
salutem, ut incarnationem quoque
10 domini nostri Iesu Christi fideliter
credat. est ergo fides recta, ut credamus et confiteamur, quia dominus
noster Iesus Christus, dei filius, [deus]
et homo est. deus est ex substantia
15 patris ante saecula genitus, et homo
[est] ex substantia matris in saeculo
natus. perfectus deus, perfectus
homo, ex anima rationali et humana
carne subsistens, [aequalis patri se-
20 cundum divinitatem,] minor patre
secundum humanitatem.

qui licet
deus sit et homo, non duo tamen,
sed unus est Christus, unus autem
25 non conversione divinitatis in carnem, sed assumptione humanitatis
in deum, unus omnino, non confusione substantiae, sed unitate personae. nam sicut anima rationalis
30 et caro unus est homo, ita deus et
homo unus est Christus. qui passus
est pro salute nostra, descendit ad
inferos, resurrexit a mortuis, ascendit in caelos, sedet ad dexteram
35 dei patris omnipotentis, inde venturus iudicare vivos et mortuos.

ad cuius adventum omnes homines
resurgere habent cum corporibus
40 suis, et reddituri sunt de [factis]
propriis rationem, et qui bona egerunt, ibunt in vitam aeternam, qui

leczten, niht grozzer oder minner,
sunder so vil drei persone ewig im
sint und geleich, also über alle, als
ie zuo gesprochen ist, daz die drivalt
in der einunge und die ainunge in
der drivalt ze eren sei. wer wil
aber behalten sein, so von der drivalt
enpfinde. sunder not ist zuo ewigem
hail, daz die gepurt unsers herren
Jhesu Christi getrewleich gelaube.
ist aber gelaub rehter, daz wir gelauben und beiehen, wan unser herre
Jhesus Christus, gotes sun, [got] und
mensch ist. got ist von der wesung
des vaters vor der werlt geporn,
und mensch [ist] von der wesung
der muoter in der werlt geporn:
ganczer got, ganczer mensch, von
der sel rediger und menschleich
flaisch understand, [geleich dem
vater nach der gotlicheit,] minner dem
vater nach der menscheit. daz got
sun sei und mensch, niht zwen doch,
sunder ein ist Crist, aber einer niht
bekerung gotleichkeit in fleisch, sunder enphahung menschlicheit in got,
einer genczleich, niht geschente
wesunge, sunder ainung persone.
reht als die sel redleich und flaisch
ainer ist mensch, so got und mensch
ainer ist Crist. der gemartert ist
umb unser hail, nider steig zuo den
nidern, an dem dritten tag erstund
von dem tod, auf fuor zuo dem
himel, und siczt zuo der zesem gotes
almehtigen vaters, dar nach ist er
kunftig zuo urtailen lebendigen und
toten. zuo welhes kunft alle leüt
aufsten haben zuo iren leichnamen
und wider geben sint von [taten]
aigen die rede: und die guot taten,
gen in daz ewig leben, die

---

2 Der Übersetzer glaubte 'tot', nicht 'totae' vor sich zu haben. — 4 Er übersetzte nicht 'et' vor 'trinitas' — 5 und ainunge — 7 so er von — 8 enpfindet — 9 'quoque' bleibt unübersetzt — 20 f. underhait — 23 noch sun der — 25 gotleicher in — 27 aller genczleich — 29 flaischleich — 30 sun got — 33 den — Wenn der Übersetzer in seiner Vorlage nicht noch 'tertia die' las, machte er den entsprechenden Zusatz nach dem Apostolikum — 34 Er übersetzt 'morte', nicht 'mortuis' — 35 uncz siczt — 38 welhels — 41 die erde —

vero mala, in ignem aeternum. haec est fides catholica, quam nisi quisque fideliter firmiterque crediderit, salvus esse non poterit.

posez taten aber, gent in daz ewig fewr. daz ist der cristen gelaube, welhen newr iegleicher trewleich und vestikleich geglaubt, heil mag niht werden.

5

3 ewr —

2. Gegenüberstellungen aus dem Wortschatz.

a) des Prologs und der Bücher Esther, Hiob, Judith und des Psalters.

	Prolog	Esth. H. J. Ps.
annuntiare	verkunden	potscheften H.
assumere	nemen	vernemen H.
bestia	vestie	daz reisent wilde tyer H., tier Ps.
claudere	zuo sleüzzen, besliczen	versleuczen H.
cogitare	bedenken	trahten Es.
compositus	zuhtig	getihtet Es.
consilia	die gedenck	der rat Ps.
conspicere	anluogen	anplicken H.
crudelis	greuleich	freisleich H.
deferre	bringen	derpiten Es. anbringen Es.
depravare	vernihten	posern Es.
dignari	ahten	geruochen H.
diversus	mangerley	manchand Es.
divitiae	reichtuom	reichtung Es.
doctrina	lere und kunst	lernung Ps.
effundere	vergiczen, geuzzen	auz gizzen, senden, auznemen H.
eloquentia	sprach	kosung H.
eunuchus	eunuchus	pürge, ritter Es.
exemplar	exempel	der pilder Es.
exprimere	auz legen	entslizzen Es.
flatus	daz blasen	der adem H.
fulgere	leuhten, scheinen	gleizzen Es.
imperitus	ungesprech	unvernünftig H.
increpare	strafen	anschranczen H.
instaurare	wider bawen	pessern H.
intellectus	vernunft	verstandnüsse Ps.
intellegere	versten	vernemen H.
intelligentia	sinn, verstantnusse	vernunft H.
involutus	umbwunden	verwindelt H.
iustitia	gerehtikeit	rehtikeit Ps.
latere	verborgen sein, ligen	verholen sein H.
lucerna	kercze	lucern H.
magnus	groz	grozz, fürnemisch H.
meditari	betrahten	trahten Ps.
mollis	weich	lindleich H.
nocere	schade sein	leidigen J.

	Prolog	Esth. H. J. Ps.
nuptiae	brautlauf	prautschaft Es.
offendere	betrüeben	gelaidigen J.
operire	aufsleuzzen, auf tuon, auf	entslizzen Es.
pacificus	fridleich [sperren, offen	fridsam J.
paucitas	wenickeit	clein H.
paulatim	einczleich	gemehleich H.
persequi	nachfolgen	ehten H.
personare	loben, belauten	derhellen H.
potens	fruhtig	gewaltig Ps.
provincia	lewt	leut J., lant Es.
pullus	daz iunge	daz keuchel H.
quasi	vil nach, als ob, als	reht sam, sam, als, sam als
ratio	sache, zil	rechenung H., rede Ps. [H.
reponere	wider legen	legen H.
solere	pflegen	pflegen zuo tuon Es.
sonare	lauten, erschallen	rumpeln, derklingen H.
stupere	sich wuntern	derschrecken H.
suscipere	enphahen	enpfangen, tragen H.
talis	so getan	semleich J.
thesaurus	schacz	schacz Ps., horde H.
torrens	fluzz	bach H., sturmwazer Ps.

b) der Genesis-Exodus und der Bücher Esther, Hiob, Judith und des Psalters.

	Gen. Exodus	Esth. H. J. Ps.
acquiescere	volgen E.	gehengen H. [lemmer Ps.
adipes	die vaizten G.	kern, adeps agnorum kern-
adesse	ze weg sein E.	gegenwurtig sein H.
ancilla	diren E.	maid H.
auferre	vertreiben E.	abnemen H.
calamitas	unselikeit E.	durftikeit, unseld, ungenade
caligo	dunkele wolke, tunkelnusse	nebel H. Ps. [Ps.
calumnia	laster G. [E.	muntlugen, mundligendenPs.
capra	gaiz G.	ziege J.
cithara	saitenspil, leyre G.	harpfe H.
cognatio	gesleht E.	magschaft Es.
concubina	concubine, sleffin G.	beislaffung Es.
conterere	unter sich treten G.	ze mülen, zermüschen, verderben, zuotreten H.
cubiculum	wonung G.	slafgadem Es.
cultor	ackerman G.	pawer H.
cultus	dinst E.	zirde, zirdnusse, gepew Es.
custos	behüeter, hüeter G.	huotman Es.
defendere	beschirmen E.	rechen J.
desuper	von oben G.	dor über H.
detestari	schelten und fluochen G.	vergrausamen Es.
diligere	lieb haben, lieb gewinnen G.	minnen Ps.
diluculo	frw E.	frw als ez tagt H.

	Gen. Exodus	Esth. H. J. Ps
eruere	erlosen E.	erlosen Ps., derledigen Es.
exaltatio	erhohung E.	hug Ps.
excelsus	hohst, oberst E.	hoch Ps., hohest Ps., gemauert J.
exspectatio	wartunge G.	paytung Ps.
facies	antlucz G.	antlucz Ps., gestalt J., ougen H., mund Ps.
ferre	heben E.	nemen H., brengen Es.
formosus	schon G.	seuberleich Es.
frustra	in eitelkeit E.	eitelleichen, umb sust H.
fugare	fluhtig machen E.	verfleugen, fleugen H.
gemitus	daz seufczten, klag E.	daz weinen H.
herba	kraut; weide G.	wurz Ps.
illico	zuohant E.	endleich H.
illudere	betriegen G. spotten E.	schimpfen H.
indignatio	unwirdigung G	unwirde H, zorn J. Es.
iniuria	unrehtikeit G.	ehtsalung Ps.
intellegere	sich versten E.	vernemen H. Ps.
interficere	toten E.	verderben Es.
laedere	slahen E.	geleidigen Es.
licentia	urlaub G.	laub Es.
mandare	gebieten E.	enpieten Es.
medulla	vaiztikeit G.	kern Ps.
memoria	gedehtnusse G.	gedancnusse Ps.
mendax	lugenhaftig E.	lügleich Ps.
mercenarius	der dinstkneht E.	der gemitten kneht H.
miseria	leid G.	unselde H.
narrare	offenbaren E.	kundigen H.
necessaria	notdurft G. E.	bedürfung Es.
nepos	neve G.	enkel H.
ne quidem	noch niht E.	niht eczwi, kein H.
nubes	daz wolken E.	daz gewulken H.
nuptiae	brautschaft, hohzeit G.	prautschaft Es.
oblatio	furlegung G.	oblay Ps.
obstetricare	dienen E.	lindleich besten H.
opprimere	enteren G., verwerfen E.	derdrücken H.
ordinem, per	nach ein andern G.	nach einander Es., ordenleichen nach einander Es.
ore, in, gladii	mit dem swerte E.	in dem mund des swertes J.
orientalis	gen osten G.	orientisch H.
oriri	auf gen G.	auz zeuhen H.
ornatus	gezirde G.	zirdnusse Es.
pacifice	fridleichen, güetleichen G.	fridsamenleichen Es.
perfectus	volkomner G.	vol Ps. ganczer Ps.
porro	sicher G.	fürwaz, sunder auch H.
possessio	erb, besiczung G., wonung E.	erb und besiczung H.
pretium	daz lon G.	die handlon, edel dinchlon H.
procul	verre von dan E.	von verrens H.
proficisci	wandeln G.; für sich zogen E.	hinziehen J.
propinquus	neve G.	der nehste, der nehste frewnt H.

	Gen. Exodus	Es. H. J. Ps.
pruina	gefroren taw E.	die raiffen Ps.
pulvis	staub E.	asche H.
rapere	verzucken G.	zucken H.
recedere	scheiden G.	abzihen, sich zihen, haim gen, hin gen Ps., hin zihen H.
reperire	begreiffen E.	vinden Ps.
saltem	allein G.	idoch H.
scandalum	schande E.	ergerung Ps.
sepulcrum	begrebtnusse G.	grab H.
spiraculum	geist G.	gaistikeit H.
subiectus	untertenig E.	unterworffen Es.
sublatus	gezucket G.	derhangen Es.
substantia	substantie, guot G.	guot, faiheit H.
sufficere	begnungen G.	ein genung sein J.
supplantare	betriegen G.	bringen Ps.
tangere	greiffen G.	anrüeren, treffen H.
tantum, in	so gar G.	also groczleichen Es.
tentatio	versuochunge E.	bekorung J.
terminus	lant, ende, zil E.	ende Ps.; kreiz J. H; kreiz der erden H.
terribilis	greuleich E; vorhtsamleich E.; wunderlich und erschröckenleich G.	vorhticlich Es.
tonitrua	die donner E.	geludem Es.
transire	für gen E.	zihen, gen, zeuhen, hin zeuhen H.
vallare	umb wallen G.	umb legen H.
vocare	heizzen, ruofen, suochen E.	ruofen H.
velociter	drat E.	endleich H.
verum tamen	aber in der warheit, und doch E.	verwar idoch, für war yedoch H.
vocabulum	zuoname G.	name Es.

c) der Bücher Esther, Hiob, Judith und des Psalters.

abscondere verslinden, verpergen H.; verpraten Ps.
abominari verunwirden Es.; verunmenschen H.
afflictio die plagung J.; die peinigung H.; pein Ps.
affligere spannen Es.; vertragen, peinigen, plagen H.
arma daz wappen J.; pugler Ps.
clamor petung Es.; geschrei H.
cathedra der maister stuol H.; der herstuol, kathedra Ps.
consumere verprennen H.; verswenden Ps.
consentire verhengen J. behagen Es.
consors die gesellinne Es.; der gemeiner Ps.
conspectus die angesiht H.; die beschaw Ps.
considerare besehen Es.; beschawen H.; merken H. Ps.; contempliren Ps.
convivium wirtschaft Es. H.; wirtschaft und hohzeit H.
defluere zuo fleizzen H.; abvallen Ps.
desiderium die begirung H.; die gerung Ps.
despectio die versmehenüsse H.; die smacheit Ps.
eloquium daz gekœse J. Ps.; die auzrede, die keusch auzrede, hugnisse Ps.

eripere derledigen J.; erlosen H.
familia gesinde H.; magschaft Ps..
fulgur plickgeschoz Ps.; schein Ps.
generatio geperung Es.; gesleht H Ps.
gressus weg, trit H.; die fuozzspor Ps.
holocaustum enzund opfer J.; ganzunt oppfer H.
humiliare demüetigen H; nidern Ps.
humilitas demüetikeit J.; demuotikeit Es.
iniquitas bosheit, missetat, unebenheit H.; ungerehtikeit Ps.; unreht Ps.
insidiae lagung, lagung der verderpnüsse Es.; vurretnüsse H.; die lage Ps.
insidiari lagen Es. H.; luffen Ps.
interitus verderpung J.; verderpnüsse H.
iudicare verteilen Ps.; urteilen Ps.
iustificatio gerehtigung H.; rihtigung Ps.
magnificentia grozze H.; michelheit Ps.
memoria gedehtnüsse H.; hugnüsse, trahtnüsse, gedahtnüsse Ps.
mensis moned J.; monet Es.; mand, mened, moned H.
miseratio die parmung J.; die groz der genaden Ps.
movere wegen H.; erwegen Ps.
observare halten Es.; hüeten Ps.
opprobrium die lasterung J.; die smacheit H.; die smachred, hinwerf Ps.
palpebrae augbrau H.; pra Ps.
placere behagleich sein J.; behegenleich sein H.; wolgefallen Es.; gefallen Ps.
perditio verlisung J.; verderpnusse, verlust H.
periculum verderbung, sorgleichkeit Es.; frais Ps.
perire vergen H.; verderben Ps.
polluere vermeyligen J.; mayligen Ps.
possessio besiczung J. H.; erb und besiczung H.
sagittae gescheft Ps.; geschoz Ps.
semper steticleichen Es.; stetleichen H.
sententia urtail Es.; auzlegen, sin H.
sperare verhoffen J.; gedingen H.
stultus torleich H.; toreht Ps.
testamentum gezeugnusse J.; daz gelib Ps.
testimonium gezeugnusse J: gezeugung, gelüb, erzeugnusse Ps.
torrens bach J.; sturmwazer Ps.
ululatus daz peuczen J.; daz weuchzen H.
uterus bauch H.; der püterich Ps.
vestigia fuozstapffen Es.; fuozzspor Ps.
vindicta rache Ps.; rachung Ps.

Inhaltsverzeichnis.

Lebenslauf.

Geboren am 13. Dezember 1876 zu Posen als Sohn des Rentenbankbuchhalters F. Matthias, genoss ich, Karl Adolf Matthias, evangelischer Konfession, Erziehung und Unterricht in meiner Vaterstadt. Nachdem ich Ostern 1897 an dem dortigen Mariengymnasium die Prüfung der Reife bestanden hatte, besuchte ich 4 Jahre hindurch die Universität Greifswald, um mich besonders dem Studium der deutschen Philologie zu widmen.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Docenten:

Bosse, Bruinier, Cremer, Dalmer, Deeke, Giesebrecht, Haussleiter, Kessler, Kropatschek, Lütgert, v. Nathusius, Oettli, Rehmke, Reifferscheid, Riedel, Schultze, Schmitt, Siebs, Stock, Volk, Zöckler,

denen allen ich herzlichen Dank schulde.

Zu ganz besonderem Danke verpflichtete mich Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Al. Reifferscheid, der die vorliegende Arbeit anregte und mir stets in liebenswürdigster Weise mit Rat und That zur Seite stand.

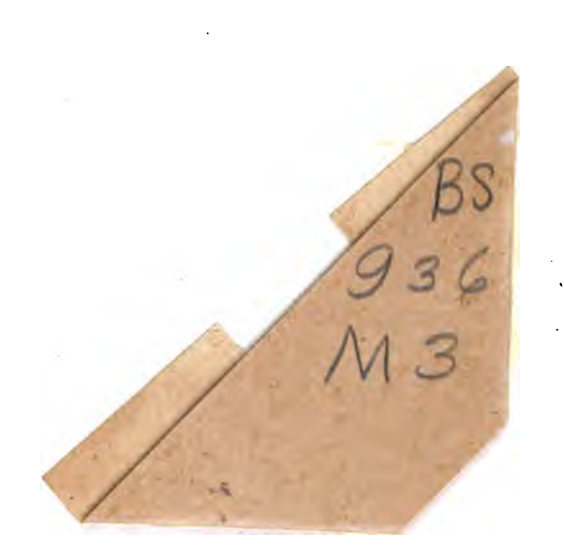
Thesen.

1. Die Milstäter Sündenklage ist älter als der Rheinauer Paulus.

2. Die Sammlung und kritische Bearbeitung der mittelhochdeutschen Glossen ist ein dringendes Bedürfnis.

3. Ein lateinisch-mittelhochdeutsches Wörterbuch ist unentbehrlich.

4. J. C. F. Manso verdiente nicht den Tadel der Xenien.


BS
936
M3



